Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Johann Heinrich Crohn

J. H. Crohns gründlich und selbstlehrendes Rechenbuch sowohl in Absicht der Handlung als der Haushaltung

Jezt durchaus verbesserte und vermehrte eilfte Aufl., Schwerin: Wismar: Boednersche Buchhandlung, 1800

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828125570

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828125570/phys_0001
DFG

L b 3043. b.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828125570/phys_0002
DFG

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn828125570/phys_0003
DFG

J. H. Crohns

gründlich und selbstlehrendes

Rechenbuch

sowohl in Absicht der

Handlung als der Haushaltung.

Zuerst verbessert herausgegeben

von

A. C. Fersen,

hernach von neuem übersehen, verbessert und vermehrt

von

Friedrich Meinck.

Jezt durchaus verbesserte und vermehrte

eilfte Auflage.

Schwerin und Wismar, 1800.

in der Boednerschen Buchhandlung.

Preiß 20 ßl. oder 10 gr.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828125570/phys_0005
DFG

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis



Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Vorrede.

Der Werth des Crohnschen Rechenbuchs ist sowohl durch die vielen wiederhohlten Auflagen desselben, als auch durch die häufige Nachfrage nach demselben, vom Publicum selbst längst zu sehr entschieden, als daß wir zum Lobe desselben noch etwas hinzuzufügen nöthig fänden. Besonders hat es vor vielen seiner, selbst jüngern, Brüder den Vorzug, daß es die in den Niedersächsischen Gegenden gebräuchlichen Benennungen der Münzen, Maaße und Gewichte und die Rechnungsart mit selbigen enthält, die man in wenig andern so aufgeführt findet. Hiezu kommt noch, daß es dem Lehrer sowohl als dem Schüler durch die so häufig angebrachten deutlichen Erklärungen, die Methode, andere und sich selbst in der Rechenkunst gründlich zu unterrichten, so sehr erleichtert, daß es wohl mit Recht ein selbstlehrendes Rechenbuch genannt zu werden verdienet, zumal da das hierin etwa noch Fehlende durch den diesem Buche angehängten sogenannten Hauptschlüssel völlig aufgelöset und erläutert worden ist.

Da die von uns im J. 1790 veranstaltete zehnte Auflage völlig vergriffen und eine neue nothwendig geworden ist; so haben wir allen Fleiß angewandt, dieser neuen Auflage alle mögliche Vollkommenheit zu geben und sie den Bedürfnissen jetziger Zeit gemäßer einzurichten, ohne jedoch an den wesentlichen Eigenthümlichkeiten und der einmal bestimmten Einrichtung dieses Buches vieles zu ändern.

Die vorzüglichsten Verbesserungen und Vermehrungen, welche diese neue Auflage erhalten hat, sind folgende: Das Numeriren ist zweckmäßiger eingerichtet. Der Lehre von den 4 Species ist eine größere Anzahl von Exempeln, woran die vorigen Ausgaben einen Mangel hatten, gegeben worden. Ein solcher Vorrath von Beyspielen ist der Jugend unentbehrlich, um sich Fertigkeit in den 4 Species zu erwerben. Beym Multipliciren sind einige Vortheile, als die Zerfällung des Multiplicators in seine Factoren u. a. m. gezeigt. Das Dividiren mit Durchstreichung der Zahlen ist mit der weit bessern Art des Herunterziehens vertauscht worden. Auch die 4 Species in benannten Zahlen haben Vermehrungen erhalten.

Bey den Erklärungen der Exempel in der Regel de Tri, so wie überhaupt im ganzen Buche, ist das noch Fehlende hinzugefügt, das undeutliche umgearbeitet und mehr auseinandergesetzt, das Unnöthige und Ueberflüssige, zur Ersparung des Raums für etwas Besseres, weggelassen; so wie auch durchgängig die nicht mehr gebräuchliche und anwendbare Gulden-Berechnung übergangen und dagegen die weit zweckmäßigere mit Thalern und Groschen aufgenommen worden ist.

Die

Die so unentbehrliche Kettenregel, welche in den vorigen Ausgaben fehlte, ist jetzt mit aufgeführt, und bey der Wechsel-Rechnung ist die Anwendung davon gemacht worden.

Die Thara-Rechnung ist vermehrt und verbessert und der erste Abschnitt der Wechselrechnung ganz neu ausgearbeitet worden. Man hat den Weg, den schon einige Andere betreten haben, eingeschlagen, und nach dem beygedruckten Hamb. Geld-Cours alle darin befindliche Course aufgeführt, erklärt und mit hinlänglichen Exempeln versehen, wozu noch am Ende die Agio — Disconto — und Differenz-Procent-Rechnung gekommen ist. Der zweite Abschnitt der Wechselrechnung hat die nöthigen Verbesserungen erhalten. Der Hauptschlüssel ist mit einigen Zusätzen wodurch er, wie wir glauben, an Brauchbarkeit gewonnen hat, vermehrt worden.

Man erlaube uns nun noch ein paar Worte für die jungen Liebhaber der Rechenkunst schließlich hinzuzufügen.

Die Rechenkunst übet die Jugend zum aufmerksamen und anhaltenden Nachdenken über eine jede Sache. Schon mehrere erfahrne Schulmänner haben sich längst überzeugt gefunden, daß dasjenige Kind, so darin, — bey gehörig vernünftiger und nicht blos mechanischer oder wohl gar noch dazu mürrischer Anweisung, — Fortschritte zu machen sich es eifrigst angelegen seyn lässet, auch zur gründlichen Erlernung fast aller andern nöthigen Wissenschaften Fähigkeit und Munterkeit hat; vorausge-

setzt, daß ihm solche nicht durch eine unrechte Methode in der Lehrart erschweret und zum Ekel gemacht werden. Die Rechenkunst verdiente also wohl mit Recht eine practische Vernunftlehre genannt zu werden, da sie den Verstand schärft, die flüchtige Jugend zum tiefen Eindringen in die Gründe einer zu erlernenden Wissenschaft gewöhnet, und so mit zu ernstlicher Ueberlegung und unerschütterlicher Festigkeit bey allen ihren künftigen Handlungen und Vorkommenheiten des Lebens den Grund leget, der für ihre kommenden Tage, sie mögen sich widmen welchem Stande sie wollen, einen bleibenden Nutzen hat.

Demjenigen angehenden Rechner, der nicht bloß ein corpulentes Rechenbuch voll wenig interessanter Exempel bald durchgearbeitet zu haben sich zu rühmen wünscht, sondern dem es um nähere gründliche Kenntniß der politischen, in Rechenbüchern sonst selten vorkommenden Rechenkunst zu thun ist, die im gemeinen Leben oft von sehr großem Nutzen ist, empfehlen wir, nebst diesem Rechenbuche, noch des Herrn F. C. L. Karsten Rechenkunst, 2te Auflage, 1786 — zur Grundlage in allen dergleichen Rechnungsarten, uns aber und diese Arbeit der Geneigtheit des Publicums. Schwerin im September 1799.

Boednersche Buchhandlung.

Inhalt:

Inhalt:

1) Von der Rechenkunst überhaupt ; Seite 1
2) Numeriren ; ; ; 2
3) Addiren ; ; ; 7
4) Subtrahiren ; ; ; 9
5) Multipliciren ; ; ; 10
6) Dividiren ; ; ; 14
7) Probe der 4 Species in unbenannten Zahlen ; ; ; ; 17
8) Erklärung einiger Characteren und Abbreviaturen ; ; ; 18
9) Resolvirung der Münz, Maaß und Gewicht ; ; ; 19
10) Resolution in ganzen Zahlen ; ; 22
11) Reduction in ganzen Zahlen ; ; 23
12) Die 4 Species in ganzen und benannten Zahlen ; ; ; 23
13) Regel de Tri ; ; ; 30
14) Brüche ; ; ; 71
15) Abbreviatio in gebrochenen Zahlen ; ; 72
16) Resolutio in gebrochenen Zahlen ; ; 74
17) Reductio in gebrochenen Zahlen ; ; 76
18) Die 4 Species in gebrochenen Zahlen ; 78
19) Regel de Tri in gebrochenen Zahlen ; ; 92
20) Allerhand Waaren-Rechnungen ; ; 97
21) Regula de Tri conversa ; ; 105
22) Regula quinque ; ; ; 108
23) Regula quinque conversa ; ; 110

24)

24) Von der Kettenregel ; ; Seite 112
25) Haushaltungs-Rechnung ; ; 114
26) Thara-Rechnung ; ; ; 115
27) Interesse-Rechnung ; ; 120
28) Rabatt-Rechnung ; ; 123
29) Zeit-Rechnung ; ; ; 125
30) Wechsel-Rechnung ; ; 128
31) Gewinn- und Verlust-Rechnung ; ; 145
32) Tausch-Rechnung ; ; 148
33) Theilungs-Rechnung ; ; 151
34) Schifs-Parten-Rechnung ; ; 156
35) Regula Societatis ; ; 158
36) Factorey-Rechnung ; ; 162

1ster Anhang.

37) Regula Alligationis ; ; ; 163

2ter Anhang.

38) Von Ausziehung der Quadrat-Wurzel ; ; 171
39) — — der Cubic-Wurzel ; ; 174

3ter Anhang.

40) Vom kaufmännischen Buchhalten ; ; 177

4ter Anhang.

41) Von Wechselsachen ; ; 189

5ter Anhang.

42) Werth der bekannten Münzen ; ; 197

6ter Anhang.

43) Wörterverzeichniß ; ; ; 205
44) Arithmetisch-merkantilischer Haupt-Schlüssel zu diesem Rechenbuche ; ; 227

Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Von der Rechenkunst überhaupt.

Die Rechenkunst ist eine Wissenschaft, die mit Zahlen umzugehen lehret, und zwar also, daß man nach Beschaffenheit der Umstände, die Zahlen entweder vergrößern oder verkleinern muß; um aus gewissen bekannten Zahlen, unbekannte zu finden.

Die Vergrößerung geschiehet auf eine zwiefache Art:

a) entweder, da man eine Zahl zu der andern hinzuthut: dies wird Additio genannt, oder

b) da man eine Zahl mit andern gegebenen vermehret: welches Multiplicatio genannt wird.

Die Verkleinerung geschiehet gleichfals auf eine zwiefache Art:

a) entweder, da man eine Zahl von der andern abziehet, dies nennet man Subtractio, oder

b) Da man eine Zahl durch die andere theilet. Dieses heißt Divisio.

Nach dieser natürlichen Ordnung würden die vier Species der Rechenkunst also auf einander folgen: 1) das Addiren, 2) das Multipliciren, 3) das Subtrahiren und 4) das Dividiren. Doch da mit man keine Neuerung in der Rechenkunst mache, so lässet man es bey der alten Ordnung, weil derselbe hiedurch zu Gelangung ihres Endzwecks nichts abgehet.

Es lehret uns demnach die Rechenkunst, wie man alles, was in Münze, Maaß, Gewicht, Linien, Winkeln, Flächen, Cörpern, Zeit u. s. w. vorkömmt, entweder vergrößern oder verkleinern, das ist, nach Erfordern berechnen soll. Und hieraus folget, daß, wer diese Wissenschaft erlangen will, der muß lernen, auf eine fünffache Art mit denen Ziffern umzugehen; und zwar

1. Zu **numeriren**, das heißt, zählen oder die Zahlen aussprechen.
2. Zu **addiren**, das ist, die Zahlen oder Ziffern in eine Summe zu bringen.
3. Zu **subtrahiren**, das ist, die Zahlen von einander abzuziehen.
4. Zu **multipliciren**, das ist, die Zahlen zu vervielfachen, und
5. Zu **dividiren**, das ist, die Zahlen in gewisse Theile einzutheilen.

1. Numeriren oder Numeratio lehret die Ziffern recht kennen und aussprechen.

Diese Ziffern heissen:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Eins, zwey, drey, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, nulle. Mit diesen Zeichen oder Ziffern kann man eine jede Summe verfertigen.

Die **Nulle** bedeutet an sich zwar nichts, stehet sie aber einmal hinter einem von diesen oben stehenden Zeichen, so vergrössert sie dieselbe Ziffer auf **zehnmal**. Zum Exempel, stehet sie hinter einer 1, etwa so: 10, so ist es einmal **zehn**. Stehet selbige Null hinter einer 2, etwa so: 20, so ist und bedeutet die 2, zweymal zehn, das ist **zwanzig**, und so ferner.

Daraus folget nun, daß wenn zwo Ziffern zusammen stehen, die vorderste eine zehnfache, und die hinterste Ziffer nur eine einfache sey, als 11. Die vorderste 1 bedeutet und hält in sich zehn, die hinterste 1 aber bleibt nur Eins, also thut Zehn und Eins mit einem Wort: **Eilf**.

Will ich diese beiden Ziffern 12 aussprechen, so bedeutet die vorderste 1 zehn, und die hinterste 2 bleibt nur zwey, die machen nun beide zusammen: **Zwölf**.

Sind zwo Ziffern da, und die erste ist eine 2, so bedeutet sie zwanzig, als 23; dies sind **drey und zwanzig**: (denn es ist

ist zu bemerken, daß, von zweyen zusammen stehenden Zahlen, die hinterste, oder die zur rechten Hand stehet, bei uns Teutschen, immer zuerst ausgesprochen wird.)

Stehet eine 3 vorne, so bedeutet sie dreyßig, und also sind diese 34 vier und dreyßig.

Stehen aber drey Ziffern zusammen, so bedeutet die vorderste unter diesen, Hundert mal so viel, als sie da steht; die andere, zehn mal so viel, als sie an sich sonst ist; die letzte nur einmal so viel.

Wie werden nun wol diese drey Ziffern 845 ausgesprochen?

Antwort: acht hundert und fünf und vierzig.

Diese 756 spreche ich aus? sieben hundert und sechs und funfzig.

Wenn aber unter dreyen Ziffern in der Mitte etwa eine o stünde, als 901, wie würde ichs denn machen?

Das ist leicht; denn die vorderste Ziffer bleibt wie gesagt, eine hundertfache, und also bedeutet sie hier 9 Hundert, die Nulle ersezt die Stelle der zweiten Ziffer, damit die 9 als Neunhundert ausgesprochen werden könne, also thun 901 im Aussprechen: Neunhundert und Eins.

Diese 508? Fünf Hundert und Acht.

Weiß man nun erst drey Ziffern fertig auszusprechen, so kann es nicht schwer seyn, auch mehrere zu benennen.

Habe ich nun mehr als drey Ziffern vor mir, so zähle ich von hinten allemal drey Zahlen ab, mache über die vierte einen Strich oder Punkt, welcher im Aussprechen tausend heisset, die vor diesen Ziffern stehenden zeigen die tausende an, z. E.

1|394. dies sind Ein Tausend drey Hundert und vier und neunzig.

21. 837. dies sind Ein und zwanzig Tausend, acht hundert und sieben und dreyßig.

345. 798. Drey Hundert und fünf und vierzig Tausend sieben Hundert und acht und neunzig.

Um jede Zahl, die aus mehr als sechs Ziffern besteht, aussprechen zu können, so theile man die gegebene Zahl von der rechten gegen die linke Hand zu, vermittelst kleiner Strichlein in Classen ab, und gebe jeder Classe drey Ziffern; die letzte Classe zur linken Hand kann auch weniger als drey Ziffern enthalten. Ueber die Ziffer so vor dem zweyten Strich steht, macht man einen Punct; über die Ziffer vor dem vierten Striche zwey Puncte; vor dem sechsten Strich drey Puncte; vor dem achten Strich vier Puncte u. s. w. Sprechet ein bloßes Strichlein durch tausend aus, einen Punct durch Million, zwey Puncte durch Billion, drey Puncte durch Trillion, vier Puncte durch Quadrillion u. s. w. Z. E.

∴ ∴ ∴
9, 356, 789, 767, 543, 798, 765, 987, 654.

Dies sind 9 Quadrillionen, 356 tausend 789 Trillionen, 767 tausend 543 Billionen, 798 tausend 765 Millionen, 987 tausend und 654.

Hieraus ist zu sehen, daß eine Million sey 1,000,000 tausend mal tausend; eine Billion tausend mal tausend Millionen, oder eine Million Millionen; eine Trillion ist eine Million Billionen; eine Quadrillion eine Million Trillionen u. s. w.

Nach dem Zeichen Million folgen rechter Hand noch sechs, nach Billion zwölf, nach Trillion achtzehn, nach Quadrillion vier und zwanzig Ziffern.

Bey Tonnen Goldes schneidet man von hinten nach vorne zu, fünf Ziffern ab. Also machen 1|00000 Eine Tonne Goldes, oder Einmal Hundert Tausend.

78|63459 Acht und siebenzig Tonnen Goldes und 63 Tausend vier Hundert und neun und funfzig Reichsthaler.

Beyspiele zur Uebung.

1) 5678932
2) 2004302
3) 10300000
4) 367482107

5) 9342167045
6) 36045078901
7) 231,000,007,600
8) 2,020,202,020,202
9) 10203040506070
10) 9,827,641,326,783,195
11) Die Sonne ist von der Erde entfernt: 20851500 deutsche Meilen.
12) Die Sonne hat im Durchmesser: 191588 deutsche Meilen.
13) Wenn ein Weitzenkorn jährlich 50 Körner giebt, so beträgt die Erndte im zwölften Jahr:

244,140,625,000,000,000,000 Körner.

Es ist nicht genug, wenn man eine Zahl recht lesen kann; man muß auch eine Zahl, die vorgesagt wird, recht schreiben können. Dieses ist leicht, wenn man vorher Abschnitte oder Classen für jede drey und drey Zahlen machet, und über dieselben an gehörigem Orte die Puncte für die Millionen, Billionen, u. s. w. setzet. In diese abgetheilten Räume schreibt man die gegebene Zahl, so, daß jede hunderte, zehner und einer in ihre zugehörige Classen zu stehen kommen. Wird eine Zahl oder Classe ganz übergangen, so füllt man die Stellen mit Nullen. Z. B.

Acht Billionen, sechs hundert zwanzig tausend, vier hundert zwey und funfzig Millionen, sieben hundert acht und dreyßig tausend, neun hundert und vierzig:

8,620,452,738,940.

Zwey hundert Billionen, funfzig tausend Millionen, achtzig tausend und zwanzig:

200,050,000,080,020.

Vier Trillionen und vier:

4,000,000,000,000,000,004.

Beyspiele zur Uebung.

1) Deutschland enthält zwölf tausend Quadrat-Meilen, und acht und zwanzig Millionen Einwohner. Diese beyden Summen mit Ziffern geschrieben!

12000. 28000000.

2) Man giebt Europa zu Ein hundert sechs und siebenzig tausend, acht hundert ein und neunzig Quadratmeilen und Ein hundert sieben und sechzig Millionen, neun hundert zwey und achtzig tausend und sieben und funfzig Bewohner an.

176891. 167982057.

3) Der Tempel Salomonis soll 13 tausend 695 Millionen, 380 tausend und 50 Kronen gekostet haben.

13695380050.

4) III Billionen 222 Millionen 333.

III, 000, 222, 000, 333.

5) Sechs Billionen und hundert tausend.

6, 000, 000, 100, 000.

6) Vier Billionen, zwey hundert und drey tausend, vier Millionen, fünf hundert und sechs tausend, sieben hundert und acht.

4, 203, 004, 506, 708.

Weil auch in einigen Büchern, sonderlich in den Bibeln, die römischen Ziffern vorkommen: so will ich auch davon das Nöthigste anzeigen.

Es haben die Römer aus dem A. B. C. sieben Buchstaben genommen und festgesetzet,

daß die	I	V	X	L	C	D	M
gelten soll	1	5	10	50	100	500	1000

auch dies: wenn eine kleinere vor einer grösseren stünde, daß die kleinere die folgende grössere, um so viel als sie ist, weniger machen sollte, so daß

wenn vorkäme,	IV	IIX	IX	XL	XC	CD	CM
man lesen sollte:	4	8	9	40	90	400	900

Eine

Eine kleinere aber hinter einer grösseren sollte zu der grössern zugethan werden, also wären:

VI	XI	LX	CX	DC	MD
6	11	60	110	600	1500

Daher haben sie ihre Zahlen also geschrieben:

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	&c.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

XXI. &c.	XXXII.	XLIII.	LIV.	LXV.	LXXVI.
21	32	43	54	65	76

LXXXVII.	XCIIX.	CXIX.	CCC.	DCC.	MDCCXCVIII.
87	98	119	300	700	1798.

2. Addiren oder Additio

lehret, wie man eine Zahl zur andern hinzuthun soll.

Regel. Man setze die Ziffern, ihrem Werthe nach ordentlich unter einander, so, daß die Einfache unter die Einfachen; Zehnfache unter die Zehnfachen; Hundertfache unter die Hundertfachen u. s. w. zu stehen kommen. Alsdenn fängt man von hinten, (oder bei der rechten Hand) zu addiren an, und rechnet die in gerader Linie von oben herunter stehenden Ziffern zusammen. Von dieser addirten Summe wird allezeit nur die hinterste Ziffer zum Facit gesezt, und wenns auch über hundert wäre; die vorderste Ziffer, oder Ziffern aber, zählet man zur nächsten vorhergehenden Reihe hinzu. In der letzten Addition, welche die vorderste Reihe machet, setzet man die Summe völlig hin, so wie sie ist, z. E.

9876
876
76
6
76
876
9876

thut 21662

Exempel zur Uebung.

1) 98. 7643. 9876. 391 und 79857. Facit 97865.
2) 3765. 89. 276. 97654 und 607453. Fac. 709237.
3) 362056. 98643. 6273. 986. 27. 9. Fac. 467994.
4) 8. 24. 879. 7659. 38758 und 987654. Fac. 1034982.
5) 3. 27. 946. 7986. 43297. 9876. 876. 59 und 4. Fac. 63074.
6) 98765. 8765. 765. 65. 5. 45. 345. 2345 und 12345. Fac. 123445.
7) 12345. 23456. 3456. 4567. 56. 678. 7890. 98765. 8765. 765. 65. 4321. 3210. 21000. 10000. Fac. 199339.
8) 9. 98. 987. 9876. 98765. 9876. 987. 98. 9. Fac. 120705.
9) 4897267. 5368238. 5634761. 4512376. 1345105. 4365238. 5487623. 8654894. Fac. 40265502.
10) 7967823. 6583789. 5231476. 2986345. 3147602. 4768523. 7013654. 6852397. Fac. 44551609.
11) 9346688. 6137234. 6145136. 5476134. 3862765. 3854863. 4523865. 1239746. Fac. 40586431.
12) 6546739. 8357867. 4251327. 3451762. 4126726. 5748672. 6548237. 5873273. Fac. 44904603.
13) 874589. 547613. 262471. 694276. 452386. 737528. 305723. 834165. 350142. Fac. 5058893.
14) 523437. 368472. 547967. 643578. 631527. 452032. 356421. 763236. 449863. Fac. 4736533.
15) 78787. 76247. 67526. 85246. 23752. 32473. 14753. 61188. 73881. 12872. Fac. 526725.
16) 86548. 38763. 80125. 48695. 13451. 61236. 19874. 51304. 67948. 98937. Fac. 566881.
17) 73284. 48597. 36835. 13773. 26726. 51415. 63137. 86262. 37697. 92554. Fac. 530280.
18) 35876. 47352. 86429. 64123. 15264. 13570. 47523. 52476. 98947. 99887. Fac. 561447.
19) 26845. 34657. 65748. 63485. 73154. 65342. 34251. 36514. 54867. 99559. Fac. 554422.
20) 48762. 23853. 65482. 72354. 51237. 76146. 34517. 27645. 87658. 97132. Fac. 584786.

21)

21) 43875. 47652. 82375. 15234. 56214. 52347. 91762. 84760. 92354. 98975. Fac. 665458.
22) 41758. 15692. 23165. 38165. 76543. 23456. 61834. 76834. 84307. 58241. 96978. 97192. Fac. 694165.
23) 3587. 8768. 9786. 8608. 5786. 8769. 8769. 8767. 8707. Fac. 71547.
24) 876459. 392742. 859768. 438769. 456389. 798247. 947654. 894376. 943682. 987654. 896589. 685943. 897468. 714136. Fac. 10789876.

3. Subtrahiren oder Subtractio lehret, wie man eine Zahl von der andern abziehen oder abnehmen soll.

Regel. Man setzet auch hier die Ziffern, ihrem Werthe nach, accurat unter einander, darauf fängt man von hinten zu subtrahiren an, nimmt die in der untersten Reihe stehenden Ziffern von der obersten Reihe, worin gemeiniglich die Summe grösser ist, nach und nach ab, und setzet das überbleibende zum Rest oder Facit. Z. E.

	987936452480461
÷	4525164001402 30
Rest	535420052340231

Exempel zur Uebung.

1) Subtrahire 1843 von 7978. Restiret 6135.
2) Ziehe ab von 9463 diese Summe 4654. Rest. 4809.
3) Von 9431 ziehe ab 3764. Rest. 5667.
4) Ziehe ab 5310 von 7048. Rest. 1738.
5) Nimm ab 12705 von 30824. Rest. 18119.
6) Auch 24314 von 75098. Rest. 50784.
7) Item von 803790 ziehe ab 430260. Rest. 373530.
8) Von 1000000 subtrahire 640984. Rest. 359016.
9) Von 7005601 nimm ab 57680 und 374298. Rest. 6573623.
10) Von 163086 subtrahire 97609. 1094 u. 397. Rest. 63986.

11) Subtrahire 98697898 von 923264930.
Rest. 824567032.
12) 394939269 von 680209034. Rest. 285269765.
13) 398786459 von 842174151. Rest. 443387692.
14) 50387645 von 987369482. Rest. 936981837.
15) Subtr. 6852034 und 7406839 von 19845650.
Rest. 5586777.
16) 62034876 und 9876543 von 86037258.
Rest. 14125839.
17) 4765234 und 980476 von 7569809. Rest. 1824099.
18) 4312560493 und 987654321 von 5423672603.
Rest. 123456789.
19) Wie vielmal kann man 3578621 von 10735863?
Fac. Dreymal.
20) Wie vielmal 6403857 von 25615428? Fac. viermal.
21) Wie vielmal 9384756 von 46923780? Fac. fünfmal.
22) Wie vielmal 123456789 von 740740734? Fac. sechsmal.

4. Multipliciren oder Multiplicatio lehret, wie man eine Zahl durch eine andere vermehren soll.

Die Zahl, die vermehren soll, heißt der **Multiplicator**, und wird unter die hinterste Ziffer der angegebenen Zahl, welche **Multiplicandus** heißt, (beide Zahlen nennt man auch Factoren) gesetzet, alsdenn multiplicirt man eine jede Ziffer des **Multiplicandus** mit dem **Multiplicator**, und zwar so, daß man von der rechten nach der linken Hand zugehet: auch die Zehner und Hunderte zur nächstfolgenden Classe nimmt. Was herauskommt heißt das **Product** oder **Factum**. Als vermehre z. E.

987 die angegebene Summe
mit 2 die multiplicirende Zahl.

Product 1974.

Dieses desto besser zu verstehen, mögte man nach dem alten Reime allhier wohl sagen:

Willst

Willst du ein guter Rechner seyn:
So lerne jetzt das Einmal Eins.

1 mal	1 ist	1.	5 mal	5 ist	25.
			5 mal	6 ist	30.
2 mal	2 ist	4.	5 mal	7 ist	35.
2 mal	3 ist	6.	5 mal	8 ist	40.
2 mal	4 ist	8.	5 mal	9 ist	45.
2 mal	5 ist	10.	5 mal	10 ist	50.
2 mal	6 ist	12.			
2 mal	7 ist	14.	6 mal	6 ist	36.
2 mal	8 ist	16.	6 mal	7 ist	42.
2 mal	9 ist	18.	6 mal	8 ist	48.
2 mal	10 ist	20.	6 mal	9 ist	54.
			6 mal	10 ist	60.
3 mal	3 ist	9.			
3 mal	4 ist	12.	7 mal	7 ist	49.
3 mal	5 ist	15.	7 mal	8 ist	56.
3 mal	6 ist	18.	7 mal	9 ist	63.
3 mal	7 ist	21.	7 mal	10 ist	70.
3 mal	8 ist	24.			
3 mal	9 ist	27.	8 mal	8 ist	64.
3 mal	10 ist	30.	8 mal	9 ist	72.
			8 mal	10 ist	80.
4 mal	4 ist	16.			
4 mal	5 ist	20.	9 mal	9 ist	81.
4 mal	6 ist	24.	9 mal	10 ist	90.
4 mal	7 ist	28.			
4 mal	8 ist	32.	10 mal	10 ist	100.
4 mal	9 ist	36.	10 mal	100 ist	1000.
4 mal	10 ist	40.			

Exempel zur Uebung.

1) 673498	mit 2 multipliciret.	Fac. 1347996.
2) 536042	— 3 ———	Fac. 1608126.
3) 249873	— 4 ———	Fac. 999492.
4) 739864	— 5 ———	Fac. 3699320.
5) 980703	— 6 ———	Fac. 5884218.
6) 476358	— 7 ———	Fac. 3334506.

7) 854367 mit 8 multipliciret. Fac. 6834936.
8) 370895 — 9 —— Fac. 3338055.

Wenn der **Multiplicator** aus mehr als Einer Ziffer besteht, so multiplicirt man mit jeder derselben den **Multiplicandus**, und setzet die erste Ziffer eines jeden Products gerade unter der Ziffer des **Multiplicators** womit man jetzt multiplicirt. Sodann addiret man alle diese Producte. z. E.

2856
368
22848
17136
8568
1051008

Wenn der **Multiplicator** oder der **Multiplicandus** am Ende Nullen hat, so setzt man, nachdem man die Ziffern gehörig in einander multiplicirt hat, zu dem **Product** so viele Nullen, als der **Multiplicator** oder der **Multiplicandus**, oder beide Factoren zusammen enthalten. Kommen in der Mitte des **Multiplicators** Nullen vor, so multiplicirt man damit nicht, sondern geht zur nächsten Zahl weiter; doch muß man alsdenn die erste Zahl der nächsten Reihe ja am gehörigen Orte untersetzen. z. E.

63985
9000
575865000

364572
3600
218743200
1093716
1312459200

98089000
486
588534000
784712
392356
47671254000

89700
34000
358800000
2691
3049800000

386478

386478	834687
50004	40506
1545912	5008122
1932390	4173435
19325445912	3338748
	33809831622

Exempel zur Uebung.

9)	3276	mit	68	multipliciret.	Fac. 222768.
10)	68079	—	75	— —	Fac. 5105925.
11)	12305	—	86	— —	Fac. 1058230.
12)	67345	—	92	— —	Fac. 6195740.
13)	123	—	123	— —	Fac. 15129.
14)	345	—	345	— —	Fac. 119025.
15)	1456	—	679	— —	Fac. 988624.
16)	2768	—	705	— —	Fac. 1951440.
17)	6325	—	274	— —	Fac. 1733050.
18)	2987	—	895	— —	Fac. 2673365.
19)	6789	—	630	— —	Fac. 4277070.
20)	2834	—	604	— —	Fac. 1711736.
21)	67054	—	8009	— —	Fac. 537035486.
22)	5346	—	5346	— —	Fac. 28579716.
23)	6789	—	6789	— —	Fac. 46090521.
24)	98765	—	4635	— —	Fac. 457775775.
25)	53241	—	2738	— —	Fac. 145773858.
26)	64137	—	4060	— —	Fac. 260396220.
27)	539863	—	76000	— —	Fac. 41029588000.
28)	908675	—	908006	— —	F. 825082352050.
29)	4327098	—	997875	— —	F. 4317902916750.

Folgende zwey Abkürzungen erleichtern das Multipliciren.

1) Wenn der **Multiplicator** in einer Stelle eine 1 hat, so läßt man den **Multiplicandus** stehen, ohne einen Strich darunter zu machen, und multipliciret nur mit den andern Ziffern des **Multiplicators** und setzet die kommenden **Producte** gehöriger maaßen aus- oder einwärts. z. E.

2345

2345 mit 41	2345 mit 14
9380	9380
96145	32830

3674 mit 123	3674 mit 321	3674 mit 213
7348	7348	11022
11022	11022	7348
451902	1179354	782562

2) Lässet sich der **Multiplicator** in **Factoren**, das heißt in solche Zahlen, durch deren **Multiplication** der **Multiplicator** entstanden, zerfällen; so multipliciret man den **Multiplicandus** mit dem einen **Factor**, und das kommende **Product** alsdann mit dem andern. z. E.

30658 mit 32		30658 mit 56	
122632	(4	214606	(7
981056	(8	1716848	(8

Noch einige Beyspiele zur Uebung.

30) 3672 mit 12 multipliciret. Fac. 44064.
31) 6327 — 16 —— Fac. 101232.
32) 2736 — 51 —— Fac. 139536.
33) 7362 — 561 —— Fac. 4130082.
34) 4357 — 143 —— Fac. 623051.
35) 3264 — 63 —— Fac. 205632.
36) 4623 — 48 —— Fac. 221904.
37) 6432 — 24 —— Fac. 154368.

5. Dividiren oder Divisio lehret, wie man eine Summe in gewisse Theile theilen soll.

Die Summe, die getheilet werden soll, heisset das **Dividendum**; die theilende Ziffer heisset der **Divisor**, und wie vielmal der Theiler in die theilende Summe enthalten, heisset das **Quotum**, der **Quotiens** oder **Facit**.

Eine gegebene Zahl durch eine andere kleinere zu dividiren, wenn der **Divisor** nur aus Einer Ziffer besteht.

Setzet

Setzet den **Divisor** seitwärts zur linken des **Dividendus** und unterscheidet ihn mit einem Strich von der zu dividirenden Zahl, und fraget wie vielmal er in der ersten, oder wenn diese kleiner ist als der **Divisor**, in den beyden ersten Ziffern des **Dividendus** enthalten sey. Die Zahl welche dieses anzeiget, setzet unter den **Dividendus**. Multiplicirt diesen gefundenen **Quotienten** mit dem **Divisor**, subtrahirt das **Product** von der Zahl, welche man dividirt hat, und setzet den Rest darüber. Nehmet die folgende Zahl des **Dividendus** zu den vorigen Rest, und fraget wie vielmal der **Divisor** in diesen beyden Ziffern enthalten sey, und verfahret im übrigen wie vorhin. z. E.

233
4|14712
Quotient 3678

Hier sagt man: 4 in 14 3 mal, die 3 setzet unter die 4, 3 mal 4 ist 12 von 14 bleibt 2; die 2 setzet über die 4. 4 in 27 6 mal, 4 mal 6 ist 24 von 27 bleibt 3; 4 in 31 7 mal, 4 mal 7 ist 28 von 31 bleibt 3; 4 in 32 8 mal, 4 mal 8 ist 32 mit 32 geht auf.

Eine gegebene Zahl durch eine andere kleinere zu dividiren, wenn der **Divisor** aus mehr als einer Ziffer bestehet.

Setzet den **Divisor** gleichfalls seitwärts zur linken des **Dividendus** und unterscheidet ihn mit einem Strich von dem **Dividendus**, und machet hinter die Zahl des **Dividendus** auch einen Strich. Untersuchet alsdann, wie vielmal die erste Zahl des **Divisors** in der ersten Zahl des **Dividendus**, oder wenn solche kleiner, in den beyden ersten enthalten sey. Schreibet diesen gefundenen **Quotienten** hinter den zur Rechten gemachten Strich, multiplicirt mit ihm den ganzen **Divisor**, und setzet das **Product** von hinten zu unter den jenigen Theil des **Dividendus**, den man zuerst vorgenommen hat. Subtrahirt dieses **Product** von den darüber stehenden Zahlen des **Dividendus** und setzet den Rest gerade darunter. Setzet zu dem Rest die nächste Zahl des **Dividendus** und verfahret wie vorhin, bis keine Zahl mehr übrig ist herunter zu setzen. So oft der **Divisor** grösser ist als der

Dividen-

Dividendus, den man durch Herunterziehung einer Zahl erhalten hat, so oft setzt man eine Null in den Quotienten, und zieht sich eine neue Ziffer herunter, so lange bis der so entstehende Dividendus dem Divisor an Grösse gleich oder überlegen wird. z. E.

34 | 802672 | 23608
68
122
102
206
204
272
272
0

34 in 80 oder 3 in 8 habe ich 2 mal, 2 wird in den Quotienten geschrieben, nun ordentlich 34 durch 2 multiplicirt, 2 mal 4 ist 8, 2 mal 3 ist 6, nun subtrahirt, 8 von 10 bleibt 2, 6 von 7 bleibt 1; die folgende Ziffer des Dividendus nemlich 2 herunter, wodurch man die Zahl 122 erhält. Nun wieder 3 in 12, 3 mal, 3 in den Quotienten geschrieben, den Divisor wieder mit 3 multiplicirt, das Product subtrahirt und nachher die folgende Ziffer heruntergezogen und auf vorhergehende weise bis zu Ende verfahren.

Exempel zur Uebung.

1)	385674 durch	2 dividiret.		Fac. 192837.
2)	578511 —	3 — —		Fac. 192837.
3)	771348 —	4 — —		Fac. 192837.
4)	964185 —	5 — —		Fac. 192837.
5)	1157022 —	6 — —		Fac. 192837.
6)	1349859 —	7 — —		Fac. 192837.
7)	1542696 —	8 — —		Fac. 192837.
8)	1735533 —	9 — —		Fac. 192837.
9)	3338055 —	9 — —		Fac. 370895.
10)	180672 —	48 — —		Fac. 3764.
11)	222768 —	68 — —		Fac. 3276.

12)

12)	5105925 durch	75 dividiret.	Fac. 68079.
13)	1058230 —	86 — —	Fac. 12305.
14)	207045 —	321 — —	F. 645.
15)	326592 —	432 — —	F. 756.
16)	6558800 —	760 — —	F. 8530.
17)	15129 —	123 — —	F. 123.
18)	119025 —	345 — —	F. 345.
19)	988624 —	679 — —	F. 1456.
20)	1951440 —	705 — —	F. 2768.
21)	11644024 —	1234 — —	F. 9436.
22)	215646300 —	4050 — —	F. 53246.
23)	459296760 —	6847 — —	F. 67080.
24)	537035486 —	8009 — —	F. 67054.
25)	28579716 —	5346 — —	F. 5346.
26)	46090521 —	6789 — —	F. 6789.
27)	23984634594 —	3426 — —	F. 7000769.
28)	56320808518 —	6253 — —	F. 9007006.
29)	44628661982 —	7438 — —	F. 6000089.
30)	21105021105 —	2345 — —	F. 9000009.
31)	19280489332 —	40708 — —	F. 473629.
32)	41029588000 —	76000 — —	F. 539863.
33)	825082352050 —	908006 — —	F. 908006.
34)	4317902916750 —	997875 — —	F. 4327098.

Probe der 4 Species in unbenannten Zahlen.

1. Additio wird probiret durch die Subtraction, z. E.

3456	
6789	6789
1234	1234
2345	2345
Summe 13824	Summe 10368

Weil hier die erste Reihe 3456 von dem ersten Exempel, in dem zweyten weggelassen ist, so muß besagte Zahl wieder erscheinen, wenn die kleinere Summe von der größern abgezogen wird, wie folget:

Erste Summe		13824
Zwote Summe	÷	10368
Der verlangte Rest		3456

Oder:

Man wirft, so oft man kann, so wohl von der Zahl die addirt worden ist, als auch von der Summe, 9 weg, so muß einerley Zahl von beiden übrig bleiben. Z. E.

3456
6789
1234
2345 | 0
13824 | 0

Weil in der Zahl, die addiret werden soll, sieben 9 enthalten, in der Summe aber zwey 9 entstehen, so bleibet sowohl von der Zahl, die summirt werden soll, als auch von der Summe nichts übrig, und ist demnach das Exempel richtig. Die Ursache ist, weil in beiden einerley Einheiten enthalten oder seyn müssen.

2. Subtractio wird probiret durch die Addition. z. E.

.....			
2345678		adde	987989
÷ 987989		zu dem Rest	1357689
Rest 1357689		Summe	2345678

3. Multiplicatio wird probiret durch die Division, z. E.

23456		1122	
4		4 | 93824	
Product 93824		Fac. 23456	

4. Divisio wird probiret durch die Multiplication, z. E.

1122		23456	
4 | 93824		4	
Fac. 23456		93824	

Erklärung der Characteren und Abbreviaturen, so in diesem Rechen-Buche vorkommen.

rℛ	heisset	Reichs-Thaler.
Gr.		Groschen.

mß

ℳ	heisset	Mark.
ß		Schilling.
₰		Pfenning.
Lvl.		Pfund Flämisch.
ßvl.		Schilling Flämisch.
Grvl.		Grote Flämisch.
Duc.		Ducaten.
Gfl.		Gold-Gülden.
Sch℔		Schiff-Pfund.
ℭ		Centner.
L℔		Ließ-Pfund.
℔		Pfund.
Mark.		Mark von 16 Loth.
Kar.		Karat.
Gr.		Gran.
Gr.		Grän.
Qv.		Qventien oder Qvartier.
Dr.		Drömpt.
Schl.		Scheffel oder Schock.
St.		Steige, Stück, Stübgen, oder Stein.
Ton.		Tonne.
p. C.		pro Cento oder pro Centum.
p. A.		pro Anno.
p. C. p. A.		pro Cento pro Anno.
A. der erste,		B. der Andre, C. der Dritte ꝛc.
+		Plus oder mehr.
÷		Minus oder weniger.

Resolvirung der Münz, Maaß, Gewichte ꝛc. so in diesem Rechen-Buche vorkommen.

1 ℛℭ	hat	24 Gr.
1 Gr.		12 ₰.
1 Lvl. gilt in Hamb.		$2\frac{1}{2}$ ℛℭ oder 7 ℳ 8 ß.
1 ßvl.		6 ß Lübsch.
1 Grvl.		6 ₰ Lübsch, oder 1 Sechsling.
1 Lvl.		20 ßvl.
1 ßvl.		12 Grvl.
1 Sch℔	hat	20 L℔, oder $2\frac{1}{2}$ Centner, oder 280 ℔.

1 Centner hat 8 Lst, oder 112 ℔.
1 Lst 14 ℔.

Merke: in Rostock hat zwar 1 Lst 16 ℔, jedoch sind die in diesem Rechen-Buche vorkommende Lst auf 14 ℔ zu berechnen.

1 Stein Flachs hat 20 ℔.
1 Stein Wolle oder Federn 10 ℔.
1 ℔ hat 32 Loth, oder 16 Unzen.
1 Unze 2 Loth, oder 8 Qventien.
1 Loth 4 Qventien, oder 18 Grän.
1 Qventien 4 Ohrt.
1 Mark ½ ℔, oder 16 Loth, oder 24 Karat, oder 8 Unzen, oder 256 Ohrt.
1 Karat 4 Gran.
1 Gran 3 Grän.

---

1 Schock hat 3 Steige, oder 60 Ellen, oder 60 Stück.
1 Steige 20 Ellen oder Stück.
1 Elle 4 Qvartier.
5 Brabander Ellen thun 6 Hamb. Ellen.

---

1 Last Getraide hält 8 Drömpt oder 96 Scheffel.
1 Drömpt 12 Scheffel.

---

1 Last Heringe, oder Lüneburger Salz hat 12 Tonnen.
1 Last Spanisch Salz 18 Tonnen.
1 Tönngen Neunaugen hält 4 Band, oder 120 Stück.
1 Band 30 Stück.
1 Bund Rigische Bütte 30 Stück.

---

1 Groß Tausend hat 10 Groß Hundert, oder 20 Schock, oder 60 Steige, oder 1200 Stück.
1 Groß Hundert hat 2 Schock, oder 6 Steige, oder 120 Stück.
1 Grötken 12 Dutz, oder 144 Stück.
1 Dutz 12 Stück.
1 Wahl 80 Stück.
1 Mandel 15 Stück.

---

1 Fuder hat 4 Orhoft oder 6 Ohm.
1 Orhoft 1½ Ohm.
1 Ohm 2 Eimer, oder 4 Anker, oder 40 Stübchen.

1 Boot

1 Boot hat	6 Eimer.
1 Stückfaß	1¼ Fuder.
1 Stübchen	4 Quart. 1 Quart. 2 Nößel.
1 Piepe Oel	820 ℔.

1 Zimmer	4 Decher, oder 40 Stück.
1 Decher	10 Stück.

1 Ballen Papier	10 Rieß, oder 200 Bücher.
1 Rieß	20 Buch.
1 Buch Schreibpapier	24 Bogen.
1 Buch Druckpapier	25 Bogen.

1 Gemein Jahr wird auf 52 Wochen und 1 Tag, oder 365 Tage gerechnet.

1 Schalt-Jahr hat	366 Tage.
1 Woche hält	7 Tage.
1 Tag und Nacht	24 Stunden.
1 Stunde	60 Minuten.

1 Ruthe Rheinl. Maaß hat	12 Fuß.
1 Fuß hat	12 Zoll.
1 Zoll	12 Linien.
1 Lachter	7 Fuß.
1 Klafter	6 Fuß.
1 Grad (°)	60 Minuten.
1 Minute (1′)	60 Secunden.
1 Secunde (1″)	60 Tertien (60‴).

1 ß	hat	12 ₰	1 mß	hat	16 ß	1 ℔	hat	48 ß
2 ß	—	24 ₰	2 mß	—	32 ß	2 ℔	—	96 ß
3 ß	—	36 ₰	3 mß	—	48 ß	3 ℔	—	144 ß
4 ß	—	48 ₰	4 mß	—	64 ß	4 ℔	—	192 ß
5 ß	—	60 ₰	5 mß	—	80 ß	5 ℔	—	240 ß
6 ß	—	72 ₰	6 mß	—	96 ß	6 ℔	—	288 ß
7 ß	—	84 ₰	7 mß	—	112 ß	7 ℔	—	336 ß
8 ß	—	96 ₰	8 mß	—	128 ß	8 ℔	—	384 ß
9 ß	—	108 ₰	9 mß	—	144 ß	9 ℔	—	432 ß
10 ß	—	120 ₰	10 mß	—	160 ß	10 ℔	—	480 ß
15 ß	—	180 ₰	15 mß	—	240 ß	15 ℔	—	720 ß
20 ß	—	240 ₰	20 mß	—	320 ß	20 ℔	—	960 ß

Die Resolution in ganzen Zahlen.

Resolviren oder Auflösen lehret, grössere Münze, Maaß, Gewichte ꝛc. in kleinere Sorten zu bringen.

Multiplicire dasjenige, so du ins kleinere resolviren willst, mit dem Werth ihrer absteigenden kleineren Münze, Maaß, Gewicht ꝛc. als:

1. 55 mg wie viel ß oder ℔? Fac. 880 ß oder 10560 ℔.
2. Item 115 mg? Fac. 1840 ß oder 22080 ℔.
3. 132 ℛ? Fac. 6336 ß oder 76032 ℔.
4. 280 ℛ wie viel Gr. oder ℔? Fac. 6720 Gr. oder 80640 ℔.
5. 32 ß wie viel sinds ℔? Fac. 3584 ℔.
6. Wie viel thun 48 mg 12 ß an ß oder ℔? Fac. 780 ß oder 9360 ℔.
7. 244 mg 14 ß? Fac. 3918 ß oder 47016 ℔.
8. 427 ℛ 9 Gr? Fac. 10257 Gr. oder 123084 ℔.
9. 381 ℛ 42 ß? Fac. 18330 ß oder 219960 ℔.
10. 9 Sch℔ 8 L℔ ? Fac. 188 L℔ .
11. 23 mg 4 ß 5 ℔, wie viel ℔? Fac. 4469 ℔.
12. 136 mg 9 ß 8 ℔? Fac. 26228 ℔.
13. 290 ℛ 0 ß 10 ℔? Fac. 167050 ℔.
14. 345 ℛ 21 Gr. 4 ℔? Fac. 99616 ℔.
15. 23 Last 4 Drömpt 11 Scheffel? Fac. 2267 Scheffel.
16. 123 ℔ 18 Loth 3 Qventien? Fac. 15819 Qventien.
17. 8 Ballen 7 Rieß 4 Buch 12 Bogen Schreib-Papier? Fac. 41868 Bogen.
18. 3 Fuder 2 Ahm 8 Stübgen? Fac. 808 Stübgen.
19. 4 Fuder 1 Ahm 12 Stübgen 1 Qvartier? Fac. 4049 Qv.
20. 3 Mark 4 Unzen 1 Loth 3 Qventien? Fac. 231 Qventien.
21. 9 (gemeine) Jahre, wie viel machens Minuten? Fac. 4730400 Minuten.
22. Einer sagte, er sey 52 Jahr 1 Woche 2 Tage und 16 Stunden alt; wenn nun das Jahr zu 365 Tage und 6 Stunden gerechnet wird, frage, wie viel Stunden und wie viel Minuten er alt sey? Fac. 456064 Stunden oder 27363840 Minuten.

Die Ausarbeitung hievon siehe in Meincks arithmetischen Hauptschlüssel No. I.

Die

Die Reduction in ganzen Zahlen.

Reduciren oder Zurückbringen lehret, die kleinere Münze, Maaß, Gewicht ꝛc. in gröſſere zu bringen.

Dividire dasjenige, so du ins gröſſere reduciren willst, mit dem Werth desjenigen, so du begehrest, als:

1. 4800 ß, wie viel sinds ß oder mg L.? Fac. 400 ß oder 25 mg.
2. Item 10752 ß? Fac. 896 ß oder 56 mg.
3. 38016 ß, wie viel ß oder ℔? Fac. 3168 ß oder 66 ℔.
4. 40320 ß, wie viel Gr. oder ℔?
   Fac. 3360 Gr. oder 140 ℔.
5. 1792 ℔, wie viel ℂ? Fac. 16 ℂ.
6. 4680 ß, wie viel ß oder mg? Fac. 390 ß oder 24 mg 6 ß.
7. 26280 ß? Fac. 2190 ß oder 136 mg 14 ß.
8. 9165 ß, wie viel ℔? Fac. 190 ℔ 45 ß.
9. 10257 Gr., wie viel ℔? Fac. 427 ℔ 9 Gr.
10. 376 L℔ , wie viel Sch℔? Fac. 18 Sch℔ 16 L℔ .
11. 4469 ß, wie viel mg, ß und ß? Fac. 23 mg 4 ß und 5 ß.
12. 13114 ß? Fac. 68 mg 4 ß 10 ß.
13. 14739 Sechslinge, wie viel machen es ℔?
   Fac. 153 ℔ 25 ß und 1 Sechsling oder 6 ß.
14. 2073 Dreylinge, wie viel mg? F. 32 mg 6 ß 1 Dreyl. oder 3 ß.
15. 4049 Qvartier, wie viel sind es Fuder, Ahm, Stübgen und Qvartier? Fac. 4 Fuder, 1 Ahm, 12 Stübgen, 1 Qvart.
16. Ein in der Türkey sterbender Christ vermachte denen armen gefangenen Christen seines Orts 108000 Mangur; wenn nun 24 Mangur auf einen türkischen Asper gehen, und 45 Asper 1 ℔ teutsches Geld gerechnet werden, frage, wie viel an teutschem Gelde gewesen. Fac. 100 ℔.

Hauptschl. No. 2.

Die vier Species in ganzen und benannten Zahlen.

I. Additio.

lehret, wie man unterschiedliche Posten, es sey Münze, Maaß oder Gewicht, in eine richtige Summe bringen soll.

Regel. Man setzet hier eine jegliche Sorte, ihrem Namen nach, accurat unter einander; Rthl. unter Rthl.; Schillinge

unter Schillinge; Pfund unter Pfund u. s. w. Alsdann fängt man bey der kleinsten Sorte zu addiren an, und bringet davon durch die Division zum größern Werth der vorhergehenden Sorte, was dahin gebracht werden kann, z. E.

Addire 317 ℔ 36 ß 9 ₰.
84 — 24 — 6 —
68 — 12 — 3 —
575 — 32 — 11 —

Fac. 1046 ℔ 10 ß 5 ₰.

1. Einer hat empfangen: 154 mß 8 ß, 275 mß 6 ß, und 340 mß 9 ß. Wie viel ists zusammen? Fac. 770 mß 7 ß.
2. Versammle: 256 mß 12 ß, 325 mß 9 ß, und 148 mß 7 ß. Wie viel beträgts? Fac. 730 mß 12 ß.
3. Ein Cassirer hat eingenommen: von A. 742 mß 12 ß 9 ₰, von B. 876 mß 9 ß 7 ₰, von C. 451 mß 7 ß 10 ₰, und von D. 108 mß 3 ß 2 ₰. Wie viel beträgts in einer Summa? Fac. 2179 mß 1 ß 4 ₰.
4. Ein Handelsmann hat für Waaren ausgegeben: 128 mß 7 ß 4 ₰, 237 mß 6 ß, 317 mß 1 ß, und 360 mß 3 ₰. Wie viel ist die Summa? Fac. 1043 mß 9 ß 7 ₰.
5. Einer ist schuldig: an A. 48 ℔ 12 ß 9 ₰, an B. 37 ℔ 42 ß 10 ₰, an C. 95 ℔ 27 ß 9 ₰, und an D. 9 ℔ 25 ß. Wie viel thuts zusammen? Facit 191 ℔ 12 ß 4 ₰.
6. Was ist die Summe von 234 ℔ 36 ß 9 ₰, 350 ℔ 40 ß 6 ₰, 500 ℔, 280 ℔ 24 ß 3 ₰, 620 ℔ 32 ß? Fac. 1986 ℔ 37 ß 6 ₰.
7. Wie viel sind 102 ℔ 17 Gr. 9 ₰, 91 ℔ 16 Gr. 8 ₰, 54 ℔ 14 Gr. 4 ₰, 83 ℔ 15 Gr. 7 ₰, 39 ℔ 6 Gr. 4 ₰, 67 ℔ 9 Gr. 3 ₰, 5 ℔ 7 Gr. 6 ₰? Fac. 444 ℔ 15 Gr. 5 ₰.
8. Ein Kornschreiber hat zu verschiedenen mahlen an Korn eingenommen: 10 Last 3 Drömpt 8 Scheffel, 9 Last 7 Dr. 2 Schl., 8 Last 5 Dr., und 4 Last 5 Dr. 2 Schl. Wie viel ists zusammen? Fac. 33 Last 5 Drömpt.
9. Ein Factor empfängt an Eisen: (1) 10 Schlb 8 lb, (2) 13 Schlb 7 Lib 5 lb, (3) 9 Schlb 4 Lib, und (4) 10 Schlb 7 Lib 3 lb. Wie viel thuts in einer Summa? Fac. 42 Schlb 19 Lib 2 lb.

10. Sum-

10. Summire 29 ℔ 4 ℔ℓ 11 ℔, 30 ℔ 1 ℔ℓ 8 ℔, 24 ℔ 5 ℔ℓ 10 ℔, 31 ℔ 6 ℔ℓ 2 ℔, und 28 ℔ 3 ℔ℓ 7 ℔.
Fac. 144 ℔ 5 ℔ℓ 10 ℔.

11. Ein Weinhändler hat an Wein verkauft: 3 Fuder 2 Ahm, 4 Fuder 3 Ahm 24 Stübgen 1 Qvartier, 7 Fuder 27 Stübgen 2 Qvartier, und 8 Fuder 1 Ahm 32 Stübgen. Wie viel hat er in allem verkauft? Fac. 23 Fuder 2 Ahm 3 Stübg. 3 Qvart.

12. An Wolle hat einer eingenommen: 240 Stein 7 ℔, 135 Stein 8 ℔, und 126 Stein 4 ℔. Was beträgts in einer Summa?
Fac. 502 Stein 9 ℔.

13. Ein Papier-Macher hat an Papier geliefert: 8 Ballen 7 Rieß 5 Buch, 7 Ball. 5 Rieß 8 Buch, 9 Ball. 3 Rieß 12 Buch, und 4 Ball. 9 Rieß 7 Buch. Wie viel ists?
Fac. 30 Ballen 5 Rieß 12 Buch.

14. Wie viel ist die Summa von: 6 Mark 21 Kar. 2 Gr. 1 gr., 4 Mark 19 Kar. 3 Gr. 2 gr., 5 Mark 1 Kar. 2 Gr. 2 gr., und 3 Mark 14 Kar. 2 Gr. 1 gr.?
Fac. 20 Mark 9 Kar. 3 Gr.

15. Einer hat empfangen 6 Fässer Waare, wägen

A. 7 Centner ÷ 40 ℔,	B. 6 Centner ÷ 16 ℔,
C. 8 Centner ÷ 36 ℔,	D. 7 Centner ÷ 90 ℔,
E. 8 Centner ÷ 10 ℔,	F. 6 Centner ÷ 30 ℔.

Wie viel sinds zusammen? Fac. 42 Centner 98 ℔.
Hauptschl. No. 3.

16. In einem Handelsbuch wurde nachstehendes an Schuld vorgefunden: A. ist 16 ℛ 12 ß 8 ₰ mehr dann 100 ℛ schuldig, B. 12 ℛ 20 ß 8 ₰ mehr dann A.; ferner C. 72 ℛ 16 ß 6 ₰ mehr dann B. und D. 98 ℛ 46 ß 2 ₰ mehr dann C. Frage: wie viel jeder Schuldner besonders schuldig, und wie viel diese Schuld insgesammt betrage?
Fac. A. 116 ℛ 12 ß 8 ₰. B. 128 ℛ 33 ß 4 ₰.
C. 201 ℛ 1 ß 10 ₰. D. 300 ℛ und die ganze Schuld ist 745 ℛ 47 ß 10 ₰.
Hauptschl. No. 4.

17. Einer spricht, mein Aeltervater war 75 Jahr 6 Monat 2 Wochen 5 Tage 15 Stunden; mein Großvater 81 Jahr 7 Monat 3 Wochen 2 Tage 21 Stunden; und mein Vater 96 Jahr 3 Monat 1 Woche 6 Tage 12 Stunden alt, als sie sturben, frage: wie viel deren Alter beträgt?
Fac. 253 Jahr 6 Monat 1 Tag.
Hauptschl N. 5.

18. Einer ist alt 24 Jahr 7 Monat 3 Wochen 6 Tage 8 Stunden, bekömmt in diesem Alter einen Amt-Schreiber Dienst, welchen er 12 Jahr 8 Monat 2 Wochen 3 Tage 5 Stunden verwaltet, als der Amtmann stirbt. Nunmehro wurde ihm als Amtmann das Amt anvertrauet. Diesen Posten verwaltete er noch 38 Jahr 9 Monat 2 Wochen 4 Tage 11 Stunden. Frage, wie alt er geworden?

Fac. 76 Jahre 1 Monat 3 Wochen 14 Tage.

II. Die Subtraction

lehret, wie man einen Posten Geldes oder andere Sachen abziehen oder subtrahiren soll.

Regel. Man setzet abermahl eine jegliche Sorte dem Nahmen nach, ordentlich unter einander. Hernach machet man im Subtrahiren den Anfang bey der kleinsten Sorte; ist die so groß, daß ich abnehmen kann, so ist es gut; wo nicht, so borge ich bey der nächst vorhergehenden größern Sorte 1, bringe dasselbe in solche Geltung, als die war, davon ich nicht subtrahiren konnte, thue die beyden zusammen und subtrahire, der Rest wird zum Facit gesetzet. Z. E.

von 391 mg 4 sh 4 ₰
÷ 78 — 12 — 8 —

Rest. 312 mg 7 sh 8 ₰.

1. Einer hat empfangen 325 mg 12 sh und ausgezahlt 138 mg 9 sh. Wie viel ist der Ueberschuß? Fac. 187 mg 3 sh.
2. Von 148 mg 9 sh, ziehe ab: 79 mg 4 sh. Rest 69 mg 5 sh.
3. Einer ist schuldig: 372 mg 4 sh und bezahlt darauf 190 mg 12 sh. Wie viel ist Rest? Antw. 181 mg 8 sh.
4. Einer hat für 1248 mg 7 sh Waaren empfangen, und darauf bezahlt 625 mg 13 sh. Wie viel bleibt er noch schuldig? Antw. 622 mg 10 sh.
5. Einer hat an Gelde ausgeliehen 521 mg 11 sh 2 ₰, darauf wieder eincaßiret 274 mg 12 sh 6 ₰. Wie viel hat er noch zu fordern? Fac. 246 mg 14 sh 8 ₰.
6. Subtrahire 270 mg 14 sh 10 ₰ von 578 mg 6 sh 11 ₰. Rest 307 mg 8 sh 1 ₰.
7. Einer hat zur Einnahme 2754 ℛ℔ 12 Gr. 8 ₰ und dagegen zur Ausgabe 1549 ℛ℔ 13 Gr. berechnet. Wie viel ist der Ueberschuß? Facit 1204 ℛ℔ 23 Gr. 8 ₰.

8. Einer

8. Einer hat einzufordern 1014 ℔, empfängt darauf 780 ℔ 21 ß 9 ₰. Wie viel erhält er noch?
Facit 233 ℔ 26 ß 3 ₰.

9. Von 788 ℔ 24 ß subtrahire 379 ℔ 21 ß 3 ₰.
Rest 409 ℔ 2 ß 9 ₰.

10. Von 78 ℔ 3 Lst 5 ℔ sind verkauft 27 ℔ 6 ℔. Wie viel bleibt noch? Fac. 51 ℔ 2 Lst 13 ℔.

11. Einer hatte 12 Last 4 Tonnen Heringe, davon hat er verkauft 7 Last 8 Tonnen. Wie viel bleibt ihm noch übrig?
Fac. 4 Last 8 Tonnen.

12. Einer hat gekauft 20 Last 10 Tonnen Spanisch Salz, es werden ihm aber darauf geliefert: 12 Last 15 Tonnen. Wie viel bleibt noch rückständig? Fac. 7 Last 13 Tonnen.

13. Einer ist gebohren Anno 1756. Wie alt ist er in dem 1798sten Jahre? Antw. 42 Jahr.

14. Ein andrer ist in dem 1798sten Jahre, 65 Jahr alt. In welchem Jahre ist er gebohren? Antw. Ao. 1733.

15. Ein Amtmann hat bey Ablegung seiner Jahrs-Rechnung zur Einnahme anzuführen, wie folgt, als:

An Dienst-Geldern	2578	℔	12	ß	4 ₰
Zinsen	231	—	22	—	— —
Pacht-Geldern	827	—	—	—	— —
Für verkauftes Getraide	1218	—	20	—	8 —
Vieh	475	—	39	—	— —
Wolle	327	—	4	—	2 —

	℔	ß	₰
Summa der Einnahmen			
Dagegen ist die Ausgabe:			
Besoldung der Bedienten	641 ℔	19 ß	— —
Bau-Kosten	575 —	21 —	8 ₰
Baar geliefert 1170 ℔:			
Noch baar 1457 — 16:			
	2627 —	16 —	

	℔	ß	₰
Summa der Ausgaben			
Diese Ausgabe von obiger Einnahme abgezogen, als:			
Die Einnahme ist	5658 ℔	2 ß	2 ₰
Die Ausgabe ist	3844 —	8 —	8 —

	℔	ß	
Bleibt baarer Ueberschuß			
Wie viel beträgt der Rest?	Fac. 1813 ℔	41 ß	6 ₰

16. Eine

16. Eine Tochter fragte ihre Mutter: wie alt bin ich Mama? Hierauf antwortete die Mutter: dein Bruder Fritz, welcher nunmehro 5 Jahre in die Rechen-Schule gehet, wird dir die Antwort ertheilen, wenn ich ihm sage, daß deine Großmutter 15 Jahre, 12 Wochen, 2 Tage älter gewesen als ich; und da du gebohren wurdest, war ich 31 Jahr, 4 Wochen, 2 Tage alt. Wenn aber deine sel. Großmutter, welche vor 12 Jahren, 18 Wochen, 1 Tag gestorben ist, bis hieher gelebet hätte: so wäre sie nunmehro 68 Jahr, 36 Wochen, 5 Tage, alt. Friz, sage deiner Schwester, wie alt sie sey:

Antwort: 10 Jahr 2 Wochen.

Hauptschl. No. 6.

III. Multiplicatio

lehret, wie man eine Summe von unterschiedlicher Währung, Maaß, Gewicht ꝛc. vermehren soll.

Regel. Unter der Summe, die vermehret werden soll, wird der Multiplicator ganz hinten gesetzet, ein Strich darunter gezogen, und, wenn die kleinste Sorte erst multipliciret ist, so wird hieraus dem nächst vorhergehenden grösseren Werthe gebracht, was dahin gehöret, und auf solche Weise multiplicire ich ferner vorwärts jede Sorte, und bringe aus der kleinern in die nächst vorstehende grössere Sorte was ich kann. Z. E.

Wenn 7 Kinder sich in eine Erbschaft getheilet hätten, jedes derselben hätte gleich viel erhalten, nemlich 837 ℔ 15 Gr. 9 ₰, wie hoch wäre denn die Summa aller Theile?

Fac. 5863 ℔ 14 Gr. 3 ₰.

Stehet also 837 ℔ 15 Gr. 9 ₰.

7

Fac. 5863 ℔ 14 Gr. 3 ₰.

1. Vermehre 27 mꝛ 12 ß 2 mit 2. Wie viel betragen die? Fac. 55 mꝛ 8 ß.
2. Multiplicire 132 mꝛ 7 ß 5 ₰ mit 3? Fac. 397 mꝛ 6 ß 3 ₰.
3. Item 256 mꝛ 10 ß 8 ₰ mit 4? F. 1026 mꝛ 10 ß 8 ₰.
4. 107 ℔ 12 Gr. 7 ₰ mit 5? Fac. 537 ℔ 14 Gr. 11 ₰.
5. 118 ℔ 20 Gr. 3 ₰ mit 6? Fac. 713 ℔ 1 Gr. 6 ₰.
6. 27 ℔ 13 ß 9 ₰ mit 7? F. 191 ℔ 3 ₰.
7. 128 ℔ 12 ß 6 ₰ mit 8? F. 1026 ℔ 4 ß.

8.

8. 36 ℔ 12 ß 6 ₰ mit 25 oder zerfällt mit 5 mal 5?
Fac. 906 ℔ 24 ß 6 ₰.

36 ℔ 12 ß 6 ₰ mit 25
5 mal) 181 ℔ 14 ß 6 ₰ (5
(5
25 mal) 906 ℔ 24 ß 6 ₰

9. 42 ℳ 10 ß 3 ₰ mit 32 oder 4 mal 8? Fac. 1364 ℳ 8 ß.
10. 20 ℳ 14 ß 9 ₰ mit 48 oder 6 mal 8? Fac. 1004 ℳ 4 ß.
11. 127 ℔ 28 Loth 3 Qv. mit 12? F. 1534 ℔ 25 ₰.
12. 12 Ball. 7 Rieß 12 Buch 3 Bogen mit 15?
Fac. 191 Ballen 4 Rieß 1 Buch 21 Bogen.
13. Einer will einen Saal mit Quadrat-Steinen belegen lassen, muß dazu in die Länge 142, in die Breite 136 Stück haben. Wie viel müssens insgesammt seyn? F. 19312 Steine.
Hauptschl. No. 7.
14. Ein andrer will sein Haus mit Dachsteinen belegen lassen, und muß auf einer Seite in der Länge 72, und in die Höhe 63 Stück haben. Wie viel trägts auf beyden Seiten?
F. 9072 Dachsteine. Hauptschl. No. 8.
15. Ein Fürst hat 4 Landschaften; in jeder Landschaft 8 Amtmänner; jeder Amtmann hat unter sich 15 Dorfschaften; in jeder Dorfschaft sind 10 Bauern, und jeder Bauer bezahlet jährlich 12 ℔; frage: wie viel die Beamte an der Renterey insgesammt zu berechnen haben? F. 57600 ℔.
Hauptschl. No. 9.

IV. Divisio
lehret eine Summe Geldes oder andere Sachen zu theilen.

Regel. Hier muß ich mit dem Divisor zuerst in die angegebene gröste Sorte, und also von der linken zur rechten Hand dividiren und suchen, wie vielmahl der Divisor hierin enthalten ist; bleibet etwas übrig: so wird solches in den nächstfolgenden kleinern Werth gebracht und zu selbigem addiret; hiernächst suche ich, wie vielmahl der Divisor auch darin enthalten ist; diese Quotienten werden zum Facit gesetzt; und so gehe ich alle Sorten durch. Würde auch bey der kleinsten Sorte etwas überbleiben; so wird der Divisor mit dem Rest in einen Bruch gesetzt. Z. E.

Ich

Ich soll 5392 ℔ 44 ß 9 ₰ theilen durch 5, oder wenn 5 Personen sich so viel theilen wollten, daß jeder gleich viel bekäme wie hoch wäre denn jedes Theil?

Antw. 1078 ℔ 28 ß 1⅘ ₰.

5) 5392 ℔ 44 ß 9 ₰

Fac. 1078 ℔ 28 ß 1⅘ ₰.

1. Theile 378 mß 8 ß 4 ₰ mit 2, wie viel kommt dann in jedem Theil? Fac. 189 mß 4 ß 2 ₰.
2. Theile 467 mß 6 ß 6 ₰ mit 3? Fac. 155 mß 12 ß 10 ₰.
3. 577 mß 13 ß 4 ₰ mit 4? Fac. 144 mß 7 ß 4 ₰.
4. 1234 ℔ 7 Gr. 9 ₰ mit 5? Fac. 246 ℔ 20 Gr. 9 ₰.
5. 3176 ℔ 18 Gr. 6 ₰ mit 6? Fac. 529 ℔ 11 Gr. 1 ₰.
6. 378 ℔ 9 ß 4 ₰ mit 7? Fac. 54 ℔ 1 ß 4 ₰.
7. Es sind 1398 ℔ 42 ß 8 ₰ in 8 Terminen, und zwar in jedem gleichviel bezahlt. Wie viel beträgt jeder Termin? Fac. 174 ℔ 41 ß 4 ₰.
8. Theile 130 Last 5 Drömpt 6 Scheffel Gersten in 9 Portionen, wie viel beträgt jede? Fac. 14 Last 4 Drömpt 2 Scheffel.
9. 36586 mß 10 ß 8 ₰ mit 224? Fac. 163 mß 5 ß 4 ₰.
10. 266 mß 9 ß 2 ₰ mit 326? Fac. 13 ß 1 ₰.
11. 667100 mß 7 ß 8 ₰ mit 193? Fac. 3456 mß 7 ß 8 ₰.
12. Ein Haus ist auf einer Seite mit 4800 Dachsteinen gedecket, und befinden sich in der Höhe 64 Stück, wie viel Dachsteine müssen demnach in der Breite seyn? Fac. 75 Stück.

Hauptschl. No. 10.

13. Ein begüterter Edelmann hat 2 Landgüter; auf jedem Landgute 6 Hüner-Häuser; in jedem Hüner-Hause 6 Hahnen; jeder Hahn hat 8 Hüner, und jedes Huhn durch die Bank gerechnet, 10 Küchlein. Wenn nun für diese junge Hüner 240 ℔ gehoben, frage: wie theuer ist das Stück verkauft?

Hauptschl. No. 11. Fac. für 2 ß das Stück.

Regel de Tri

eigentlich de tribus Numeris, Positionibus oder Sätzen, lehret, wie man durch 3 bekanntgemachte Zahlen die 4te proportionirliche Zahl suchen und finden soll.

Hiebey merket man diese Regeln, wovon die drey ersten zur Ansetzung und die beyden letzten zur Operation Anleitung geben.

1. Daß

1. Daß man die Frage, oder das, worauf sich die Aufgabe gründet, oder, wozu die Proportion gesucht werden soll, hinten oder im letzten Satz bringe.

2. Was der Frage ähnlich ist oder werden kann, vorn setze, und

3. was des Wesens ist, als die begehrte 4te Zahl seyn soll, in die Mitte, und solche Sätze durch kleine Striche von einander absondere.

4. Wenn der vorderste und hinterste Satz von mehr als einer, das ist, ungleicher Benennung ist: so müssen sie gleich gemacht, das ist: zu einer Benennung gebracht werden, endlich

5. multiplicire man den hintersten und mittelsten Satz mit einander, was heraus kömmt, wird durch den vordersten Satz dividirt.

Es kommen aber in der Regel de Tri, 3erley Exempel vor, und haben ihren besondern Namen aus der Operation; denn

1. bleibet und ist der vorderste Satz eine 1; so, daß ich den mittelsten mit dem hintersten Satz nur allein multiplicire, und mit dem vordersten zu dividiren nicht nöthig habe: so werden solche Exempel, **Multiplications-Exempel** genannt.

2. Ist und bleibet der hinterste Satz eine 1; so, daß ich mit demselben den mittelsten Satz zu multipliciren nicht nöthig habe; weil die Einheit weder theilet noch vervielfältiget: so heissen solche, **Divisions-Exempel**; weil der vorderste Satz im mittelsten nur dividiret wird.

3. Ist weder vorn noch hinten eine 1, oder wenn sie schon da stünde, daß sie wegen des andern Gegensatzes Benennung nicht bleiben könnte, so daß ich mit dem hintersten Satz eine Multiplication mit dem mittelsten Satze verrichten, und mit dem vordersten Satze das daher gekommene Produkt würklich dividiren müste: so heissen diese, **Proportions-Exempel.**

Welches folgende Aufgaben etwas mehr erklären sollen, damit man sich über die ganze Regel de Tri, ausser den Brüchen betrachtet, eine vollkommene Idee machen möge.

1. Mul-

1. Multiplications-Exempel.

1 ℔ — 5 ß 4 ₰ — 5 ℭ 6 L℔ 7 ℔

12	8
64 ₰	46 L℔ X 14
	191
	651 ℔ X 64
	5208 (8
12)	41664 ₰ (8
16)	3472 ß
	Fac. 217 ₰

Erklär. Vorn stehet Pfund, also muß der hinterste Satz zu lauter Pfunden gemacht werden; kommen 651 Pfund. Mitten sind ß und ₰, also müssen lauter Pfenninge davon werden; sind 64. Nun richte ich mich darnach, was oben Nr. 5. zur Regel gegeben ward, und multiplicire den mittelsten mit dem hintersten Satz: so kommen 41664 Pfenninge. Diese sollten nun durch den vordersten Satz dividiret werden; weil dieser aber nur eine 1 führet, welche die Summe nicht kleiner machet: so bleiben sie das Facit; welches denn durch 12 zu ß, und durch 16 zu ₰ gemacht wird.

2. Divisions-Exempel.

10 Sch℔ 9 L℔ 8 ℔ — 1222 ₰ 8 ß — 1 ℔

20	16
209 L℔ X 14	7340
844	1222
2934 ℔	19560 ß
2934)	
	Fac. 6 ß 8 ₰

Erklärung. Vorn muste der Satz dem hintersten am Nahmen gleich, und also zu lauter Pfunde gemacht werden. Und weil der mittelste Satz auch ungleiche Namen hatte: so ward aus den ₰ und ß eine gleiche Benennung, nemlich lauter Schillinge. Da nun der hinterste Satz eine 1 ist, welche den mittelsten Satz nicht größer machen kann: so wurde der vorderste Satz, nemlich 2934, in dem mittelsten Satze 19560 ß dividiret,

dividiret, daher kamen zuerst die 6 ß zum Facit; und weil hier 1956 ß überblieben: so musten die zu ₰ gemacht werden, nemlich 23472 Pfenninge. Die wiederum durch den vordersten Satz dividirt, brachten zum Facit die 8 Pfenninge.

3. Proportions-Exempel.

2F. 4A. 8St. 1Q. — 2832 ℳ 29ß 3₰ — 5F. 5A. 24St. 3Q.

6	48	6
16 Ahm	2293	35 Ahm
40	1132	40
648 Stüb.	13613 ß	1424 Stübgen
4	12	4
2593 Quart.	27229	5699 Quartier
	13613	
	163359 ₰	
	5699 der hinterste Satz.	
	1470231	
	1470231	
	980154	
	816795	
2593)	930982941 ₰	
Facit	359037 ₰	
12)	29919 ß 9 ₰	
48)	oder Facit 623 ℳ 15 ß 9 ₰	

Erklärung. Hier musten alle 3 Sätze unter einer allgemeinen Benennung gebracht werden, vorn und hinten zu lauter Quartier und der mittelste Satz zu lauter Pfenninge. Darauf ward der mittelste Satz mit dem hintersten multipliciret, und die daher gekommene Summe mit dem vordersten dividiret: so kamen zum Facit 359037 Pfenninge; die nun mit 12 zu ß

reduciret, und weiter mit 48 zu ℔; so kam zum ordentlichen Facit 623 ℔ 15 ß 9 ₰.

Hieraus kann man sich nun von der Regel de Tri eine allgemeine Idee machen; weil diese 3 Arten nur darinn vorkommen; es wird aber dieser Proceß **die lange Rechnungs Art** genannt, weil aber die **italienische** oder welsche **Praktik** sehr oft geschwinder zum Facit verhilft: so will ich darüber auch einige Erklärungen geben. Vorher muß ich aber denen Lernenden zeigen, wie man sich dabey einer nach jedem Ganzen, (es sey Münz, Zahl, Maaß oder Gewicht,) eingerichteten Zerstreuung bedienen soll.

Zum Exempel 48 ß macht einen ganzen ℔; 16 ß ein ganzes ℳ; 8 Drömpt eine Last; 32 Loth ein ganzes ℔; und so weiter.

Kommen nun in einer Aufgabe so viele Theile vor, als zum Ganzen gehören: so darf ich ja nur für die Theile 1 Ganzes nehmen.

Sind aber alle Theile, die zum Ganzen gehören, nicht da: so sind es entweder unmittelbar oder mittelbar aus dem Ganzen fliessende Theile. Ich setze einen ℔ hier zum Beweise, da finde ich unmittelbar aus einem ℔ fliessende Theile.

24 ß	16.	12.	8.	6.	4.	3.	2.	1.
und bringen ½ ℔	⅓	¼	⅙	⅛	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{24}$	$\frac{1}{48}$

mittelbar aus einem ℔ fliessende, nenne ich alle andere Theile. Hier muß ich nun merken, daß der erste dieser Theile gerade aus einem ℔ genommen werde, die folgenden aber immer aus dem vorhergehenden fliessen müssen. Z. E.

47 ß

24	2
12	2
6	2
3	2
1	3
1	1

Erklärung; 47 ß ist kein gerader aus 48 fliessender Theil, also zerstreuete ich so wie hier neben stehet; nemlich, ich nahm erst 24 ß. Dieß war die Hälfte aus 48; also setzte ich dafür an der andern Seite des Mittel-Striches die 2. Nun fehleten mir an Zerfällung der 47 ß noch 23; diese gehen nicht in 24 als den erst genomenen geraden Theil auf; also zerstreuete ich die 23 in 12. 6. 3. 1. 1. und sagte: 12 in 24 habe ich 2 mal; weiter 6 in 12 habe ich 2 mal; ferner 3 in 6 habe ich 2 mal; 1 in 3 habe ich 3 mal und 1 in 1 habe ich 1 mal.

Wird

Wird dieses wohl in Acht genommen seyn, so kann man auch leicht sehen, wie und woher folgende Theile zerstreuet worden, als:

46	ß	45	ß	44	ß	43	ß	42	ß
24	2	24	2	24	2	24	2	24	2
12	2	12	2	12	2	12	2	12	2
6	2	6	2	6	2	6	2	6	2
3	2	3	2	2	3	1	6		
1	3								

41	ß	40	ß	39	ß	38	ß	37	ß
24	2	24	2	24	2	24	2	24	2
12	2	12	2	12	2	12	2	12	2
4	3	4	3	3	4	2	6	1	12
1	4								

oder 37	ß	36	ß	oder	36	ß	35	ß
24	2	24	2		24	2	24	2
8	3	12	2		8	3	8	3
4	2				4	2	2	4
1	4						1	2

34	ß	33	ß	32	ß	31	ß	30	ß
24	2	24	2	24	2	24	2	24	2
8	3	8	3	8	3	6	4	6	4
2	4	1	8			1	6		

29	ß	28	ß	27	ß	26	ß oder	26	ß
24	2	24	2	24	2	24	2	16	3
4	6	4	6	3	8	2	12	8	2
1	4							2	4

25	ß	24 ß oder	24	ß	23	ß	22	ß
16	3	denn dieß $\frac{1}{2}$	16	3	16	3	16	3
8	2	gilt gleich	8	2	4	4	4	4
1	8				2	2	2	2
					1	2		

21	ß	20	ß	19	ß	18	ß	17	ß
16	3	16	3	16	3	16	3	12	4
4	4	4	4	2	8	2	8	4	3
1	4			1	2			1	4

16 ß	15 ß	14 ß	13 ß	12 ß
$\frac{1}{3}$	12 | 4	12 | 4	8 | 6	$\frac{1}{4}$
	3 | 4	2 | 6	4 | 2	
			1 | 4	

11 ß	10 ß	9 ß	8 ß	7 ß	6 ß
8 | 6	8 | 6	8 | 6	$\frac{1}{6}$	6 | 8	$\frac{1}{2}$
2 | 4	2 | 4	1 | 8		1 | 6	
1 | 2					

5 ß	4 ß	3 ß	2 ß	1 ß
4 | 12	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{24}$	$\frac{1}{48}$
1 | 4				

Man kann auch die Zerstreuung gegen das Ganze mehr als einmahl machen; welches der Einsicht eines Lehrers überlassen bleibt.

So wie nun die ß gegen 1 ℔ zerstreuet worden, so werden auch Groschen gegen 1 ℔ zergliedert.

Hier sind grade aus 24 fliessende Theile

	12.	8.	6.	4.	3.	2.	1.
und machen	$\frac{1}{2}$ ℔	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{24}$

ungleiche 23 Gr.

12 | 2
6 | 2
3 | 2
1 | 3
1 | 1

Erklär. 23 Gr. giengen in 24 nicht gerade auf, also nahm ich zuerst 12, die machen aus 24 die Hälfte oder stecken darin 2 mal. Ferner 6 in 12 habe ich 2 mal, und so weiter.

22 Gr.	21	20	19	18	17
12 | 2	12 | 2	12 | 2	12 | 2	12 | 2	12 | 2
6 | 2	6 | 2	6 | 2	6 | 2	6 | 2	4 | 3
3 | 2	3 | 2	2 | 3	1 | 6		1 | 4
1 | 3					

16	15	14	13	12	11
12 | 2	12 | 2	12 | 2	8 | 3	$\frac{1}{2}$	8 | 3
4 | 3	3 | 4	2 | 6	4 | 2		2 | 4
			1 | 4		1 | 2

10 Gr.	9	8	7	6	5	4	3	2	1
8 | 3	8 | 3	$\frac{1}{3}$	6 | 4	$\frac{1}{4}$	4 | 6	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{24}$
2 | 4	1 | 8		1 | 6		1 | 4				

Schil-

Schillinge gegen 1 mß oder 16 ßß.

15 ßß	14	13	12	11	10	9
8 | 2	8 | 2	8 | 2	8 | 2	8 | 2	8 | 2	8 | 2
4 | 2	4 | 2	4 | 2	4 | 2	2 | 4	2 | 4	1 | 8
2 | 2	2 | 2	1 | 4		1 | 2		
1 | 2						

8	7	6	5	4	3	2	1
½	4 | 4	4 | 4	4 | 4	¼	2 | 8	⅛	⅛ | ⅛
	2 | 2	2 | 2	1 | 4		1 | 2		
	1 | 2						

Pfenninge gegen 1 ßß von 12 ℔ zerstreuet.

11 ℔	10	9	8	7	6	5
6 | 2	6 | 2	6 | 2	6 | 2	6 | 2	½	4 | 3
3 | 2	3 | 2	3 | 2	2 | 3	1 | 6		1 | 4
1 | 3	1 | 3					
1 | 1						

4	3	2	1
⅓	¼	⅙	1/12

Schillinge gegen Lvl. von 20 ßß Flämisch zerstreuet.

19 ßvl. 10 | 2 5 | 4 4 | 5

Erklärung: 1 Lvl. hat 20 ßvl. Da ist 10 die Hälfte; 5 giengen nun wohl in 10 auf; allein ich habe sie alle 3, nemlich die zerstreueten 10 ℔ und 4 aus 20 genommen; sonst geschichts also:

19 ßvl.	18 oder	18	17 oder	17	16
10 | 2	10 | 2	10 | 2	10 | 2	10 | 2	10 | 2
5 | 2	4 | 5	5 | 2	5 | 2	5 | 2	5 | 2
1 | 5	4 | 1	1 | 5	2 | 5	1 | 5	1 | 5
1 | 1		1 | 1		1 | 1	
1 | 1		1 | 1			
1 | 1					

15	14	13	12	11 oder	11	10
10 | 2	10 | 2	10 | 2	10 | 2	10 | 2	5 | 4	½
5 | 2	2 | 5	2 | 5	2 | 5	1 | 10	5 | 1	
	2 | 1	1 | 2			1 | 5	

9	oder	9	8	7	6	5	4
5 | 4		5 | 4	4 | 5	4 | 5	5 | 4	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
4 | 5		1 | 5	4 | 1	2 | 2	1 | 5		
		1 | 1		1 | 2			
		1 | 1					
		1 | 1					

3	2	1
2 | 10	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{20}$
1 | 2		

Ein Schilling Flämisch hat 12 Grote Flämisch, und diese Zerstreuung ist der oben gezeigten Zerstreuung der ß gegen 1 Schilling gleich. Auch kömmt die Zerstreuung der Scheffel gegen ein Drömpt hiemit überein.

Ein Sch℔ hat 20 L℔, und diese Zerstreuung kommt mit der Zerstreuung der ßvl. gegen 1 Lvl. überein.

Pfunde gegen 1 Centner von 112 ℔ zerstreuet.

111	110	109	108 ℔
56 | 2	56 | 2	56 | 2	56 | 2
28 | 2	28 | 2	28 | 2	28 | 2
14 | 2	14 | 2	14 | 2	14 | 2
7 | 2	7 | 2	7 | 2	7 | 2
4 | 7	4 | 7	4 | 7	2 | 7
2 | 2	1 | 4		1 | 2

Weil hier die Theile schon angegeben, die aus 112 fliessen: so werden die übrigen herunter steigende Zerstreuungen nicht schwer seyn können.

Loth gegen 1 ℔ von 32 Loth zerstreuet.

31 Loth

16 | 2
8 | 2
4 | 2
2 | 2
1 | 2

Erklärung. 16 Loth machen $\frac{1}{2}$ ℔, oder 16 steckt in 32 nur 2 mal; ferner 8 aus 16 ist $\frac{1}{2}$; weiter, 4 ist in 8 enthalten 2 mal, und so weiter.

Dis sind die schwersten oder die weitläuftigsten Zerstreuungen. Die andern, als Quartier gegen 1 Elle; Stücke gegen 1 Zimmer; Schock oder Steige ꝛc. lassen sich aus obigen auch leicht beurtheilen.

Wie

Wie solche Zerstreuungen nun gebraucht und angewendet werden, soll in der folgenden Praxi gezeiget werden.

Die italiänische oder welsche Praktik,

zeiget in der Regel de Tri allerhand Vortheile wie man nemlich geschwinder und mit wenigern Raum und Ziffern zum Facit gelangen kann. Es kommen also nach erwehlter Ordnung vor:

1. Multiplications-Exempel.

Da vorn eine 1 im Satz ist und bleibet. Hier merket man folgende Regeln:

Erste Regel.

Wenn in der Mitte ℔ angegeben werden, und also ℔ zum Facit kommen sollen, anbey der vorderste Satz mit dem hintersten gleichen Namen hat: so wird der mittelste mit dem hintersten Satz nur multipliciret; die Summa hievon ist das Facit, oder die Antwort, welche die Benennung nimmt von dem mittelsten Satze. Z. E.

1 Loth — 2 ℔ — 8 Loth
2
Facit 16 ℔

1 ℔ — 20 ℔ — 219 ℔
20
4380 ℔

1 Sch℔ — 11 ℔ — 22 Sch℔
11
22
22
Fac. 242 ℔

1 Sch℔ — 12 ℔ — 24 Sch℔
12
48
24
Fac. 288 ℔

Zwote Regel.

Wenn in der Mitte nur allein ß stehen, und das Facit soll ℔ bringen: so werden die ß gegen 1 ℔ oder 16 ß zerstreuet,

wie bey der Zerstreuung gezeiget worden, und mit deren Quotienten wird der hinterste Satz dividiret. Z. E.

1 ℔ — 8 ß — 784 ℔
½ ₰ 2) ———
Fac. 392 ₰

Erklär. Die 8 ß machen ½ ₰. Nun schliesse ich so: Stünde in der Mitte 1 ganzes ₰ für das 1 ℔, so kämen für die 784 ℔ auch 784 ₰. Weil aber das 1 ℔ nur 8 ß kostet, und diese ein halb ₰ ausmachen, so sind die 784 ℔ auch 784 halbe ₰, daher dividire ich mit dem Quotienten, nemlich, der 2 nur in die 784 ℔, so kommen zum Facit 392 ganze ₰.

So auch diese folgende:

1 ℔ — 4 ß — 892 ℔
¼ ———
Fac. 223 ₰

1 ℔ — 12 ß — 4617 ℔
8|2 ———
4|2 2308 ₰ 8 ß
1154 — 4 -

Fac. 3462 ₰ 12 ß

Erklär. Es sind die in der Mitte stehenden ß praktisch zerstreuet in 8 und 4, und da steckt die 8 in 16 ß oder 1 ₰ 2 mal. Die 4 aber wiederum in die 8 auch 2 mal. Mit denen beyden Quotienten dividire ich nun im hintersten Satz also: die erste 2 steckt im hintersten Satz 2308 mal, und das sind so viel ganze ₰; weil 1 nun hier überbleibet, und dis 1 ₰ ist: so mache ich dasselbe zu ß, und dividire mit derselben 2 auch in die 16 ß, alsdann kommen neben den ₰ auch die 8 ß. Hierauf nehme ich die andere 2, und dividire in jetzt gekommene 2308 ₰ 8 ß; weil die 4 ihre Verhältniß gegen die vorige 8 hat, und in 8 zweymal steckt, so kommen 1154 ₰ 4 ß. Diese beyden Pöste werden nun addiret, so ist das Facit da.

Exempel zur Uebung.

1) 1 ℔ kostet 5 ß was kommen 4198 ℔? Fac. 1311 ₰ 14 ß
2) 1 ℔ — 3 ß — 4806 ℔? Fac. 901 ₰ 2 ß
3) 1 ℔ — 14 ß — 712 ℔? Fac. 623 ₰ —
4) 1 ℔

4) 1 ℔ kostet 13 ß was kommen 678 ℔? Fac. 550 ₰ 14 ß
5) 1 ℔ — 11 ß — 1065 ℔? Fac. 732 ₰ 3 ß
6) 1 ℔ — 7 ß — 5803 ℔? Fac. 2538 ₰ 13 ß
7) 1 ℔ — 15 ß — 11586 ℔? Fac. 10861 ₰ 14 ß

Dritte Regel.

Wenn in der Mitte nur allein ℔ stehen: so werden dieselben gegen 1 ß oder 12 ℔ zerstreuet, und mit deren Quotienten der hinterste Satz dividiret, alsdann kommen zum Facit ß, welche, wenn deren viel sind, gar leicht mit 16 zu ₰ dividiret werden können.

1 Elle kostet 6 ℔ was den 18 Ellen?

½ ——————————

Fac. 9 ß.

1 Elle kostet 10 ℔ was 337 Ellen?

6|2 ——————————
3|2 168 ß 6 ℔
1|3 84 ; 3 ;
28 ; 1 ;

——————————

Fac. 280 ß 10 ℔
oder durch 16)——————————
17 ₰ 8 ß 10 ℔

Erklär. Das erste ist leicht zu machen. Dieses letztere Exempel aber ist so gemacht: die in der Mitte stehende ℔ sind gegen 1 ß zerstreuet, und da thut 6, als der erste Theil aus 12, die Hälfte oder ½; weiter 3 in dem vorigen Theil der 6, steckt 2 mal, und 1 in der vorigen 3, 3 mal. Mit diesen Quotienten 2. 2. 3. ist obenstehendes Exempel fertig gemacht, also: 2, die neben der 6 stehet, ist in 337 Ellen, die hier als ß betrachtet werden, 168 mal enthalten; und weil 1 ß hier überbleibt, so muste auch derselbe mit eben der 2 dividiret werden, daher kamen auch die 6 ℔. Nun die andere 2, die ist in 168 ß 6 ℔ dividiret worden, und hat gebracht 84 ß 3 ℔. Endlich die letzte 3, in diese 84 ß 3 dividiret: so kamen 28 ß 1 ℔. Diese 3 Pöste nun addiret, bringen zum Facit 280 ß 10 ℔ oder 17 ₰ 8 ß 10 ℔.

Weil 192 ℔ ein ganzes ₰ ausmachen: so könnte man auch wol die ℔ gegen 192 zerstreuen, als:

1 Elle — 10 ß — 337 Ellen

8	24	
2	4	14 mß — ß 8 ß
		3 — 8 - 2 -

Fac. 17 mß 8 ß 10 ß

Erklär. 8 ß machen aus 192 den 24sten Theil; und 2 ist in die 8 ß 4 mal. Mit dem ersten Quotienten 24 dividire ich nun in 337: so erhalte ich 14 mß; weil die ß gegen 1 mß zerstreuet sind; hier bleibet nur noch 1 mß über; weil nun 24 sich in 16 ß nicht theilen lässet: so mache ich die 16 ß zu ß, die bringen 192. Darin steckt nun 24 gerade 8 mal, also setze ich diese 8 ß zum Facit. Ferner 4 in 14 habe ich 3 mal, und es bleiben noch 2 mß über; die zu ß gemacht, bringen 32, und, mit 4 dividiret, liefern zum Fac. 8 ß; weil ein jeder Quotient auch die ganze Reihe durchgehet, und oben noch 8 ß stunden: so musten die auch mit der 4 abgetheilet werden, daher kamen auch die 2 ß.

Exempel zur Uebung.

8) 36 Ellen zu 4 ß die Elle, macht 12 ß
9) 85 Ellen zu 3 ß — — Fac. 1 mß 5 ß 3 ß
10) 127 Ellen zu 9 ß — — Fac. 5 ß 15 ß 3 ß
11) 190 Ellen zu 8 ß — — Fac. 7 ß 14 ß 8 ß
12) 205 Ellen zu 7 ß — — Fac. 7 ß 7 ß 7 ß
13) 244 Ellen zu 5 ß — — Fac. 6 ß 5 ß 8 ß
14) 328 Ellen zu 3 ß — — Fac. 5 ß 2 ß —

Vierte Regel.

Wenn in der Mitte ß und ß stehen und das Facit soll mß bringen: so werden die ß gegen 1 mß zerstreuet, und die ß aus dem letzten zerstreueten Theil der ß ausgenommen; hernach wird mit deren Quotienten im hintersten Satz successive dividiret. Z. E.

1 ℔ — 15 ß 6 ß — 324 ℔

8	2	½	162 mß
4	2		81 ß
2	2		40 ß 8 ß
1	2		20 ß 4 ß
			10 ß 2 ß

Fac. 313 mß 14 ß

Erklä-

Erklär. Die 15 ß sind gegen 1 mg zerstreuet in 8. 4. 2. 1. 8 steckt in 16 just 2 mal, diese 2 setze ich hinter dem Strich. So verfahre ich auch mit der folgenden 4, und spreche: 4 in 8 habe ich 2 mal, und so weiter. Gegen den letzten Theil der Schillinge, hier die 1, werden die 6 ₰ zerstreuet und machen $\frac{1}{2}$ ß.

Weil nun die Zahlen oder Theile aus einander fliessen: so haben auch ihre Quotienten gegen einander ein Verhältniß, folglich dividire ich mit dem nächstfolgenden Nenner, allemal in das mit dem vorhergehenden Nenner heraus gebrachte Product.

Man könnte auch jetzt beschriebene Exempel etwas kürzer machen; weil an 15 ß 6 nur 6 ₰ fehlen, ehe es 1 mg wird: so würde das Exempel so angesetzet:

1 ℔ — 15 ß 6 ₰ — 324 ℔
÷ 10 mg 2 ß
oder 1 mg ÷ 6 ₰ — 313 mg 14 ß
$\frac{1}{3\,2}$

Erklär. 6 ₰ fehlen in obigem Exempel an 1 ganzes mg. Weil ich nun weiß, daß die 6 ₰ aus 192 ₰ oder einem ganzen mg den 32sten Theil ausmachen, so denke ich also: Kostete 1 ℔ 1 ganzes mg, so kämen die 324 ℔ auch 324 mg; weil aber 6 ₰ daran fehlen, und diese den 32sten Theil eines mg machen: so dividire ich mit 32 in die 324, und nehme den 32sten Theil daraus; alsdann erhalte ich erstlich 10, und das sind 10 mg; weil die ₰ gegen 1 mg zerstreuet sind. Und da hier noch 4 mg überbleiben: so mache ich dieselben zu ß, daher bekomme ich 64 ß. Diese dividire ich nun auch mit 32: so erhalte ich zum Facit 2 ß. Diese 10 mg 2 ß aber, weil sie wegen der an dem ganzen mg fehlenden 6 ₰ herkommen, müssen von dem als 324 mg angesehenen ℔ abgezogen werden: so bleibet die richtige Summe übrig.

1 ℔ — 12 ß 8 ₰ — 640 ℔

8 | 2 $\frac{1}{6}$ — 320 mg
4 | 2 — 160 mg
26 mg 10 ß 8 ₰

Fac. 506 mg 10 ß 8 ₰

Erklär. Die 12 ß sind gegen 1 mg zerstreuet in 8 und 4. Weil nun der letzte Theil der zerstreueten ß hier 4 ist, woraus die

die 8 ß genommen werden müssen, und 4 ß 48 ß ausmachen; so sind die 8 ß gegen diese 48 ß der sechste Theil oder $\frac{1}{6}$. Nach dieser geschehenen Zerstreuung folget dann die Operation. Zuerst nehme ich den neben der 8 stehenden Quotienten, nemlich die 2, und dividire damit in die 640: so kommen 320 mß; hierauf nehme ich die neben der 4 stehende 2, und dividire damit in die 320; so kommen 160 mß. Endlich mit dem $\frac{1}{6}$ auch diese 160 mß dividiret; so kommen 26 mß. Es bleiben aber noch 4 mß über, die macht man zu ß, sind 64 ß. Diese werden mit eben der 6 auch dividiret: so kommen 10 ß; und weil hier noch 4 ß in der Division überblieben; so wurden daraus 48 ß. die mit derselben 6 dividiret, die 8 Pfennige brachten.

Exempel zur Uebung.

15) 1 ℔ für 13 ß 4 ß wie 426 ℔? Fac. 355 mß
16) 1 — für 11 - 3 - wie 408 — F. 286 mß 14 ß
17) 1 — für 7 - 2 - wie 510 — F. 228 — 7 -
18) 1 — für 14 - 6 - wie 857 — F. 776 — 10 - 6 ß
19) 1 — für 6 - 4 - wie 456 — F. 180 — 8 - —
20) 1 — für 9 - 8 - wie 342 — F. 206 — 10 - —
21) 1 — für 7 - 9 - wie 436 — F. 211 — 3 - —
22) 1 — für 13 - 7 - wie 516 — F. 438 — 1 - —
23) 1 — für 5 - 5 - wie 319 — F. 107 — 15 - 11 ß
24) 1 — für 15 - 10 - wie 630 — F. 623 — 7 - —
25) 1 — für 14 - 10 - wie 124 — F. 114 — 15 - 4 ß
26) 1 — für 10 - 9 - wie 277 — F. 186 — 1 - 9 -
27) 1 — für 6 - 7 - wie 305 — F. 125 — 7 - 11 -
28) 1 — für 12 - 5 - wie 476 — F. 369 — 6 - 4 -
29) 1 — für 4 - 9 - wie 1379 — F. 409 — 6 - 3 -
30) 1 — für 2 - 11 - wie 1468 — F. 267 — 9 - 8 -

Fünfte Regel.

Wenn in der Mitte mß und ß stehen und das Exempel ist im vordersten und hintersten Satz am Namen gleich: so multiplicire ich mit den mß zuerst den hintersten Satz, alsdann kommen mß; hernach zerstreue ich die ß gegen 1 mß oder 16 ß, wie bey der 2ten Regel schon gezeigt worden, und dividire mit dem

dem ersten Quotienten, nicht in die herausgekommene multiplicirte mg, sondern in den letzten Satz der Ellen, ℔ oder sonsten wie es heissen mag. Z. E.

1 Elle — 3 mg 14 ß — 348 Ellen

8	2	3
4	2	
2	2	

1044 mg
174 —
87 —
43 — 8 ß

Fac. 1348 mg 8 ß

Erklärung. Mit denen 3 mg ist der hinterste Satz multiplicirt, daher sind gekommen die 1044 mg. Hierauf zerstreuete ich die 14 ß gegen 16 ß, und da war 8 aus 16 ein halb, 4 in 8 ist 2 mal, und 2 in die 4 auch 2 mal. Darauf nahm ich den ersten Quotienten neben der 8, nemlich die 2, und dividirte damit in 348; so kamen 174 mg. Weil nun die 4 aus 8 fliesset, und 2 mal darin enthalten ist; so dividirte ich die 174 mg mit dieser 2 und erhielt noch 87 mg. Hierin nun die letzte 2 dividiret: so kamen 43 mg. Das überbliebene mg machte ich zu ß und dividirte mit eben dieser 2 in die 16 ß: so erhielte ich auch die 8 ß. Endlich wurden diese 4 Posten addiret.

Exempel zur Uebung.

31)	1 Elle — 1 mg 8 ß — 27 Ellen.	Fac. 40 mg 8 ß
32)	36 Ellen zu 2 mg 2 ß die Elle.	Fac. 76 mg 8 ß
33)	124 Ellen zu 2 mg 4 ß die Elle.	Fac. 279 mg
34)	208 Ellen zu 3 mg 12 ß die Elle.	Fac. 780 mg
35)	436 Ellen zu 4 mg 13 ß die Elle.	Fac. 2098 mg 4 ß
36)	507 Ellen zu 5 mg 15 ß die Elle.	Fac. 3010 mg 5 ß

Sechste Regel.

Wenn die Sätze hinten und vorn gleich sind und in der Mitte mg, ß, und ℔ stehen: so bleibet die Operation wie kurz vorher, Regel 5. gewiesen worden ist. Nur bemerke ich wegen der ℔, was

was Regel 4 gesaget ist, daß ich nemlich die ß gegen den letzten Theil der ß zerstreue. z. E.

1 Elle — 4 mß 9 ßß 8 ß — 81 Ellen

8 | 2 6 | 2 4

1 | 8 2 | 3

324 mß

40 — 8 ßß

5 — 1 ;

2 — 8 ; 6 ß

13 ; 6 ;

Fac. 372 mß 15 ßß - ß

Dieses Exempel läßt sich, durch Zerfällung des letzten Satzes, weit kürzer berechnen, und man thut sehr wohl, wenn man alle Exempel, worinnen sich der letzte Satz zerfällen läßt, auf folgende abgekürzeste Art rechnet:

1 Elle — 4 mß 9 ßß 8 ß — 81 Ellen.

41 mß 7 ßß - | 9

Fac. 372 mß 15 ßß | 9

Erklär. Die im hintersten Satz befindliche 81 Ellen sind nach dem 1 mal 1 zerfällt in 9 mal 9. Wenn ich nun mit der einen 9 den mittelsten Satz multiplicire: so kommen 41 mß 7 ßß. Diese 41 mß 7 ßß mit der andern 9 auch multipliciret, bringen 372 mß 15 ßß; und das ist die Bezahlung für die 81 Ellen; denn hierin ist der mittelste Satz 4 mß 9 ßß 8 ß beschlossen 81 mal.

Exempel zur Uebung.

37) 48 Ellen zu 1 mß 3 ßß 4 ß die Elle. Fac. 58 mß
38) 56 Ellen zu 2 mß 5 ßß 3 ß die Elle. F. 130 mß 6 ßß
39) 64 Ellen zu 3 mß 7 ßß 2 ß die Elle. F. 220 mß 10 ßß 8 ß
40) 72 Ellen zu 4 mß 11 ßß 6 ß die Elle. F. 339 mß 12 ßß
41) 127 Ellen zu 4 mß 13 ßß 9 ß die Elle. F. 617 mß 2 ßß 3 ß
42) 208 Ellen zu 4 mß 14 ßß 9 ß die Elle. F. 1023 mß 12 ßß
43) 408 Ellen zu 5 mß 12 ßß 10 ß die Elle. F. 2367 mß 4 ßß
44) 580 Ellen zu 6 mß 10 ßß 7 ß die Elle. F. 3863 mß 10 ßß 4 ß
45) 609 Ellen zu 6 mß 8 ßß 9 ß die Elle. F. 3987 mß 0 ßß 9 ß

Berech-

Berechnung in Reichsthalern und Groschen.

1 Drömpt — 12 ℛ — 5 Last 4 Drömpt.
8

für die 1 bleibt 44 Drömpt.
für die 2 kommen 88

Fac. 528 ℛ.

Erklärung. Hinten ist der Satz doppelt, also muste die Last mit 8 zu Drömpt gemacht werden. Daher kamen zusammen 44 Drömpt, und ist itzt dem vordersten Satz am Namen gleich. Wenn nun 1 Drömpt kostet 12 ℛ: so kommen 44 Drömpt 12 mal 44 ℛ, das sind 528 ℛ.

Exempel zur Uebung.

46) 6 Last 1 Drömpt, das Drömpt für 14 ℛ? Fac. 686 ℛ
47) 8 Last 3 Drömpt, — — — 15 ℛ? F. 1005 ℛ
48) 9 Last 4 Drömpt, — — — 17 ℛ? F. 1292 ℛ
49) 10 Last 7 Drömpt, — — — 19 ℛ? F. 1653 ℛ
50) 12 Last 5 Drömpt, — — — 21 ℛ? F. 2121 ℛ
51) 15 Last 4 Drömpt, — — — 31 ℛ? F. 3844 ℛ

Wenn in der Mitte allein Gr. stehen und das Facit soll ℛ bringen: so werden die Gr. gegen 1 ℛ zerstreuet, und deren Quotienten in dem hintersten gleich gemachten Satz dividiret. Z. E.

1 Scheffel für 12 Gr. was 7 Drömpt 9 Scheffel.
½ 12

93 Scheffel.

Fac. 46 ℛ 12 Gr.

Erklärung: Aus den 7 Drömpt und 9 Scheffel im hintersten Satz machte ich lauter Scheffel: so war dieser Satz dem vordersten gleichnamig. Darauf wurden die 12 Gr. gegen 1 ℛ zerstreuet; und da diese ½ ℛ machten: so dividirte ich mit der 2 in die 93, daher kamen erst 46 ℛ, und es blieb noch 1 ℛ übrig, welcher zu Gr. gemacht, und mit eben der 2 dividiret wurde: so kamen auch die 12 Gr. zum Facit.

Exempel

Exempel zur Uebung.

52) 9 Dr. 8 Schl. à 8 Gr. der Schl. Fac. 38 ℛ 16 Gr.
53) 10 Dr. 5 Schl. à 6 Gr. — — F. 31 — 6 —
54) 12 Dr. 10 Schl. à 16 Gr. — — F. 102 — 16 —
55) 25 Dr. 9 Schl. à 20 Gr. — — F. 257 — 12 —
56) 30 Dr. 1 Schl. à 21 Gr. — — F. 315 — 21 —

Wenn in der Mitte ℛ und Gr. stehen, so wird der hinterste Satz mit den ℛ zuerst multipliciret, hernach zerstreuet man die Gr. und dividirt mit der Theile Quotienten im hintersten Satz. Z. E.

1 Rieß — 3 ℛ 22 Gr. — 20 Ballen 9 Rieß

10

12 | 2
6 | 2
4 | 3

209 Rieß
3

627 ℛ
104 — 12 Gr.
52 — 6 —
34 — 20 —

Fac. 818 ℛ 14 Gr.

Erklärung: Der hinterste Satz hatte eine gedoppelte Benennung, deswegen wurden die Ballen mit 10 zu Rieß multipliciret und die 9 Rieß dazu gethan, also war der hinterste Satz dem vordersten gleichnamig. Darauf multiplicirte ich mit den 3 ℛ den hintersten Satz: so kamen 627 ℛ. Die in der Mitte stehende 22 Gr. sind gegen 1 ℛ zerstreuet. Der erste Quotient, nemlich die 2 neben der 12 ward in die 209 dividiret, so kamen 104 ℛ 12 Gr. Weil nun die folgenden Theile auseinander fliessen: so sind die Quotienten nach der Reihe in das entstandene vorhergehende Produkt dividiret.

Exempel zur Uebung.

57) 4 Ballen 2 Rieß, à 2 ℛ 12 Gr. das Rieß?
F. 105 ℛ Gr.
58) 5 Ballen 3 Rieß, à 2 — 4 — das Rieß?
F. 114 — 20 —
59) 6 Ballen 7 Rieß, à 3 — 2 — das Rieß?
F. 206 — 14 —

(60

60) 12 Ballen 8 Rieß, à 3 ℔ 10 Gr. das Rieß?

F. 437 ℔ 8 Gr.

61) 14 Ballen 6 Rieß, à 3 — 15 — das Rieß?

F. 529 — 6 —

Kommen auch noch dazu ℔ im mittelsten Satz: so zerstreuet man dieselben gegen den letzten Theil der Gr. und dividiret mit deren Quotienten wie bey der 6ten Regel in Berechnung der mg gelehret worden. Z. E.

1 Decher — 3 ℔ 9 Gr. 6 ℔ — 3 Zimmer 1 Decher

8 | 3 ½ — 4

1 | 8 — 13 Decher

3

39 ℔

4 — 8 Gr.

13 —

6 — 6 ℔

Fac. 44 ℔ 3 Gr. 6 ℔

Man kann dieß Exempel noch kürzer machen, wenn man den hintersten Satz nach dem 1 mal 1 zerfället, und mit deren Factoren den mittelsten Satz multipliciret.

1 Decher — 3 ℔ 9 Gr. 6 ℔ — 3 Zimmer 1 Decher

4

10 ℔ 4 Gr. 6 ℔ —

13 Decher

40 ℔ 18 Gr. (3

3 — 9 — 6 ℔ (4 + 1

Fac. 44 ℔ 3 Gr. 6 ℔

Erklär. Nachdem die Zimmer mit 4 zu Decher gemacht waren: so kamen 13 Decher zusammen; diese setzte ich nun nach dem 1 mal 1 in 3 mal 4 und noch 1. Mit der 3 multiplicirte ich den mittelsten Satz, die 3 ℔ 9 Gr. 6 ℔: so kamen 10 ℔ 4 Gr. 6 ℔; und hierin steckt der mittelste Satz 3 mal. Diese 3 mal genommene Summa nun mit 4 multipliciret, bringet ein Facit, das 12 mal so groß als der mittelste Satz ist. Weil nun für die ungleiche 1 der mittelste Satz noch ein-

mal dazu kommen muß: so setze ich ihn dazu, und addire, so habe ich in dem Facit den mittelsten Satz 13 mal.

Exempel zur Uebung.

62) 4 Zimmer 2 Decher zu 3 ℛ 13 Gr. 4 ß den Decher?
Fac. 64 ℛ

63) 5 Zimmer 3 Dech. à 3 ℛ 18 Gr. 8 ß.
F. 86 ℛ 21 Gr. 4 ß

64) 9 Zimmer 1 Dech. à 4 ℛ 20 Gr. 3 ß.
F. 179 ℛ 5 Gr. 3 ß

65) 10 Zimmer 1 Dech. à 4 ℛ 21 Gr. 5 ß.
F. 200 ℛ 14 Gr. 1 ß

66) 12 Zimmer 2 Dech. à 4 ℛ 22 Gr. 7 ß.
F. 247 ℛ 1 Gr. 2 ß

67) 15 Zimmer 3 Dech. à 4 ℛ 23 Gr. 10 ß.
F. 314 ℛ 13 Gr. 6 ß

68) 20 Zim. 1 Dech. à 5 ℛ 1 Gr. 8 ß. F. 410 ℛ 15 Gr.

Berechnung in Reichsthal. und Schillingen.

Regel. Die ℛ werden mit dem hintersten Satze, der hier zu gleicher Benennung mit dem vordersten Satz gebracht werden muß, multipliciret; die ßß werden gegen 1 ℛ zerfällt, deren erster Quotient in dem hintersten gleichgemachten Satz, die folgende Quotienten aber, wie vorher schon gezeiget, in das letztere Product successive dividiret. Z. E.

Was betragen 16 Last, 10 Tonnen, wenn die Tonne bezahlt wird für 10 ℛ 11 ßß? Fac. 2066 ℛ 14 ßß

Operatio.

1 Tonne 10 ℛ 11 ßß — 16 Last 10 Tonnen

8	6	12
2	4	
1	2	42
		16
		202 Tonnen
		10
		2020 ℛ
		33 — 32 ßß
		8 — 20 -
		4 — 10 -
		Fac. 2066 ℛ 14 ßß

So

So auch folgende Exempel zur Uebung.

69) 3 Last 4 Tonnen zu 3 ℛ 24 ß die Tonne? Fac. 140 ℛ
70) 10 Last 8 Tonn. zu 3 ℛ 16 ß die Tonne? F. 426 ℛ 32 ß
71) 11 Last 11 Tonn. zu 4 ℛ 8 ß die Tonne? F. 595 ℛ 40 ß
72) 12 Last 9 Tonn. zu 4 ℛ 36 ß die Tonne? F. 726 ℛ 36 ß
73) 13 Last 8 Tonn. zu 5 ℛ 40 ß die Tonne? F. 956 ℛ 32 ß

Wenn ß und ℔ in der Mitte stehen, und das Facit soll ℛ bringen: so werden die ß gegen 1 ℛ; die ℔ aber aus dem letzten Theil der zerstreueten ß ausgenommen, und mit den Quotienten wird im hintersten Satz dividiret. Z. E.

1 Unze — 20 ß 8 ℔ — 4 ℔ 8 Unzen
16 | 3 $\frac{1}{2}$ mit 16 multipliciret
4 | 4

72 Unzen.

24 ℛ
6 —
1 —

Fac. 31 ℛ

Erklär. Die 20 ß wurden gegen 48 ß zerstreuet in 16 und 4; die 8 ℔ aber aus dem letzten Theil der ß, nemlich der 4 oder 48 ℔, machten $\frac{1}{2}$.

So auch folgende Exempel.

74) 5 ℔ 10 Unzen zu 21 ß 6 ℔ die Unze? Fac. 40 ℛ 15 ß
75) 7 ℔ 12 Unzen zu 30 ß 9 ℔ die Unze? F. 79 ℛ 21 ß
76) 10 ℔ 10 Unzen zu 32 ß 7 ℔ die Unze? F. 115 ℛ 19 ß 2 ℔
77) 12 ℔ 3 Unzen zu 36 ß 5 ℔ die Unze? F. 147 ℛ 45 ß 3 ℔
78) 25 ℔ 11 Unzen zu 42 ß 10 ℔ die Unze? F. 366 ℛ 36 ß 6 ℔

Berechnung im Flämischen.

Hier kommen vor: Pfund Flämisch, flämische Schillinge und Gröschel, Pfenning oder Grot flämisch.

Ein Lvl. hat 20 Schillinge flämisch; ein ßvl. hat 12 Gröschel oder ℔vl.

Ein Lvl. ist keine geprägte Münze, sondern nur ein im Handel gesetzter Werth gegen Lübisch von 2$\frac{1}{2}$ ℛ oder 7 mß 8 ß.

Ein ß Flämisch thut 6 ß Lübisch; ein Gröschel oder ℔ Flämisch und 1 Sechsling, $\frac{1}{2}$ ß oder 6 ℔, ist von einerley Werth.

Daher kömmt eine gedoppelte Berechnung. 1) Wenn das Behandelte in flämischer Währung berechnet wird, und 2) wenn das Flämische nach Lübscher Münze gerechnet wird.

1) Nach flämischer Währung. Z. E. Einer kauft 30 ℔ 19 Loth, davon das Loth zu 18 ßvl. bedungen. F. 881 Lvl. 2 ßvl.

Operatio.

1 Loth — 18 ßvl. — 30 ℔ 19 Loth

	10	2	32
aus 20 die	4	5	
	4	1	979 Loth

489 Lvl. 10 ßvl.
195 — 16 —
195 — 16 —

Facit 881 Lvl. 2 ßvl.

Erklär. Die 30 Pfund musten mit 32 zu Loth multipliciret und die beystehende 19 Loth hiezu addiret werden, und der Satz vorn und hinten ward gleichnahmig. Hierauf zerfällte ich die 18 ßvl. in der Mitte gegen 20 ßvl. oder 1 Lvl., und daher kamen die Theile 10. 4 und 4; die 10 ßvl. machten $\frac{1}{2}$ Lvl., daher dividirte ich in die 979, und erhielt 489 Lvl. und 10 ßvl. Die 4 war aus 20 auch genommen, und machte $\frac{1}{5}$ Lvl. und also, da dieß unmittelbar aus 1 Lvl. und nicht aus die 10 ßvl. flieſſet; so dividirte ich mit dem $\frac{1}{5}$ auch in die 979, daher erhielt ich die 195 Lvl. und 16 ßvl. Die letzte 4 hat gegen der vorhergehenden 4 ihr Verhältniß, und also macht 4 aus 4 einen gleichen Theil; für die 1 die vorhergehende Reihe noch mal gesetzt und addiret, bringet das Facit.

Man könnte dieß Exempel auch wol also machen:

Weil an 18 ßvl. nur 2 ßvl. mangeln, ehe sie ein ganzes Lvl. oder 20 ßvl. austragen: so rechne ich also: Wenn 1 Loth 1 ganzes Lvl. kostete, so würden 979 Loth auch 979 Lvl. kommen. Weil aber 1 Loth nur 18 ßvl. kostet, das ist 2 ßvl. weniger als 20 ßvl. oder 1 Lvl.: so suche ich deren, nemlich der 2 fehlenden ßvl., Verhältniß gegen 20 ßvl. und finde, daß sie $\frac{1}{10}$ Lvl. ausmachen. Nun nehme ich den 10ten Theil aus 979, welches bringet 97 Lvl. 18 ßvl. und subtrahire dieses gekommene von 979 als so viel Lvl.: so bleibet der Rest das Facit und ist mit vorigen gleich.

Operatio.

Operatio.

1 Loth — 18 ßvl. — 30 ℔ 19 Loth
oder 1 Lvl. ÷ 2 ßvl. — 32

$\frac{1}{10}$ 979 Loth

÷ 97 Lvl. 18 ßvl.

Rest. Facit 881 Lvl. 2 ßvl.

Exempel zur Uebung.

79) 2 ℔ 8 Loth, das Loth zu 10 ßvl.? Fac. 36 Lvl.
80) 3 ℔ 9 Loth, das Loth zu 5 ßvl.? F. 26 Lvl. 5 ßvl.
81) 5 ℔ 15 Loth, das Loth zu 4 ßvl.? F. 35 Lvl.
82) 10 ℔ 30 Loth, das Loth zu 2 ßvl.? F. 35 Lvl.
83) 25 ℔ 11 Loth, das Loth zu 15 ßvl.? F. 608 Lvl. 5 ßvl.

Wenn in der Mitte Lvl. und ßvl. stehen: so multipliciret man mit den Lvl. den hintersten gleichgemachten Satz; das kommende sind Lvl. Die ßvl. werden gegen 1 Lvl. oder 20 ßvl. zerfällt und im hintersten Satz dividiret. Z. E.

Was betragen 9 Mark 11 Karat Gold, wenn das Karat kostet 2 Lvl. 12 ßvl.? Fac. 590 Lvl. 4 ßvl.

Operatio.

1 Karat — 2 Lvl. 12 ß — 9 Mark 11 Karat

10 | 2. 24
2 | 5

227 Karat
2

454 Lvl.
113 — 10 ß
22 — 14 -

Fac. 590 Lvl. 4 ß

Exempel zur Uebung.

83) 4 Mark 12 Karat zu 2 Lvl. 2 ß das Karat? F. 226 Lvl. 16 ß
84) 6 Mark 1 Karat zu 1 Lvl. 6 ß das Karat? F. 188 Lvl. 10 ß
85) 8 Mark 2 Karat zu 2 Lvl. 8 ß das Karat? F. 465 Lvl. 12 ß
86) 10 Mark 20 Karat zu 2 Lvl. 17 ß das Karat? F. 741 Lvl.
87) 12 Mark 21 Karat zu 3 Lvl. 7 ß das Karat? F. 1035 Lvl. 3 ß

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828125570/phys_0065
DFG

2. Wenn die flämische Währung nach Lübschem Gelde berechnet wird.

Hier wird der mittelste Satz nach Lübschem Gelde reduciret oder zu Lübschem Gelde gemacht. Z. E.

1 ℔ kostet 8 Gröschel flämisch. Was kommen denn 245 ℔ nach Lübschem Gelde? Facit 61 mß 4 ß

Operatio.

1 ℔ — 8 Gröschel — 245 ℔

2)———— ——————

4 ß Lübisch Fac. 61 mß 4 ß

¼

Weil ein Gröschel ein Sechsling ist: so werden die 8 mit 2 zu ß dividiret; diese ß alsdenn gegen 1 mß zerstreuet.

Oder weil 32 Sechslinge 1 mß machen: so kann man die Gröschel auch gegen 32 zerstreuen, so kömmt auch das Facit. Z. E.

1 ℔ — 10 Grol. — 1060 ℔

8|4 ——————

2|4 265 mß

66 — 4 ß

Fac. 331 mß 4 ß

Exempel zur Uebung.

88) 1112 ℔ zu 14 Grol. das ℔? Fac. 486 mß 8 ß

89) 2345 ℔ zu 18 Grol. das ℔? Fac. 1319 mß 1 ß

90) 2086 ℔ zu 16 Grol. das ℔? Fac. 1043 mß

91) 3509 ℔ zu 15 Grol. das ℔? Fac. 1644 mß 13 ß 6 ₰

92) 4078 ℔ zu 4½ Grol. das ℔? Fac. 573 mß 7 ß 6 ₰

93) 5831 ℔ zu 8½ Grol. das ℔? Fac. 1548 mß 13 ß 9 ₰

94) 5126 ℔ zu 9½ Grol. das ℔? Fac. 1521 mß 12 ß 6 ₰

95) 6317 ℔ zu 15½ Grol. das ℔? Fac. 3059 mß 12 ß 9 ₰

Wenn in der Mitte ß und Gröschel flämisch stehen, und man will mß zum Facit haben: so werden die ßvol. mit 6 ß zu Lübsch Geld multipliciret, und die aus den Gröscheln kommende ß dazu addiret; hienächst diese gekommene ß mit 16 zu mß dividiret; bleibet was über: so bemerket man solchen Rest entweder als ß in dieser Division, und als ₰ bey den Gröscheln. z. E.

1 Decher

1 Decher — 12 ßß 4 Grvl. 135 Decher
6 4
16) 74 ßß 540 mß
67 — 8 ßß
4 mß 10 ßß 16 — 14 -
8|2
2|4 Fac. 624 mß 6 ßß

Exempel zur Uebung.

96) 145 Decher zu 15 ßß 6 Gröschel den Decher, Fac. 842 mß 13 ßß
97) 206 Decher zu 18 ßß 9 Gröschel den Decher, F. 1448 mß 7 ßß
98) 112 Decher zu 20 ßß 7½ Gröschel den Decher, F. 866 mß 4 ßß
99) 409 Decher zu 21 ßß 9½ Gröschel den Decher,
Fac. 3342 mß 4 ßß 9 ₰
100) 317 Decher zu 24½ ßvl. — den Decher, F. 2912 mß 7 ßß

Bisher ist der vorderste und hinterste Satz entweder von gleicher Benennung gewesen, oder der hinterste Satz hat nothwendig dem vordersten gleichnahmig gemacht werden müssen.

Hier kommen nun einige Exempel vor, da der hinterste Satz zwar von ungleicher Benennung ist, dennoch aber in ein gewisses Verhältniß mit dem vordersten Satze gebracht werden kann. z. E.

1 Schß kostet 30 mß, was kommen 5 Schß 10 Lß?
Fac. 165 mß

Operatio.

1 Schß — 30 mß — 5 Schß 10 Lß
½
5
150 mß
15
Fac. 165 mß

Erklär. Wenn 1 Schß kostet 30 mß; so kommen 5 Schß 5 mal 30, das sind 150 mß; und weil ein ganzes Schß für 30 mß bedungen, so kosten die 10 Lß, welche ein halb Schß ausmachen, die Hälfte von 30 mß, das sind 15 mß.

Exempel zur Uebung.

101) 1 Schß zu 44 mß, was 6 Schß 5 Lß? Fac. 275 mß
102) 7 Schß 15 Lß, zu 49 mß das Schß? F. 379 mß 12 ßß

103) 8 Schlt 12 Lft, zu 155 mg das Schlt? F. 1333 mg
104) 9 Schlt 9 Lft, zu 150 mg das Schlt? F. 1417 mg 8 fg

So wie jetzo die Liespfunde im hintersten Satz gegen den vordersten Satz zerstreuet, und in dem mittelsten Satz deren Quotienten dividiret worden, eben so werden auch andere dergleichen Exempel gemacht. Z. E.

1 Elle — 2 mg 8 fg — 4 Ellen 2 Quartier.
4 ½

10 mg —
1 — 4 fg

Fac. 11 mg 4 fg

Exempel zur Uebung.

105) 6 Ellen 3 Quartier, die Elle zu 3 mg 2 fg. F. 21 mg 1 fg 6 ₰
106) 7 Ellen 1 Quartier, die Elle zu 4 mg 12 fg. F. 34 mg 7 fg
107) 8 Ellen 2 Quartier, die Elle zu 4 mg 14 fg. F. 41 mg 7 fg
108) 9 Ellen 3 Quartier, die Elle zu 5 mg 7 fg. F. 53 mg 0 fg 3 ₰

1 ℔ kostet 31 mg 3 fg 8 ₰, was kosten 21 ℔ 84 lft?
Fac. 679 mg 3 fg 9 ₰

Operatio.

1 ℔ — 31 mg 3 fg 8 ₰ — 21 ℔ 84 lft
(3 (3 56|2
93 mg 11 fg — (7 (7 28|2

655 mg 13 fg —
15 — 9 - 10 ₰
7 — 12 - 11 -

Fac. 679 mg 3 fg 9 ₰

Erklär. Weil 1 ℔ kostet 31 mg 3 fg 8 ₰, so kommen 21 ℔ 21 mal so viel als 1 ℔ bedungen war. Und da mit 21 die Multiplication mit einmal zu verrichten etwas beschwerlich; so zerfällte man die 21 in 3 mal 7. Mit der 3 multiplicire ich nun zuerst den mittelsten Satz, und das erhaltene Product mit dem zweyten Factor 7. Nun fehlet mir noch die Berechnung der 84 lft; diese müssen nun auf den vordersten Satz oder gegen 1 ℔ oder 112 lft zerstreuet werden; daher kamen die Theile, als 56 lft die machen ½ ℔, folglich die

Hälfte

Hälfte was 1 Ck kostet: daher erhielte ich zur Hälfte 15 mß 9 ßß 10 ₰; und weil nun noch 28 ℔ zu berechnen sind, diese auch just aus 56 die Hälfte machen: so ward mit dem nebenstehenden Quotienten der 2. das für die 56 ℔ entstandene Produkt, nemlich 15 mß 9 ßß 10 ₰ dividiret; also kamen noch hinzu 7 mß 12 ßß 11 ₰.

Exempel zur Uebung.

109) 12 Ck 56 ℔, für 25 mß 3 ßß 8 ₰ den Ck. F. 315 mß 5 ßß 10 ₰
110) 15 Ck 28 ℔, für 27 mß 8 ßß 4 ₰ den Ck. F. 419 mß 11 ßß 1 ₰
111) 18 Ck 14 ℔, für 30 mß 11 ßß 4 ₰ den Ck. F. 556 mß 9 ßß 5 ₰

1 Last kostet 128 mß 12 ßß — 13 Last 5 Drömpt 6 Scheffel.

3 3 4 | 2 ½
4 + 1 1 | 4

386 mß 4 ßß
4

1545 mß —
128 — 12 ßß
64 — 6 -
16 — 1 - 6 ₰
8 — 0 - 9 -

1762 mß 4 ßß 3 ₰

Erklär. Die 13 Last im hintersten Satz, sind zerfällt in 3 mal 4, und noch 1 mehr, und mit den beyden Factoren 3 und 4, wie vorhin gelehret, den mittelsten Satz multiplicirt; dieß ist die Bezahlung für 12 Last. Weil aber 13 Last zu berechnen sind, und mir noch für die 1 die Bezahlung für 1 Last fehlet: also setze ich den Wehrt der einen Last, als 128 mß 12 ßß unter die 1545 mß. Hierauf wurden die 5 Drömpt gegen den vordersten Satz, oder 1 Last oder 8 Drömpt zerstreuet in 4 und 1. Endlich die 6 Scheffel aus der 1 als dem letzten Theil der Drömpt auch ausgenommen, 6 in 1 Drömpt oder 12 Scheffel habe ich 2 mal.

Zur Uebung noch zwey, als:

112) 1 Last für 130 mß 8 ßß, was kommen 17 Last 6 Drömpt 4 Scheffel? Fac. 2321 mß 13 ßß
113) 1 Last für 135 mß 10 ßß, wie 22 Last 7 Drömpt 4 Scheffel? F. 3108 mß 1 ßß 2 ₰

1 Zimmer - 32 mß 13 ßß 4 ℔ - 86 Zimmer 3 Decher 5 Stück

8 | 2 $\frac{1}{3}$ 32 2 | 2 $\frac{1}{2}$
4 | 2 ——— 1 | 2
1 | 4 172 mß

258
43 —
21 — 8 ßß
5 — 6 -
1 — 12 - 8 ℔
16 — 6 - 8 -
8 — 3 - 4 -
4 — 1 - 8 -

Fac. 2852 mß 6 ßß 4 ℔.

Erklär. Mit den 32 mß 13 ßß 4 ℔ die in der Mitte stehen, habe ich die 86 Zimmer im hintersten Satz berechnet, nach der oben angeführten 5ten Regel in Berechnung der Marken. Was hier den hintersten Satz betrift: so ist derselbe aus vorigen Erklärungen leicht zu machen.

Eben dieß Exempel nach dem 1 mal 1 zerfällt.

1 Zim. 32 mß 13 ßß 4 ℔ — 86 Zim. 3 Decher 5 Stück.

(9 9 2 | 2 $\frac{1}{2}$
295 mß 8 ßß — (9 9 + 5 1 | 2

2659 mß 8 ßß —
164 — 2 - 8 ℔
16 — 6 - 8 -
8 — 3 - 4 -
4 — 1 - 8 -

Fac. 2852 mß 6 ßß 4 ℔.

Erklär. Die 86 Zimmer sind zerfällt in 9 mal 9, und noch 5 mehr. Mit der ersten 9 ist der mittelste Satz, die 32 mß 13 ßß 4 ℔ multipliciret, und daher kam die Summe 295 mß 8 ßß; diese nun mit der andern 9 multipliciret, liefern 2659 mß 8 ßß; und das ist die Bezahlung für 81 Zimmer. Weil nun 86 zu berechnen, und für 5 Zimmer mir die Bezahlung noch fehlete: so multiplicirte ich mit der 5 auch den mittelsten Satz, die 32 mß 13 ßß 4 ℔. Daher kam 164 mß 2 ßß 8 ℔ noch hinzu. Mit den im hintersten Satze zerstreueten 3 Decher 5 Stück, wird wie vorhin geschehen, verfahren.

Exem:

Exempel zur Uebung.

114) 1 Zimmer für 34 mß 9 ßß 4 ₰, was 108 Zimmer 1 Decher 6 Stück? Fac. 3748 mß 13 ßß 4 ₰

115) 1 Zimmer vor 42 mß 11 ßß 4 ₰, was 124 Zimmer 2 Decher 7 Stück? Fac. 5324 mß 10 ßß 7 ₰

116) 1 Zimmer vor 48 mß 10 ßß 4 ₰, was 156 Zimmer 1 Decher 8 Stück? Fac. 7610 mß 10 ßß 3 ₰

117) 1 Zimmer vor 50 mß 13 ßß 4 ₰, was 164 Zimmer 3 Decher 4 Stück? Fac. 8379 mß 14 ßß

118) 1 Loth für 4 ßß 2 ₰, was 1 ℔? Fac. 8 mß 5 ßß 4 ₰

119) 1 ℔ zu 2 mß 4 ßß, wie 1 Sch℔? F. 45 mß

120) 1 ℔ vor 1 mß 5 ßß, was 1 ℥? F. 147 mß

121) 1 ℔ vor 1 mß 12 ßß 8 ₰, was 1 ℔? F. 25 mß 1 ßß 4 ₰

122) 1 Elle vor 1 mß 9 ßß 8 ₰, was 1 Schock? F. 96 mß 4 ßß

123) 1 Buch Papier vor 4 ßß 5 ₰, was 1 Ballen? F. 55 mß 3 ßß 4 ₰

124) 1 Scheffel vor 13 ßß 10 ₰, was 1 Last? F. 83 mß

125) 1 Quartier vor 14 ßß 9 ₰, was 6 Fuder? F. 5310 mß

126) 1 Stück vor 1 ℛ℔ 9 Gr. 4 ₰, was 9 Zimmer? F. 500 ℛ℔

127) 1 Ohrt für 1 ℛ℔ 8 ₰, was 17 mß? F. 4472 ℛ℔ 21 Gr. 4 ₰

128) 1 Woche vor 1 ℛ℔ 8 ₰, was 21 Jahre? F. 1107 ℛ℔ 8 ßß.

Operatio dieser beyden letzten Exempel.

1 Ohrt — 1 ℛ℔ 8 ₰ — 17 Mark
$\frac{1}{6}$ mit 256 Ohrt

ich erdichte 4 Gr.	1792
$\frac{1}{6}$	256
	4352 Ohrt & ℛ℔
Diese Reihe gilt nicht.....	7.2.5 ℛ℔ ... 8 Gr.....
zum Facit	120 ℛ℔ 21 Gr. 4 ₰

Fac. 4472 ℛ℔ 21 Gr. 4 ₰

Erklär. Die 17 mß wurden mit 256 zu Ohrt multipliciret: so war der Satz vorn und hinten gleich. Weil nun 1 Ohrt kostete 1 ℛ℔, so waren die 4352 Ohrt hiedurch auch ℛ℔ geworden. Nun sollten die 8 ₰ gegen 1 ℛ℔ zerstreuet werden; weil aber dies einen Nenner im Bruch geben würde, womit man nicht eben commode dividiren kann: so wurden hier 4 Gr. erdichtet; selbige gegen 1 ℛ℔ zerstreuet, und der Quoti-

Quotient im hintersten Satz dividiret. Weil nun die 8 ß aus diesen 4 Gr. genommen, ein Sechstheil bringen: so ward mit dieser 6 in 725 ℔ 8 Gr. dividiret; daher kamen 120 ℔ 21 Gr. 8 ß. Die wegen der erdichteten 4 Gr. gekommene 725 ℔ 8 Gr. gehören nicht zum Exempel; also werden sie durchstrichen und nicht zum Facit gerechnet, denn sie standen nur da, damit der sechste Theil für die 8 ß daraus genommen werden könnte.

1 Woche — 1 ℔ 8 ß — 21 Jahr
1/6 52
42
ich erdichte 6 ß. 105
1/6
1092 Wochen.
..1.3.6...:...24 ß.
15 ℔ 8 ß.
Fac. 1107 ℔ 8 ß.

2. Divisions-Exempel.

Hier ist und bleibt der hinterste Satz eine 1, und der vorderste Satz muß entweder mit dem hintersten Satz gleich seyn oder gleich gemacht werden; und alsdann wird der vorderste Satz in dem mittelsten dividiret. Dieses geschiehet theils auf die gemeine, theils auf die practische Art.

Nach der gemeinen Art dividiret man den mittelsten Satz mit dem vordersten, so wie er ist, gleich durch, und hievon ist beym Anfang der Regel de Tri schon Erwähnung geschehen.

Die Praktik oder kurze Rechnungsart aber suchet bequeme Ziffern, damit der vorderste und mittelste Satz kann verkleinert werden, z. E.

27 Lth — 81 mg — 1 Lth
9) 3 9
3) 1 Fac. 3 mg

Erklär. Beyde Sätze vorn und mitten sind zuerst durch 9 verkleinert, daher kam unter 27 die 3. und unter 81 die 9. Diese nun weiter durch 3 abgetheilet, lässet vorn 1, und mitten

ten 3, und das sind die 3 mß, die zum Facit kommen. Denn im hintersten Satz sollte die 1 multipliciren, daher aber wird die gekommene 3 nicht größer; und die im vordersten Satz gekommene 1 sollte dividiren, und hiedurch wird die 3 auch nicht kleiner.

Exempel zur Uebung.

1) 136 ℔ kosten 680 mß, was 1 ℔? Fac. 5 mß
2) 30 ℔ kosten 120 mß, was 1 ℔? Fac. 4 mß

Wenn vorn und mitten Nullen stehen: so durchstreicht man eine gegen die andere, wie hier im letzten Exempel.

Wenn der vorderste Satz mit dem mittelsten nicht bis auf eine 1 kann aufgehoben werden: so dividire ich mit dem, was vorn geblieben ist, in das Residuum des mittelsten Satzes, zu E.

18 ℔ kosten 27 mß, was 1 ℔?

9) ——— ———

2 3

Fac. 1 mß 8 ßß.

Erklär. Durch 9 ward vorn die 18, und mitten die 27 aufgehoben. Weil der vorderste Satz den mittelsten nun dividiren muß: so gehe ich mit der 2 in die 3 hinein, und da bekomme ich 1 mß 8 ßß.

Exempel zur Uebung.

3) 24 ℔ kosten 54 mß, was 1 ℔? Fac. 2 mß 4 ßß.
4) 36 ℔ kosten 135 mß, was 1 ℔? Fac. 3 mß 12 ßß.

Wenn der vorderste Satz nur von einer Ziffer ist: so kann man auch mit einmal in dem mittelsten Satz dividiren, z. E.

6 ℔ um 10 mß, wie theuer 1 ℔?

Fac. 1 mß 10 ßß 8 ₰

Exempel zur Uebung.

5) 9 ℔ um 30 mß, wie theuer 1 ℔? F. 3 mß 5 ßß 4 ₰
6) 12 ℔ um 58 mß, wie theuer 1 ℔? F. 4 mß 13 ßß 4 ₰

Es läßt sich auch der vorderste und mittelste Satz aufheben, wenn gleich in der Mitte ßß bey den Marken stehen, z. E.

18 Ellen

6) 18 Ellen für 37 mß 2 ßß, was 1 Elle?

3) 3 | 6 mß 3 ßß

1 | Fac. 2 mß 1 ßß.

Erklär. Die 18 Ellen vorn sind durch 6 zuerst verkleinert, daher kam die darunter stehende 3. Mit eben der 6 habe ich nun auch den mittelsten Satz dividiret, so kamen 6 mß 3 ßß. Nun die vorderste 3 auch in dies Residuum dividiret, zeiget das Facit, nemlich 2 mß 1 ßß.

Exempel zur Uebung.

7) 24 Ellen für 79 mß 8 ßß, was 1 Elle? F. 3 mß 5 ßß

8) 42 Ellen für 283 mß 8 ßß, was 1 Elle? F. 6 mß 12 ßß

Wäre der vorderste Satz auch von ungleicher Benennung: so kann die Aufhebung doch geschehen, z. E.

12 ℔ 2 Lß für 196 ₰ was 1 Lß

8

7) 98 Lß | 28

14 | Fac. 2 ₰

Erklär. Die 12 Centner musten wegen der nebenstehenden 2 Lß, durch 8, zu lauter Lß gemacht werden; und hiemit ward der Satz vorn und hinten gleichnahmig. Die 98 Lß verkleinerte ich durch 7, desgleichen auch die 196 ₰ in der Mitte: so kam vorn 14 und mitten 28. 14 aber ist in 28 2 mal, und das sind die 2 ₰ als Bezahlung vor 1 Lß

Exempel zur Uebung.

9) 18 ℔ 4 Lß für 444 ₰, was 1 Lß? Fac. 3 ₰

10) 25 ℔ 6 Lß für 1236 ₰, was 1 Lß? Fac. 6 ₰

Bey einigen Exempeln aber thut man besser, wenn man nicht lange wegen solcher Aufhebung der Sätze suchet. z. E.

8 Lß 9 Loth für 27 ₰ 29 ßß, wie 1 Loth?

32

265 Loth | 48

245

108

265) 1325 ßß

Fac. 5 ßß.

Erklär.

Erklär. Die 265 Loth müssen in den mittelsten Satz dividiret werden; in die Reichsthaler, so wie sie da stehen, gieng es nicht an, also musten die ℔ zu ß gemacht und die 29 ß dazu gethan werden.

Exempel zur Uebung.

11) 12 ℔ 25 Loth für 76 ℔ 33 ß, wie 1 Loth? F. 9 ß
12) 20 ℔ 1 Loth für 173 ℔ 29 ß, wie 1 Loth? F. 13 ß

So auch folgende.

21 Loth 1 Quentin — 1 mß 5 ß 3 ₰, wie 1 Quentin?

4	16
85 Quentin	21 ß
	12
	45
	21
85)	255 ₰
	Fac. 3 ₰

Erklär. Der mittelste Satz muste zu lauter ₰ gemacht werden, ehe und bevor die 85 Quentin darin dividiret werden konnten.

Exempel zur Uebung.

13) 25 Loth 2 Quentin für 2 mß 10 ß 6 ₰ wie ein Quentin? Fac. 5 ₰
14) 30 Loth 3 Quentin für 4 mß 7 ß 9 ₰ wie ein Quentin? Fac. 7 ₰

88 Stein 4 ℔ Wolle für 359 mß 2 ß, wie 1 ℔?

10	16
884 ℔	2156
	359
884)	5746
	Fac. 6 ß 6 ₰

Wenn 884 ℔ in 5746 ß dividiret werden; so kommen 6 ß zuerst für 1 ℔; es bleiben aber hier 442 ß noch übrig; die werden mit 12 zu ₰ gemacht, und mit dem vordersten Satz dividiret, so kommen auch noch 6 ₰ hinzu.

Exem-

Exempel zur Uebung.

15) 95 St. 7 ℔ für 498 mg 7 ß, wie 1 ℔? Fac. 8 ß 4 ₰
16) 173 St. 2 ℔ für 947 mg 3 ß, wie 1 ℔? Fac. 8 ß 9 ₰

Wenn der vorderste Satz in dem grössesten Wehrt des mittelsten Satzes dividiret werden kann: so muß es geschehen. Das Uebriggebliebene wird in den nächst kleinern Werth resolviret und mit eben dem vordersten Satze dividiret. z. E.

4 Fuder 4 Ahm für 1755 mg 13 ß 4 ₰ was 1 Stübgen?

6

28 Ahm Fac. 1 mg 9 ß 1 ₰
40

1120 Stübchen.

Exempel zur Uebung.

17) 5 Fuder 2 Ahm für 3306 mg 10 ß 8 ₰ was 1 Stübchen? Fac. 2 mg 9 ß 4 ₰.
18) 8 Fuder 5 Ahm für 6735 mg 6 ß 8 ₰ was 1 Stübchen? Fac. 3 mg 2 ß 10 ₰.

Diese 4 folgende Exempel sind eigentlich Proportions-Exempel.

11 Schock 20 Ellen 102 mg — 1 Schock
60 — 60 Ellen

680 Ellen 3 3
2)
34

34) 1 Fac. 9 mg.

Erklär. Die Nullen vorn und hinten gehen gegen einander auf; darauf dividirte ich mit 2 in 68, daher kamen 34, und in die 6 im hintersten Satz, daher kamen die 3. Weil nun die 34 vorn aufgehen in die 102 mg, die in der Mitte stehen, und gerade 3 mal darin enthalten sind; so wird diese 3 mit der 3 des hintersten Satzes multipliciret, so kömmt das Facit 9 mg.

Exempel zur Uebung.

19) 24 Schock 30 Ellen für 245 mg, was 1 Schock? Fac. 10 mg
20) 148 Schock 15 Ellen für 2372 mg, was 1 Schock? F. 16 mg

21 Last

21 Last 6 Tonnen für 2596 mß 2 ßß, was 1 Last?

12 — 2 — 12 Tonnen

48 — 43) 5192 mß 4 ßß — 6) 2

21

Fac. 120 mß 12 ßß

6) 258 Tonnen

43

Erklär. Nachdem vorn und hinten die Last zu Tonnen und also gleichnahmig gemacht: so ward die 6 in beyde Sätze dividiret, also kam vorn 43 und hinten 2; mit dieser 2 ward der mittelste Satz multipliciret, und das daher gekommene durch 43 dividiret.

Exempel zur Uebung.

21) 15 Zimmer 1 Decher 6 Stück für 397 mß 13 ßß 4 ℔ was 1 Decher? Fac. 6 mß 7 ßß 4 ℔

22) 42 Zimmer 1 Decher 8 Stück für 1370 mß 12 ßß 6 ℔ was 1 Decher? Fac. 8 mß 1 ßß 2 ℔

---

2 Ball. 4 Rieß 6 Buch — 72 mß 2 ßß 3 ℔ — 1 Buch

10 — 9)

24 Rieß — 8 mß — 3 ℔

20 — 9)

486 Bücher — — 14 ßß 3 ℔ — 6)

Fac. 2 ßß 4½ ℔

9)

54

9)

6

Erklär. Vorn machte ich die Ballen zu Rieß, und diese nachhero zu Bücher, damit der Satz vorn dem hintersten gleichnahmig würde. Hierauf verkleinerte ich den vordersten und mittelsten Satz durch 9 und wiederum durch 9. Endlich die 6 vorn in 14 ßß 3 ℔ dividiret, brachten 2 ßß 4 ℔; weil auch bey den ℔ noch 3 überblieben, so musten die mit der 6 Bruchsweise gesetzet und abgekürzt werden, daher kam das ½.

Exempel zur Uebung.

23) 4 Ball. 5 Rieß 10 Buch für 201 mg 6 ß 11 ₰, was 1 Buch? Fac. 3 ß $6\frac{1}{2}$ ₰
24) 5 Ball. 6 Rieß 8 Buch für 306 mg 15 ß 6 ₰, was 1 Buch? Fac. 4 ß $4\frac{1}{4}$ ₰
25) 6 Ball. 9 Rieß 4 Buch für 477 mg 8 ß 10 ₰, was 1 Buch? Fac. 5 ß $6\frac{1}{4}$ ₰
26) 1 Schlb für 75 mg, was 1 Llb? Fac. 3 mg 12 ß
27) 1 Cl für 31 mg 8 ß, was 1 lb? Fac. 4 ß 6 ₰
28) 1 Schock für 2 mg 8 ß, was 1 Elle? Fac. 8 ₰
29) 1 Last für 106 rthl, was 1 Scheffel? Fac. 1 rthl 2 Gr. 6 ₰
30) 1 Fuder für 262 rthl 24 ß, was 1 Stübchen? Fac. 1 rthl 4 ß 6 ₰
31) 1 Fuder 180 rthl, was 1 Qvartier? Fac. 9 ß
32) 1 Jahr 72 rthl 11 ß 6 ₰, was 1 Tag? Fac. 9 ß 6 ₰

---

3. Proportions-Exempel.

Hier hat die Vergleichung, Proportion und Aufhebung noch mehrern Nutzen, und ich merke zum voraus, daß der vorderste Satz entweder mit dem mittelsten oder mit dem hintersten Satz könne und müsse aufgehoben werden, falls es sich nur thun lassen will, niemals aber findet solche Aufhebung beym mittelsten und hintersten Satz statt.

In diesen Exempeln gehet der vorderste im hintersten Satz auf. Z. E.

18 lb kosten 24 mg, was 72 lb?

$$\frac{18\ \text{lb}}{1} \qquad \frac{24\ \text{mg}}{4} \qquad \frac{72\ \text{lb}}{4}$$

Fac. 96 mg

Erklär. 18 steckt in 72 just 4 mal, mit dieser 4 multiplicire ich den mittelsten Satz, so ist es fertig:

oder

$$\begin{array}{ccccc} 18\ \text{lb} & — & 24\ \text{mg} & — & 72\ \text{lb} \\ 6)\overline{} & & 6)\overline{} & & 3)\overline{} \\ 3 & & 4 & & 24\ \text{lb} \\ 3)\overline{} & & & & 4 \\ 1 & & & & \overline{} \end{array}$$

Fac. 96 mg

oder

oder

18 ℔ — 24 ℳ — 72 ℔

9)——— 2)——— 9)———

2 12 8

2)——— 12

1 ———————

Fac. 96 ℳ

In obigen Solutionen sind Ziffern gefunden, da die Quotienten des vordersten Satzes bald den mittelsten, bald den hintersten Satz aufgehoben. Man behält hier aber wohl die Haupt-Regel: multiplicire den mittelsten Satz mit dem hintersten, oder den hintersten Satz mit dem mittelsten, und was daher kömmt, das dividire mit dem vordersten. Was nach geschehener Aufhebung, in diesem oder jenem Satz bleibet, dabey wende ich die jetzt wiederholte Regel an.

Exempel zur Uebung.

1) 24 ℔ für 36 ℳ, was 120 ℔? Fac. 180 ℳ

2) 30 ℔ für 45 ℳ, was 180 ℔? Fac. 270 ℳ

Hier gehet der vorderste Satz im hintersten nicht auf, doch kann derselbe durch die Aufhebung zu einer 1 gebracht werden. Z. E.

6 ℔ — 15 ₰ — was 16 ℔

3)——— 3)——— 2)———

2 5 8

2)——— 5

1 ———————

Fac. 40 ₰

Erklär. Zuerst ward der vorderste und mittelste Satz durch 3 aufgehoben, hierauf die vorderste 2 in die hinterste 16 ℔ dividiret, und danächst 5 mit der 8 multipliciret: so kamen zum Facit die 40 ₰.

Nach der langen Rechnungs-Art hätten die 15 ₰ mit den 16 ℔ sollen multipliciret, und das daher gekommene durch die vorderste 6 dividiret werden.

Zur Uebung.

3) 8 ℔ für 20 ₰, was 18 ℔? Fac. 45 ₰

4) 32 ℔ für 48 ₰, was 60 ℔? Fac. 90 ₰

In folgenden gehet der hinterste Satz in dem ersten gerade auf.

64 ℔ — 18 ☌ — was 4 ℔?

4)——— ——— ———

16 Fac. 1 ☌ 6 ß 1

Weil 4 in 64 gerade 16 mahl enthalten ist, so dividire ich mit dieser hintersten 4 den vordersten Satz, darauf mit den herausgekommenen 16 die 18 ☌, so erhalte ich 1 ☌ 6 ß.

Exempel zur Uebung.

5) 108 ℔ für 48 ☌, was 12 ℔? Fac. 5 ☌ 16 ß
6) 270 ℔ für 147 ☌, was 30 ℔? Fac. 16 ☌ 16 ß

In folgenden Exempeln kann der vorderste Satz im hintersten aufgehoben werden. Z. E.

5 ℔ kosten 6 ₰ 4 ß, was 15 ℔?

——— 3 ———

1 3

Fac. 18 ₰ 12 ß

Exempel zur Uebung.

7) 12 ℔ für 15 ₰ 12 ß, was 36 ℔? Fac. 47 ₰ 4 ß
8) 16 ℔ für 20 ₰ 4 ß, was 64 ℔? Fac. 81 ₰
9) 9 ℔ für 13 ₰ 8 ß 4 ₰, was 36 ℔? Fac. 54 ₰ 1 ß 4 ₰
10) 10 ℔ für 15 ₰ 11 ß 3 ₰, was 60 ℔? F. 94 ₰ 3 ß 6 ₰
11) 27 ℔ für 50 ₰ 3 ß 6 ₰, was 189 ℔? Fac. 351 ₰ 8 ß 6 ₰

In diesen gehet der vorderste Satz zwar im hintersten nicht auf, doch können die Quotienten desselben entweder im hintersten oder mittelsten Satz dividiret werden.

128 ℔ für 48 ☌ was 12 ℔

8)——— 8)——— 4)———

16 6 3

4)——— 2)——— 3

4 3 ———

2)——— 9

2 2)———————

Fac. 4 ☌ 12 Gr.

Exempel

Exempel zur Uebung.

12) 10 Ellen für 25 ℛ 8 Gr. 4 ₰, was 25 Ellen?
Fac. ℛ 63:8:10:

13) 36 Ellen für 81 ℛ 14 Gr. 4 ₰, was 81 Ellen?
F. ℛ 183:14:3:

14) 42 Ellen für 120 ℛ 7 Gr. 6 ₰, was 189 Ellen?
F. ℛ 541:9:9:

---

100 ℔ für 5 ℳ 8 ß was 7 | 50 ℔
(7 | $\frac{1}{2}$
38 ℳ 8 ß
2 ℳ 12 ß
Fac. 41 ℳ 4 ß

Erklär. Weil 100 ℔ kosten 5 ℳ 8 ß, so kommen 700 ℔, welche die 7 im hintersten Satz darstellen, 7 mal 5 ℳ 8 ß, das ist 38 ℳ 8 ß; und da die 50 ℔ im hintersten Satz gegen die 100 ℔ vorne $\frac{1}{2}$ bringen: so dividire ich mit diesen $\frac{1}{2}$ oder 2 in dem Werth der 100 ℔, das ist in 5 ℳ 8 ß, so bekomme ich für die 50 ℔ noch zu vorigen 2 ℳ 12 ß, und also für 750 ℔ zusammen 41 ℳ 4 ß.

Exempel zur Uebung.

15) 100 ℔ gestehen 12 ℳ 12 ß, wie 1750 ℔? F. 223 ℳ 2 ß
16) 100 ℔ 15 ℳ 8 ß 4 ₰, wie 2030 ℔? F. 315 ℳ 1 ß 2 ₰
17) 100 ℔ 21 ℳ 12 ß 4 ₰, wie 3675 ℔? F. 800 ℳ 1 ß 3 ₰

Man kann auch wol den hintersten Satz gegen den vordersten zerstreuen. Z. E.

1 ℭ — 58 ℳ 12 ß — 84 ℔
29 ℳ 6 ß 56 | 2
14 — 11 - 28 | 2
Fac. 44 ℳ 1 ß

Erklär. Weil hinten nur 84 ℔ zu berechnen angegeben sind: so zergliederte ich sie so, daß ihre Theile aus 1 ℭ oder 112 ℔, als dem vordersten Satz fließen, und da 1 ganzer ℭ kostet, was im mittelsten Satz stehet, ich aber die 84 ℔ hinten in 56 als $\frac{1}{2}$ ℭ zerstreuet, auch die 28 ℔ aus jetzt besagten 56 ℔ wieder die Hälfte machen: so nehme ich für die, neben

den 56 stehende 2 die Hälfte aus 58 mß 12 ßk, aus diesen aber für den folgenden Quotienten der 2 wiederum die Hälfte, und addire dieses: so habe ich die Bezahlung für 84 ℔, nemlich 44 mß 1 ßk.

Exempel zur Uebung.

18) 4 ℔ kosten 128 mß 10 ßk, was 168 ℔? F. 48 mß 3 ßk 9 ₰
19) 5 ℔ 14 ℔ kosten 143 mß 8 ßk, was 100 ℔? Fac. 25 mß
20) 8 ℔ 25 ℔ für 316 mß 9 ßk 6 ₰, was 100 ℔? Fac. 34 mß 6 ßk
21) 5 Drömpt 3 Scheffel für 82 mß 11 ßk, was 5 Last 2 Drömpt? Fac. 661 mß 8 ßk
22) 12 L℔ 10 ℔ für 33 mß 6 ßk, was 2 Sch℔ 4 L℔ ? Fac. 115 mß 8 ßk
23) 5 Rieß 14 Buch für 8 ℛ 7 Gr. 6 ₰, was 10 Ballen, 4 Rieß, 5 Buch? Fac. 152 ℛ 9 ₰
24) 14 Schock, 2 Steige, 3 Ellen für 114 mß 15 ßk 7 ₰, was 7 Steig: 14 Ellen? Fac. 20 mß 10 ₰
25) 2 Fuder, 4 Ahm, 8 Stübchen, 1 Quartier für 283 ℛ 29 ßk 3 ₰, was 5 Fuder, 5 Ahm, 24 Stübchen und 3 Quartier? Fac. 623 ℛ 15 ßk 9 ₰

Die Probe der Regel de Tri kann auf eine dreyfache Art gemacht werden. Z. E.

1 Elle — 5 mß 8 ßk — 25 Ellen?
Fac. 137 mß 8 ßk

Nach der allgemeinen und leichtesten Art.

25 Ellen — 137 mß 8 ßk — 1 Elle?
Fac. 5 mß 8 ßk

Sonst könnte mans also probiren.

5 mß 8 ßk — 1 Elle — 137 mß 8 ßk
Fac. 25 Ellen.

oder:

137 mß 8 ßk — 25 Ellen — 5 mß 8 ßk
Fac. 1 Elle.

Unter-

Unterricht in der Rechnung mit Brüchen.

Brüche oder gebrochene Zahlen sind ein oder etliche Theile des Ganzen oder der Einheit.

Ein Ganzes, man verstehe darunter was man will, kann in so viele Theile getheilet werden, als ich nur verlange; selbst ein Punct kann, wenn gleich nicht wirklich, doch in Gedanken in unendliche kleinere Theile getheilet werden.

Wenn ich nun alle Theile habe, die zum Ganzen gehören: so habe ich das Ganze. Nemlich theile oder rechne ich das Ganze in 2 3 4 oder 1000 Theile ꝛc., und ich habe alle 2 3 4 oder 1000 Theile ꝛc.: so habe ich das Ganze selbst. Z. E. theile ich einen Apfel in 2 Theile; und ich behalte oder bekomme alle 2 Theile: so habe ich den ganzen Apfel. Theile ich einen ℳ in 3 Theile, und ich habe alle 3 Theile; so habe ich den ganzen ℳ, u. s. w.

Also ist $\frac{3}{3}$ $\frac{2}{2}$ $\frac{4}{4}$ $\frac{9}{9}$ ein Ganzes.

Fehlet mir aber eins von diesen Theilen, oder auch mehrere: so bleibet das Ganze nicht mehr ganz, sondern ich habe nur etliche Theile, die machen alsdenn einen **Bruch**. Die Theile, die mir nun noch überblieben sind, werden im Bruch genennet der **Zähler**; weil hiedurch die Theile gezählet oder angegeben werden, die vom Ganzen noch vorhanden sind, und stehet über dem Quer-Strich. Die Zahl aber, darin das Ganze getheilet worden ist, heisset der **Nenner**; weil hiedurch benennet wird, in wie viel Theile das Ganze ist getheilet worden, und stehet unter dem Quer-Strich.

Die Aussprechung eines Bruchs bestehet darin, daß man den Zähler nach seiner Gültigkeit zuerst, und darauf sofort den Nenner, der unter dem Querstrich stehet, ausspricht, und das Wort: **Theil** sogleich daran hänget, als: $\frac{5}{8}$ fünf Achttheil; $\frac{3}{4}$ drey Viertheil ꝛc.

Wäre der Zähler grösser als der Nenner: so stecken Ganze darin,

als	$\frac{7}{4}$	$\frac{11}{8}$	$\frac{17}{6}$	$\frac{21}{7}$	und
thut	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{3}{8}$	$2\frac{5}{6}$	3	so ferner.

Die Brüche werden eingetheilet in unmittelbar und mittelbar aus dem Ganzen fliessende Brüche. **Unmittelbar**, welche sich sofort auf das Ganze beziehen, als:

$\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{7}{8}$ $\frac{9}{16}$ $\frac{5}{11}$ ꝛc.

Mittelbar aus dem Ganzen fliessende Brüche, welche nicht so fort, sondern vermittelst eines andern Bruchs sich auf das Ganze beziehen, heissen sonst **Brüche aus Brüchen**, als $\frac{1}{2}$ aus $\frac{1}{4}$, wird geschrieben $\frac{1}{2}\frac{1}{4}$ und macht nach Multiplicirung beyder Nenner $\frac{1}{8}$.

$\frac{1}{3}$ aus $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{3}\frac{1}{4}$ thut zum einfachen Bruch $\frac{1}{12}$.

Hieher gehören auch die bey Kram-Waaren vorkommende gemengte Brüche, als $1\frac{1}{4}$ anderthalb Viertheile. Diesen Bruch macht man also zum einfachen: man nimmt den kleinsten Nenner, hier 2; multipliciret die neben stehende 1; thut zu dieser 2 den obersten Zähler 1 hinzu: so bekömmt man 3 zum neuen Zähler. Nächst dem multipliciret man beyde Nenner, hier 2 und 4, zusammen: so kömmt 8 zum neuen Nenner, und also erhalte ich zum einfachen Bruch $\frac{3}{8}$. Eben so werden auch folgende gemacht:

$2\frac{1}{4}$ drithalb 4 Theile, $3\frac{1}{4}$ vierthalb 4 Theil, $1\frac{1}{8}$ anderthalb Achttheil

thut $\frac{5}{8}$ thut $\frac{7}{8}$ thut $\frac{3}{8}$

Das Facit zeiget zwar an, daß diese gemengten Brüche keine Ganze in sich schließen; jedoch weil man sich nicht gar zu wohl daraus finden möchte: so stellet man sich drittehalb Viertheil oder $2\frac{1}{4}$ also vor, als wären $\frac{2}{4}$ und $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{8}$ zusammen zu thun. Und so verhält sichs auch mit den übrigen.

Wie die Brüche zu berechnen sind lehret; 1) die Abbreviatio, 2) die Resolutio und 3) die Reductio.

I. Abbreviatio (Abkürzung)

lehret einen Bruch kleiner machen, aber doch so, daß ihm von seinem Werthe oder Gültigkeit nichts abgehe.

General-Regel. Man dividiret mit dem Zähler den Nenner; gehet nun eines in dem andern im erstenmal auf: so ist der Quotient der neue Nenner, und der Zähler in solchen Fällen allezeit 1. Z. E. $\frac{8}{16}$; wenn ich die 8 in 16 dividire: so erhalte ich zum Quotienten 2; und diese ist mein neuer Nenner,

der

der Zähler aber, wie gesagt, eine 1; also thut $\frac{8}{16}$ zum abbrevirten oder verkleinerten Bruch $\frac{1}{2}$, und ist eben so groß, dem Inhalte nach, geblieben, als er war; denn wie von 16 die Rede war: so waren die Theile als 8 desto kleiner. Man mache Reflexion auf 1 ℳ oder 16 ß. Wenn ich 8 ß davon nehme, so habe ich ja $\frac{1}{2}$ ℳ. Diese Regel gilt auch, wenn der Bruch groß und von mehrern Ziffern ist, als $\frac{2091}{4182}$ machet nach obiger Regel, da der Zähler im Nenner dividiret wird, und im erstenmal sich aufheben lässet, $\frac{1}{2}$ zum kleinern Bruch. Item $\frac{3501}{24507}$ Fac. $\frac{1}{7}$ und $\frac{4589}{22945}$ Fac. $\frac{1}{5}$.

1ste Observation.

Bliebe aber nach geschehener Division entweder im ersten, andern und mehreren malen was übrig: so muß ich das jedesmal überbleibende, in den gewesenen und beym Residuo gebrauchten Divisor, wieder dividiren, solchergestalt auch fortfahren bis endlich nichts mehr überbleibet. Gehet denn also der letzte Divisor im letzten Dividendo auf: so weiß ich, daß mit diesem Divisor der ganze Bruch, Zähler sowohl als Nenner, in die kleinste Proportion kann gebracht werden. Z. E. $\frac{75}{100}$ was macht das zum kleinen und abbrevirten Bruch? Fac. $\frac{3}{4}$.

$$75 : \underline{100} \mid 1$$

Operatio $\quad 25 : \quad \begin{array}{r|l} 75 & 3 \\ \underline{75} & \\ 0 & \end{array}$

Hier gehet die Division auf mit 25, folglich kann der ganze Bruch dadurch verkleinert werden. Die übrigen Quotienten gehen mich hier weiter nichts an. Wenn ich nun 25 in die 75 dividire: so erhalte ich zum neuen Zähler 3, und wenn die 100 auch mit 25 dividiret werden: so bekomme ich 4 zum neuen Nenner, und also ist es fertig. Z. E.

abbrev.	$\frac{121}{132}$	Fac.	$\frac{11}{12}$	item	$\frac{595}{1955}$	Fac.	$\frac{7}{23}$
item	$\frac{221}{255}$	Fac.	$\frac{13}{15}$	item	$\frac{270}{2457}$	Fac.	$\frac{10}{91}$
auch	$\frac{408}{600}$	Fac.	$\frac{17}{25}$	item	$\frac{1368}{1634}$	Fac.	$\frac{36}{43}$
item	$\frac{297}{1023}$	Fac.	$\frac{9}{31}$	item	$\frac{2583}{2772}$	Fac.	$\frac{41}{44}$
item	$\frac{168}{1365}$	Fac.	$\frac{8}{65}$	item	$\frac{3584}{4064}$	Fac.	$\frac{112}{127}$

2te Observation.

Habe ich nach obiger Regel das Residuum in den jedesmal zuletzt gehabten Divisor getheilet, und zuletzt zum Divisor nur 1 behalten: so kann der Bruch nicht kleiner gemacht werden, sondern er stehet schon in seiner kleinsten Proportion da. Z. E. probire zu verkleinern $\frac{317}{501}$.

Man dividiret 317 in 501: so bleibet 184; diese 184 nun in 317 dividirt, so bleibt 133; diese in 184, so bleiben 51; diese in 133, so bleiben 31; damit nun in die 51 dividiret, so bleiben 20; mit diesen in 31, so bleiben 11; hiemit in 20 dividiret, so bleiben 9 übrig; diese 9 in 11, so bleiben 2; die 2 in die 9, so bleibt noch 1; diese 1 in die 2 dividiret, so gehets auf, und also sollte ich mit der 1 als dem Divisor den Bruch verkleinern; allein die 1 theilet und vervielfältiget nicht, also bleibet der Bruch unverkleinerlich.

$\frac{278}{8723}$ ist auch unverkleinerlich.

Special-Regel.

Man probiret: ob der Zähler und Nenner könne verkleinert werden durch 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. Es können auch die Nullen im Zähler und Nenner, wenn sie da sind, gegen einander abgeschnitten werden, z. E.

$\frac{2}{4}$	durch	2 Fac.	$\frac{1}{2}$	$\frac{42}{48}$	durch	6 Fac.	$\frac{7}{8}$
$\frac{6}{9}$		3 Fac.	$\frac{2}{3}$	$\frac{42}{49}$		7 Fac.	$\frac{6}{7}$
$\frac{18}{12}$		4 Fac.	$\frac{2}{3}$	$\frac{72}{80}$		8 Fac.	$\frac{9}{10}$
$\frac{15}{20}$		5 Fac.	$\frac{3}{4}$	$\frac{72}{81}$		9 Fac.	$\frac{8}{9}$
$\frac{18}{48}$		6 Fac.	$\frac{3}{8}$	$\frac{110}{170}$		10 Fac.	$\frac{11}{17}$

II. Resolutio (Auflösung)

lehret, wie man den Werth eines jeden Bruchs finden soll, und zeiget an, wie viel dieser oder jener Bruch gelte.

Regel. Man schreibet den Werth desjenigen, davon im Bruch oder der Frage gehandelt wird, hin, multipliciret denselben mit dem Zähler, und was daher kömmt, dividiret man mit dem Nenner. Z. E.

$\frac{1}{2}$ mg

$\frac{1}{2}$ mg, wie viel sinds Schillinge? Fac. 8 ß.

Operatio 16 ß der Werth eines mg
1 der Zähler.

der Nenner 2) 16

Fac. 8 ß

$\frac{3}{8}$ mg Fac. 6 ß

Operatio 16 ß der Werth von 1 mg
3 der Zähler.

der Nenner 8) 48

Fac. 6 ß

Wenn der Nenner in dem Werth dessen, davon im Bruche die Rede ist, accurat aufgehet: so kann man auch wohl damit zuerst dividiren, und das Quotum mit dem Zähler multipliciren. Als wenn ich den Nenner 8 in 16 dividire, so bekomme ich zum Quotienten 2; diese 2 mit dem Zähler 3 hernach multipliciret, bringet auch die 6 ß. Folgende Exempel zur Uebung:

$\frac{3}{4}$	mg	machen	12 ß
$\frac{2}{3}$	ß	machen	8 ₰
$\frac{5}{6}$	ß	Fac.	10 ₰
$\frac{3}{4}$	ß	Fac.	9 ₰
$\frac{7}{8}$	ℛℭ	Fac.	42 ß
$\frac{2}{3}$	ℛℭ	Fac.	16 Gr.
$\frac{3}{7}$	Schlt	Fac.	120 lt
$\frac{3}{4}$	ℭ	Fac.	84 lt

Nota 1. Bliebe nach geschehener Division etwas übrig: so wird dasselbe in dessen nächst kleinern Werth resolviret, und durch eben den Nenner dividiret. Z. E.

$\frac{2}{3}$ mg, wie viel sinds ß und ₰? Fac. 10 ß 8 ₰

Operatio 16 ß der Werth eines mg
2 der Zähler.

der Nenner 3) 32

Fac. 10 ß 8 ₰

Erklär. Nachdem der Nenner 3 in die 32 ß dividiret wurde: so blieben noch 2 ß übrig; die machte oder resolvirete ich zu ₰; und da es 24 ₰ machen; so wurden dieselben auch mit

mit der 3 dividiret; daher erhielte ich auch die 8 ℔. Folgende Exempel zur Uebung:

$\frac{11}{32}$ ₰?	Fac. 16 ß 6 ₰.
$\frac{3}{16}$ ₰?	Fac. 4 Gr. 6 ₰.
$\frac{5}{6}$ Last?	Fac. 6 Drömpt 8 Scheffel.
$\frac{1}{8}$ Zimmer?	Fac. 2 Decher 5 Stück.

Nota 2. Sollte auch bey dem kleinsten Werth noch etwas übrig bleiben, so wird dies Uebriggebliebene mit dem Nenner Bruchs-weise gesetzet. Z. E.

$\frac{1}{7}$ mß 16 ß der Werth

3

5) 48

Fac. 9 ß $7\frac{1}{7}$ ₰

Folgende Exempel zur Uebung.

$\frac{1}{2}$ ß?	Fac. $7\frac{1}{2}$ ₰
$\frac{7}{9}$ Lvl.?	Fac. 15 ß $6\frac{2}{3}$ Grvl.
$\frac{4}{5}$ ℔?	Fac. $14\frac{2}{5}$ Loth.
$\frac{3}{7}$ Schock?	Fac. $25\frac{5}{7}$ Stück
$\frac{1}{4}$ Ducat. à 6 mß 12 ß?	Fac. 5 mß 1 ß
$\frac{1}{4}$ Ducat. à 8 mß 4 ß?	Fac. 6 mß 3 ß
$\frac{2}{3}$ Fr. d'or à 4 ₰ 36 ß?	Fac. 3 ₰ 8 ß

III. Reductio (Zurückführung)

lehret, wie man die aufgelöseten Theile wieder in einen Bruch von dem Ganzen verwandeln soll.

Regel. Man macht die gegebene ganze Zahl von geringerer Sorte zum Zähler, und wie viel eins von der höhern Sorte in dieser geringern Sorte beträgt, zum Nenner, und hebt diesen Bruch, wenn es sich thun läßt, auf. Z. E. Was ist 8 ß für ein Theil von 1 mß?

8

Operatio ß 8 | 1 — mß Facit.
ß 16 | 2

Zur

Zur Uebung.

6 ß gegen 1 mg	Fac. $\frac{3}{8}$ mg
12 ß gegen 1 mg	Fac. $\frac{3}{4}$ mg
8 ₰ gegen 1 ß	Fac. $\frac{2}{3}$ ß
10 ₰ gegen 1 ß	Fac. $\frac{1}{6}$ ß
9 ₰ gegen 1 ß	Fac. $\frac{3}{4}$ ß
42 ß gegen 1 ℔	Fac. $\frac{7}{8}$ ℔
16 Gr. gegen 1 ℔	Fac. $\frac{2}{3}$ ℔
120 ℔ gegen 1 Sch℔	Fac. $\frac{3}{7}$ Sch℔
84 ℔ gegen 1 ℭ	Fac. $\frac{3}{4}$ ℭ

Wäre die Frage nicht von einerley Währung: so muß solche erst unter einen Namen gebracht, und das Ganze diesem gleichnahmig gemacht, nachhero aber mit diesem abbreviiret werden.

10 ß 8 ₰ was für ein Theil vom mg?

Operatio.

16 ß
12
32
16
192 ₰

10 ß 8 ₰
12
128 ₰

8 | 8
128 | 16 | 2
192 | 24 | 3
mg Fac.

Exempel zur Uebung.

16 ß 6 ₰ gegen 1 ℔	Fac. $\frac{11}{32}$ ℔
4 Gr. 6 ₰ gegen 1 ℔	Fac. $\frac{3}{16}$ ℔
6 Drömpt 8 Scheffel gegen 1 Last	F. $\frac{5}{6}$ Last
2 Decher 5 Stück gegen 1 Zimmer	F. $\frac{1}{8}$ Zimmer.

Wäre auch bey der Frage noch ein Bruch: so muß alles unter einem Namen erstlich seyn, und wenn das Ganze auch zur kleinsten Währung gebracht worden ist: so muß der Nenner des Bruchs dieses Ganze auch noch multipliciren, damit beyde zu gleicher Benennung kommen. Hernach werden die Producte abbreviiret. Z. E. 6 ß $10\frac{2}{7}$ ₰, was für einen Theil machen die von 1 mg?

16 ß

16 ß
12
32
16
192 ℔
7
1344

6 ß 10¾ ℔
12
82¾ ℔
576

8 8 3
576 | 72 | 9 | 3 mg. F.
1344 | 168 | 21 | 7

An beyden Orten musten ℔ seyn, und weil bey der Frage auch ¾ ℔ waren: so musten die 82 mit 7 multipliciret, auch beystehende 2, oder der Zähler hinzugethan werden; da nun hier 7 Theil waren; so musten auch des Werths ℔ zu 7 Theil werden. Folgende Exempel zur Uebung:

9 ß 7½ ℔, was für ein Theil vom mg? Fac. ¾ mg
7½ ℔ gegen 1 ß? Fac. ⅝ ß
15 ß 6⅔ Grvl. gegen 1 Lvl.? Fac. ⅞ Lvl.
14⅖ Loth gegen 1 ℔? Fac. ⅘ ℔
25¼ Stück gegen 1 Schock? Fac. ¾ Schock
5 mg 1 ß gegen 1 Ducaten, à 6 mg 12 ß? F. ¾ Duc.
6 mg 3 ß gegen 1 Ducaten, à 8 mg 4 ß? F. ¾ Duc.
3 ℳ 8 ß gegen 1 Fr. d'or, à 4 ℳ 36 ß? F. ⅔ Fr. d'or

Folgen die vier Species (Rechnungsarten) in gebrochenen Zahlen.

I. Additio (Zusammenrechnung)

lehret, wie man viele und unterschiedliche Brüche von gleichen oder ungleichen Nennern in eine richtige Summe bringen soll. Hier merke ich diese Regel: Wenn die Brüche gleiche Nenner haben: so addirt man nur die Zähler und setzet den Nenner darunter. Ist die Summa der Zähler nun grösser als der Nenner: so dividiret man mit dem Nenner in die Summe der Zähler; was heraus kömmt, sind Ganze. Bliebe in der Division aber etwas übrig: so wirds Bruch-weise gesetzet. Z. E. ⅜

$\frac{3}{8}$ | 3
$\frac{5}{8}$ | 5
$\frac{7}{8}$ | 7
$\frac{1}{8}$ | 1

F. $\frac{16}{8}$ oder 2 Ganze.

Erklär. Die Brüche setzet man unter einander hin; ziehet neben her einen Strich, und setzet die Zähler hinter selbigem; darauf addiret man sie: so kommen hier 16; unter denen wird der Nenner gesetzt, so spreche ich aus $\frac{16}{8}$; und da $\frac{8}{8}$ ein Ganzes macht, so bringen $\frac{16}{8}$ zwey Ganze: oder 8 in 16 habe ich 2 mal. Folgende Exempel zur Uebung:

$\frac{5}{9}$. $\frac{7}{9}$. $\frac{8}{9}$. $\frac{4}{9}$. $\frac{1}{9}$. und $\frac{2}{9}$. Fac. 3.

$\frac{3}{16}$. $\frac{5}{16}$. $\frac{9}{16}$. $\frac{7}{16}$. $\frac{1}{16}$. und $\frac{15}{16}$. Fac. $2\frac{1}{2}$.

$13\frac{1}{7}$. $15\frac{2}{7}$. $20\frac{5}{7}$. $23\frac{6}{7}$. Fac 73.

$127\frac{3}{11}$. $98\frac{5}{11}$. $8\frac{9}{11}$. $198\frac{4}{11}$. $1097\frac{8}{11}$. Fac. $1530\frac{7}{11}$.

Wenn aber die Brüche ungleiche Nenner haben: so müssen sie unter einerley Benennung gebracht werden; solches geschicht nach diesen 3 folgenden Regeln:

Regel 1. Man nimmt den grösten Nenner unter den zu addirenden Brüchen, wenn die andern kleinern Nenner darin aufgehen, zum General-Nenner, setzet denselben über den gemachten Neben-Strich in einem halben Circul. Danächst dividiret man einen jeden Nenner in diesem allgemeinen Nenner, vermehret das Quotum mit eines jeden Bruchs-Zähler, und setzet solches neben dem Bruch hinter dem Strich. Wenn ichs nun mit allen also gemacht habe: so sind die Brüche unter einerley Benennung, und ich richte mich nach voriger Haupt-Regel. Z. E.

8 Allgemeine Nenner.

$\frac{3}{4}$ | 6
$\frac{1}{2}$ | 4
$\frac{5}{8}$ | 5

Fac. $\frac{15}{8}$ oder $1\frac{7}{8}$.

Erklär. Die 8 ist der gröste Nenner, worinnen die andern aufgehen; also setze ich die zum General-Nenner oben, und nehme die 4, und spreche: 4 in 8 habe ich 2 mal; diese 2 als den Quotienten vermehre ich mit dem Zähler 3: so kommen 6. Eben also verfahre ich mit beyden andern Nennern, so kommen $\frac{6}{8}$ und $\frac{5}{8}$. Weil nun die Brüche zu gleicher Benennung gebracht worden sind: so richte ich mich nach der zuerst gegebenen Haupt-Regel. Folgende Exempel zur Uebung:

$\frac{2}{3}$.

$\frac{2}{3}$. $\frac{1}{4}$. $\frac{1}{6}$. und $\frac{7}{12}$. Fac. $2\frac{1}{3}$.
$\frac{7}{8}$. $\frac{1}{6}$. $\frac{3}{4}$. $\frac{1}{2}$. $\frac{7}{24}$. Fac. $2\frac{7}{12}$.
$34\frac{1}{2}$. $70\frac{1}{4}$. $85\frac{3}{8}$. $109\frac{3}{16}$. $6\frac{1}{4}$. Fac. $306\frac{1}{16}$.
$209\frac{1}{4}$. $106\frac{3}{5}$. $98\frac{3}{20}$. $1076\frac{1}{2}$. $19\frac{2}{5}$. $7\frac{9}{20}$. Fac. $1517\frac{17}{20}$.
$319\frac{3}{32}$. $90\frac{7}{32}$. $9\frac{11}{16}$. $18\frac{3}{4}$. $209\frac{7}{8}$. und $1614\frac{1}{2}$ F. $2262\frac{1}{8}$.

Regel 2. Oder: da die kleinern in dem gröſten Nenner nicht aufgehen wollen; so setzet man die Nenner in einer Reihe, siehet alsdenn zu, welcher, es sey einer oder mehr, in dem gröſten sich aufheben lasse. Die ich also finde, durchstreiche ich, damit ich ohne Irrung bleibe; welcher Nenner nun nicht in dem gröſten aufgehen will, zu dem suche ich eine Ziffer, die in beyden aufgehet; habe ich die gefunden, so dividire ich mit dieser Ziffer einen von den Nennern und vermehre das Quotum mit dem andern Nenner: so ist die kommende Zahl der General-Nenner, worinn alle Nenner nach einander dividiret werden, wie in vorhergehender Regel 1 gezeiget worden ist. Z. E.

24
$\frac{3}{4}$ | 18 — 4. 6. 8. die Nenner
3.
$\frac{1}{6}$ | 20 — 24 der Gen. Nenner.
$\frac{1}{8}$ | 15

Fac. $\frac{15}{24}$ oder $2\frac{1}{24}$.

Erklär. Die Nenner sind 4. 6. 8; die 8 ist unter diesen der gröste, darin gehet der eine Nenner, die 4, gerade auf, also ziehe ich einen Strich dadurch. Nun halte ichs mit der 6 und 8 also: ich sehe, daß die 2 in beyden gerade aufgehet, also dividire ich damit in einem von diesen, hier in die 6, so kam 3 zum Quotienten; mit dieser 3 multiplicirte ich die 8, so kam 24 zum General-Nenner. Ich hätte auch wohl mit der 2 in die 8 dividiren können: so würde 4 der Quotient geworden seyn, womit die 6, als der zu vergleichende Nenner multipliciret werden müste, da denn gleichfals die 24 zum General-Nenner herauskommen würde. Folgende Exempel zur Uebung:

$\frac{1}{6}$. $\frac{1}{8}$. $\frac{7}{12}$. und $\frac{7}{16}$. Fac. $1\frac{107}{144}$.
$1306\frac{8}{16}$. $860\frac{3}{4}$. $374\frac{1}{12}$. und $91\frac{11}{20}$. Fac. $2633\frac{29}{120}$.

Regel

Regel 3. Würde aber keiner von den Nennern in dem andern aufgehen, auch sich keine Ziffer finden, die beyde oder mehrere zur Verkleinerung brächte: so werden alle Nenner mit einander multipliciret. Wenn nun dies geschehen, so ist die daher kommende Summe der General-Nenner, worinn alle Nenner nach der Reihe dividiret werden, wie in vorhergehender Regel 1 gezeiget worden ist. Z. E.

1260 Gen. Nenner.		4. 5. 7. 9
$\frac{1}{4}$	315	7
$\frac{4}{7}$	1008	63
$\frac{2}{9}$	540	5
$\frac{5}{9}$	700	315
		4
Fac. $\frac{25}{1260}\frac{63}{1260}$ oder $2\frac{43}{1260}$		1260

Erklär. Hier werden 4. 5. 7. 9. mit einander multipliciret; daher kam denn der allgemeine Nenner 1260. In diesem ward der erste Nenner, die 4 dividiret, so kam 315. Weil der Zähler nun bey diesem eine 1 ist, so bleibet 315, und heißt, in Absicht des General-Nenners $\frac{315}{1260}$. Darauf die 5 als der folgende Nenner, in 1260 dividiret, bringen 252. Diese müssen mit dem Zähler 4 erst multipliciret werden, so kommen 1008, als ein neuer Zähler gegen den allgemeinen Nenner. u. s. w. Folgende Exempel zur Uebung:

$\frac{2}{3}$. $\frac{1}{2}$. und $\frac{3}{7}$. Fac. $1\frac{23}{168}$.

$41\frac{1}{2}$. $90\frac{1}{3}$. $76\frac{5}{11}$. und $79\frac{6}{7}$. Fac. $288\frac{67}{462}$.

Wiederholung aller Regeln.

Summire 176 mß 15 ß $4\frac{2}{7}$ ₰, 476 mß 13 ß $9\frac{4}{7}$ ₰ und 198 mß 10 ß $3\frac{3}{7}$ ₰ Fac. 852 mß 7 ß $5\frac{4}{7}$ ₰

Item 49 mß 6 ß $10\frac{3}{4}$ ₰, 57 mß 0 ß $2\frac{1}{2}$ ₰, und 60 mß 12 ß $0\frac{3}{8}$ ₰ Fac. 167 mß 3 ß $1\frac{1}{8}$ ₰

175 ℔ 19 Gr. $3\frac{1}{8}$ ₰, 309 ℔ 7 Gr. $11\frac{1}{4}$ ₰, und 20 ℔ 11 Gr. $10\frac{1}{3}$ ₰ Fac. 505 ℔ 15 Gr. $1\frac{23}{36}$ ₰

206 ℔ 11 ß $4\frac{1}{2}$ ₰, 307 ℔ 42 ß $7\frac{1}{3}$ ₰, 96 ℔ 31 ß $10\frac{2}{7}$ ₰, und 8 ℔ 9 ß $3\frac{4}{7}$ ₰ Fac. 618 ℔ 47 ß $1\frac{169}{210}$ ₰

Ein Kaufmann in Schwerin erhält von Hamburg an Waaren, als: $8\frac{1}{3}$ ℔ ÷ $36\frac{1}{2}$ ℔, $9\frac{3}{4}$ ℔ ÷ $6\frac{3}{4}$ ℔, $6\frac{1}{8}$ ℔ + $85\frac{3}{4}$ ℔, $9\frac{7}{8}$ ℔ ÷ $8\frac{1}{4}$ ℔. Wie viel beträgt es insgesammt?

Fac. 34 ℔ $34\frac{1}{4}$ ℔. Hauptschl. No. 12.

Sind diese Regeln bey der Addition in Brüchen nun wohl gefaßt: so kann die Subtractio gar nicht schwer seyn, weil hier eben dieselbigen Regeln wieder vorkommen. Dies aber verstehet sich von selbst; habe ich zuvor die Zähler addiret: so muß ich sie hier subtrahiren.

II. Subtractio (Abziehung)

lehret, wie man Brüche von Brüchen, oder Brüche von ganzen Zahlen abnehmen soll.

Regel. 1. Haben die Brüche gleiche Nenner: so subtrahiret man nur einen Zähler von dem andern. Z. E.

von	$\frac{2}{3}$
abgenommen	$\frac{1}{3}$
Rest.	$\frac{1}{3}$

Exempel zur Uebung.

$\frac{1}{4}$ von $\frac{3}{4}$	Rest $\frac{2}{4}$ oder $\frac{1}{2}$.
$\frac{5}{8}$ von $\frac{7}{8}$	Rest $\frac{2}{8}$ oder $\frac{1}{4}$.
$12\frac{2}{7}$ von $25\frac{6}{7}$	Rest $13\frac{4}{7}$.

Bey dieser Regel sind 2 Bemerkungen:

1) Wenn Brüche von 1 oder mehrern Ganzen abgenommen werden sollen, daß man bey dem Ganzen 1 borget, selbiges zu solche Theile machet, als in dem Bruche benennet sind, und alsdenn Zähler von Zähler subtrahiret. Z. E. von 3 Ganzen soll abgenommen werden $\frac{3}{8}$. Fac. $2\frac{5}{8}$.

von 3	$\frac{8}{8}$
abgenommen —	$\frac{3}{8}$
Rest.	$2\frac{5}{8}$

Erklär. Weil $\frac{3}{8}$ abgenommen werden sollten von 3 Ganzen, z. B. $\frac{3}{8}$ ℔ von 3 ganze ℔; so borge ich bey den 3 Ganzen 1, mache dasselbe zu solche Theile, als in dem Bruche benennet worden. Weil nun daselbst von 8theil die Rede ist: so wird

das

das Ganze $\frac{8}{8}$. Darauf Zähler von Zähler subtrahiret, das ist, 3 von 8 bleibt $\frac{5}{8}$ und 2 Ganze. Folgende Exempel zur Uebung.

Subtrahire $\frac{1}{4}$ von 1 Ganzen. Rest. $\frac{3}{4}$.
item $14\frac{1}{12}$ von 129. Rest. $114\frac{11}{12}$.

---

2) Wenn Brüche von ganzen und gebrochenen Zahlen subtrahiret werden sollen, und der Zähler im Bruch, davon ich abnehmen soll, kleiner ist, als der, welcher subtrahiret werden sollte, daß ich alsdenn 1 Ganzes borge, selbiges in solche Theile bringe, als der beystehende Bruch benennet, beyde itzt gedachte Zähler, nemlich des geborgten Ganzen und des beystehenden Bruchs, zusammen thue, und alsdenn subtrahire. Z. E. von $1\frac{1}{3}$ subtrahire $\frac{2}{3}$ so restiret $\frac{2}{3}$.

$1\frac{1}{3}$ oder $\frac{4}{3}$.
$\frac{2}{3}$ — $\frac{2}{3}$.
Rest. $\frac{2}{3}$.

von $7\frac{1}{4}$ subtrahire $\frac{3}{4}$ Rest $6\frac{1}{2}$.
$20\frac{4}{7}$ von $127\frac{2}{7}$ Rest $106\frac{5}{7}$.
$129\frac{5}{9}$ von $307\frac{4}{9}$ Rest $177\frac{8}{9}$.

Regel. 2. Sind die Nenner ungleich, doch so, daß einer in dem andern aufgehet: so richte ich mich nach der 1sten Special-Regel bey der Addition, und nehme den grössern zum General-Nenner, dividire beyde Nenner dahinein, und multiplicire das Quotum mit jedem Bruchs-Zähler. Z. E. subtrahire $\frac{1}{3}$ von $\frac{7}{9}$. Rest $\frac{4}{9}$.

9
$\frac{7}{9}$ | 7
$\frac{1}{3}$ | 3
Rest. $\frac{4}{9}$

Erklär. Weil $\frac{1}{3}$ von $\frac{7}{9}$ sollte abgezogen werden: so muste das Drittel mit dem 9theil unter gleicher Benennung seyn, das ist, das Drittel muste auch zu 9tel gemacht werden.

$\frac{1}{6}$ von $3\frac{5}{12}$ Rest. $3\frac{1}{4}$.
$\frac{1}{2}$ von $11\frac{3}{4}$ Rest. $11\frac{1}{4}$.
$25\frac{9}{20}$ von $180\frac{2}{5}$ Rest. $154\frac{13}{20}$.

Zu diesem letztern muß ein Ganzes zugeborget werden von denen 180, so wird solches nach Proportion des General-

Nenners $\frac{20}{20}$; hiezu die aus der Operation gekommene $\frac{8}{20}$, so werdens $\frac{28}{20}$, davon nehme ich nun die $\frac{9}{20}$ ab, so bleiben $\frac{19}{20}$; endlich die Ganzen von den oben stehenden Ganzen abgenommen, so ists fertig.

Regel 3. Gehet der eine ungleiche Nenner aber in dem andern nicht auf: so richte ich mich nach der 2ten Special-Regel bey der Addition, und suche selbige durch eine bequeme Ziffer zu vereinigen, das ist, eine Ziffer zu finden, darin beyde aufgehen. Z. E.

Subtrahire $\frac{1}{6}$ von $\frac{5}{9}$ Rest. $\frac{7}{18}$.

18
$\frac{5}{9}$ | 10
÷ $\frac{1}{6}$ | 3
Rest. $\frac{7}{18}$

9. 6.
3) ——
3
18 der Gen. Nenner.

Erklär. Die 9 und 6 werden als ungleiche Nenner unter einen allgemeinen Nenner also gebracht: die 3 gehet in beyden auf; also dividire ich mit dieser 3 entweder in 9, so kömmt 3 zum Quotienten, und hiemit multiplicire ich die 6, so kommen 18, darin gehen beyde nun auf; oder mit der 3 in die 6, so kömmt 2 zum Quotienten und hiemit die 9 multipliret: so kommen auch die 18.

Subtrahire $\frac{3}{8}$ von $\frac{5}{12}$ Rest. $\frac{1}{24}$.
$\frac{3}{10}$ von $20\frac{8}{15}$ Rest. $20\frac{7}{30}$.
$108\frac{19}{24}$ von $986\frac{17}{28}$ Rest. $877\frac{137}{168}$.

Regel. 4. Wenn auch die Nenner also beschaffen sind, daß der eine Nenner weder in dem andern aufgehet, noch durch eine bequeme Ziffer die proportionirliche Zahl zu beyden gefunden werden kann: so multiplicire ich beyde Nenner zusammen; was daher kömmt, ist der General-Nenner. Z. E. $\frac{1}{4}$ von $\frac{3}{5}$. Rest. $\frac{7}{20}$.

20
$\frac{3}{5}$ | 12
÷ $\frac{1}{4}$ | 5
Rest. $\frac{7}{20}$.

$\frac{1}{2}$ von $35\frac{7}{9}$ Rest. $35\frac{5}{18}$.
$7\frac{3}{5}$ von $119\frac{3}{4}$ Rest. $111\frac{43}{70}$.
$12\frac{10}{13}$ von $270\frac{1}{2}$ Rest. $257\frac{19}{26}$.

Zur

Zur Wiederhohlung dieser Regeln.

Von 27 ℳ 9 ß 4 ₰ subtrahire 6 ℳ 10 ß $9\frac{1}{3}$ ₰
Rest. 20 ℳ 14 ß $6\frac{2}{3}$ ₰

Von 206 ℳ 10 ß $11\frac{5}{8}$ ₰ subtrahire 113 ℳ 10 ß $4\frac{3}{8}$ ₰
Rest. 93 ℳ 0 ß $7\frac{1}{4}$ ₰

Von 375 ℛ 15 Gr. $3\frac{1}{4}$ ₰ ziehe ab 99 ℛ 9 Gr. $11\frac{3}{8}$ ₰
Rest. 276 ℛ 5 Gr. $3\frac{7}{8}$ ₰

Von 130 ℛ 17 ß $3\frac{1}{3}$ ₰ nimm ab 27 ℛ 28 ß $4\frac{3}{5}$ ₰
Rest. 102 ℛ 36 ß $10\frac{11}{15}$ ₰

Einer begehret von einem Goldschmiede, daß er 4 silberne Schaalen für ihn machen solle. Die erste sollte 1 Loth $1\frac{1}{4}$ Quentin geringer als 2 Mark 11 Loth $3\frac{1}{2}$ Quentin; die zwote 2 Loth $1\frac{1}{2}$ Quentin geringer als 2 Mark 13 Loth $1\frac{1}{4}$ Quentin; die dritte 2 Loth $1\frac{1}{4}$ Quentin geringer als 2 Mark 14 Loth $\div$ $1\frac{1}{2}$ Quent.; die vierte 2 Loth $3\frac{3}{4}$ Quent. geringer als 2 Mark 15 Loth $\div$ $1\frac{1}{4}$ Quentin wägen, frage, wie viel jede der Schaalen besonders und wie viel alle vier zusammen gewogen? Fac. Die erste 2 Mark 10 Loth $2\frac{1}{4}$ Quentin; die zwote 2 Mark 10 Loth $3\frac{3}{4}$ Quent.; die dritte 2 Mark 11 Loth $1\frac{1}{4}$ Quentin; die vierte 2 Mark 11 Loth 3 Quent.; insgesamt aber 10 Mk. 12 Loth $2\frac{1}{4}$ Quentin. Hauptschl. No. 13.

III. Multiplicatio (Vermehrung) lehret, wie man Brüche multipliciren soll.

General-Regel.

Die Brüche mögen von gleicher oder ungleicher Benennung seyn: so werden Zähler mit Zähler und Nenner mit Nenner multipliciret, und die Producte mit einander abbreviiret. Z. E. $\frac{2}{3}$ mit $\frac{1}{2}$. Fac. $\frac{1}{3}$.

Operatio 2 mal 1 ist $\overset{2}{\smile}$ 2 | 1
3 mal 2 ist 6 | 3

So auch diese folgende:

$\frac{3}{4}$ mit $\frac{5}{6}$. Fac. $\frac{5}{8}$.
$\frac{4}{5}$ mit $\frac{7}{8}$. Fac. $\frac{7}{10}$.
$\frac{9}{10}$ mit $\frac{15}{22}$. Fac. $\frac{27}{44}$.

Ganze mit gebrochenen werden also multipliciret: der Zähler vermehret die Ganzen und der Nenner dividiret das daher Gekommene. Z. E.

Mit $\frac{1}{5}$ die 3. Fac. 1. das $\frac{1}{5}$ soll nemlich 3 mal genommen werden, und da weiß ich ja von selbst daß $\frac{5}{5}$ ein Ganzes ausmacht.

25 mal $\frac{1}{5}$
1 der Zähler

Nenner 5) 25

Fac. 5 Ganze.

Eben so folgende:

138 mit $\frac{1}{2}$ Fac. 115.
231 mit $\frac{1}{7}$ Fac. 165.

Wären auch bey der gebrochenen Zahl Ganze: so richtet man diese ein, das ist, man bringet die Ganze in solche Theile, als in dem beystehenden Bruch benennet sind. Hernach bleibet es bey dem, was vorher gesagt ist, nemlich der Zähler multipliciret, und der Nenner dividiret. Z. E.

20 mal
19 der Zähler

8) 380

Fac. $47\frac{1}{2}$

$2\frac{3}{8}$
19 eingerichtet.
8

Oder man macht es also:

20 —— $2\frac{3}{8}$

2 | 2 4
1 | 2

40
5
$2\frac{1}{2}$

Fac. $47\frac{1}{2}$

Erklär. Hier sind die Ganzen mit den Ganzen zuerst multipliciret, so kamen 40. Ferner, da der Zähler 3 auf den Nenner 8 zerstreuet war: so wurde der erste Quotient 4 in die 20 dividiret, daher kam die 5. Nun die 2 in die 5 dividiret, bringet 2 und ein halbes, welche Posten addiret, gleiches Facit mit obigen darstellen.

Zur

Zur Uebung.

76 mal $27\frac{5}{16}$ Fac. $2075\frac{3}{4}$.
108 mal $125\frac{11}{14}$ Fac. $13549\frac{1}{2}$.

Wenn Ganze und Gebrochene mit Ganzen und Gebrochenen multipliciret werden sollen: so werden sie beyde eingerichtet; die Zähler sowol als die Nenner mit einander multipliciret, und die Producte in einander dividiret. Z. E.

$1\frac{1}{2}$ mal $1\frac{1}{2}$

3	mal	3	ist	9
2	mal	2	ist	4

$2\frac{1}{4}$ Facit.

Erklär. $1\frac{1}{2}$ sind $\frac{3}{2}$, die 3 mit der andern 3 als dem Zähler des eingerichteten Bruchs multipliciret, bringen 9. Und die beyden Nenner 2 mit einander auch multipliciret, machen 4; aus $\frac{9}{4}$ nun die Ganzen heraus genommen, sind $2\frac{1}{4}$, als das Facit. Zur Uebung:

$2\frac{1}{2}$ mal $2\frac{1}{2}$. Fac. $6\frac{1}{4}$.
$3\frac{1}{7}$ mal $7\frac{3}{7}$. Fac. $24\frac{8}{7}$.
$100\frac{5}{6}$ mal $30\frac{11}{16}$. Fac. $3094\frac{31}{96}$.

Vermehre 2 ℔ 16 ß $4\frac{1}{2}$ ₰ mit 13 ℔ 15 ß $4\frac{1}{2}$ ₰.
Fac. 31 ℔ 8 ß $10\frac{1}{2}\frac{1}{7}\frac{3}{8}$ ₰. Hauptschl. No. 14.

IV. Divisio (Theilung)
lehret, mit Brüchen und in Brüchen zu dividiren.

Hiebey sind unterschiedliche Regeln:

1) Wenn die Brüche aus gleichen Nennern bestehen: so dividiret man nur einen Zähler in dem andern, und läßt die Nenner fahren. Z. E.

in $\frac{7}{8}$ | 7 | $2\frac{1}{3}$ mal Facit.
div. $\frac{3}{8}$ | 3 |

Das ist, wenn $\frac{7}{8}$ ℔ oder 42 ß sollte dividiret werden durch $\frac{3}{8}$, oder 18 ß, so sind die 18 in gedachte 42 eingeschlossen $2\frac{1}{3}$ mal.

Desgleichen $\frac{7}{9}$ durch $\frac{2}{9}$. Fac. $3\frac{1}{2}$ mal.
Item $\frac{9}{11}$ durch $\frac{3}{11}$. Fac. $1\frac{2}{7}$ mal.
Item $\frac{6}{7}$ durch $\frac{2}{7}$. Fac. 3 mal.

2) Sollte aber der Dividendus nicht so groß seyn, als der Divisor, so ziehet man nur einen Strich zwischen beyde Zähler, so ist es fertig. Z. E.

durch $\frac{7}{16}\Big|\frac{15}{16}$ $\frac{7}{15}$ Facit.

So auch diese:

$\frac{1}{8}$ in $\frac{3}{8}$. Fac. $\frac{3}{1}$.
$\frac{3}{10}$ durch $\frac{7}{10}$ dividiret. Fac. $\frac{3}{7}$.
$\frac{7}{16}$ durch $\frac{15}{16}$. Fac. $\frac{7}{15}$.

3) Sind die Nenner ungleich, so wird kreuzweise oder der Zähler des Divisors mit dem Nenner des Dividendus, und der Zähler des Dividendus mit dem Nenner des Divisors multiplicirt, ersteres Product giebt den Divisor oder Nenner, letzteres den Dividendus oder Zähler. Z. E. $\frac{7}{8}$ durch $\frac{3}{4}$. Fac. $\frac{8}{15}$.

$\frac{3}{4} \times \frac{2}{5} \Big| \frac{8}{15}$ Fac. $\frac{2}{3} \times \frac{3}{4} \Big| \frac{2}{8}$ oder $1\frac{1}{4}$.

Zur Uebung.

$\frac{3}{16}$ durch $\frac{1}{2}$. Fac. $\frac{3}{8}$.
$\frac{1}{3}$ durch $\frac{1}{2}$ dividiret. Fac. $\frac{2}{3}$ mal.
mit $\frac{2}{3}$ in $\frac{2}{9}$. Fac. $\frac{1}{3}$.
$\frac{6}{7}$ mit $\frac{3}{4}$. Fac. $1\frac{1}{7}$.
mit $\frac{5}{8}$ in $\frac{10}{11}$. Fac. $1\frac{1}{11}$.

4) Wenn eine ganze Ziffer in einen Bruch dividiret werden soll, und die Ziffer gehet in dem Zähler des Bruchs accurat auf: so dividire ich dahinein; das Quotum ist mein neuer Zähler zum Facit, und der Nenner bleibt. Z. E.

2 in $\frac{8}{9}$. Fac. $\frac{4}{9}$ Der neue Zähler. Der Nenner bleibt.

Zur Uebung.

3 in $\frac{9}{17}$. Fac. $\frac{3}{17}$.
4 in $\frac{20}{21}$. Fac. $\frac{5}{21}$.
5 in $\frac{30}{37}$. Fac. $\frac{6}{37}$.
9 in $\frac{81}{211}$. Fac. $\frac{9}{211}$.

5) Gehet aber der Divisor nicht im Zähler des dividirenden Bruchs accurat auf: so bleibet der Zähler wie er ist, und es wird mit dem Divisor des Bruchs Nenner multipliciret, so ist die Division geschehen. Z. E.

2 in

2 in $\frac{7}{9}$. Fac. $\frac{7}{18}$.
3 in $\frac{10}{11}$. Fac. $\frac{10}{33}$.
4 in $\frac{7}{40}$. Fac. $\frac{7}{160}$.

6) Wenn eine Zahl oder Ziffer in Ganze und Gebrochene dividiret werden soll: so dividiret man zuerst in die theilenden Ganzen, hernach auch in den Zähler des Bruchs, wie kurz vorher No. 4 gezeiget worden ist. Z. E.

2 in $12\frac{6}{7}$. Fac. $6\frac{3}{7}$.
3 in $18\frac{21}{64}$. Fac. $6\frac{7}{64}$.
4 in $20\frac{8}{9}$. Fac. $5\frac{2}{9}$.

7) Sollte aber der Divisor in denen Ganzen ohne Rest nicht aufgehen: so bringe ich das Ueberbleibende in solche Theile, als in dem Bruch benennet worden; thue hiezu den Bruch selbst, und sehe, ob der Divisor in dem Zähler aufgehet; ist das, so richte ich mich nach vorhergehender Nota. Gehet er aber nicht auf, so bleibet der Zähler, und der Nenner wird mit dem Divisor multipliciret. Z. E.

7 in $15\frac{3}{4}$. Fac. $2\frac{1}{4}$.
8 in $19\frac{3}{7}$. Fac. $2\frac{3}{7}$.
nach dem andern Fall.
7 in $16\frac{5}{6}$. Fac. $2\frac{17}{42}$.

Erklär. 7 steckt in 16 nur 2 mal, und hier bleiben 2 noch übrig. Diese mache ich nach der Benennung des beystehenden Bruchs zu 6tel. Ein Ganzes ist $\frac{6}{6}$, also machen 2 Ganze $\frac{12}{6}$; hiezu thue ich die beystehende $\frac{5}{6}$, so werdens $\frac{17}{6}$. Wenn ich hierauf nun mit dem Divisor 7, in dem Zähler 17 dividiren wollte, so gehet es nicht auf, derowegen bleibt der Zähler 17, und mit dem Divisor 7 wird der Nenner 6 multipliciret, so kömmt zum neuen Nenner 42. Exempel zur Uebung:

8 in $25\frac{2}{7}$. Fac. $3\frac{7}{40}$.
9 in $47\frac{2}{7}$. Fac. $5\frac{17}{63}$.
7 in $314\frac{1}{2}$. Fac. $44\frac{13}{14}$.

8) Wenn mit einem Bruche in eine ganze Zahl dividiret werden soll, so multiplicirt man mit dem Nenner des Bruchs die Ganzen und dividiret das Gekommene mit dem Zähler. Z. E. $\frac{1}{3}$ in 37. Fac. 111.

$\frac{1}{3}$ in 37
Nenner 3
Zähl. 1) 111
bleibt.

Desgleichen 134 durch $\frac{1}{4}$. Fac. 536 mal
Item 45 durch $\frac{1}{6}$. Fac. 54 mal
Item 112 durch $\frac{7}{8}$. Fac. 128.

9) Wenn Ganze und Gebrochene in Ganze allein dividiret werden sollen, so richtet man beyde mit dem Nenner des Bruchs ein, und dividiret die Zähler in einander, oder, da solches nicht geschehen kann, setzet man es Bruchs-weise. Z. E.

$10\frac{1}{2}$ in 147
2 der Nenner.
21
21) 294
Fac. 14

Desgleichen $6\frac{1}{4}$ in 3
4 der Nenner
25 12 Fac. $\frac{12}{25}$.

$8\frac{3}{4}$ in 175. Fac. 20.
$9\frac{1}{6}$ in 105. Fac. $11\frac{5}{11}$.
$7\frac{5}{6}$ in 196. Fac. $25\frac{1}{47}$.
$8\frac{4}{5}$ in 7. Fac. $\frac{35}{44}$.

10) Wenn Ganze und Gebrochene durch Ganze und Gebrochene dividiret werden sollen: so werden beyde Brüche mit ihren Ganzen eingerichtet, und, falls die Nenner gleich sind, beyde Zähler in einander dividiret. Z. E.

$2\frac{1}{2}$ in $60\frac{1}{2}$ Hier lässet man die Nenner fahren.
5 121
5)
$24\frac{1}{5}$

Desgleichen $4\frac{2}{5}$ in $7\frac{1}{5}$. Fac. $1\frac{7}{11}$.
Item $3\frac{4}{7}$ in $19\frac{6}{7}$. Fac. $5\frac{14}{25}$.

11) Sind die Nenner aber ungleich, so werden beyde eingerichtete Brüche Kreuzweise mit einander multipliciret, und die Produkte mit einander dividiret. Z. E.

$3\frac{1}{2}$

$3\frac{1}{2}$ in $76\frac{1}{3}$.

$\frac{3\frac{1}{2}}{\frac{7}{2}}$ in $\frac{76\frac{1}{3}}{\frac{229}{3}}$ $\times$ $\frac{458}{21}$ od. $21\frac{17}{21}$

Fac. $21\frac{17}{21}$.

Auf eine andere Art nach der vorhergehenden 9ten Regel:

$3\frac{1}{2}$ in $76\frac{1}{3}$

7 — 2 der Nenner

$152\frac{2}{3}$

7)———

Fac. $21\frac{17}{21}$

Desgleichen $3\frac{3}{4}$ in $109\frac{7}{8}$. Fac. $29\frac{3}{10}$.

Item $13\frac{4}{7}$ in $108\frac{7}{15}$. Fac. $7\frac{14}{142}\frac{14}{5}$.

Einer will aus 2 ℔ $3\frac{1}{2}$ Loth alten Silbers neue Löffel, das Stück $3\frac{3}{4}$ Loth schwer, verfertigen lassen; wie viel Löffel wird er bekommen? Fac. 18 Stück.

12) Brüche aus Brüchen sind Theile aus Brüchen. Z. E. Einer schenkt dreyen armen Waysen von 32000 mß jedem besonders also etwas; A soll die Hälfte haben, und hievon an B die Hälfte von seinem wiederum abtheilen; dieser aber von seinem erhaltenen Part an C ein Viertheil geben; wenn ich nun wissen wollte, wie hoch des C sein Theil, nach obigen Bedinge von 32000 mß wäre, so setzte ich es also an: $\frac{1}{4}$ aus $\frac{1}{2}$ von $\frac{1}{2}$, und multiplicirete die Zähler mit einander, so kömmt hier 1, als der Zähler, zum Facit; dann auch die Nenner zusammen, so kömmt der Nenner zum Facit, hier 16, also macht des C sein Theil, $\frac{1}{16}$, und also 2000 mß des Geschenks.

Desgleichen, was thut $\frac{1}{2}$ Schiffs-Part aus $\frac{5}{7}$? Fac. $\frac{5}{14}$.

Wer aus einer Erbschaft $\frac{1}{4}$ aus $\frac{2}{5}$ ziehet, wie hoch ist sein Theil? Fac. $\frac{2}{20}$ oder $\frac{1}{10}$.

$\frac{1}{6}$ eines $\frac{1}{2}$ aus $\frac{3}{4}$ ℔, was ists? F. $\frac{3}{48}$ oder $\frac{1}{16}$ oder 3 ß.

$\frac{5}{6}$ von $\frac{7}{8}$ aus $\frac{3}{7}$? Fac. $\frac{105}{336}$ oder $\frac{5}{16}$.

Die Probe auf diese 4 Species in Brüchen wird auch so gemacht, wie in ganzen Zahlen gezeiget worden, nemlich die Additio wird probiret durch die Subtraction, und diese wiederum durch die Addition. Desgleichen werden Multiplicatio und Divisio durch einander probiret.

Regel

Regel de Tri in gebrochenen Zahlen.

Bey der Regel de Tri in Brüchen hat man, ausserdem was bereits von der Regel de Tri in ganzen Zahlen überhaupt gesagt worden, noch diese allgemeine Regel zu merken. **Mit dem Nenner des ersten Satzes wird der mittelste oder hinterste Satz, und mit dem Nenner des mittelsten und hintersten Satzes aber der erste Satz multipliciret.** Wer im Multipliciren und Dividiren der Brüche, auch im Zerstreuen die gehörige Fertigkeit hat, darf sich an keine allgemeine Regel binden, sondern nach den anwendbarsten Vortheilen im Multipliciren und Dividiren verfahren. Das Einrichten der Brüche ist also nicht durchgehends nothwendig; wie man indessen dabey verfahren muß, sollen folgende Beyspiele zeigen. Z. E.

$2\frac{1}{3}$ ℔ für 14 ℳ, was 12 ℔?

$$\begin{array}{rcc} \underline{\quad\quad} & \underline{\quad\quad} & \underline{\quad\quad} \\ 7 & 2 & 3 \\ 7)\underline{\quad\quad} & & \underline{\quad\quad} \\ 1 & & 36 \\ & & \underline{\quad\quad} \\ & & 72 \text{ ℳ} \end{array}$$

Der Nenner 3 vorn im Satz, muste den hintersten Satz multipliciren, so war das Exempel vorn und hinten zu gleicher Benennung gebracht. Das Uebrige ist mit der Regel de Tri gleich, doch daß hier der vorderste eingerichtete Satz, die 7, mit dem mittelsten aufgehoben, und daß man nach geschehener Einrichtung der Sätze, auch in andern solchen Exempeln die Sätze vorn und mitten, oder vorn und hinten gegen einander aufheben könne.

6 Last gestehen $911\frac{1}{4}$ ℳ, was 1 Last?

$$\begin{array}{rl} 4 & \underline{\quad\quad\quad\quad} \\ \underline{\quad\quad} & 24)\ 3645 \\ 24 & \underline{\quad\quad\quad\quad} \\ & \text{Fac. } 151 \text{ ℳ } 14 \text{ ß} \end{array}$$

Der Nenner aus dem mittelsten Satz muste vorn gebracht werden.

3 ℔

3 ℔ für 5 mg was $12\frac{1}{2}$ ℔?

2

6

25

5

6) 125

Fac. 20 mg 13 ß 4 ₰

Der Nenner, welcher hinten beym multiplicirenden Satz war, muste auch vorn und also in der Division seyn.

$6\frac{2}{3}$ L℔ kosten 12 mg, was $18\frac{5}{6}$ L℔?

20

2

40

113

12

226

113

40) 1356

Fac. 33 mg 14 ß $4\frac{4}{5}$ ₰

Die Nenner vorn und hinten waren ungleich, doch da der vorderste, die 3, in der 6 hinten 2 mal enthalten ist: so wurden die Drittheil vorn mit 2 multipliciret, so warens 6 Theil geworden, als hinten stehen, und die Sätze gleich. Gehet aber kein Nenner in dem andern auf; so wechseln, nach beyderseitiger Einrichtung der Sätze, die Nenner also: der vorderste multipliciret den hintersten eingerichteten Satz, und der Nenner hinten multipliciret den vordersten eingerichteten Satz.

10 Ellen für $4\frac{4}{5}$ mg, was $5\frac{5}{6}$ Ellen?

30

300

24

35

24

140

70

300) 840

Fac. 2 mg 12 ß $9\frac{3}{5}$ ₰

Nachdem die Sätze mitten zu 5 Theil und hinten zu 6 Theil gemacht, und also beyde 5 und 6 in der Multiplication waren:

so

so musten diese auch in der Division seyn; und da selbige mit einander multipliciret 30 ausmachen: so ward der vorderste Satz hiemit multipliciret.

$8\frac{1}{2}$ Steige für $15\frac{1}{2}$ ℔, was 1 Steige?

17 — 31

17)

Fac. 1 ℔ 39 ß $6\frac{6}{17}$ ₰

Hier sind die Nenner in der Multiplication und Division gleich. Sind sie aber ungleich, so wechseln die Nenner nach geschehener Einrichtung. Z. E.

$3\frac{3}{7}$ Zimmer für $6\frac{3}{7}$ ℔, was 1 Zimmer?

18 — 45

7 — 5

126 — 126) 225

Fac. 1 ℔ 18 Gr. $10\frac{2}{7}$ ₰

oder $1\frac{11}{14}$ ℔

Hier gehet die 7 aus der Mitte hin nach vorn, und multipliciret, und dargegen die 5 vorn wiederum zum mittelsten Satz

$3\frac{3}{4}$ ℔ kosten $5\frac{7}{8}$ mg, was $8\frac{1}{3}$ ℔?

15 — 47 — 25

6 — 90) 1175

90 — Fac. 13 mg 0 ß $10\frac{2}{3}$ ₰

Ein jeder Satz wird für sich eingerichtet. Hierauf muß der mittelste Satz mit dem hintersten multipliciret werden: so kommen 3tel und 8tel, das sind 24 Theil in der Multiplication. Und da solche auch in der Division seyn müssen: so werden die vorn im Satz befindliche 4tel mit 6 noch multipliciret, und also dieser Satz auch zu 24 Theil gemacht.

Was nun in diesen vorhergehenden Exempeln gezeiget worden, wäre zwar genug von der Regel de Tri in Brüchen, um sich einen hinlänglichen Begrif davon zu machen: Weil aber doch mehrere Exempel zur Uebung nöthig sind, so bemerke man nur noch, daß viele derselben nach der Regel von der Zerfällung kürzer als vorbeschrieben, gemacht werden können.

I. Mul-

I. Multiplications-Exempel.

Mitten gebrochen.

1) 1 Elle für $\frac{1}{2}$ mg, was 16 Ellen? Fac. 8 mg
2) 1 Elle für $\frac{3}{4}$ mg, was 20 Ellen? Fac. 15 mg
3) 1 Elle für $2\frac{1}{4}$ mg, was 24 Ellen? Fac. 54 mg
4) 1 Elle für $4\frac{5}{8}$ mg, was 84 Ellen? Fac. 388 mg 8 ßr
5) 1 Elle für $12\frac{3}{8}$ mg, was 127 Ellen? F. 1571 mg 10 ßr
6) 1 Elle für 1 mg $9\frac{1}{2}$ ßr, was 28 Ellen? F. 44 mg 10 ßr
7) 1 Elle für 2 mg $10\frac{2}{3}$ ßr, was 36 Ellen? F. 96 mg
8) 1 Elle für 3 mg $13\frac{3}{4}$ ßr, was 72 Ellen? F. 277 mg 14 ßr
9) 1 Elle für 4 mg $14\frac{5}{6}$ ßr, was 81 Ellen? F. 399 mg 1 ßr 6 ₰

Hinten gebrochen.

10) 1 ℔ kostet 1 mg, was $\frac{3}{4}$ ℔? Fac. 12 ßr
11) 1 ℔ kostet 2 mg, was $\frac{7}{8}$ ℔? F. 1 mg 12 ßr
12) 1 ℔ kostet 5 mg, was $27\frac{3}{8}$ ℔? F. 136 mg 14 ßr
13) 1 ℔ kostet 2 mg 8 ßr, was $16\frac{1}{4}$ ℔? F. 40 mg 10 ßr
14) 1 ℔ kostet 2 mg 5 ßr 6 ₰, was $17\frac{3}{4}$ ℔? F. 41 mg 9 ßr $7\frac{1}{2}$ ₰

Mitten und hinten gebrochen.

15) 1 ℭ kostet $12\frac{1}{3}$ mg, was $6\frac{1}{2}$ ℭ? F. 80 mg 2 ßr 8 ₰

Hauptschl. No. 15.

16) 1 ℭ kostet $15\frac{2}{3}$ mg, was $10\frac{1}{4}$ ℭ? F. 160 mg 9 ßr 4 ₰
17) 1 ℭ kostet $20\frac{3}{4}$ mg, was $15\frac{3}{8}$ ℭ? F. 319 mg 6 ₰
18) 1 ℭ kostet $25\frac{3}{8}$ mg, was $35\frac{7}{8}$ ℭ? F. 910 mg 5 ßr 3 ₰
19) 1 ℭ kostet $14\frac{2}{3}$ mg, was 24 ℭ $3\frac{1}{2}$ L℔? F. 358 mg 6 ßr 8 ₰

II. Divisions-Exempel.

Vorn gebrochen.

20) $1\frac{1}{2}$ L℔ kosten 9 mg, was 1 L℔? Fac. 6 mg
21) $5\frac{3}{4}$ L℔ kosten 46 mg, was 1 L℔? F. 8 mg
22) $6\frac{3}{8}$ L℔ kosten 54 mg 3 ßr, was 1 ℔? F. 8 mg 8 ßr
23) $8\frac{1}{2}$ L℔ kosten 18 mg 2 ßr 5 ₰, was 1 L℔? F. 2 mg 2 ßr 2 ₰

Mitten gebrochen.

24) 18 ℭ gestehen $817\frac{1}{8}$ mg, was 1 ℭ? F. 45 mg 6 ßr 4 ₰
25) 25 Ahm für 1893 mg $8\frac{1}{2}$ ßr, was 1 Ahm?
F. 75 mg 11 ßr $10\frac{8}{17}$ ₰

26)

26) 30 Zimmer 624 mg 9 1/3 ß, was 1 Zimmer?
F. 20 mg 13 ß 1 1/3 ₰

Vorn und mitten gebrochen.

27) 8 1/2 Steige für 15 1/2 ℛ, was 1 Steige? F. 1 ℛ 39 ß 6 6/17 ₰
28) 5 3/4 Scheffel für 20 1/4 ℛ, was 1 Scheffel?
F. 3 ℛ 25 ß 0 1/23 ₰
29) 12 3/8 Zimmer für 480 5/8 ℛ, was 1 Zimmer?
F. 38 ℛ 40 ß 2 10/11 ₰
30) 25 1/2 Schlt für 580 ℛ 12 1/2 ß, was 1 Schlt?
F. 23 ℛ 1 ß 2 20/21 ₰
31) 30 1/7 Lth für 40 ℛ 42 ß 8 5/7 ₰, was 1 Lth?
F. 1 ℛ 17 ß 1 7/21 8/11 ₰
32) 1 ℔ 5 1/2 Lth für 13 1/2 1/4 ℛ, was 1 lth? F. 3 ß 4 1/3 1/3 ₰
33) 15 lth 7 1/4 Loth für 11 ℛ 40 1/2 1/4 ß, was 1 Quent.? F. 3 1/2 ₰

III. Proportions-Exempel.

Vorn gebrochen.

34) 3/4 lth für 3 mg, was kosten 6 lth? F. 24 mg
35) 3 1/8 lth für 12 mg 8 ß, was kosten 18 lth? Fac. 72 mg
Hauptschl. No. 16.
36) 4 1/2 lth für 5 mg 8 ß, was kosten 24 lth? F. 29 mg 5 ß 4 ₰
37) 5 5/6 lth für 15 mg 8 ß 6 ₰, was kosten 30 lth? F. 79 mg 14 ß

Mitten gebrochen.

38) 2 lth für 3 1/2 mg, was 10 lth? F. 17 mg 8 ß
39) 5 lth für 8 mg 4 1/3 ß, was 25 lth? F. 41 mg 5 ß 8 ₰
Hauptschl. No. 17.
40) 10 lth für 12 mg 4 ß 2 1/2 ₰, was 100 lth? F. 122 mg 10 ß 1 ₰

Hinten gebrochen.

41) 6 lth für 10 mg 11 ß, was 15 3/4 lth? F. 28 mg 0 ß 10 1/2 ₰
42) 12 lth für 25 mg 14 ß 8 ₰, wie 45 3/8 lth? F. 97 mg 15 ß 11 1/2 ₰

Vorn und mitten gebrochen.

43) 1 1/4 lth für 2 1/2 mg, was gestehen 8 Loth? Fac. 8 ß
44) 5 3/4 lth für 6 5/11 2/2 mg, was gestehen 10 Loth 2 Quent.?
Fac. 6 ß 4 1/2 ₰
45) 7 1/4 lth für 25 2/4 mg, was gestehen 2 Lth 4 lth?
Fac. 7 mg 9 ß 6 5/63 ₰

Vorn

Vorn und hinten gebrochen.

46) $25\frac{3}{4}$ ℔ kosten 6 mß 7 ßß, was $4\frac{1}{8}$ ℭ? F. 135 mß 5 ßß 4 ₰
47) $20\frac{3}{8}$ ℔ kosten 10 mß 10 ßß, was 3 ℭ $4\frac{1}{6}$ ℔?
F. 177 mß 6 ßß $2\frac{66}{163}$ ₰
48) $24\frac{2}{9}$ ℔ kosten 15 mß 7 ßß, was 8 L℔ $4\frac{5}{8}$ ℔?
F. 74 mß 7 ßß $4\frac{59}{109}$ ₰

Mitten und hinten gebrochen.

49) 3 Loth für $12\frac{1}{2}$ ßß, was $5\frac{1}{4}$ ℔? Fac. 43 mß 12 ßß
50) 2 ℔ für 2 mß $4\frac{1}{3}$ ßß, was 10 ℔ $2\frac{1}{2}$ Lt? F. 11 mß 7 ßß $1\frac{3}{32}$ ₰
51) 3 L℔ für 20 mß 8 ßß $2\frac{1}{2}$ ₰, was 6 L℔ $7\frac{1}{2}$ ℔?
F. 44 mß 11 ßß $0\frac{17}{256}$ ₰

Vorn, mitten und hinten gebrochen.

52) $1\frac{1}{3}$ Ellen für $15\frac{1}{4}$ ßß, was 5 Ellen $\frac{1}{2}$ Quart.?
F. 3 mß 10 ßß $7\frac{13}{32}$ ₰
53) 2 Ellen $1\frac{1}{2}$ Qu. für 8 mß $4\frac{2}{3}$ ßß, wie 16 Ellen $3\frac{1}{5}$ Qu.
F. 58 mß 10 ßß $5\frac{29}{96}$ ₰
54) 3 Ellen $\frac{1}{4}$ Qv. für 12 mß 3 ßß $8\frac{1}{3}$ ₰, wie 3 Steige 4 Ellen $2\frac{1}{5}$ Qv.?
F. 257 mß 12 ßß $9\frac{57}{147}$ ₰
55) $\frac{1}{2} + \frac{3}{8}$ Ellen kostet $\frac{1}{3} + \frac{3}{4}$ ℵℭ, wie theuer kommen $4\frac{3}{4} + \frac{1}{16}$ Ellen? F. 4 ℵℭ 30 ßß $5\frac{1}{3}$ ₰. Hauptschl. No. 18.
56) $3 \div \frac{1}{16}$ Ellen für $8 \div \frac{1}{6}$ ℵℭ, was gestehen $5\frac{1}{8} \div \frac{5}{16}$ Ellen?
F. 12 ℵℭ 40 ßß. Hauptschl. No. 19.
57) $\frac{3}{4}$ mal $\frac{2}{3}$ Ellen erhält man um $\frac{1}{6}$ mal $\frac{3}{4}$ ℵℭ, was kostet $\frac{3}{8}$ mal $\frac{4}{9}$ Ellen. F. 10 ßß. Hauptschl. No. 20.
58) $1\frac{3}{4}$ Ellen $\div \frac{5}{8}$ Ellen kostet $\frac{3}{8}$ mal $\frac{7}{12}$ ℵℭ, wie theuer $6\frac{1}{8} + \frac{7}{16}$ Ellen? F. 1 ℵℭ 13 ßß 3 ₰. Hauptschl. No. 21.

Allerhand Waaren-Rechnungen.

Waaren bey einzelnen Pfunden.

1) Einer kauft 850 ℔ Pfeffer zu $11\frac{1}{4}$ ßß das ℔?
Fac. 597 mß 10 ßß 6 ₰
2) 35 ℔ 18 Loth Mußcaten-Blumen zu 8 mß 12 ßß das ℔?
Fac. 311 mß 2 ßß 9 ₰
3) 16 ℔ $9\frac{1}{2}$ Unzen Safran, zu 24 mß $12\frac{1}{2}$ ßß das ℔?
Fac. 411 mß 3 ßß $5\frac{1}{16}$ ₰
4) $45\frac{1}{2}$ ℔ Rhabarbara, zu 19 mß 4 ßß das ℔? F. 875 mß 14 ßß
5) 124 ℔ 3 Lt Macis, das ℔ für $4\frac{7}{8}$ mß? F. 604 mß 15 ßß $3\frac{3}{4}$ ₰

6) 140 ℔ 9 Loth Cardemommen, das ℔ zu $2\frac{5}{6}$ mg?
F. 397 mg 7 ß 5 ₰

7) 825 ℔ Zucker, für $8\frac{1}{2}$ ß das ℔? F. 438 mg 4 ß 6 ₰

8) 75 ℔ $4\frac{1}{2}$ Loth geriebenen Zinober, das ℔ zu $44\frac{2}{3}$ ß?
F. 209 mg 12 ß $3\frac{3}{8}$ ₰

9) 28 ℔ 14 Loth Nägelein, zu 5 mg das ℔? F. 142 mg 3 ß

Waaren bey 100 Pfunden.

10) 1440 ℔ Reiß, die 100 ℔ für $16\frac{2}{3}$ mg? Fac. 240 mg

11) 1264 ℔ Feigen, zu 14 mg $12\frac{1}{2}$ ß die 100 ℔?
F. 186 mg 13 ß $4\frac{8}{25}$ ₰

12) 1450 ℔ Mandeln, die 100 ℔ zu $47\frac{5}{6}$ mg? F. 693 mg 9 ß 4 ₰

13) 5700 ℔ Allaun zu $14\frac{3}{8}$ mg die 100 ℔? F. 819 mg 6 ß

Waaren bey Centnern.

14) 12 ℔ 25 ℔ Schwefel, den ℔ für 28 mg 10 ß?
F. 349 mg 14 ß $2\frac{11}{14}$ ₰

15) 10 ℔ 4 L℔ 8 ℔ Rüb-Oele, zu 11 mg 14 ß den ℔?
F. 125 mg 8 ß $6\frac{2}{7}$ ₰

16) 29 ℔ 35 ℔ weiß Blech, zu 41 mg 13 ß 4 ₰?
F. 1226 mg 3 ß 10 ₰

17) 85 ℔ 21 ℔ Stahl, zu 43 mg 10 ß 4 ₰?
F. 3718 mg 1 ß $3\frac{1}{4}$ ₰

Waaren bey Schiffpfunden.

18) 10 Sch℔ 4 L℔ 5 ℔ Englisch Bley, zu $26\frac{2}{3}$ mg das Sch℔? F. 272 mg 7 ß $7\frac{3}{7}$ ₰

19) 42 Sch℔ 14 L℔ 8 ℔ Eisen, zu 19 mg 12 das Sch℔?
F. 843 mg 14 ß $2\frac{26}{35}$ ₰

20) 6 Sch℔ 8 L℔ 7 ℔ Altenburger Zinn, zu $195\frac{1}{2}$ mg das Sch℔? F. 1256 mg 1 ß $4\frac{4}{5}$ ₰

21) 9 Sch℔ $5\frac{3}{7}$ L℔ Silberglett, das Sch℔ für 37 mg 10 ß? F. 348 mg 13 ß $4\frac{4}{5}$ ₰

Wolle- Federn- und Flachs-Rechnung.

22) 251 Stein 4 ℔ Wolle, den Stein zu 4 mg 4 ß?
F 1068 mg 7 ß $2\frac{2}{5}$ ₰

23) 120 Stein 3 ℔ Pommersche Lamm-Wolle zu 3 mg $6\frac{1}{4}$ ß den Stein? F. 407 mg 14 ß $3\frac{3}{10}$ ₰

24) 28

24) 28 Schlt 6 Lst Rigisch. Flachs, das Schlt zu 14½ ℔? F. 1231 mg 0 ß 9¾ ₰

25) 15 Schlt 3½ Lst Rigisch. Hanf, das Schlt zu 7 ℔? F. 318 mg 10 ß 9¾ ₰

Waaren, so bey Lasten oder Tonnen gekauft werden.

26) 8 Last 4 Tonnen Heringe, für 22⅞ mg die Tonne? Fac. 2287 mg 8 ß

27) 15 Last 4 Tonnen Lüneburger Salz, für 95 mg die Last? Fac. 1456 mg 10 ß 8 ₰

28) 20 Last 5 Tonnen Spanisch Salz, zu 91 mg 4 ß die Last? F. 1850 mg 5 ß 6⅔ ₰

29) 15 ganze und 13 halbe Tonnen Berger Thran, zu 31⅓ mg die ganze Tonne? F. 680 mg 13 ß 4 ₰

Papier-Rechnung.

30) 40 Ballen 4 Rieß 8 Buch Druck-Papier, zu 25½ mg den Ballen? Fac. 1031 mg 3 ß 6 2/5 ₰

31) 24 Ballen 8 Rieß 2 Buch Schreib-Papier, zu 50 mg den Ballen? F. 1240 mg 8 ß

32) 32 Ballen 3¼ Rieß dito, zu 53 mg 12½ ß den Ballen? F. 1738 mg 7 ß 7 1/20 ₰

33) 9 Ballen 7 Rieß 4 Buch Regal-Papier, zu 14¾ mg das Rieß? F. 1433 mg 11 ß 2⅔ ₰

Waaren, die bey Zimmern und Dechern verkauft werden.

34) 48 Decher 8 Stück Kalb-Felle, den Decher für 10 mg 8 ß 4 ₰? F. 513 mg 6 ß 8 ₰

35) 9 Decher 9 Stück Ochsen-Häute, zu 36 mg 12 ß, und 4 Decher 4 Stück Kuh-Häute, zu 24 mg den Decher? F. 469 mg 6 ß 9¾ ₰

36) 12 Decher 6 Stück Schwedisch Bock-Felle, zu 41 mg den Decher? F. 516 mg 9 ß 7½ ₰

37) 41 Zimmer 12 Stück Grauwerk, zu 4 mg 12 ß 4 ₰ den Zimmer? F. 197 mg 0 ß 6⅔ ₰

38) Für 15 Zimmer 3 Decher 8 Stück Fell-Wert ist bezahlt 167 mg 12 ß 11 ₰, was kostet 1 Stück? F. 4 ß 2½ ₰

Waaren, die bey Dutzend gekauft werden.

39) 6 Dutz. feine gewalkte Strümpfe, zu $1\frac{3}{4}$ ℛ das Paar, und $10\frac{1}{2}$ Dutz. geringere dito zu $8\frac{3}{4}$ ℛ das Dutzend?
F. 653 mß 10 ßß

40) 9 Dutzend 4 Stück Hüte, das Dutzend zu $41\frac{1}{6}$ mß?
F. 390 mß 7 ßß $1\frac{1}{3}$ ₰

41) 10 Groß 7 Dutz. Knöpfe, für 4 mß 7 ßß das Groß, wie viel beläuft sichs zusammen, und was kostet 1 Dutzend?
F. 46 mß 15 ßß 5 ₰ zusammen, das ist 1 Dutz. 5 ßß 11 ₰

Holz-Waaren-Rechnung.

42) Einer kauft 350 Stück Schwedische Bretter, das Zwölfter zu 1 ℛ 20 ßß?
Fac. 41 ℛ 15 ßß 4 ₰

43) 26 Schock 25 Stück Latten, zu 2 ℛ 12 ßß das Schock?
Fac. 59 ℛ 21 ßß

44) 4 (große) Tausend 6 Hundert 5 Steige 10 Stück Nord. Dielen, das große Tausend zu 225 ℛ?
F. 1055 ℛ 15 Gr.

45) 5 (große) Tausend 5 Steige 12 Stück dito, das große Hundert zu 25 ℛ?
F. 1273 ℛ 8 Gr.

Getraide-Rechnung.

46) 19 Last 5 Drömpt Weitzen, zu $51\frac{3}{4}$ ℛ die Last?
F. 1015 ℛ 28 ßß 6 ₰

47) 24 Last 2 Drömpt 6 Scheffel Rocken, zu $46\frac{1}{6}$ ℛ die Last?
Fac. 1122 ℛ 20 ßß 6 ₰

48) 28 Last 1 Drömpt 2 Scheffel Gersten, zu $36\frac{3}{4}$ ℛ die Last?
F. 1034 ℛ 17 ßß 3 ₰

49) 121 Last 1 Drömpt 4 Scheffel Habern, das Drömpt zu $2\frac{1}{2}$ ℛ?
F. 2423 ℛ 16 ßß

50) 25 Last 15 Scheffel Malz, den Scheffel zu $21\frac{1}{2}$ ßß?
F. 1081 ℛ 34 ßß 6 ₰

Wein-Rechnung.

51) 24 Ahm $8\frac{1}{4}$ Stübgen Wein, zu $81\frac{1}{2}$ mß die Ahm?
F. 1972 mß 12 ßß $11\frac{2}{3}$ ₰

52) 2 Fuder 2 Ahm 30 Stübgen Wein, zu 260 ℛ das Fuder?
F. 639 ℛ 8 ßß

53) I

53) 1 Quartier Rheinsch. Wein für 18 ßr, was 1 Ahm? Fac. 180 mg

54) 1 Stübgen Seckt zu 3 mg 4 ßr, was kostet 1 Ahm, und 1 Fuder, jedes besonders? Fac. 130 mg die Ahm, und 780 mg das Fuder.

Silber- und Gold-Rechnung.

55) Was gestehen 48 Mark 12 Loth 1 Quentin gemachtes Silber, wenn das Loth zu 27 ßr 4 ₰ bezahlet wird? F. 1332 mg 14 ßr 10 ₰

56) 3 Mark 8 Karat 1 Gr. 2 gr. Gold, zu 14 mg 8 ßr das Karat? F. 1166 mg 0 ßr 8 ₰

57) 10 Mark 8 Loth Silber, wie viel halten die ins feine, wenn die Mark 11 Loth $2\frac{1}{2}$ Quentin in der Probe fein hält? F. 7 Mark 10 Loth $0\frac{1}{4}$ Quentin.

58) Wenn 1 Mark Gold, 20 Karat 4 Gran ins feine hält, wie viel thun denn 8 Mark $2\frac{1}{2}$ Loth ins feine? F. 6 Mark 21 Karat $10\frac{1}{8}$ Gr.

59) 35 Mark 8 Loth Silber, davon hält die Mark ins feine, 12 Loth 4 Grän, und kostet die Mark fein Silber 9 ℛ 8 ßr. Wie viel thuts an Gelde? F. 248 ℛ 27 ßr $11\frac{1}{3}$ ₰

60) Eine Stange Gold wiegt 9 Mark 4 Loth; hält die Mark ins feine, 21 Karat 10 Grän, und wird verkauft die Mark fein zu 136 ℛ; was beträgts? F. 1144 ℛ 20 ßr 8 ₰

Waaren, so bey Ellen gemessen werden.

61) 53 Schock 2 Steige 4 Ellen Schles. Leinen, das Schock zu 26 mg? F. 1397 mg 1 ßr $0\frac{4}{7}$ ₰

62) 90 Stück 7 Ellen Freystädter Leinen, das Stück zu 12 Ellen für 7 mg $3\frac{1}{4}$ ßr? F. 652 mg 7 ßr $8\frac{3}{4}$ ₰

63) 1 Faß Schleyer, worin 250 Stück zu 6 mg 3 ßr das Stück? F. 1546 mg 14 ßr

64) Einer kauft 5 Stück fein Couleurt Laken, hält jedes Stück $54\frac{1}{2}$ Ellen, zu $1\frac{7}{8}$ ℛ die Elle; wie viel beträgts? F. 1532 mg 13 ßr

65) 25 Ellen fresirt Rättin, zu $1\frac{5}{6}$ ℛ, und 30 Ellen weiß. dito zu $1\frac{1}{2}$ ℛ, wie viel beträgts? F. 272 mg 8 ßr

66) 48 Ellen schwarz. Taffent zu $\frac{5}{6}$ ℛ, und $39\frac{5}{8}$ Ellen geblümet Tobien zu $1\frac{5}{8}$ ℛ? F. 313 mg 2 ßr 9 ₰

67) 4 Stücke Atlaß halten 74, $73\frac{1}{4}$, $71\frac{3}{4}$, und 71 Ellen, zu 4 mg 6 ß die Elle? F. 1268 mg 12 ß

Anweisung von Vergleichung der Brabandischen und Hamburger Ellen.

68) 255 Braband. Ellen, wie viel thun die an Hamb. Ellen? F. 306 Hamburger Ellen.

Merke: Weil $1\frac{1}{5}$ Hamb. Ellen, 1 Brabandische Elle machen: so kann man nur $\frac{1}{5}$ aus den gegebenen Brab. Ellen ausnehmen, und zu derselben Ellen addiren.

69) 260 Brab. Ellen? F. 312 Hamb. Ellen.

70) 1285 Brab. Ellen? F. 1542 Hamb. Ellen.

71) 168 Hamb. Ellen, wie viel thun die an Brab. Ellen? Fac. 140 Brab. Ellen.

Weil nur $\frac{5}{6}$ Brab. Ellen 1 Hamburger Elle ausmachen: so kann man $\frac{1}{6}$ an den gegebenen Hamburger Ellen subtrahiren.

72) 312 Hamb. Ellen? F. 260 Brab. Ellen.

73) 822 Hamb. Ellen? F. 685 Brab. Ellen.

74) Wenn eine Brab. Elle für 8 mg 4 ß verkauft wird, was kostet dann die Hamb. Elle? F. 6 mg 14 ß

75) Die Brab. Elle kostet 5 mg 10 ß, wie 95 Hamb. Ellen? F. 445 mg 5 ß

76) Die Hamb. Elle kostet 6 mg 4 ß, wie die Brab. Elle? Fac. 7 mg 8 ß

77) 1 Hamburger Elle für 7 mg 13 ß, wie 108 Brab. Ellen? Fac. 1012 mg 8 ß

78) Einer kauft ein Stück Tuch, welches $29\frac{1}{2}$ Brab. Ellen hält; bezahlt die Hamb. Elle für 1 rthl 12 ß, wie viel hat er bezahlen müssen? F. 44 rthl 12 ß

79) Wenn $43\frac{3}{4}$ Brabander Ellen kosten $65\frac{5}{8}$ rthl, wie theuer müste man die Hamb. Elle bezahlen? F. 1 rthl 12 ß

Zugabe

zu dieser Waaren-Rechnung, welche mehrerer Uebung halber hieher gesetzet wird.

1) Einer kauft 4 Tonnen Honig, wägen netto 3 ℔ ÷ 11 ℔. 3 ℔

+ 12

+ 12 ℔. 3 ℭ + 10 ℔ und 3 ℭ ÷ 4 ℔, bezahlt das ℔ für 28 ß, wie viel beträgts? Fac. 168 mg 14 ß Hauptschl. No. 22.

2) Gekauft 3 Fässer Waaren, so gewogen: Nr. 1. $7\frac{1}{4}$ ℭ ÷ 8 ℔. Nr. 2. $6\frac{1}{2}$ ℭ + $12\frac{1}{2}$ ℔. Und Nr. 3. 7 ℭ ÷ $2\frac{1}{2}$ ℔, bezahlt den ℭ für 13 ℛ ÷ 4 Gr., wie viel beträgts? F. 266 ℛ 12 Gr. 6 ₰. Hauptschl. No. 23.

3) $2\frac{2}{3}$ ℔ kosten 4 ß 8 ₰, was gestehen $12\frac{3}{4}$ ℭ 20 ℔? F. 158 mg 6 ß. Hauptschl. No. 24.

4) Einer kauft $3\frac{1}{2}$ Sch℔ $5\frac{1}{2}$ ℔ Flachs, und bedinget das Sch℔ für $24\frac{1}{2}$ mg? F. 92 mg 7 ß $9\frac{3}{7}$ ₰. Hauptschl. No. 25.

5) Was betragen $10\frac{3}{4}$ ℭ $25\frac{1}{4}$ ℔, wenn das ℔ für 3 ß ÷ $1\frac{1}{2}$ ₰ eingekauft wird? F. 220 mg 14 ß $1\frac{1}{8}$ ₰. Hauptschl. No. 26.

6) Für 2 mg ÷ 1 ß 6 ₰ kann man bekommen 1 Scheffel Rocken, was betragen demnach $2\frac{5}{8}$ Last $6\frac{1}{3}$ Dr. $4\frac{1}{2}$ Scheffel? F. 633 mg 13 ß 3 ₰. Hauptschl. No. 27.

7) Wenn man für $1\frac{3}{4}$ Drömpt, $25\frac{1}{2}$ ℛ bezahlet, was kosten denn $4\frac{1}{3}$ Last $7\frac{1}{2}$ Drömpt $3\frac{1}{4}$ Scheffel? F. 618 ℛ 9 Gr. Hauptschl. No. 28.

8) $\frac{7}{8}$ Ellen gestehen 1 mg 4 ß ÷ $1\frac{1}{2}$ ₰, was kosten $8\frac{1}{2}$ Schock ÷ 1 Steige $2\frac{1}{2}$ Elle? F. 670 mg 12 ß 6 ₰ Hauptschl. No. 29.

9) Einer kauft 5 Ellen $2\frac{1}{2}$ Viertel ÷ $\frac{1}{2}$ Achtentheil schwarze Sammet, und bezahlt für die Elle 5 mg 5 ß 4 ₰, wie viel thuts? F. 29 mg 10 ß 8 ₰. Hauptschl. No. 30.

10) Was muß man geben für $\frac{5}{6}$ Ballen $\frac{3}{4}$ Rieß $\frac{7}{8}$ Buch Papier, wenn $\frac{1}{2}$ Rieß kostet 1 ℛ? F. 14 ℛ 2 Gr. $1\frac{1}{7}$ ₰ Hauptschl. No. 31.

11) Einer will 51 ℛ 8 ß an Castanien, davon die 100 ℔ für $7\frac{1}{2}$ mg feil geboten werden, anlegen, wie viel bekömmt er dafür? F. 2046$\frac{2}{3}$ ℔

12) Ein Landmann ist einem Seidenhändler für allerhand Waaren schuldig $160\frac{3}{8}$ ℛ. Bezahlt darauf baar 130 mg, und den Rest will er mit Rocken, davon das Drömpt $5\frac{5}{8}$ ℛ kostet, abtragen. Wie viel muß an Rocken geliefert werden? F. 20 Drömpt $0\frac{2}{3}\frac{7}{7}$ Scheffel. Hauptschl. No. 32.

13) Gekauft 4 Säcke Pfeffer, so netto gewogen: 1552 ℔, und bezahlt für jeden Sack 304 mg 2 ß 2 ₰. Wie viel jedes ℔ gekostet? F. 12 ß $6\frac{1}{2}$ ₰. Hauptschl. No. 33.

14) Einer kauft 7 Fässer Flachs für 543 mg 12 ß, und beträgt

ein Schlb davon $21\frac{3}{4}$ mg. Frage: wie viel Schlb jedes Faß gewogen? F. 3 Schlb 11 Llb 6 lb. Hauptschl. No. 34.

15) Ein Handelsmann verkauft 128 Stein 12 lb Wolle, und empfänget dafür 1165 mg 7 ß, das ist, ein Stein 9 mg 1 ß. Wie viel lb sind demnach auf einen Stein gerechnet? Fac. 20 lb. Hauptschl. No. 35.

16) Einer kauft 2 lb 3 Loth Gold- und silberne Spitzen; davon wied à Loth gefordert 38 ß, man dinget aber auf jede 10 Loth 1 mg 8 ß ab. Frage: was ist dafür gegeben? F. 49 rthl 33 ß $2\frac{2}{5}$ ₰. Hauptschl. No. 36.

17) Einer kaufte dreyerley Gewürze, jedes gleich viel für 150 mg, und bezahlte für 1 lb von A 1 mg 4 ß. Für 1 lb von B 2 mal so viel als für 1 lb von A. Und für 1 lb von C $1\frac{1}{2}$ mal so viel als für jedes lb von A und B. Ist die Frage: wie viel lb von jeder Art gewesen? Fac. 16 lb. Hauptschl. No. 37.

18) Einer kauft 49 Ellen dreyerley Laken, und bezahlt für 1 Stück von A und B 102 mg 12 ß, und für jedes Stück des B und C 101 mg 15 ß 6 ₰, und für das Stück von C und A 94 mg 3 ß 6 ₰. Jedoch sind 2 Ellen von A mehr als von B gewesen, und von B 4 Ellen mehr als von C. Die Frage ist: wie viel Ellen von jeder Art gewesen, und besonders gekostet? Antwort: 19 Ellen von A, die kosten 47 mg 8 ß; 17 Ellen von B, welche betragen 55 mg 4 ß, und 13 Ellen von C, welche kosten 46 mg 11 ß 6 ₰. Hauptschl. No. 38.

19) Ein Kaufmann reiset zur Messe und kauft nebst andern Waaren für 161 rthl 24 ß Sammet und Manchester, solchergestalt, so oft er nimmt 6 Ellen Sammet um 16 rthl, so oft will er 10 Ellen Manschester um 18 rthl kaufen. Frage, wie viel Ellen Sammet und wie viel Ellen Manschester er erhalten hat? Fac. $28\frac{1}{2}$ Ellen Sammet und $47\frac{1}{2}$ Ellen Manschester. Hauptschl. No. 39.

20) Ein anderer will blau und grünes Laken kaufen und zwar beydes zusammen für 463 mg 2 ß, also, daß er von dem blauen viermal so viel als von dem grünen haben will. Er bezahlet für die Elle des blauen Lakens 2 mg 8 ß 4 ₰ und des grünen 2 mg 12 ß 6 ₰. Frage; wie viel Ellen von

von dem blauen und wie viel Ellen von dem grünen Laken er erhalten habe? F. 144 Ellen von dem blauen, und 36 Ellen von dem grünen. Hauptschl. No. 40.

Regula de Tri conversa, oder die umgekehrte Regel de Tri.

Hier muß ich von der Regula de Tri directa so wol als inversa etwas umständlicher schreiben, damit man wissen könne, ob man nach der Regula de Tri directa oder inversa verfahren soll; und dazu gebe ich bey der Regula de Tri directa diese Kennzeichen:

1) Ich halte den ersten gegebenen Satz mit dem dritten zusammen, und sehe, ob er sich verhalte wie weniger zu mehr, oder wie mehr zu weniger.

2) Auch den andern gegebenen Satz mit dem Vierten oder Facit, das gesuchet werden soll, und sehe zu: ob gedachter anderer Satz zum Vierten zu suchenden, sich auch so verhalte, entweder: wie mehr zu weniger, oder wie weniger zu mehr.

3) Wenn nun der erste und dritte einerley Verhältniß hat mit dem andern und vierten Satze als dem Facit, und ich also schliesse: wie mehr zu weniger; also mehr zu weniger. Oder: wie weniger zu mehr: also weniger zu mehr: so ist es ein Exempel der Regulä de Tri directä.

Kehret sich aber das Verhältniß um, also daß ich schliessen muß, entweder: wie mehr zu weniger; also weniger zu mehr. Oder: wie weniger zu mehr; also mehr zu weniger: so ist es ein Exempel der Regulä de Tri inversä.

Zum Exempel, wenn gefraget wird: was wird für 1244 ℔ gezahlet, wenn das ℔ für 9 ß bedungen? so setze ich die Sätze in gehöriger Ordnung an, und halte obige Regeln der Regulä de Tri directä dagegen. 1 Wie mehr zu weniger, so mehr zu weniger. 2 Wie weniger zu mehr, so weniger zu mehr.

wie weniger zu mehr

1 ℔ kostet 9 ß was 1244 ℔? Fac. 699 mg 12 ß

also weniger zu mehr

Weil sich hier die ℔ verhalten wie weniger zu mehr, und das Geld auch mit dem Facit gleiche Verhältniß hat: so ist es ein Exempel der Regulâ de Tri directâ oder

wie mehr zu weniger
64 ℔ für 18 ℳ was 4 ℔? Fac. 1 ℳ 6 ß
also mehr zu weniger

Hier sehe ich klar genug, daß für 4 ℔ weniger Geld zum Facit kommen müsse, als die 64 ℔ kosten.

Weil nun das Verhältniß zu beyden malen gleich gewesen: so sehe ich, daß diese und dergleichen Exempel nach der Regula de Tri directa gemachet werden müssen.

Bey der Regula de Tri inversa aber, da sich das Verhältniß umkehret, muß ich schliessen:

1) Wie mehr zu weniger, so weniger zu mehr.
2) Wie weniger zu mehr, so mehr zu weniger.

Z. E. Wenn 12 Tage von einem Vorrath 16 Leute können unterhalten werden, wie lange können 8 Personen damit auskommen?

wie mehr zu weniger.
16 Pers. - 12 Tag - 8 Pers.? Fac. 24 Tage.
also weniger zu mehr. Oder
wie weniger zu mehr.
6 Tagl. brauchen 8 Wochen was 12 Tagl. Fac. 4 Wochen
also mehr zu weniger.

Weil hier das Verhältniß zu beyden malen ungleich gewesen: so sehe ich, daß diese und dergleichen Exempel nach der Regel de Tri inversa gemacht werden müssen. Bey der Operation dieser Exempel merke ich dieß:

1) Setze ich den Satz, darin die Frage enthalten, wie gewöhnlich, hinten oder im 3ten Satz: so muß der vorderste Satz den mittelsten multipliciren, und das Produkt mit der Frage oder hintersten Satz dividiret werden.

2) Setze ich aber die Frage vorn: so bleibet die Operation mit der Regula de Tri directa gleich. In beyden Fällen kann man sich alle Vortheile bedienen, die bey der Regula de Tri directa gezeigt worden.

Exempel

Exempel zur Uebung.

1. Wenn der Tag 12 Stunden lang ist, endet ein Bote seine Reise in 10 Tagen, wie bald, wenn der Tag 16 Stunden lang ist? Fac. in $7\frac{1}{2}$ Tagen.

2. Fünf Röhren von gleicher Weite füllen einen Teich in 18 Stunden, wie bald füllen ihn 9 dergleichen Röhren? Fac. in 10 Stunden.

3. Wenn ein Faß 360 Kannen hält, consumirt eine Armee täglich 32 Faß, wie viel Faß bedarf sie, wenn jedes 240 Kannen hält? Fac. 48 Faß.

4. 8500 belagerte Soldaten haben auf 11 Monate Proviant, wie viel können davon 25 Monate zehren? Fac. 3740.

5. Ist das Tuch $2\frac{1}{2}$ Ellen breit, so braucht man zum Kleide 4 Ellen, wie viel, wenns nur $\frac{1}{4}$ breit? F. 8 Ellen. Hauptschl. N. 41.

6. Es soll ein Kleid mit Taffent unterfüttert werden; das Tuch ist $2\frac{2}{3}$ Ellen breit, der Taffent $\frac{7}{8}$, nun braucht man $7\frac{1}{2}$ Ellen Tuch, wie viel Taffent? F. $22\frac{6}{7}$ Ellen. Hauptschl. N. 42.

7. Einer muß zu einer Kleidung 9 Ellen Laken, à $2\frac{1}{2}$ Ellen breit, haben, und will solches mit Serge, zu $1\frac{1}{2}$ Ellen breit, unterfuttern lassen, wie viel braucht er zum Unterfutter? F. 15 Ellen.

8. Wenn der Scheffel Rocken 24 ßr gilt: so soll ein Sechslings Schön-Rocken Brod wägen 16 Loth 2 Qu. Wie viel müste es denn am Gewichte halten, wenn der Scheffel Rocken für 36 ßr bezahlt würde? Fac. 11 Loth.

9. Wenn der Scheffel Weitzen 32 ßr kostet: so muß ein Semmel zum Witten oder Dreyl. am Gewichte halten 6 Loth, wie viel muß es wägen, wenn der Scheffel 20 ßr gilt? F. $9\frac{3}{5}$ Loth.

10. Ein Stück Feldes kann von 12 Personen (wenn sie zugleich in die Arbeit gehen) in 6 Tagen abgemähet werden; wenn ihrer aber 18 dabey giengen, wie bald würden sie damit fertig werden? Fac. in 4 Tagen.

11. Acht Mauerleute können ein Mauerwerk in 21 Tagen verfertigen; weil man es aber in 12 Tagen fertig haben wollte; wie viel Mauerleute müsten alsdann dabey gehen? Fac. 14 Mauerleute.

12. Eine Vestung wird mit 600 Mann belegt, die auf 10 Monate mit Proviant versehen sind. Wenn aber noch 400 Mann dazu kämen, wie lange würden sie alsdann zusammen mit dem Proviant auskommen? F. 6 Monat. Hauptschl. N. 43.

13. Ein

13. Ein Kaufmann bedinget bey einem Fuhrmann eine Fracht von 15 Schlt. von hier nach Hamburg (sind 21 Meilen) für einen gewissen Lohn zu fahren; hernachmals aber wird er von hier nach Lübeck, sind nur 14 Meilen, befrachtet; wie viel ist der Fuhrmann schuldig aufzuladen, wenn er den verdungenen Lohn verdienen will? F. $22\frac{1}{2}$ Schlt.

Regula Quinque, oder Dupli.

Zu Teutsch: Die Regel von fünfen, oder die doppelte Regel genannt; weil eine gedoppelte Proportion observiret wird; die eine in Vergleichung der Hauptsache, und die andere in Vergleichung der Neben-Umstände mit einander.

Diese lehret, wie man aus 5, auch wol mehr bekannt gegebenen Zahlen, die sechste unbekannte Zahl oder das Facit finden soll.

Hier merke man, daß die beyden Fragen hinten unter einander gesetzet werden; was diesen nun gleichnahmig ist, oder werden kann, setzet man vorn unter einander. Die übrige Zahl ausser diesen, wird in die Mitte gesetzet.

Danächst mache man die ungleichen Sätze zu gleicher Benennung des oder derer Sätze, die mit ihnen in Vergleichung stehen.

Man kann auch wohl einen Satz gegen den andern aufheben, wenn es sich thun lassen will.

Endlich multiplicire man die im hintersten Satz stehenden Frage-Sätze mit einander, sowohl als auch die vorn im Satz stehenden: so kommen 3 Sätze daraus, welche denn nach der ordinairen Regel de Tri weiter verfertiget werden. Z. E. Es wird gefraget: was gewinnen 3000 ℔ in 3 Jahren, wenn man jährlich 6 Procent bekömmt? Fac. 540 ℔

Operation.

1 Jahr		3 Jahr	
100 ℔	6 ℔	3000 ℔	
100 ℔ & Jahr		9000 ℔ & Jahr	
		6	
		100) 54000	
		Fac. 540 ℔	

Erklär. Die Frage war doppelt, nemlich was 3000 ℔ in 3 Jahren betragen mögten, diese wurden hinten gesetzet, was

was mit diesen von gleicher Benennung war, als 100 ℔ und 1 Jahr; wurden unter einander vorne gesetzet, die übrige benannte Zahl, ausser vorgemeldeten, nemlich die 6 ℔ Interesse, setzte ich in die Mitte. Hierauf multiplicirte ich die hinten unter einander stehenden Fragen, also bekam ich 9000 ℔ und Jahr zusammen, darauf wurden auch die im vordersten Satz stehende 100 ℔ mit 1 Jahr multipliciret. Weil nun aus denen 5 itzt 3 Sätze geworden, und ihr Verhältniß mit der Regula de Tri directa überein kam: so folgte ich derselben und multiplicirte den mittelsten Satz mit dem hintersten, und was daher kam, dividirte ich mit dem vordersten Satz.

Man kann obiges auch kürzer machen, wenn man bey den 100 ℔ vorn und bey denen 3000 ℔ hinten 2 Nullen durchstreichet, so bleibet vorn im Satz eine 1 und hinten 30 als:

1 Jahr)	6 ℔ (	3 Jahr
1ØØ ℔)	90 (	3ØØ ℔
Fac. 540 ℔		90

Man könnte auch wohl dergleichen Aufgaben nach der ordinairen Regel de Tri machen, und zwar obiges hier zum Beweise, durch eine zwiefache Operation, als: 1 Jahr bringet 6 ℔ Intresse, was 3 Jahr?

Capital			Capital
1ØØ ℔	Fac.	18 Intresse ——	3ØØ ℔
	30		
	540 ℔		

Exempel zur Uebung.

Für 1 Schiff muß man auf 7 Meilen zu fahren ½ ℔ bezahlen, wie viel soll dann für 21 Schiff auf 30 Meilen zu verfahren gegeben werden? Fac. 45 ℔

2. Wenn man von 1 ℔ des Monats 3 ₰ Zinse geben müste, was würde die Zinse von 50 ℔ in 1 Jahr betragen? Fac. 9 mß 6 ßß

3. Bey einem Gebäude haben 10 Zimmer-Leute 8 Wochen 4 Tage gearbeitet, und jede Person des Tages 12 ßß verdienet, wie viel beträgt das Zimmer-Lohn zusammen? F. 390 mß

Merke: Eine Arbeits-Woche hat 6 Tage.

4. 100 mß betragen des Jahrs 5 mß Rente, wie viel betragen 325 mß in 6 Monate? Fac. 8 mß 2 ßß

Regula

Regula quinque conversa, oder die umgekehrte Regel von fünfen,

lehret, daß in einem Exempel, wo nicht beyde Sätze doch wenigstens ein Satz nach der umgekehrten Regula de Tri eingerichtet werden muß.

Will man hiernach nun verfahren: so nimmt man, um gewisser zu gehen, das Exempel in 2 Ansätzen. Z. E. Es verfertigen 20 Arbeiter einen Lauf-Graben, der 16 Ruthen lang ist, in 8 Tagen; wie bald werden 80 Arbeits-Leute einen Graben von 120 Ruthen fertig haben? Antw. in 15 Tagen.

Operatio.

80 Arb. — 8 Tage — 20 Arbeits-Leute.
——— 4)———— ———
4 Fac. 2 Tage 1
16 Ruthen — 2 Tage — 120 Ruthen.
——— ——— 8)———————
8 1 Fac. 15 Tage.

Erklär. Der erste Satz ist der verkehrten Regula de Tri unterworfen; denn wenn ich denselben nach der Regula de Tri directa machen wollte: so würden mehr Tage, nemlich 32, zum Facit kommen, dem doch die Vernunft widerspricht, weil nothwendig ein Werk eher vollendet werden muß, wenn mehrere Personen Hand anlegen. Derowegen giebt dieser Satz den verkehrten, und der andere den richtigen Regel de Tri Satz.

Man kann ein solches Exempel auch durch eine einfache Operation verfertigen, wenn nemlich der Ansatz gemacht wird, wie bey der Regula quinque oder dupli gezeiget worden. Doch muß man merken, daß man dasjenige, woran etwas verdienet, gegeben oder geleistet werden soll, zur Operation unten setze. Hernach multipliciret man Kreutzweise, nemlich, das hinten im Satz oben stehende mit dem, was vorn unten; und was vorn oben gesetzet mit dem im hintersten Satz untenstehenden. Wenn dies verrichtet, so sind gleichsam 3 Sätze daraus geworden, welche nach der ordinairen Regel de Tri nun weiter verfertiget werden. Z. E.

20 Ar-

20 Arbeiter.) 8 Tage (80 Arbeiter.
16 Ruthen.) (120 Ruthen.
80 20
1280 2400
8
1280) 19200
Fac. 15 Tage.

Erklär. Weil hier im hintersten Satz beyde Fragen stehen; der eine Satz aber der verkehrten Operation unterworfen: so wurden hinten die 80 Arbeits-Leute mit denen 16 Ruthen vorn, desgleichen die 20 Arbeits-Leute vorn mit den 120 Ruthen im hintersten Satz, und also Kreutzweise multipliciret; und da itzt 3 Sätze davon geworden: so verfertigte ich es ferner nach der ordinairen Regel de Tri.

Noch kürzer: weil 20 Arbeits-Leute in 80 Arbeits-Leuten 4 mal enthalten: so kömmt für 20 vorn eine 1, und für 80 hinten die 4. Desgleichen hebe ich die 16 Ruthen vorn und die 120 Ruthen hinten auf durch 8: so kömmt anstatt 16 die 2, und anstatt 120 die Zahl 15. Wenn auch ferner, nach der vorbedeuteten Operation, diese Sätze Kreutzweise multipliciret werden müssen, und also hinten oben 4 mit der 2 vorn unten multiplicirt wird: so kömmt vorn 8; diese steckt nun im mittelsten Satz 1 mal, oder 8 mit 8 gehet auf, denn die 1 anstatt der 20 Arbeits-Leute machet die 15 nichts grösser.

Stünde also:

20) 20 Arbeiter.) 20) 80 Arbeiter.
oder 1) 8 Tage oder 4
16 Ruthen) 1 120 Ruthen.
8)—— 8)———
oder 2 Fac. 15 Ruthen.
4 aus hinten.
8
8)——
1

Exempel zur Uebung.

1. Eine Frau giebt einem Weber 18 ℔ Garn, daraus kann er ein Werk, das $40\frac{1}{2}$ Ellen lang und $1\frac{1}{4}$ Ellen breit ist, machen.

Es

Es wird die Frau aber anders Sinnes, und will nach diesem Anschlag ein ander Werk aufschlagen lassen; giebt ihm also 76 ℔ Garn, daraus er Zeug machen soll von $2\frac{1}{2}$ Ellen breit. Wie viel Ellen muß er liefern? Fac. $85\frac{1}{2}$ Ellen.

2. Wenn der Scheffel Rocken 24 ß kostet: so muß ein Brod, das 16 Loth 2 Qv. wiegt, 1 Sechsling kosten; was muß demnach der Scheffel kosten, wenn ein Schillings-Brod 22 Loth wiegt? Fac. 36 ß

3. Wenn man 25 ℔ auf 40 Meilen für 80 ℳ zu fahren bedungen, wie weit müssen dann 30 ℔ für 120 ℳ verfahren werden? Fac. 50 Meilen.

4. 12 Personen können von 250 ℳ 5 Wochen 1 Tag unterhalten werden, wenn aber noch 6 Personen darzu kämen, wie lange können die von 750 ℳ unterhalten werden? Fac. 10 Wochen 2 Tage.

5. Wenn 100 ℳ Capital des Jahrs 5 pro Cent giebt, wie viel muß dann angeleget werden, um alle Monat 15 ℳ Rente heben zu können? Fac. 3600 ℳ.

Von der Kettenregel.

Diese Rechnungsart entsteht, wenn bey einer Aufgabe mehrere Regel de Tri-Sätze miteinander verbunden werden, so daß der folgende Satz immer Beziehung auf den vorhergehenden hat, und man alle diese Sätze durch 2 Columnen oder Glieder in einer Verbindung bringt, wo der folgende Satz der ersten Columne, mehrentheils immer die Benennung führt, als der nächst vorhergehende Satz der zweiten Columne.

Eine Rechnungsfrage, welche zur Kettenregel gehöret, anzusetzen und auszurechnen.

Setzet die Fragzahl rechter Hand oben in die zweite Columne, und hierunter linker Hand in die erste Columne diejenige der gegebenen Zahlen, welche mit der Fragzahl von einerley Art ist. Die Zahl welche nach der Aufgabe hierauf Beziehung hat, oder sonst auf andere Art damit verbunden ist, kommt wieder in die zweite Columne. Mit demjenigen Namen womit man in der zweiten Columne aufgehört, muß allemal in der ersten wieder angefangen werden,

den, bis man zur rechten Hand den Namen hat, was zur Antwort verlangt wird.

Alsdenn werden die Zahlen in der ersten Columne, gegen die in der zweiten, so viel wie möglich ist, aufgehoben, und die aufgehobenen Zahlen durchstrichen. Wenn keine Aufhebung mehr möglich, so werden die vorhandenen Zahlen in jeder Columne besonders mit einander multipliciret, und das Product der Zahlen in der Columne rechter Hand, durch das Product der Zahlen in der Columne linker Hand dividirt. Der Quotient ist das gesuchte Facit, welches den Namen des letzten Satzes in der zweiten Columne erhält. Wenn in einem oder andern Satze Brüche vorkommen, so werden solche im Satz gleich eingerichtet, und der gegenstehende Satz ebenfalls mit dem Nenner multiplicirt. Z. E.

1) Wie viel Berliner Pfunde machen 200 ℔ Danziger, wenn 100 ℔ Hamburger 112 ℔ Danziger und 110 ℔ Berliner, 106 ℔ Hamburger betragen?

Fac. $185\frac{1}{3}\frac{1}{7}\frac{5}{1}$ ℔ Berliner.

	25. 200 ℔ Danz.
7. 14. 112 ℔ Danz.	50. 100 ℔ Hamb.
53. 106 ℔ Hamb.	55. 110 ℔ Berl.
371	371) 68750

Fac. $185\frac{1}{3}\frac{1}{7}\frac{5}{1}$ ℔ Berl.

Erklär. Hier sind zuerst 112 und 200 gegeneinander durch 8 verkleinert, daher kamen 14 und 25; ferner 14 und 100 durch 2, kamen 7 und 50; endlich 106 und 110 durch 2, kamen 53 und 55. Da nun keine weitere Aufhebung mehr Statt findet, so sind die 7 und 53 in der ersten Columne mit einander multipliciret, kommen 371; eben so die 25, 50 und 55 in der zweiten Columne, kommen 68750. Dieses letzte Product durch das erste dividirt, bringt zum Facit $185\frac{1}{3}\frac{1}{7}\frac{5}{1}$ ℔.

Anmerk. Weil die Namen in der ersten Columne, sich allemal auf die vorhergehenden in der zweiten Columne beziehen, so können in der ersten Columne die Namen im Ansatz erspart werden.

Exempel zur Uebung.

2) Was kostet 1 Hamb. ℔, wenn 100 Berliner ℔ 36 ℳ kosten und 110 ℔ Berl. gleich sind 106 ℔ Hamburg.
Facit 17 ß $11\frac{42}{67}$ ₰.
Hauptschl. No. 44.

3) Wenn 5 Brab. Ellen, 6 Hamb. Ellen machen, und 8 Brab. Ellen 22 ℳ L.d'or kosten: Wie viel kostet dann eine Hamb. Elle in N$\frac{2}{3}$tel, wenn die L.d'or $5\frac{1}{2}$ pro Cent. schlechter als N $\frac{2}{3}$tel sind? Fac. 2 ℳ 8 ß $3\frac{117}{333}$ ₰.
Hauptschl. No. 45.

4) Eine Brab. Elle kostet 8 Gr. L.d'or, wie viel kostet die Hamb. Elle in N$\frac{2}{3}$tel, wenn der L.d'or à 5 ℳ Gold in N$\frac{2}{3}$tel 4 ℳ 32 ß beträgt? Fac. 12 ß $5\frac{1}{3}$ ₰.
Hauptschl. No. 46.

5) Einer kauft leinen Band, bekommt für 3 ₰ 4 Ellen roth, 5 Ellen roth sind so theuer als 6 Ellen grün, 7 Ellen grün sind so theuer als 8 Ellen blau, und 9 Ellen blau so theuer als 10 Ellen schwarz. Wie viel schwarzes Band bekömmt er für 31 ß 6 ₰? Fac. 768 Ellen.
Hauptschl. No. 47.

Haushaltungs-Rechnung

lehret, wie man mancherley bey der Haushaltung vorfallende Ausgaben berechnen soll.

1. Gekauft 4 Stein 12 ℔ Flachs, den Stein für 6 ₥ 4 ß, was beträgts? Fac. 28 ₥ 12 ß.

2. Kaufte $3\frac{1}{2}$ Laken Leinewand, à 24 Ellen lang, kostet die Elle $5\frac{1}{4}$ ß, was beträgts? Fac. 27 ₥ 9 ß.

3. Eine Tonne Klippfisch, gewogen 345 ℔ mit dem Holze, abgezogen für das Holz (nemlich für die ledige Tonne) 49 ℔. Die 100 ℔ netto für 11 ₥ 12 ß, was beträgts?
Fac. 34 ₥ 12 ß $5\frac{12}{25}$ ₰.

4. 1 Tönngen Neunaugen für 5 ₥ 10 ß, wie viel kömmt das Band und jedes Stück davon zu stehen? Fac. jedes Band kostet 1 ₥ 6 ß 6 ₰, das ist ein Stück 9 ₰.

5. Noch 4 Bund 20 Stück Rigische Bütte, zu 10 ß das Bund? Fac. 2 ₥ 14 ß 8 ₰.

6. Ein-

6. Ein Bürger allhie kauft an einem andern Orte, einen Ochsen für $18\frac{1}{2}$ ℛ, giebt dafür an Zoll 20 ß, nebst 10 ß Treibe-Lohn, und beym Schlachten für ein Zeichen oder Accise 12 ß, noch 12 ß Schlachter-Lohn, und an andern Unkosten, als Feurung ꝛc. ist zu berechnen 1 ℳ 8 ß. Hergegen bekommt er für die Haut 2 ℛ 24 ß, 38 ℔ Talg à 3 ß, fürs Eingeweide und allem Abfall $4\frac{1}{2}$ ℳ, und 477 ℔ rein Fleisch. Die Frage ist, wie theuer das ℔ zu stehen komme? Fac. 1 ß $4\frac{32}{53}$ ₰.

7. Ein andrer kauft einen Ochsen für 15 ℛ, läßt solchen schlachten, und bekömmt für die Haut 2 ℛ 16 ß, an Talg $30\frac{1}{2}$ ℔ à 3 ß, und 450 ℔ rein Fleisch. Wenn nun das Eingeweide gegen die Unkosten und Feurung aufgehet, so ist die Frage, was das ℔ Fleisch zu stehen komme? Fac. $13\frac{58}{75}$ ₰.

Merke: Diese letzte Art zu rechnen, ist beym Vieh-Schlachten wol am gebräuchlichsten.

8. Eine Frau kauft 8 Stein Wolle à 3 ℳ, lässet solche kämmen, und giebt dafür von jedem ℔ 3 ß. Der Wollkämmer liefert hernach von jedem Stein 5 ℔ gekämmte, und nur 4 ℔ geringere Wolle, (sonsten Kämmeling genannt) und 1 ℔ wird von jedem Stein beym Kämmen für Abgang gerechnet. Diese gekämmte Wolle lässet sie spinnen; giebt für jedes ℔ Spinnerlohn 8 ß, aus dem Garn läßt sie Krepp machen; bekommt aus jede 5 ℔ ein Stück von 24 Ellen und bezahlt für die Elle 4 ß Macherlohn, nebst 2 ß zu färben. Wenn nun das ℔ abgekämmte Wolle (Kämmeling genannt) für 2 ß verkauft wäre; wie viel wird die Elle alsdann zu stehen kommen? Fac. 10 ß 7 ₰. Hauptschl. No. 48.

Thara-Rechnung

lehret, wie man dasjenige, was für Fässer, Kisten, Säcke ꝛc. darinnen die gekauften Waaren enthalten, oder was sonsten daran abgehet, thariren oder abkürzen, und das übrige gehörig berechnen soll.

Brutto oder sporco bedeutet unlauter, oder das Behältniß sammt der Waare zugleich.

Thara heisset der Abzug, oder was für jedes Gefäß abgerechnet wird.

Netto, was nach geschehenem Abzug des Gewichts für das Behältniß an reiner Waare bleibet.

1. Der Abzug ist unterschiedlich; denn es können entweder einige Waaren ausgeleeret und von denen Behältnissen abgesondert werden, so werden die Gefässe apart gewogen, und von der Summa des Brutto gekürzet oder abgenommen; oder es werden
2. Einige Waaren nach einem gebräuchlichen oder beliebten pro Cento abgekürzet; oder es wird
3. Auch wegen Unsauberkeit, Staub oder Mangel an den Waaren, bisweilen auch für gut Gewicht, dem Käufer etwas nachgelassen, oder pro Cent zu kürzen verabredet.

Das Thara ist dreyerley.

I. Gemeines Thara,

Wird von der ganzen Summa abgezogen, und das Netto nachher berechnet. Z. E. Einer kauft vier Fässer Vitriol, wägen A $6\frac{1}{2}$ ℔, B $7\frac{1}{4}$ ℔, C $8\frac{1}{4}$ ℔ und D 9 ℔, ÷ $\frac{1}{5}$. Thara für die Fässer $1\frac{1}{4}$ ℔, den ℔ netto um $2\frac{1}{4}$ ℳ.

Fac. 66 ℳ 23 ß $4\frac{4}{5}$ ₰

Stehet also:

$6\frac{1}{2}$ ℔
$7\frac{1}{4}$ —
$8\frac{1}{4}$ —
$8\frac{4}{5}$ —

Summa $30\frac{4}{5}$ ℔ brutto.
÷ $1\frac{1}{4}$ ℔ Thara.

$29\frac{11}{20}$ ℔ netto.

1 ℔ — $2\frac{1}{4}$ ℳ — $29\frac{11}{20}$ ℔

2 (10 | 2
——(1 | 10

58 ℳ
7 — 12 ß
1 — 6 -
5 - $4\frac{4}{5}$ ₰

66 ℳ 23 ß $4\frac{4}{5}$ ₰

Exem-

Exempel zur Uebung.

1) 4 Tonnen Butter wägen brutto: 253, 248, 240 und 251 Pfund. Thara für die ledigen Tonnen: 39, 40, 37 und 38 ℔, das Lies℔ netto für $2\frac{3}{4}$ mß? F. 164 mß 9 ßß $8\frac{4}{7}$ ₰.

2) 5 Fässer Talg wägen brutto: 3 ℭ 4 Lℓ℔ 4 ℔, 2 ℭ 6 Lℓ℔ 12 ℔, 2 ℭ 7 Lℓ℔ ::, 3 ℭ :: 8 ℔; 2 ℭ 5 Lℓ℔ 3 ℔, Thara 3 Lℓ℔ 5 ℔, 2 Lℓ℔ 12 ℔, 3 Lℓ℔ :: 3 Lℓ℔ 6 ℔, und 2 Lℓ℔ 10 ℔. Den ℭ netto für $20\frac{1}{2}$ mß; was beträgts?
Fac. 267 mß 15 ßß $5\frac{1}{7}$ ₰

3) 3 Fässer Pflaumen, gewogen sporco: ℔ 980, 1020 und 950. Thara für die ledigen Fässer zusammen 180 ℔. Die 100 ℔ netto für 8 mß 12 ßß. Wie viel beläufts?
Fac. 242 mß 6 ßß

4) 4 Fässer Flachs wägen brutto: 3 Schℓ℔ 4 Lℓ℔ 8 ℔, 3 Schℓ℔ 15 Lℓ℔, 2 Schℓ℔ 9 Lℓ℔ 6 ℔, und 3 Schℓ℔ 7 ℔. Thara für jedes Faß $4\frac{1}{2}$ Lℓ℔, das Schℓ℔ für 35 ₰; was thuts in einer Summa? Fac. 405 ₰ 3 Gr.

5) 6 Säcke Reiß wägen brutto: 19 ℭ 58 ℔, Thara für jeden Sack $6\frac{1}{2}$ ℔, das ℔ netto für $3\frac{1}{4}$ ßß, was muß dafür bezahlet werden? Fac. 436 mß 1 ßß 9 ₰.

6) Einer kaufte in Hamburg 7 Kisten Zucker, so gewogen 4590 ℔, Thara für die Kisten 290 ℔, das ℔ netto für $19\frac{1}{2}$ Grvl. was beträgts? Fac. 2620 mß 5 ßß.

II. Thara In, An oder Von,

Ist einerley, und dem Käufer zuträglicher als Thara auf. Hier spricht man: 100 ℔ geben 5, 6 oder mehr ℔ Thara, was so viel als zu berechnen? Wenn beym gGewicht und Thara pro Cent just ein halbes Pfund oder mehr kommt, dafür wird ein Pfund, wann aber weniger als ein halb Pfund kömmt, dafür wird gar nichts gerechnet.

Ein halber Pfenning und darüber wird für einen ganzen Pfenning, was weniger als ein halber Pfenning, für nichts gerechnet.

7) 5 Tönnchen lange Rosinen wägen brutto: ℔ 246, 254, 248, 250 und 242. Thara 10 pro Cent, die 100 ℔ netto für mß 20: 8:: Wie viel muß bezahlet werden?
Fac. 228 mß 12 ßß 6 ₰. Hauptschl. No. 49.

8) Einer kauft 4 Ballen Ingber, so insgesammt brutto gewogen, 1245 ℔. Thara $6\frac{1}{4}$ pro Cent. Das ℔ netto für $14\frac{1}{2}$ ß. Was mußte er dafür bezahlen? F. 1057 mg 9 ß 6 ₰.

9) Einer empfing 3 Körbe Kanehl, so brutto gewogen 320 ℔. Thara 5 pro Cent. Das ℔ netto für 3 mg $4\frac{1}{2}$ ß, wie viel beträgts? Fac. 997 mg 8 ß.

10) 4 Fässer Vitriol wägen 1820 ℔ brutto. Abgang 14 pr. Ct. Davon kostet der ℔ $3\frac{3}{4}$ ℛ. F. 52 ℛ 19 ß 2 ₰.

11) Einer erhandelt 3 Fässer Pulver, wiegt jedes Faß 6 ℔ 50 ℔. Thara 12 ℔ in jedem ℔, bezahlt den ℔ netto für mg 60 : 8. Frage: Was es insgesammt betrage?
Fac. 1044 mg 11 ß 3 ₰. Hauptschl. No. 50.

12) Einer kaufte 5 Piepen Sevillischen Oel, wägen: 950, 1100, 1040, 980 und 1020 ℔. Thara in jeder Piepe (à 820 ℔) 130 ℔. Die Piepe netto für 95 ℛ, wie viel hats betragen? Fac. 496 ℛ 9 ß 8 ₰.

13) 8 Fässer Feigen wiegen brutto 1231 ℔, für gGewicht wird 1 p. C. und für Thara 10 p. C. abgerechnet. Die 100 ℔ netto gelten $22\frac{1}{2}$ mg: wie viel muß dafür bezahlt werden?
Fac. 246 mg 13 ß 2 ₰.

100 ℔	—	1 ℔	—	1231 ℔ brutto
				12 ℔ für gGewicht
100 ℔	—	10 ℔	—	1219 ℔
				122 ℔ für Thara
100 ℔	—	$22\frac{1}{2}$ mg	—	1097 ℔ netto.

14) 9 Fässer wiegen brutto 1382 ℔, für gGewicht 1 p. C. und für Thara 10 p. C. die 100 ℔ netto $22\frac{3}{4}$ mg?
Facit 280 mg — 10 ₰.

15) 3 Stampen Puglisch Oel wiegen brutto 6129 ℔, gGewicht 1 p. C. und Thara 14 p. C. die Pipe von 820 ℔ netto $88\frac{1}{2}$ ℛ? Fac. 1689 mg 7 ß 9 ₰.

16) 4 Fässer Vitriol wiegen brutto 2398 ℔, gGewicht 1 p. C. und Thara 55 ℔ pr. Faß, die 100 ℔ netto $28\frac{1}{2}$ mg?
Facit. 613 mg 14 ß 3 ₰.

17) 6 Rollen Brasilischer Toback wiegen brutto 2413 ℔, gGewicht $\frac{3}{4}$ p. C. und Thara 8 ℔ pr. Rolle, das ℔ netto $9\frac{1}{2}$ ß? Fac. 1393 mg 8 ß 6 ₰.

100 ℔

100 ℔ — ¾ ℔ — 2413 ℔
400 3 3
7239
400)
18 ℔ gGewicht
6 Rollen à 8 ℔ sind 48 ℔ Thara
subtrahire 66 ℔
1 ℔ — 9½ ß — 2347 ℔ netto.

18) 3 Kisten Thee Boue wiegen brutto 1126 ℔, gGewicht ½ p. C. Thara 70 ℔ pr. Kiste, das ℔ netto 29¼ ß.
Fac. 1664 mg 8 ß 2 ₰.

Anmerk. Bey gGewicht ½ p. C. werden auch halbe Pfunde gerechnet, nemlich von ¼ bis ¾ ℔; was unter ¼ ℔ ist, dafür wird nichts, was aber ¾ ℔ und darüber ist, dafür wird ein ganzes ℔ gerechnet.

100 ℔ — ½ ℔ — 1126 ℔ brutto
200 1 5½ ℔ gGewicht
1120½ ℔
3 Kisten à 70 ℔ 210 ℔ Thara
1 ℔ — 29¼ ß — 910½ ℔ netto.

19) 7 Säcke Domingo Kaffe wiegen brutto 695 ℔, gGewicht ½ p. C. und Thara 2 ℔ pr. Sack, das ℔ netto 9⅛ ß. Fac. 407 mg 8 ß 11 ₰.

20) 3 Bahlen Kaffe wiegen brutto 892 ℔, gGewicht ½ p. C. und Thara 14 ℔ pr. Bahl, das ℔ netto 11⅞ ß.
Fac. 627 mg 8 ß 4 ₰.

III. Thara Auf,

Ist allezeit dem Verkäufer zuträglicher, als Thara in oder von.

Hier leget man das Thara dem vordersten Satz bey, und spricht, wenn 10 ℔ auf gerechnet werden: 110 ℔ brutto thun 100 ℔ netto, was so viel als zu berechnen?

21) Einer empfing 4 Bothen Corinthen, wägen insgesammt brutto: 4250 ℔. Thara auf jedes 100 ℔ sind 10 ℔, bezahlt das ℔ netto für 5 ß, was thuts sämtlich?

Fac. 1207 ℳ 6 ß $2\frac{2}{11}$ ₰.

Merke: Dieses und folgende Exempel sind wiederum ganz genau berechnet.

22) Einer kaufte in Hamburg 5 Körbe Kanehl, so sporco gewogen: ℔ 115, 120, 112, 105, und 110. Thara $2\frac{1}{2}$ ℔ auf jedes 100, bezahlt das ℔ netto für 6 ß $4\frac{1}{2}$ Grvl. Wie viel machts? Fac. 1310 ℳ 12 ß $2\frac{14}{41}$ ₰.

23) Gekauft 4 ℭ 60 ℔ Leder, Thara 12 ℔ auf jeden ℭ, zu bezahlen den ℭ netto um 55 ℛ. Fac. 225 ℛ 7 Gr. $8\frac{28}{31}$ ₰.

Hauptschl. No. 51.

24) Einer kaufte 5 Zimmer 3 Decher Grauwerk, Thara oder Abgang (wegen einiger schadhaften) 2 Felle auf jedes Zimmer, bezahlt den Decher netto um $4\frac{1}{4}$ ℛ; wie viel thuts?

Fac. 93 ℛ 4 ß $6\frac{2}{7}$ ₰.

25) Einer kaufte 420 Schafe; weil aber solche nicht alle gleich gut, so wird beliebet: daß Käufer 5 Schafe auf jedes 100 in der Bezahlung kürzen, und ihm für jedes Stück der übrigen 1 ℛ 14 Gr. geben solle; wie viel beträgts?

Fac. 633 ℛ 8 Gr. Hauptschl. No. 52.

26) Einer kaufte 400 Schafe, Thara 4 Stück auf jede 100 ℛ, und bezahlt jede Steige netto um 30 ℛ; wie viel ist dafür zu bezahlen? Facit 566 ℛ 0 Gr. $10\frac{4}{7}$ ₰.

Hauptschl. No. 53.

Interesse-Rechnung.

lehret, wie man von einem ausgeliehenen Capital die gewöhnliche oder veraccordirte Interesse auf eine gesetzte Zeit richtig berechnen soll.

Will man den schlechten Zins wissen: so rechnet man ihn durch die Regula de Tri directa. Findet man aber mehr als eine Frage: so operiret man entweder nach der Regula duplex oder auch, wenn die Frage umgekehret, nach der Duplex inversa.

Exem-

Exempel zur Uebung.

1) Einer thut an Capital aus 2500 mg gegen 5 p. Ct. pro Anno, was beträgt davon die Rente fürs Jahr? F. 125 mg. Hauptschl. No. 54.

2) Einer hat auf ein Brau-Haus 3450 mg Capital ausstehen, gegen $4\frac{1}{2}$ p. Ct. pro Anno. Was thut davon die Zinse in einem Jahre? Fac. 155 mg 4 ßl.

3) Einer hat à Deposito aufgenommen 500 ℔ gegen 6 p. Ct. pro Anno. Wie viel muß er nach Verflieſſung eines Jahrs an Capital nebſt der Interesse wieder erlegen? Fac. 530 ℔ Hauptschl. No. 95.

4) Einer hat auf eine Obligation ausgeliehen, 1050 ℔ gegen $6\frac{1}{2}$ p. Ct. pro Anno. Wie viel hat er nach Verlauf eines Jahrs an Capital und Interesse wieder zu empfangen? Fac. 1118 ℔ 12 ßl.

5) Was beträgt die Interesse von 750 mg Haupt-Geld gegen $5\frac{1}{2}$ p. Ct. pro Anno in 3 Jahren? Fac. 123 mg 12 ßl.

6) Wie viel beläuft ſich die Rente von 1750 mg 8 ßl 4 ₰, gegen 4 p. Ct. pro Anno in $4\frac{1}{2}$ Jahren? Fac. 315 mg 1 ßl 6 ₰.

7) Einer iſt für Waaren auf ein halb Jahr, oder in 6 Monat, gegen $6\frac{1}{4}$ pCt. pro Anno 3580 mg 4 ßl zu bezahlen ſchuldig. Wie viel beträgt davon die halbjährige Interesse? F. 111 mg 14 ßl $1\frac{1}{2}$ ₰. Hauptschl. No. 56.

8) Einer empfängt an Waaren für 2425 mg 13 ßl 4 ₰ auf 8 Monat gegen 6 pCt. pro Anno zu bezahlen. Was muß Debitor dafür zur beſtimmten Zeit an Haupt-Geld und Zinſen erlegen? Fac. 2522 mg 13 ßl $10\frac{2}{3}$ ₰.

9) Was beträgt die Rente von 80 ℔ gegen 5 pCt. pro Anno in 36 Wochen? Fac. 2 ℔ 36 ßl $11\frac{1}{13}$ ₰.

10) 152 ℔ 2 Gr. Haupt-Geld, wie viel thun die in 30 Wochen 5 Tage an Interesse, wenn $4\frac{1}{2}$ fürs Hundert aufs Jahr gerechnet wird? Fac. 4 ℔ 0 Gr. 9 ₰.

11) Wie viel müſte man in einem Jahre von 100 ℔ an Rente abtragen, wenn man von 1 ℔ des Monats 1 ßl gäbe? Fac. 25 ℔.

12) Wie viel thut die Rente von 40 ℔ in einem Jahre, wenn man von 1 ℔ die Woche 3 ₰ geben müſte? Fac. 10 ℔ 40 ßl

13) Ein Capitaliste will so viel an Capital gegen $6\frac{1}{4}$ pCt. pro Anno austhun, daß er jährlich 850 ℛ Zinse einzunehmen habe: wie viel müste demnach des Capitals seyn?
Fac. 13600 ℛ. Hauptschl. No. 57.

14) Wenn ein Reicher wöchentlich 37 mg 4 ß Interesse einzuheben hätte, wie groß müste dann sein ausstehendes Capital seyn, wenn man 5 pCt. pro Anno rechnete? F. 38740 mg.
Merke: Das Jahr zu 52 Wochen gerechnet.
Hauptschl. No. 58.

15) Wie viel Capital müste einer auf Zinsen gegen 5 pCt. pro Anno ausleihen, daß er täglich 8 ß Rente einzuheben habe? Fac. 3650 mg

16) Einer hat 2000 mg Capital aufgenommen auf 8 Monat gegen 5 pCt. pro Anno. Wie viel muß er nach verlaufener Zeit an Capital und Interesse wieder bezahlen?
Fac. $2066\frac{2}{3}$ mg. Hauptschl. No. 59.

17) Einer hat 2000 mg Capital gehoben, und dafür in 8 Monat $66\frac{2}{3}$ mg Interesse bezahlt. Wie viel hat er von 100 jährlich gegeben? F. 5 pro Cent. Hauptschl. No. 60.

18) Wenn von 100 mg Capital des Jahrs 5 mg Interesse gegeben wird; in wie viel Monaten wird man von 2000 mg Capital $66\frac{2}{3}$ mg Interesse bezahlen müssen? Fac. 8 Monat.
Hauptschl. No. 61.

19) Ein gewisses Capital ist gegen Interesse à 5 pCt. pro Anno aufgenommen, und dafür in 8 Monat $66\frac{2}{3}$ mg Interesse gegeben. Wie groß ist das Capital gewesen? F. 2000 mg
Hauptschl. No. 62.

20) Wie viel soll man auf Interesse gegen 5 pCt. pro Anno an Capital ausgeben, daß man nach Verlauf von 8 Monat für Capital und Interesse $2066\frac{2}{3}$ mg einzunehmen habe?
Fac. 2000 mg. Hauptschl. No. 63.

21) Einer kauft in Hamburg 4 Säcke Pfeffer, wägen netto 840 ℔ à 2 ß $3\frac{1}{4}$ Grvl. das ℔, und wird auf 10 Monat prolongiret zu $6\frac{1}{2}$ pCt. pro Anno. Wie viel muß er nach Verlauf dieser 10 Monaten an Capital und Interesse bezahlen?
Fac. 754 mg 0 ß $11\frac{1}{4}$ ₰. Hauptschl. No. 64.

22) Einer ist für Waaren schuldig 1250 mg, soll bezahlen, $\frac{1}{4}$ Contant, $\frac{1}{3}$ über 6 Monat, und den Rest über 9 Monat, gegen Interesse à 6 p. C. p. A. Wie viel beträgt jeder Termin
beson-

besonders, und diese 3 Termine zusammen? Fac. Der erste: 312 mß 8 ßß. Der andere 429 mß 2 ßß 8 ₰. Der dritte 544 mß 4 ßß 4 ₰. Und insgesammt 1285 mß 15 ßß.

Hauptschl. No. 65.

Rabbat-Rechnung

lehret, wenn Obligationes oder Schuld-Briefe vor ihrer Verfall-Zeit eingelöset, gekauft, oder verkauft werden; wie man dasjenige, so rabattiret werden soll, berechnen müsse?

Diese Rabbat oder Abzug-Rechnung hat mit der Interesse-Rechnung eine genaue Verbindung. Denn wie es billig und gebräuchlich ist, daß man wegen einer geliehenen Summa Geldes auf jede 100 ℔ etwas gewisses jährlich zugeben muß, also ist es hinwiederum billig, und in der Handlung gebräuchlich, daß der Käufer, wenn er zeitiger, als er versprochen, die Zahlung leisten kann, dafür die Interesse kürze und einbehalte, und der Verkäufer, wenn er entweder eher die Zahlung einnimmt, als versprochen, oder aber, da er des baaren Geldes benöthiget, solche Handschrift an einen dritten verkauft, sich die veraccordirte Interesse kürzen lassen müsse.

Die hieher gehörige Aufgaben werden ebenfalls entweder durch die Regel de Tri, oder von Fünfen, oder durch zween, oder mehr Sätze berechnet.

Will man das baare Geld wissen, und es ist 5 auf 100 zu kürzen abgeredet, so leget man die 5 dem ersten Satz bey: Also 105 Capital und Rabbat thun 100 ℔, mß, contant, was denn die zu berechnende Summa?

Will man den Rabat allein haben, so ist der Ansatz nach voriger Aufgabe also: 105 thun 5 ℔ Rabat, was die zu berechnende Summa?

Bey solcher Operation bleibe ich auch, wenn so wol das baare Geld als der Rabat angezeiget werden soll; denn habe ich den Rabat zum Facit: so darf ich solches nur von der Schuld-Summa abziehen, so sehe ichs, was baar zu bezahlen sey.

1. Einer kauft eine Handschrift, lautend auf 1590 mß, so übers Jahr fällig, mit 6 p. C. Rab. Die Frage ist (1) wieviel

der

der Abzug, (2) die baare Bezahlung betrage? F. (1) 90 mß Abzug, (2) 1500 mß baar. Hauptschl. No. 66.

2. Eine Obligation von 221 mß, wird mit $6\frac{1}{4}$ p. C. Rab. verkauft, wie viel beträgt der Rabat und das Contante?
Fac. 13 mß Rab. und 208 mß Contant.

3. Einer verkauft eine Obligation von 2600 mß über 6 Monat fällig mit Rabat à 8 p. C. p. A. Die Frage ist (1) wie viel davon gekürzet worden, und (2) was Contant empfangen? Fac. (1) 100 mß gekürzet, (2) 2500 mß Contant empfangen. Hauptschl. No. 67.

4. Ein Schuldbrief von 1791 mß 6 ßß, so über 9 Monat präcise fällig, wird mit $8\frac{1}{3}$ p. C. p. A. Rab. verkauft. Wie viel beträgt der Rabat und die Contante Zahlung?
Fac. 105 mß 6 ßß Rabat, und 1686 mß Cont.

5. Eine Schuld von 1768 mß 1 ßß 4 ₰, die über 4 Monat präcise verfallen, wird verkauft mit $6\frac{1}{4}$ p. C. p. A. Rab. wie viel Contant ist zu bezahlen? Fac. 1732 mß

6. Einer kaufte eine Obligation von 1268 mß, die über 7 Monat cont. fällig war, und genoß $8\frac{1}{2}$ p. C. p. A. Rab., was hat er Cont. bezahlt? Fac. 1200 mß
Merk: 7 Monat cont. sind 8 Monat präcise. Hauptschl. No. 68.

7. 2 Obligationes, jede von 800 Lvl., davon die erste über 8 Monat, und die andere über 10 Monat verfallen, werden mit Rab. zu 10 p. C. des Jahrs gekauft, wie viel ist die baare Bezahlung? Fac. 750 Lvl. die Erste, und 738 Lvl. 9 ßß $2\frac{10}{13}$ Gvl. die Andere.

8. Einer ist für allerhand Waaren schuldig 4800 mß, als $\frac{1}{4}$ über 4 Monat, $\frac{1}{3}$ über 6 Monat, und den Rest über 10 Monat präcise. Debitor aber erbeut sich, diese Pöste sofort in einer Summa mit Abkürzung des Rab. à 6 p. C. p. A. zu bezahlen, ist die Frage, wie viel er baar erlegen müsse?
Fac. 4634 mß 10 ßß $1\frac{807}{1227}$ ₰

9. Einer kauft 4 Kisten Leinwand, worinnen 625 Stücke, zu 7 mß 4 ßß das Stück, mit 13 Monat Rab. à 8 p. C. p. A. Wie viel beträgt die Contante Zahlung und der Rabat? F. 4169 mß (13 ßß $9\frac{81}{163}$ ₰: 14 ßß Cont. und 361 mß 6 ßß ($2\frac{82}{163}$ ₰) Rabat.

10. Gekauft 3 Kisten Freystädter Leinen, darinnen befinden sich 220 Schock, à mß 9: $4\frac{1}{2}$: das Schock, der Belauf wird

gegen

gegen 8 p. C. p. A. auf 13 Monat rabatiret. Wie viel ist die contante Zahlung, und der Rabat? F. mg 1879 : (0 : $5\frac{1}{163}$) cont. und mg 162 : (13 : $6\frac{162}{163}$) 14 ß Rab.

11. Einer kaufte 5 Säcke Pfeffer, wägen brutto 1940 ℔, Thara 4 ℔ per Sack, das ℔ netto zu $21\frac{1}{2}$ Grvl. gegen 13 Monat Rab. à 8 p. C. p. A. wie viel thut die baare Bezahlung? Fac. mg 1187 : (1 : $10\frac{62}{163}$) 2 ß Contant.

12. 6 Fässer Mandeln wägen sporco 1545 ℔, Thara 25 ℔ für jedes Fäßchen, die 100 ℔ für 61 mg 4 ß und dieser Einkauf wird rabattiret auf 7 Monat mit 8 p. C. p. A. Wie viel thut die contante Zahlung und der Rabat? Fac. mg 810 : 5 : ($5\frac{2}{163}$) Contant, und mg 38 (1 : $6\frac{64}{163}$) 2 ß Rabat.

13. Einer ist auf 6 Monat eine gewisse Summa Geldes schuldig, dafür bezahlte er nach Abzug oder Rabat à 8 p. C. p. A. 2500 mg contant. Ist die Frage: wie viel die unrabattirte Summa gewesen? Fac. 2600 mg. Hauptschl. No. 69.

14. Einer hat für 2600 mg Waaren auf 6 Monat gekauft, und dafür contant bezahlt 2500 mg, wie viel ist der Rabat p. C. p. A. gewesen? Fac. 8 p. C. Hauptschl. No. 70.

15. Einer kaufte für 2600 mg Waaren auf etliche Monat, und bezahlte diesen Posten mit 8 p. C. p. A. Rabatt, und 100 mg Abzug. Frage: auf wie viel Monat obige 2600 mg rabattiret? Fac. auf 6 Monat. Hauptschl. No. 71.

Zeit-Rechnung

lehret, wie man einige zu unterschiedlichen Terminen fällige Geldpöste ohne eines andern Nachtheil in eine gewisse Zeit reduciren soll.

Hier kommen nur Geldpöste nach expres benannten Monaten vor, wobey das letzte dieser Exempel auch das pro Cent pro Anno mit anführet. Sonst kann man auch nach gewissen Tagen die Termine berechnen, da denn das Jahr zu 360 Tage, und jeder Monat zu 30 Tage angenommen wird, da denn z. B. ultimus Febr. der 60ste Tag wäre. Weil aber dies Buch nur ein Compendium seyn soll, so übergehe ich die Berechnung nach gewissen Tagen, die Operation kömmt aber mit der Berechnung der Monate überein. Z. E.

1. Einer

1. Einer ist ohne Interesse zu bezahlen schuldig 400 mg über 3 Monat, 550 mg über 6 Monat, und 600 mg über 8 Monat; wann nun diese 3 Pöste auf einmal sollten bezahlet werden, zu welcher Zeit müste es geschehen? Fac. über 6 Monat.

Stehet also:

400 mg — 3 Mon. — 1200 mg & Monat
550 mg — 6 Mon. — 3300
600 mg — 8 Mon. — 4800

1550 1550) 9300 mg und Monat

Fac. 6 Monat

Erklär. Die Pöste sind mit denen Monaten besonders multipliciret, und deren Summa neben jedem hinterwerts gesetzet; hierauf ist die Summa der zu zahlenden Pöste in die hinterste Summa, darin sowol die Pöste als Monate enthalten, dividiret; was daher kam, war der Termin, in welchem die Zahlung zu beschaffen.

2. Einer soll nachfolgende Gelder bezahlen, als: 300 mg über 6 Monat, 400 mg über 8 Monat und 600 mg über 9 Monat. Er erbietet sich aber, diese Geld-Pöste in einem Termin zu erlegen; Frage: wenn es geschehen müßte? F. über 8 Monat.

3. Einer ist 1200 mg zu bezahlen schuldig, nemlich 200 mg über 2 Monat, 350 mg über 5 Monat, 450 mg über 7 Monat, und den Rest über 8 Monat; begehret aber, daß ihm Creditor dieses Geld zusammen lassen, und er auf einmal bezahlen möge. Frage: wie lange er also dieses Geld beysammen behalten könne? Fac. $5\frac{3}{4}$ Monat.

4. Einer soll 800 mg in folgenden Terminen bezahlen, als: 140 mg über $3\frac{1}{2}$ Monat, 260 mg über 5 Monat, 180 mg über $7\frac{1}{2}$ Monat, und den Rest über 9 Monat. Wenn nun diese Pöste auf einmal sollten erlegt werden, wann müste dieses geschehen? Fac. über $6\frac{2}{7}$ Monat.

5. Ein Handelsmann ist für erkaufte Waaren schuldig 300 mg contant, 600 mg über 3 Monat, 700 mg über 6 Monat und 800 mg über 8 Monat; accordirte aber nachmals mit seinem Creditor, diese Pöste in einer Summa zu bezahlen; Frage: was für ein Termin darzu müsse angesetzt werden? Fac. $5\frac{1}{8}$ Monat.

6. Ein Bürger allhier ist für ein erkauftes Haus 920 ℔ (welche in 2 Jahren, nemlich alle Quartal 115 ℔, entrichtet wer-

werden sollen) schuldig, accordirt aber mit dem Creditor, daß er diese Summa auf einmal erlegen möge. Ist demnach die Frage nach dem präcisen Termin? F. über $4\frac{1}{2}$ Quart.

Hauptschl. No. 72.

Wenn die Summa nicht benannt, gewisse Theile derselben aber doch auf bestimmte Termine zahlbar angesetzt sind, wobey bisweilen der Rest zu suchen aufgegeben wird: so addiret man die Brüche, wie in der Addition gezeiget worden: was an dem Ganzen noch für Theile fehlen, das ist der Rest. Die Operation bleibet, wie vorhin gewiesen ist. Z. E.

7. Ein gewisse Summa Geldes sollte also bezahlet werden, $\frac{1}{4}$ über 4 Monat, $\frac{1}{6}$ über 6: $\frac{1}{3}$ über 9, und der Rest über 12 Monat. Frage: wenn diese Summa auf einmal bezahlet werden sollte, zu welcher Zeit es geschehen müsse? F. über 8 Mon.

12 der General-Nenner.

Operatio

$\frac{1}{4}$	3
$\frac{1}{6}$	2
$\frac{1}{3}$	4

Summa 9

Also fehlen an 12 noch 3 für den Rest. Hierauf setze ichs also an:

$\frac{1}{4}$ oder	$\frac{3}{12}$	in 4	Monat	—	12
$\frac{1}{6}$ —	2	- 6	——	—	12
$\frac{1}{3}$ —	4	- 9	——	—	36
$\frac{1}{4}$ —	3	-12	——	—	36
	12				96

Fac. 8 Monat.

So auch dies folgende, doch wegen des $\frac{1}{6}$ contant geschieht keine Multiplication, ob ichs gleich im Bruch zur Operation bringe.

8. A ist an E eine Summa Geldes schuldig, davon $\frac{1}{6}$ contant; $\frac{1}{3}$ über 4 Monat; $\frac{3}{8}$ über 6, und der Rest über 10 Monat fällig. Frage: wann müssen diese Pöste auf einmal abgetragen werden? Fac. über $4\frac{5}{8}$ Monat.

9. Einer ist über 9 Monat zu bezahlen schuldig 700 mg, nach 4 Monaten aber bezahlt er 450. Wie lange kann er den Rest noch behalten? Fac. 18 Monat.

Operas

Operatio. 700 mg — 9 Monat — 6300
÷ 450 — — 4 — ÷ 1800
250 mg Rest. 4500
Fac. 18 Monat.

10. Einer soll über 8 Monat 800 mg bezahlen, er bezahlet aber 200 mg nach 4 Monat, und 200 mg nach 6 Monat. Frage, wie lange Debitor den Rest noch behalten könne? F. 11 Monat.

11. Einer ist für Waaren zu bezahlen schuldig 600 mg über 6 Monat, und 800 mg über 9 Monat. Er bezahlet aber 200 mg contant, und nach 8 Monaten 600 mg. Wie lange kann Debitor den Rest noch behalten? Fac. 10 Monat.

12. Einer soll bezahlen 500 mg mit 5 p. C. Interesse über $2\frac{1}{2}$ Monat, und 600 mit $6\frac{1}{4}$ p. C. über 5 Monat. Frage: wenn diese 2 Pöste auf einmal sollten bezahlet werden, zu welcher Zeit solches geschehen müsse? Fac. über 4 Monat.

	mg. u. p. C.	mg. p. C. u. M.
500 mg — 5 p. C.	— 2500 — $2\frac{1}{2}$ Mon.	— 6250
600 mg — $6\frac{1}{4}$	— 3750 — 5 Mon.	—18750
	6250	25000

Fac. 4 Monat.

Die Wechsel-Rechnung

theilet sich:

I. In Cambium commune, oder gemeinen einheimischen Wechsel.

II. In Cambium reale, oder ausländischen Wechsel.

I. Cambium commune

lehret, wie man geringere Münz-Sorten gegen höhere, und hinwiederum höhere gegen geringere verwechseln soll.

Der einheimische Wechsel regulirt sich hauptsächlich nach dem Geldcours; deshalb soll auch der folgende Hamburgische Geld-Cours die Anleitung zu nachstehenden Aufgaben geben.

Der

Der Hamburgische Geld-Cours ist ein Zettel, worauf der Cours oder Werth der gewöhnlichsten beym Handel und Wandel in Hamburg und in Mecklenburg roulirenden Geld-Sorten, wöchentlich bekannt gemacht wird.

Hamburger Geld-Cours

vom 24 Julius 1798.

1. Schlesw. Holstein Spec.	$\frac{3}{8}$ besser	p. Ct. gegen Bco.
2. Ducaten, neue à 6 mß	$6\frac{1}{8}$ besser	
3. Dito al Marco		vollwicht das Stück in Banco
4. Louis u. Fr. d'or	11 mß $2\frac{1}{4}$ ßß	
5. Hamburger Courant	$21\frac{1}{4}$	p. Ct. schlechter als Banco
6. Dänisch & Holst. grob Courant	$21\frac{1}{4}$	
7. Schilling-Stücke		
8. Neue $\frac{2}{3}$ Stücke vor voll	$30\frac{1}{4}$	
9. N. Preuss. 4 und 8 Gr. vor voll	$52\frac{1}{4}$	
10. Sächsisch Courant		
11. Louis u. Fr. d'or v. voll	$34\frac{5}{8}$	
12. Neue $\frac{2}{3}$ Stücke v. voll	$7\frac{3}{8}$	p. Ct. schlecht. als gr. Cour.
13. Louis u. Fr. d'or	11	
14. Ducaten à $2\frac{3}{4}$ Thaler l. G.	$\frac{1}{2}$	p. Ct. besser als N. $\frac{2}{3}$ vor voll.
15. Louis u. Fr. d'or	$3\frac{3}{8}$	schlechter als dito.
16. Neue $\frac{2}{3}$ Stücke	29 ßß $9\frac{1}{2}$ ßß	das Stück in grob Cour.
17. Duc. neue vollwicht.	7 mß $11\frac{1}{2}$ ßß	
18. Louis u. Fr. d'or vollw.	13 mß 8 ßß	
19. Silb. in Barr. 4 à 5 löthig	27 mß 2 à 3 ßß	die Mark fein in Banco.
20. dito dito 6 à 7 löthig	27 mß 2 à 3 ßß	
21. dito dito 12 à 13 löthig	27 mß 6 ßß	
22. Fein Silber	27 mß 10 ßß	
23. Stücke von Achten		

Der 1ste Cours.

Schlesw. Holstein. Species $\frac{3}{8}$ pro Cent besser als Hamb. Banco.

So viel pro Cent eine Sorte schlechter ist als die andere, so viel mß oder ℔ muß man zu 100 mß oder ℔ der schlechtern Sorte addiren, so ist diese Summe gleich 100 mß oder ℔ der bessern Sorte. Z. E.

1) Wie viel mß Schlesw. Holst. Spec. erhält man für 500 mß Hamb. Banco, wenn dieses $\frac{3}{8}$ pro Cent schlechter als Schlesw. Holst. Species ist?

Fac. 498 mß 2 ßß 1 ß Holst. Spc.

$100\frac{3}{8}$ mß Bco. — 100 mß Spc. — 500 mß Bco.

803 800 800

400000

803)———

Fac. 498 mß 2 ßß 1 ß Spec.

Anmerk. Ein halber Pfenning und drüber ist für einen ganzen Pfenning, weniger als ein halber Pfenning für nichts gerechnet.

2) 840 mß Hamb. Bco. à $\frac{1}{4}$ p. C. schlechter, zu Holst. Spec. Bco? Fac. 837 mß 14 ßß 6 ß

3) 376 Holst. Spec. Bco. à $\frac{3}{8}$ p. C. besser, zu Hamb. Bco.? Fac. 377 mß 6 ßß 7 ß. Hauptschl. No 73.

4) 488 mß Holst. Spec. Bco. à $\frac{1}{4}$ p. C. besser, zu Hamb. Bco.? F. 489 mß 3 ßß 6 ß.

Der 2te Cours.

Neue Ducaten à 6 mß Banco gerechnet, sind $6\frac{1}{8}$ p. C. besser als Hamb. Banco.

5) Wie viel sind 300 Stück Duc. in Bco. werth, wenn dieselben $6\frac{1}{8}$ p. C. besser als Banco sind? Fac. 1910 mß 4 ßß Hauptschl. No. 74.

6) 672 Duc. $5\frac{1}{4}$ p. C. bess. zu Bco.? Fac. 4243 mß 10 ßß 11 ß

7) 648 Duc. $2\frac{7}{8}$ p. C. bess. zu Bco.? Fac. 3999 mß 12 ßß 6 ß

8) 344 Duc. $2\frac{1}{4}$ p. C. schlecht. zu Bco.? F. 2018 mß 9 ßß 4 ß Hauptschl. No. 75.

9) 837 Duc. $1\frac{1}{8}$ p. C. schlecht. zu Bco.? F. 4966 mß 2 ßß 1 ß

10) 722 Duc. $\frac{7}{8}$ p. C. schlecht. zu Bco.? F. 4294 mß 6 ßß 9 ß.

Der 4te Cours.

Louis- und Friedrichs d'or 11 mß $2\frac{1}{4}$ ßß vollwichtige das Stück in Banco.

11) Wie

11) Wie viel mg Bco. erhält man für 230 L. d'or à 11 mg 2¼ ßß Bco.
Fac. 2562 mg 5 ßß 6 ₰
Hauptschl. No. 76.

12) 352 L. d'or à 11 mg 2¼ ßß Banco. Fac. 3921 mg 8 ßß

13) 140 L. d'or à 10 mg 9¼ ßß. Fac. 1480 mg 15 ßß

14) 279 L. d'or à 10 mg 8¾ ßß. Fac. 2942 mg 9 ßß 3 ₰

15) Ein Kaufmann hat in Hamburg 2460 mg Banco zu fordern; er verlangt dafür F. d'or, da diese nun nach dem Cours 11 mg 2¼ ßß Banco pr. Stück gelten, wie viele wird er erhalten? und wie viel bleibt unverwechselt übrig?
Fac. 220 F. d'or 9 mg 1 ßß. Hauptschl. No. 77.

16) Für 1500 mg Bco. wie viel F. d'or erhält man à 10 mg 11¾ ßß? Fac. 139 F. d'or 7 mg 14 ßß 9 ₰

17) Für 4474 mg 12 ßß Bco. à 10 mg 3¾ ßß?
Fac. 437 F. d'or 2 mg 5 ßß 3 ₰

18) Für 3220 mg 10½ ßß Bco. à 10 mg 14½ ßß?.
Fac. 295 F. d'or 3 mg 5 ßß

---

19) Wie viel sind 2835 mg 13 ßß L. d'or in Bco. werth à L. d'or 10 mg 8¾ ßß Bco.? Fac. 1993 mg 14 ßß 11 ₰
Hauptschl. No. 78.

20) 1769 mg 6 ßß Bco. in L. d'or à 10 mg 8¾ ßß Bco.?
Fac. 2516 mg 7 ßß 1 ₰. Hauptschl. No. 79.

Der 5te und 6te Cours.

Hamburger und Mecklenburger Courant, auch Dänisch und Holsteinisch grob Courant 21¼ p. C. schlechter als Hamb. Bco.

21) Wie viel mg Banco erhält man für 600 mg Courant, wenn dieses 21¼ pro Cent schlechter als Banco ist?
Fac. 494 mg 13 ßß 6 ₰. Hauptschl. No. 80.

22) 1200 mg Cour. à 21¼ p. C. schl. zu Bco.?
Fac. 989 mg 11 ßß 1 ₰

23) 267 mg Cour. à 22⅜ p. C. schl. zu Bco.?
Fac. 218 mg 2 ßß 11 ₰

24) 268 mg Cour. à 23⅛ p. C. schl. zu Bco.?
Fac. 216 mg 12 ßß 7 ₰

25) 742 mß Banco, wie viel betragen diese in Courant, wenn Banco $21\frac{1}{4}$ p. C. besser als Courant ist?
Fac. 899 mß 10 ßß 10 ßl. Hauptschl. No. 81.

26) 1320 mß Bco. à $22\frac{1}{4}$ p. C. besser, zu Cour.?
Fac. 1613 mß 11 ßß 2 ßl

27) 225 mß Bco. à $22\frac{1}{8}$ p. C. besser, zu Cour.?
Fac. 275 mß 14 ßß 6 ßl

28) 642 mß Bco. à $23\frac{1}{2}$ p. C. besser, zu Cour.?
Fac. 792 mß 13 ßß 11 ßl.

Der 8te Cours.

Neue $\frac{2}{3}$tel für voll, das ist: zu 2 mß gerechnet, $30\frac{1}{4}$ p. C. schlechter als Banco.

29) Wie viel mß N $\frac{2}{3}$ erhält man für 1000 mß Banco, wenn die N $\frac{2}{3}$, $30\frac{1}{4}$ p. C. schlechter sind? Fac. 1302 mß 8 ßß

30) 500 mß Bco. à $30\frac{1}{2}$ p. C. besser, zu N $\frac{2}{3}$?
Fac. 652 mß 8 ßß

31) 780 mß Bco. à 31 p. C. besser, zu N $\frac{2}{3}$?
Fac. 1021 mß 12 ßß 10 ßl

32) 4632 mß 10 ßß Bco. à $31\frac{1}{4}$ p. C. besser, zu N $\frac{2}{3}$?
Fac. 6080 mß 5 ßß 2 ßl

33) Wie viel mß Bco. erhält man für 2468 mß N $\frac{2}{3}$, wenn sie 31 p. C. schlechter als Banco sind? F. 1883 mß 15 ßß 6 ßl

34) 1282 ℔ N $\frac{2}{3}$ à $30\frac{1}{4}$ p. C. schlechter zu Bco.?
Fac. 2952 mß 12 ßß 6 ßl. Hauptschl. No. 82.

35) 400 ℔ N $\frac{2}{3}$ à $29\frac{1}{2}$ p. C. schlechter zu Bco.?
Fac. 926 mß 10 ßß 3 ßl

36) 231 ℔ 32 ßß N $\frac{2}{3}$ à $29\frac{3}{4}$ p. C. schl. zu Bco.?
Fac. 535 mß 10 ßß 4 ßl.

Der 9te Cours.

Neue Preußische Vier- und Achtgutegroschenstücke $52\frac{1}{4}$ p. C. schlechter als Banco.

37) 332 ℔ Preuß. Cour. wie viel betragen diese nach obigem Cours in Hamb. Bco.? Fac. 654 mß 3 ßß
Hauptschl. No. 83.

38) 456 ℔ Preuß. Cour. à $50\frac{3}{4}$ p. C. schl. zu Banco?
Fac. 907 mß 7 ßß 5 ßl

39)

39) 1324 mg 12 ß Bco. à 49½ p. C. zu Preuß. Cour.?
Fac. 660 rℳ 4 Gr. Hauptschl. No. 84.
40) 2620 mg 8 ß Bco. à 48¼ p. C.
Fac. 1294 rℳ 23 Gr. 2 ₰

Der 11te Cours.

Louis- und Friedrichs d'or für voll 34⅝ pro Cent schlechter als Banco.

41) Wie viel sind 628 rℳ L. d'or à 34⅝ p. C. schlechter in Banco werth? Fac. 1399 mg 7 ß 1 ₰
42) 742 rℳ L. d'or à 35½ p. C. in Bco.?
Fac. 1642 mg 12 ß 10 ₰
43) 342 rℳ L. d'or à 38¼ p. C. Fac. 742 mg 2 ß 2 ₰
44) 274 rℳ L. d'or à 44¾ p. C. Fac. 567 mg 14 ß
45) 1214 mg Bco. à 34⅝ p. C. besser in L. d'or?
Fac. 544 rℳ 37 ß 7 ₰
46) 3620 mg 4 ß Bco. à 40¾ p. C. Fac. 1698 rℳ 24 ß
47) 2136 mg 8 ß Bco. à 42¼ p. C. Fac. 1013 rℳ 2 ß 9 ₰
48) Wenn die L. d'or 34⅝ p. C. schl. als Banco sind, was ist dann 1 L. d'or in Bco. werth? Fac. 11 mg 2¼ ß
Hauptschl. No. 85.
49) Was ist 1 L. d'or werth, wenn Banco 40½ p. C. besser als L. d'or ist? Fac. 10 mg 10¾ ß

Der 12te Cours.

Neue ⅔ für voll 7⅜ p. C. schlechter als grob Courant.

50) Wie viel mg N⅔ erhält man für 432 mg grob Cour.?
Fac. 463 mg 13 ß 9 ₰. Hauptschl. No. 86.
51) 346 mg grob Cour. à 6¾ p. C. in N⅔?
Fac. 369 mg 5 ß 8 ₰
52) 1200 mg gr. Cour. à 5⅝ p. C. Fac. 1267 mg 8 ß
53) 200 mg N⅔ à 7⅜ p. C. zu gr. Cour.
F. 1862 mg 10 ß 1 ₰
54) 820 mg N⅔ à 5¼ p. C. Fac. 779 mg 1 ß 7 ₰
55) 915 mg N⅔ à 4⅞ p. C. Fac. 872 mg 7 ß 6 ₰
56) Wenn die N⅔ 7⅜ p. schl. als grob Cour. sind, was ist dann 1 N⅔ in Cour. werth? Fac. 29 ß 9½ ₰
Hauptschl. No. 87.

57) Was ist 1 N $\frac{2}{3}$ in Cour. werth, wenn die N $\frac{2}{3}$ $5\frac{1}{8}$ p. C. schlechter als grob Cour. sind? Fac. 30 ßß 5 ß

58) Was ist 1 N $\frac{2}{3}$ in Cour. werth, nach dem 6ten und 8ten Cours? Fac. 29 ßß $9\frac{1}{2}$ ß. Hauptschl. No. 88.

Der 13te Cours.

Louis- und Friedrichs d'or 11 p. C. schlechter als grob Courant.

59) Wie viel mß gr. Cour. für 500 ℔ L. d'or?
Fac. 1351 mß 5 ßß 7 ß. Hauptschl. No. 89.

60) 448 ℔ L. d'or à $24\frac{1}{4}$ p. C. schl. zu Cour.?
Fac. 1197 mß 5 ßß 3 ß

61) 241 ℔ L. d'or à $16\frac{1}{2}$ p. C. Fac. 620 mß 9 ßß 7 ß

62) 1214 mß 10 ßß Cour. à $10\frac{3}{4}$ p. C. in L. d'or?
Fac. 448 ℔ 9 Gr. 7 ß

63) Was ist 1 F. d'or in gr. Cour. nach obigem Cours à 11 p. C. werth? Fac. 13 mß 8 ßß 3 ß.
Hauptschl. No. 90.

64) Was ist 1 F. d'or in gr. Cour. werth, wenn die F. d'or $16\frac{1}{4}$ p. C. schlechter als Cour. sind? Fac. 12 mß 14 ßß 5 ß

65) 1 F. d'or in Cour. nach dem 4 und 6 Cours?
Fac. 13 mß 8 ßß 2 ß. Hauptschl. No. 91.

66) Wenn 1 L. d'or für 11 mß 2 ßß Bco. verwechselt wird, wie viel sind dann 40 L. d'or in gr. Cour. 21 p. C. schlechter als Bco. werth? Fac. 538 mß 7 ßß 2 ß
Hauptschl. No. 92.

67) 89 L. d'or zu 10 mß 4 ßß Bco. à $22\frac{1}{4}$ p. C. zu Courant? Fac. 1115 mß 3 ßß 7 ß

68) Louis d'or in Hamburg zu 13 mß 9 ßß Cour. mit 24 p. C. in Banco; was thun 300 mß Bco. an ℔ und Gr. in L. d'or? Fac. 137 ℔ 3 Gr. 5 ß
Hauptschl. No. 93.

Der 14te Cours.

Ducaten à $2\frac{3}{4}$ ℔ leicht Geld, $\frac{1}{2}$ p. C. besser als N $\frac{2}{3}$ für voll.

Leicht Geld ist solches, was weniger fein Silber enthält. Wenn man die Ducaten, besonders auf den Messen zu Braunschweig, Leipzig ꝛc. p. C. weise gegen Courant-Geld, N $\frac{2}{3}$tel, 2 und 4 gute Groschen, L. d'or u. s. w. ver-

verwechselt, so wird das Stück zu $2\frac{3}{4}$ ℛℭ leicht Geld gerechnet.

69) Wie viele ℛℭ Ducaten leicht Geld erhält man für 510 ℛℭ N $\frac{2}{3}$ in Leipzig, wenn Holländische Duc. a $2\frac{3}{4}$ ℛℭ l. G. gerechnet, $\frac{1}{2}$ p. C. besser als N $\frac{2}{3}$ sind?
Fac. 507 ℛℭ 11 Gr. 1 ℒ. Hauptschl. No. 94.

70) 515 ℛℭ N $\frac{2}{3}$ in ℛℭ Duc. a $7\frac{1}{2}$ p. C. schlechter?
Fac. 553 ℛℭ 15 Gr. Hauptschl. No. 95.

Der 15te Cours.

Louis- und Friedrichsd'or $3\frac{3}{8}$ p. C. schlechter als N $\frac{2}{3}$ für voll.

71) 645 ℛℭ L. d'or a $3\frac{3}{8}$ p. C. schl. wie viel betragen diese in N $\frac{2}{3}$tel? Fac. 623 ℛℭ 45 ßℌ 3 ℒ

72) 428 ℛℭ L. d'or a $4\frac{1}{4}$ p. C. schl.
Fac. 410 ℛℭ 26 ßℌ 6 ℒ

73) 782 ℛℭ L. d'or a $5\frac{1}{2}$ p. C. schl. Fac. 741 ℛℭ 11 ßℌ 2 ℒ

74) 548 ℛℭ N $\frac{2}{3}$ a $3\frac{3}{8}$ p. C. besser, zu L. d'or?
Fac. 566 ℛℭ 23 ßℌ 9 ℒ

75) 875 ℛℭ N $\frac{2}{3}$ a $4\frac{3}{4}$ p. C. bess. Fac. 916 ℛℭ 27 ßℌ

76) 994 ℛℭ N $\frac{2}{3}$ a $5\frac{1}{4}$ p. C. bess. Fac. 1046 ℛℭ 8 ßℌ 11 ℒ

77) Wie viel ist nach obigem Cours a $3\frac{3}{8}$ p. C. 1 L. d'or in N $\frac{2}{3}$ werth? Fac. 4 ℛℭ 40 ßℌ 2 ℒ

78) Wie viel ist 1 L. d'or in N $\frac{2}{3}$ werth, nach dem 4 und 8 Cours? Fac. 4 ℛℭ 40 ßℌ 2 ℒ. Hauptschl. No. 96.

Der 16te Cours.

Neue $\frac{2}{3}$, 29 ßℌ $9\frac{1}{2}$ ℒ das Stück in grob Courant.

79) 234 N $\frac{2}{3}$ a 29 ßℌ $9\frac{1}{2}$ ℒ grob Cour.?
Fac. 435 mß 11 ßℌ 3 ℒ. Hauptschl. No. 97.

80) 402 N $\frac{2}{3}$ a 30 ßℌ 6 ℒ. Fac. 766 mß 5 ßℌ

81) 863 N $\frac{2}{3}$ a 30 ßℌ $1\frac{3}{4}$ ℒ. Fac. 1625 mß 15 ßℌ 10 ℒ

82) Wie viel N $\frac{2}{3}$ a 29 ßℌ $9\frac{1}{2}$ ℒ erhält man für 320 mß 4 ßℌ grob Cour., und wie viel bleibt unverwechselt übrig?
Fac. 171 N $\frac{2}{3}$ 1 mß 13 ßℌ $7\frac{1}{2}$ ℒ
Hauptschl. No. 98.

83) Für 467 mß 4 ßℌ gr. Cour. a 30 ßℌ $10\frac{1}{2}$ ℒ?
Fac. 242 N $\frac{2}{3}$ 4 ßℌ 3 ℒ

84) Für 642 mß 12 ßℌ gr. Cour. a 30 ßℌ $9\frac{3}{4}$ ℒ?
Fac. 333 N $\frac{2}{3}$ 1 mß 7 ßℌ $5\frac{1}{4}$ ℒ

Der 17te Cours.

Ducaten, neue vollwichtige, 7 mg 11½ ßß das Stück in grob Courant.

85) Einer verwechselte 92 Stück holländische Ducaten, nach obigem Cours gegen grob Courant, wie viel hat er dafür erhalten? Fac. 710 mg 2 ßß

86) 401 Ducaten a 7 mg 7¾ ßß. Fac. 3001 mg 3 ßß 9 ₰

87) 382 Ducaten a 7 mg 6 ßß. Fac. 2817 mg 4 ßß

88) Einer wechselt für 583 mg 6 ßß gr. Cour. holländische Ducaten ein, a 7 mg 11½ ßß. Wie viel Stück hat er erhalten, und wie viel bleibt unverwechselt übrig?

Fac. 75 Duc. 4 mg 7½ ßß

89) Für 922 mg 12 ßß gr. Cour. a 7 mg 7¼ ßß.

Fac. 123 Duc. 6 mg ¼ ßß

90) Für 1020 mg 8 ßß gr. Cour. a 7 mg 10¾ ßß.

Fac. 133 Duc. 2¼ ßß

Der 18te Cours.

Louis- und Friedrichsd'or 13 mg 8 ßß das Stück in grob Courant.

91) 52 Fried. d'or a 13 mg 8 ßß gr. Cour. Fac. 702 mg

92) 166 F. d'or a 12 mg 15¾ ßß. Fac. 2155 mg 6 ßß 6 ₰

93) 84 F. d'or a 12 mg 11¾ ßß. Fac. 1069 mg 11 ßß

94) Wie viel F. d'or a 13 mg 8 ßß erhält man für 682 mg 10 ßß grob Cour. und was bleibt unverwechselt übrig?

Fac. 50 F. d'or 7 mg 10 ßß

95) Für 947 mg 8 ßß gr. Cour. a 12 mg 13½ ßß?

Fac. 73 L. d'or 9 mg 14½ ßß.

Der 19te, 20 und 21ste Cours.

Silber in Barren 4 a 5 löthig, 27 mg 2 a 3 ßß
— - — 6 a 7 löthig, 27 mg 2 a 3 ßß
— - — 12 a 13 löthig, 27 mg 6 ßß
die Mark fein in Banco.

96) Eine Barre Silber wiegt 30 Mark 8 Loth. Wie viel fein Silber ist hierinnen enthalten, wenn eine Mark davon 4 Loth fein Silber enthält, und wie viel ist der Betrag die Mark fein zu 27 mg 2 ßß?

Fac. 1) 122 Loth fein Silber. 2) 206 mg 13 ßß 3 ₰.

97) Eine Barre 5 löthiges Silber wiegt 40 Mark 12 Loth, die Mark fein zu 27 mß 3 ßß Banco?
Fac. 346 mß 3 ßß 5 ₰. Hauptschl. No. 100.

98) Eine Barre 6 löthiges Silber, wiegt 33 Mark 11 Loth, die Mark fein wird mit 27 mß 3 ßß Bco. bezahlt; wie viel ist der Betrag in Courant, welches $23\frac{1}{8}$ p. C. schlechter als Bco. ist? Fac. 424 mß 9 ßß 6 ₰.
Hauptschl. No. 101.

99) 32 Mark 4 Loth 12löthiges Silber, die Mark fein gilt in Bco. 27 mß 6 ßß, mit $23\frac{1}{4}$ p. C. zu Courant?
Fac. 816 mß 1 ßß 3 ₰.

Der 22ste Cours.

Fein Silber 27 mß 10 ßß die Mark fein in Banco.

100) Wie viel betragen 34 Mark 6 Loth fein Silber, die Mark fein zu 27 mß 10 ßß Bco.? Fac. 949 mß 9 ßß 9 ₰.
Hauptschl. No. 102.

101) 38 Mark 10 Loth fein Silber, die Mark fein zu 27 mß 10 ßß Banco, mit $22\frac{3}{8}$ p. C. zu Courant?
Fac. 1305 mß 12 ßß 2 ₰. Hauptschl. No. 103.

Der 3te Cours.

Ducaten al marco (Ducaten nach dem Gewicht) — das Stück in Banco.

Ein vollwichtiger Ducat soll $72\frac{40}{67}$ Asen wiegen, jedoch passirt ein Ducat noch für wichtig, der $71\frac{1}{2}$ Asen wiegt. Wiegt nun ein Ducat weniger, so wird er als leichter Ducat angesehen, und werden ihm gewöhnlich 2 ßß für jedes As, so ihm an $72\frac{1}{2}$ Asen fehlet, abgerechnet. Leichte Ducaten aber in Partheyen, werden nach dem Ducatengewicht gewogen und nach dem Cours berechnet.

102) 96 leichte Ducaten halten am Gewichte 94 Ducaten: wie viel ist der Betrag à $95\frac{1}{4}$ ßß Banco per Ducat?
Fac. 559 mß 9 ßß 6 ₰. Hauptschl. No. 104.

103) 174 leichte Ducaten, wiegen 171 Ducaten: wie viel ist der Betrag, à $94\frac{1}{8}$ ßß Bco., in Courant, welches $23\frac{1}{8}$ p. C. schlechter als Bco. ist? Fac. 1238 mß 9 ßß 5 ₰.
Hauptschl. No. 105.

Agio-Rechnung.

Wenn jemand eine bessere Geldsorte gegen eine schlechtere verwechselt, so empfängt er mehr. Dasjenige was er nun mehr empfängt, ist die **Agio** oder das **Aufgeld**.

1) Jemand hat 240 mg 4 sß Banco, verwechselt dieses gegen Courant, wie viel mg Cour. Agio erhält er nach dem 5ten Cours, da Cour. $21\frac{1}{4}$ p. C. schlechter ist?
Fac. 51 mg — 10 ß. Hauptschl. No. 106.

2) Wie viel ist die Agio für 326 mg 8 sß Banco in N $\frac{2}{3}$ nach dem 8ten Cours? Fac. 98 mg 12 sß 3 ß.
Hauptschl. No. 107.

3) Die Agio für 330 mg 6 sß Bco. in preuß. Cour. n. d. 9ten Cours? Fac. 172 mg 9 sß 11 ß.

4) Für 414 mg 12 sß Bco. in L. d'or n. d. 11ten Cours?
Fac. 143 mg 9 sß 9 ß.

5) Für 520 mg 8 sß Cour. in N $\frac{2}{3}$ nach dem 12ten?
Fac. 38 mg 6 sß 2 ß.

6) Für 312 mg 4 sß Cour. in L. d'or n. d. 13ten?
Fac. 34 mg 5 sß 7 ß.

7) Für 550 mg 6 sß N $\frac{2}{3}$ in L. d'or n. d. 15ten?
Fac. 18 mg 9 sß 2 ß.

8) Für 624 mg 12 sß Cour. in N $\frac{2}{3}$ n. d. 5 u. 8ten Cours?
Fac. 46 mg 5 sß 11 ß.
Hauptschl. No. 108.

9) Für 420 mg 8 sß Banco in Cour. n. d. 4 und 18ten Cours? Fac. 89 mg — 10 ß.
Hauptschl. No. 109.

10) Für 840 mg 4 sß Cour. in L. d'or. n. d. 4 u. 5ten Cours?
Fac. 92 mg 12 sß 11 ß.
Hauptschl. No. 110.

11) Für 620 mg 8 sß N $\frac{2}{3}$ in L. d'orn. d. 4 u. 8ten Cours?
Fac. 20 mg 14 sß 10 ß.
Hauptschl. No. 111.

12) Was beträgt die Agio für 1 ℔ Cour. in N $\frac{2}{3}$ nach dem 5 u. 8ten Cours? Fac. 3 sß $6\frac{3}{4}\frac{6}{8}\frac{6}{7}$ ß.
Hauptschl. No. 112.

Disconto-

Disconto-Rechnung.

Wenn jemand für eine schlechtere Geldsorte, eine bessere einwechseln will, so empfängt er weniger. Dasjenige, was er nun weniger empfängt, ist der Disconto.

1) Wie viel ist der Disconto von 550 mß 8 ßß Courant gegen Banco nach dem 5ten Cours? Fac. 96 mß 7 ßß 8 ℔.
Hauptschl. No. 113.

2) Von 680 mß 4 ßß N⅔ gegen Banco nach dem 8ten Cours? Fac. 157 mß 15 ßß 9 ℔.
Hauptschl. No. 114.

3) Von 842 mß 12 ßß preuß. Cour. gegen Bco. n. d. 9ten Cours? Fac. 289 mß 3 ßß 6 ℔.

4) Von 1200 mß L. d'or gegen Bco. n. d. 11ten Cours? Fac. 308 mß 10 ßß 2 ℔.

5) Von 948 mß 12 ßß N⅔ gegen Cour. n. d. 12ten Cours? Fac. 65 mß 2 ßß 8 ℔.

6) Von 1400 mß L. d'or gegen Cour. n. d. 13ten Cours? Fac. 138 mß 11 ßß 10 ℔.

7) Von 1350 mß L. d'or gegen N⅔ n. d. 15ten Cours? Fac. 44 mß 1 ßß 2 ℔.

8) Von 724 mß 4 ßß N⅔ gegen Cour. n. d. 5 u. 8ten Cours? Fac. 50 mß — 8 ℔.
Hauptschl. No. 115.

9) Von 620 mß 8 ßß Cour. gegen Bco. n. d. 4 u. 18ten Cours? Fac. 108 mß 7 ßß 1 ℔.
Hauptschl. No. 116.

10) Von 830 mß 4 ßß L. d'or gegen Bco. n. d. 4ten Cours? Fac. 213 mß 9 ßß 10 ℔.
Hauptschl. No. 117.

11) Von 560 mß 10 ßß L. d'or gegen Cour. n. d. 4 u. 5ten Cours? Fac. 55 mß 12 ßß 3 ℔.
Hauptschl. No. 118.

Differenz-Procent-Rechnung.

Lehret, wie man den Unterschied pro Cento zwischen dieser und jener Münzsorte finden soll.

1) Wie viel p. C. ist Banco Geld besser als L. d'or nach dem 4ten Cours? Fac. 34⅛ p. C. Hauptschl. No. 119.

2) Wie

2) Wie viel p. C. sind N $\frac{2}{3}$ schlechter als grob Cour. n. d. 16ten Cours? Fac. $7\frac{3}{8}$ p. C.

3) Wie viel p. C. sind L. d'or schlechter als grob Cour. n. d. 18ten Cours? Fac. $11\frac{1}{8}$ p. C.

4) Wie viel ist Banco besser als Cour. n. d. 4 und 18ten Cours? Fac. $21\frac{1}{8}$ p. C.
Hauptschl. No. 120.

5) Wie viel p. C. ist Cour. besser als preussisch Cour. nach d. 5 u. 9ten Cours? Fac. $25\frac{5}{8}$ p. C.
Hauptschl. No. 121.

6) Wie viel p. C. sind N $\frac{2}{3}$ besser als L. d'or n. d. 12 u. 13ten Cours? Fac. $3\frac{3}{8}$ p. C.

7) Banco besser als L. d'or n. d. 6 u. 13ten Cours? Fac. $34\frac{5}{8}$ p. C. Hauptschl. No. 122.

8) Banco besser als N $\frac{2}{3}$ n. d. 6 u. 12 Cours? Fac. $30\frac{1}{4}$ p. C. Hauptschl. No. 123.

9) Courant besser als L. d'or n. d. 12 u. 15ten Cours? Fac. 11 p. C. Hauptschl. No. 124.

10) Courant besser als N $\frac{2}{3}$ n. d. 6 u. 8ten Cours? Fac. $7\frac{3}{8}$ p. C. Hauptschl. No. 125.

11) Courant besser als N $\frac{2}{3}$ n. d. 13 u. 15ten Cours? Fac. $7\frac{3}{8}$ p. C. Hauptschl. No. 126.

II. Cambium Reale, (ausländischer Wechsel) lehret, wie man zwischen verschiedenen Oertern, nach ordentlichem Lauf der Wechsel, entweder mit Gewinn oder Verlust, Gelder remittiren oder trassiren soll.

Hiezu werden gemeiniglich 4 Personen erfordert, und zwar 2 an dem Ort, wovon der Wechsel-Brief abgehen soll. Die eine von diesen Personen heisset **Remittent**; weil er den Wechsel-Brief fortsendet, und inzwischen dem Trassenten die Valuta, oder den Werth des Briefes sammt des Aufgelds zahlet. Die andere Person heisset der **Trassent**, welcher wegen des verhandelten Wechselbriefes die bedungene Valuta und das Aufgeld empfängt und eincassiret. Ferner werden auch 2 Personen an dem fremden Ort erfordert, wo die Wiederbezahlung des Wechsels geleistet werden soll. Und dazu wählet der Remittent

mittent einen Freund, welchem er den Wechselbrief zusendet, damit dieser solchen Wechselbrief demjenigen, von welchem die Zahlung hier wieder geleistet werden soll, präsentire, und zur Acceptation vorzeige. Von solcher Verrichtung heisset diese Person **Präsentant.**

Ist nun solcher Wechsel acceptiret, d. i. zu guter Zahlung von dem hier wohnenden angenommen worden: (welches daraus erhellet, wenn er auf die innere Seite des Wechselbriefs so wol den Tag der Präsentation verzeichnet, als auch nebst dem Wort: **acceptiret**, seinen Namen hinzufüget) so wird dieser daher genennet **Acceptant.** Z. E. A in Rostock hat bey B in Amsterdam einige 1000 ℳ stehen, die er durch Wechsel sucht einzuziehen. Dieses kömmt dem C in Rostock zu statten, welcher einen solchen Posten Geldes eben dazumal an D in Amsterdam zu zahlen schuldig war. Dieser C geht zu A und offeriret ihm die Summe baar zu zahlen, dagegen aber soll A gehalten seyn, ihm einen Wechselbrief an B in Amsterdam auszustellen, daß selbiger, gegen Vorzeigung dieses Wechselbriefs, die darin enthaltene Summe an C oder dessen Ordre, d. i. hierzu Gevollmächtigten, auszahlen sollte. A ist hierzu bereit, stellet den Wechselbrief wie gewöhnlich, und wird dadurch **Trassent**, Trecker, (Trahens) Zieher des Wechsels. C der diesen Wechselbrief an D in Amsterdam zum eincassiren absendet, wird **Remittent** (Remittens) Uebermacher des Geldes. D aber, welcher den zugesandten Wechselbrief dem B in Amsterdam vorzeiget, und dadurch gleichsam Zahlung fordert, heisset im Wechsel **Präsentant**, (Vorzeiger, Inhaber des Wechsels) B aber wird dadurch, wenn er diesen Wechsel agnosciret, **Acceptant.**

I. Von Hamburg auf Rostock oder Stralsund.

Zwischen diese Oerter wird entweder in Cour. oder Banco gewechselt.

1. Ein Rostocker Handelsmann ist in Hamburg für Waaren zu bezahlen schuldig, 1290 mß Bco. remittiret solche dahin in N $\frac{2}{3}$ mit 30$\frac{1}{4}$ p. C. Agio, wie viel beträgt die Valuta in N $\frac{2}{3}$?

Fac. 560 ℳ 3 ß 7 ₰ N $\frac{2}{3}$.

Hauptschl. No. 127.

2. Ein

2. Ein Hiesiger ist in Hamburg schuldig 500 ℳ Hamb. Cour., remittiret solche Gelder an N $\frac{2}{3}$ à $7\frac{3}{8}$ p. C. Agio, wie viel beträgt die Valuta allhie?

Fac. 536 ℳ 42 ßß N $\frac{2}{3}$.

3. Ein Hamb. Negociant ist in Rostock schuldig, $640\frac{1}{2}$ ℳ N. $\frac{2}{3}$; remittiret solches anhero in Hamb. cour., und genies-set $6\frac{3}{4}$ p. Ct. Agio, wie viel beträgt die Valuta in Hamb. cour.?

Fac. 600 ℳ. Hauptschl. No. 128.

4. Stralsund ist in Hamburg zu bezahlen schuldig 426 ℳ Bco., wie viel beträgt die Valuta in pommersch Courant, welches $32\frac{1}{4}$ p. C. schlechter als Hamb. Bco. ist?

Fac. 563 ℳ 18 ßß 6 ß. Hauptschl. No. 129.

5. 625 ℳ Hamb. cour., was thun die in Stralsund in pommersch Cour. wenn Hamb. Cour. $21\frac{1}{4}$ p. C. und pommersch Cour. 32 p. C. schlechter als Hamb. Bco. ist?

Fac. 680 ℳ 19 ßß 10 ß. Hauptschl. No. 130.

6. $766\frac{1}{2}$ ℳ neue $\frac{2}{3}$ Stücke, was bringen solche in Banco à $27\frac{3}{4}$ p. C. Agio? Fac. 600 ℳ.

7. Wenn ein neu $\frac{2}{3}$ Stück in Hamburg nicht höher als für 30 ßß dasig cour. Geld auszubringen, und das Hamb. cour. gegen Banco a 22 p. Ct. Agio differirte, was würde sodann der Cours seyn zwischen neuen $\frac{2}{3}$ und Banco Geld?

Fac. $30\frac{1}{8}$ pro Cent. Hauptschl. No. 131.

8. Wenn das pommersche Cour. 32 p. C. und das Hamb. Cour. $22\frac{1}{2}$ p. C. schlechter als Hamb. Bco. ist; wie viel wäre dann die Differenz zwischen Hamb. und pommersches Cour.

Fac. $7\frac{3}{4}$ p. C.

Hauptschl. No. 132.

9. Wenn ein neu $\frac{2}{3}$ Stück a 32 ßß für 30 ßß Cour. verwechselt wird: so ist die Frage, was die Differenz darzwischen sey?

Fac. $6\frac{2}{3}$ pro Cent. Hauptschl. No. 133.

II. Zwischen Amsterdam und Rostock, oder Stralsund.

1) Zu Amsterdam und in ganz Holland werden die Rechnungen und Handels-Bücher in ßß, Stüv. und ß gehalten.

2) 1 ßß hat 20 Stüver, 1 Stüver — 16 ß.

3) Pari

3) Pari zwischen neuen Dritteln und Amst. Geld ist hier zu 25 pCt. gerechnet.

1. Rostock ist in Holland zu bezahlen schuldig 425 ℳ hiesig; remittiret demnach solche dahin a 25 pCt. Agio, was wird dafür in Amsterdam empfangen? F. 850 ßr. 1 ℳ hat 2½ ßr in Holland Hauptschl. No. 134.

2. Stralsund trassiret per Amsterdam 2650 ℳ, welche dorten mit 23½ pCt. Agio in Holländ. cour. wieder bezahlt werden sollen. Frage: was in Amsterdam dafür gezahlet wird? F. 5364 ßr 7 Stüv. 7 ₰. ($7\frac{47}{49}$ ₰) Hauptschl. No. 135.

3. Amsterdam remittiret auf Rostock oder Stralsund 2971 ßr 15 Stüv. zu 25¼ pCt. Agio, was wird dafür empfangen? F. 1488 ℳ 40 ßß 8 ₰. ($7\frac{21}{17}$ ₰) Hauptschl. No. 136.

III. Zwischen Stockholm und Rostock, oder Stralsund.

Stockholm rechnete ehedem nach Daler zu 32 Oer, a 4 Oerlein; anjetzo aber müssen nach königl. Verordnung seit dem Anfang des 1777sten Jahres, sowohl die Rechnungen der Krone, Bank, als auch die Handelsbücher der Kaufleute, in so ferne solche Eigenschaften des Beweises, oder der Gültigkeit haben wollen, in **Reichsthaler Species zu 48 Schillingen, a 12 Rundstück, Pfenninge oder Oere**, geführet werden, und jeder Kauf, Verkauf und andere Geld-Geschäfte, in Reichsthaler-Rechnung gestellet seyn.

Stockholm wechselt und giebt 46 ßß Species w. o. m. für 1 ℳ Hamb. Bco., 38½ ßß Species für 1 ℳ Hamb. Cour. und 100 ℳ Species für 133 Thaler pomm. Cour. w. o. m.

1) Stockholm remittiret auf Stralsund 673 ℳ 38 ßß Species, wie viel beträgt die Valuta in Stralsund a 134 ℳ Cour. pr. 100 ℳ Spec.? Fac. 902 ℳ 42 ßß 3 ₰.

2) Stralsund trassirt auf Stockholm 932 ℳ Cour. was muß dafür in Stockholm bezahlt werden a 133½ ℳ Cour. pr. 100 ℳ Spec.? Fac. 698 ℳ 6 ßß 1 ₰.

3) Stockholm remittiret auf Rostock einen Wechsel von 537 ℳ 15 ßß Spec., wie viel beträgt die Valuta in Hamb. Bco. a 46¼ ßß Spec. pr. 1 ℳ Bco.?

Fac. 1672 ℳß 14 ßß 11 ₰.

IV.

IV. Zwischen Hamburg und Amsterdam.

1) 1 Lvl. oder 20 ßvl. thut in Amsterdam 6 ßℓ. 1 ßℓ hat 20 Stüver. 1 ℳß 2½ ßℓ oder 50 Stüver. 1 Stüver 2 Grvl. oder 16 ß.

2) Von Hamburg auf Amsterdam und von da auf Hamburg wird gewechselt auf 1 Thl. von 2 mß Banko-Geld gegen etliche 30 Stüver. Der Wechsel-Thaler bleibt, aber die Stüver fallen und steigen.

3) Die Vergleichung oder Pari zwischen diesen beyden Orten ist: 2 mß Lüb. gegen 33⅓ Stüv. beyderseits Bankogeld.

1. Hamburg remittiret per Amsterdam 250 Lvl. Hamb. Währung, so Alpari gewechselt, wie viel thun die in Amsterdam an ßℓ? Fac. 1562 ßℓ 10 Stüv. Hauptschl. No. 137.

2. Amsterdam remittiret auf Hamburg 280 Lvl. Amsterdammer Währung per Alpari, wie viel thun die in Hamburg? Fac. 2016 mß Hauptschl. No 138.

3. Hamburg remittiret auf Amsterdam 850 Thl. a 33⅜ Stüv. per Thl., wie viel ist dafür in Amsterdam zu bezahlen? Fac. 1429 ßℓ 1 Stüv. 4 ß

4. Amsterdam remittiret auf Hamburg 1474 ßℓ 18 Stüv. geschlossen zu 32⅔ Stüv. per Thlr. Wie viel trägt dafür die Zahlung in Hamburg? Fac. 903 Thl. oder 1806 mß.

5. Ein Hamburger Negotiant ist in Amsterdam schuldig 2136 ßℓ, remittiret solches dahin durch einen Wechsel, zu 33⅜ Stüver per Thlr. Wie viel thut die Valuta in Hamburg? Fac. 2560 mß

6. Einer in Amsterdam ist in Hamburg schuldig 1550 mß; remittiret solches dahin a 33⅞ Stüv per Thl. Wie viel beträgt die Valuta in Amsterdam? Fac 1312 ßℓ 13 Stüv. 2 ß

7. Hamburg trassirt auf Amsterdam 1500 mß a 33⅜ Stüv. per Thlr. Wie viel beträgt solches in Amsterdam? Fac. 1260 ßℓ 18 Stüv. 12 ß

8. Einer in Hamburg trassiret auf Amsterdam 850 Lvl. a 34 Stüv. per Thl. Wie viel beträgt die Valuta in Hamburg? Fac. 6000 mß

9. Amsterdam trassirt auf Hamburg 1600 ßℓ a 33⅓ Stüv. per Thl. Wie viel muß dafür in Hamburg wieder bezahlet werden? Fac. 1900 mß 15 ßß $10\frac{10}{101}$ ß

10. Ei-

10. Einer in Amsterdam trassirt auf Hamburg 825 Thl. geschlossen, a 33⅜ Stüv. per Thl. Wie viel ist in Amsterdam für die Valuta empfangen? Fac. 1387 ßr 10 ß.

V. Zwischen Hamburg und London.

1) 1 L. St. (Pfund Sterl.) hat 20 ßß Sterl. oder 12½ mß. 1 ß Sterl. — 12 Pfenn. Sterl. oder 10 ßß Lübsch.
2) Von Hamburg auf London, und von da auf Hamburg wird gewechselt auf 1 L. Sterl. gegen etliche 30 ßvl. Das L. Sterl. bleibt, aber die ßvl. fallen und steigen.
3) Pari zwischen diesen beyden Oertern ist 1 Lvl. gegen 33 ßß 4 Grvl.

1. Hamburg remittirt auf London 3479 mß 13 ßß, geschlossen zu 33½ ßvl. Sterl. Wie viel muß dafür in London bezahlt werden? Fac. 277 L. Sterl. Hauptschl. No. 139.

2. Hamb. remittirt auf London 150 L. Sterl. zu 33 ßß 8 Grvl. per 1 L. Sterl. Wie viel beträgt die Valuta in Hamburg? Fac. 1893 mß 12 ßß. Hauptschl. No. 140.

3. London remittirt auf Hamburg 2800 mß 12 ßß, geschlossen zu 34 ßvl. per 1 L. St. Wie hoch ist der Wechselbrief gestellet? Fac. auf 219 L. St. 13 ßß 4 ß.

4. Hamburg trassiret auf London 2850½ mß geschlossen zu 34⅓ ßvl. per 1 L. Sterl. Wie viel muß dafür in London erlegt werden? Fac. 221 L. Sterl. (7 ßß 11 $\frac{55}{103}$ ß) 8 ßß.

5. London trassirt auf Hamburg 240 L. Sterl. 10 ßß à 34⅔ ßvl. per 1 L. Sterl. Wie viel ist dafür in Hamburg in Banko zu schreiben? Fac. 3126 mß 8 ßß.

Die fernere Ausführung des Wechselgeschäftes findet man im 4ten, und vom Buchhalten im 3ten Anhang.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

lehret, wie man an einer gekauft- und verkauften Waare den befundenen Gewinn und Verlust berechnen soll.

Hier wird der Einkauf und Verkauf von einander subtrahiret; der Rest zeiget den Verlust oder Gewinn.

Was man auf einer Sache gewinnen will, das wird zum mittelsten Satz addiret; und hergegen daselbst subtrahiret, was ich verlieren soll.

Ist etwas schon gewonnen: so addiret man den Gewinn zum vordern Satz; wo aber Schaden erlitten, so subtrahiret man selbigen allda.

1. Wenn die Last Rocken für 45 ℔ eingekauft, und für 60 ℔ wieder verkauft wird, was ist sodann gewonnen?
Fac. 15 ℔

2. Ein Drömpt Weitzen kostet 36 mß, und wird wieder verkauft für 30 mß. Wie viel ist darauf verlohren? Fac. 6 mß

3. Ein Stück Laken hält 54 Ellen und kostet 81 mß Einkaufs, davon wird die Elle für 2 mß 4 ßß wieder verkauft, was ist daran gewonnen oder verlohren? Fac. 40 mß 8 ßß gewonnen.
Hauptschl. No. 141.

4. Ein Stück Laken von 48½ Ellen wird eingekauft, die Elle für 3 mß 12½ ßß, und in Summa wieder verkauft für 218 mß 4 ßß. Ist die Frage, ob daran, und wie viel gewonnen oder verlohren? Fac. 34 mß 13 ßß 9 ₰ gewonnen.

5. 5 Last 8 Tonn. Lüneb. Salz kostet mit allen Unkosten 648 mß, die Tonne wird wieder verkauft für 9 mß 4½ ßß; wie viel beträgt der Verlust? F. 16 mß 14 ßß

6. Einer kauft 15 Ball. 5 Rieß fein Papier, den Ball. für 12 ℔, und verunkostet noch darauf in allen 25 ℔ 14 ßß. Weil aber etwas von diesem Papier nachher Schaden gelitten: so wird das Rieß durchgehends wieder verkauft für 2 mß 4 ßß; was ist daran verlohren? Fac. 285 mß 2 ßß.
Hauptschl. No. 142.

7. 8 Last 3 Tonn. Heringe, davon die Last 246 mß Einkaufs kostet, werden wieder verkauft, als: 4 Last 9 Tonnen zu 281½ mß die Last, und der Rest für 25 mß 6 ßß die Tonne. Wenn nun noch 125 mß Unkosten darauf zu berechnen, was beträgt der Gewinn? Fac. 248 mß 6 ßß

8. Eine Elle Laken wird eingekauft für 3 mß 8 ßß, und wieder verkauft für 4 mß 6 ßß, was beträgt der Gewinn pro Cent?
Fac. 25 p. Ct. Hauptschl. No. 143.

9. Einer kauft in Hamburg 1 ℔ Nägelein für 25 ßvl, und wird wieder verkauft für 28 ßvl., was beträgt der Gewinn pro Cent? Fac. 12 p. Ct.

10. Eine

10. Eine Elle kostet Einkaufs $4\frac{3}{4}$ mg, und wird wieder verkauft für 3 mg 15 ßß 4 ₰, wie viel ist pro Cent daran verlohren? Fac. $16\frac{2}{3}$ p. Ct. Hauptschl. No. 144.

11. Für 1 ℔ Ingb. ist gegeben 10 ßß 6 ₰, und wieder verkauft für 7 ßß. Was ist pro Cent daran verlohren? F. $33\frac{1}{3}$ p. Ct.

12. Eine Last Heringe kostet 250 mg, und wird wieder verkauft auf 6 Monat für 275 mg. Was thut der Gewinn pro Cent pro Anno? Fac. 20 p. Ct. Hauptschl. No. 145.

13. 1 Schℓ Eisen so für $16\frac{2}{3}$ mg eingekauft, wird auf 4 Monate für 17 mg 8 ßß wieder verkauft, wie viel ist der Gewinn p. Ct. pro Anno? Fac. $14\frac{2}{7}$ p. Ct.

14. Eine Kiste Leinen, darinnen 100 Schock, kostet Einkaufs 9 mg 4 ßß das Schock, verunkostet sind 75 mg. Wenn nun das Schock für 7 mg 8 ßß auf 9 Monate wieder verkauft wäre, was würde der Verlust p. Ct. pro Anno betragen? Fac. $33\frac{1}{3}$ p. Ct. Hauptschl. No. 146.

15. Einer kauft 75 Schℓ Eisen, kostet insgesammt 1250 mg, will selbiges wieder verkaufen, und 300 mg darauf gewinnen. Wie theuer muß er das Schℓ wieder verkaufen, um diesen Gewinn zu erlangen? Fac. $20\frac{2}{3}$ mg. Hauptschl. No. 147.

16. Eine Last Gersten ist eingekauft für 36 ₰, und mit 5 ₰ Verlust wieder loß geschlagen, wie theuer ist der Scheffel wieder verkauft? Fac. 15 ßß 6 ₰

17. Gekauft 125 Stein Wolle, den Stein für 5 mg 8 ßß, selbige will man dergestalt wieder verkaufen, daß 156 mg 4 ßß auf die ganze Parthey gewonnen werden. Frage: wie theuer der Stein wieder abgesetzt werden müsse? Fac. 6 mg 12 ßß

18. 245 Stein Flachs, davon der Stein 7 mg 4 ßß kostet, werden wieder mit 178 mg 10 ßß 4 ₰ Verlust insgesammt verkauft; wie hoch ist der Stein verkauft? Fac. 6 mg 8 ßß 4 ₰

19. Ein Fuder Wein kostet Einkaufs $172\frac{1}{2}$ ₰. Wie theuer muß selbiges wieder verkauft werden, daß man 10 p. Ct. gewinne? Fac. $189\frac{3}{4}$ ₰. Hauptschl. No. 148.

20. Wenn die Elle Laken verkauft wird für 5 mg 8 ßß: so ist der Gewinn 10 p. Ct. Wie viel ist der Einkauf gewesen? Fac. 5 mg. Hauptschl. No. 149.

21. Die 100 ℔ Mandeln werden eingekauft für 57 mg 4 ßß, und mit $16\frac{2}{3}$ p. Ct. Verlust wieder verkauft, wie viel ist der Verkauf gewesen? F. 47 mg 11 ßß 4 ₰. Hauptschl. No. 150.

22. Ein Loth Nägelein wird für $6\frac{3}{8}$ ßr mit 25 p. Ct. Verlust verkauft, was war der Einkauf? F. $8\frac{1}{2}$ ßr. Hauptschl. No 151.

23. Die Elle Sammet wird gekauft für 8 mß 4 ßr. Wie theuer soll solche wieder auf 3 Monate verkauft werden, daß man 25 p. Ct. pro Anno gewinne? Fac. 8 mß 12 ßr 3 ₰ Hauptschl. No. 152.

24. 1 ℔ Indigo, so in Hamburg für $16\frac{2}{3}$ ßvl. eingekauft, ist wieder auf 6 Monate mit 10 p. Ct. pro Anno Verlust verkauft, was hat der Verkauf betragen? Fac. 15 ßvl. 10 Grvl. Hauptschl. No. 153.

25. 1 Schock Leinwand ist auf 8 Monate für $6\frac{4}{5}$ ℛ verkauft, und also 20 p. Ct. pro Anno verdient, wie viel ist der Einkauf gewesen? Fac. 6 ℛ. Hauptschl. No. 154.

26. 1 Ballen Papier wird verkauft für $8\frac{2}{3}$ ℛ auf 9 Monate mit 25 p. Ct. pro Anno Verlust. Wie hoch beläuft sich der Einkauf? Fac. 10 ℛ 32 ßr. Hauptschl. No. 155.

27. 1 Elle kostet Einkaufs 3 mß 12 ßr, und wird für 4 mß 4 ßr wieder verkauft, wie viel Zeit soll gegeben werden, daß man 20 p. Ct. pro Anno gewinne? Fac. 8 Monate. Hauptschl. No. 156.

28. 1 ℔ Specerey ist eingekauft für 4 mß 14 ßr, und kann wieder abgesetzet werden für 5 mß 4 ßr 6 ₰. Wie viel Zeit soll gegeben werden, daß man $16\frac{2}{3}$ p. Ct. pro Anno gewinne? Fac. 6 Monate. Hauptschl. No. 157.

29. 1 ℔ Muse. Blum. gestehet 5 mß 8 ßr, und ist mit $12\frac{1}{2}$ p. Ct. p. A. Verlust für 4 mß 15 ßr 9 ₰ wieder verkauft, wie viele Zeit ist demnach gegeben? Fac. 9 Monate. Hauptschl. No. 158.

Tausch- Stich- oder Stutz-Rechnung

lehret, wie man einige Waaren gegen andere dergestalt verstechen solle, daß man keinen Schaden dabey leide.

Diese Rechnungsart ist nicht schwer; denn wenn ich durch die Regel de Tri gefunden, was die Waare kostet, die gegen einer andern vertauscht werden soll: so läßt sich auch gar leicht die Proportion der andern zu jener entweder durch die Regel de Tri, oder durch die Subtraction finden.

1. A hat 8 St. schwarz Packlaken das Stück für 93 mg 12 ßß Contant; begehret solches an B für Parchet das Stück für 6 mg 4 ßß Cont. zu vertauschen. Ist die Frage: wie viel Parchet dem A für sein Laken gebühren werde? Fac. 120 Stück.

Hauptschl. No. 159.

2. Ihre Zweene in Hamburg wollen mit einander stechen. Der erste hat 7600 ℔ Annies, davon die 100 ℔ baar 15 ßß 10 Grvl. werth sind; der andere hat Wachs, das ℔ baar für 25 Grvl. Frage: Wie viel ℔ Wachs dem ersten müsse geliefert werden? Fac. 577$\frac{3}{5}$ ℔

3. Einer hat Kisten Zucker, das ℔ zu 7$\frac{1}{2}$ ßß cont.; will solche vertauschen gegen 125 Körbe Rosinen, davon der Korb 8$\frac{7}{8}$ mg baar wehrt ist. Wie viel Zucker muß für die 125 Körbe Rosinen geliefert werden? Fac. 2366$\frac{2}{3}$ ℔

4. A hat 10$\frac{1}{3}$ Last Rocken, die Last für 45$\frac{2}{3}$ ℛ cont. Und B 140 Stein Flachs, den Stein für 8 mg 12$\frac{1}{2}$ ßß baar welches sie mit einander vertauschen wollen. Frage: wer und wie viel einer dem andern heraus geben müsse? F. B muß dem A noch zugeben 209 mg 2 ßß. Hauptschl. No. 160.

5. Zweene stechen mit einander; A hat 60 Dutz. Hamb. Strümpfe à 6$\frac{3}{4}$ ℛ und 20 Stück Engl. Sarges das Stück zu 9$\frac{1}{4}$ ℛ baar. Dagegen liefert ihm B 100 Stück schmal. Cotton à 2$\frac{7}{8}$ ℛ und den Rest bezahlt er baar: Wie viel muß B bezahlen? Fac. 302 ℛ 24 ßß

6. Ihrer Zweene barattiren mit einander. Der erste hat Glanz-Leinwand, als: 25 Stück Muscus-Couleur à 14 mg 14 ßß und 45 Stück roth à 16$\frac{1}{2}$ mg; noch 15 Stück grün á 14$\frac{3}{4}$ mg baar. Der andere bringet dagegen 8 Rol. Bras. Tob., wägen 1225 ℔ brutto, Thara 6$\frac{1}{2}$ ℔ per Rolle, à 8$\frac{1}{2}$ ßß baar das ℔, und den Rest will er cont. bezahlen: Wie viel muß der erste noch zu haben? Fac. 688 mg 0 ßß 6 ₰

7. Zweene in Hamburg tauschen. A hat 70$\frac{1}{8}$ ℔ Indigo, das ℔ für 13$\frac{1}{3}$ ßvl. und setzet an Gelde noch dazu 140 mg. Dagegen liefert ihm B Hausen-Blasen a 4 ßß 2 Grvl. das ℔. Wie viel muß B an Hausen-Blasen liefern? Fac. 314 ℔

Hauptschl. No. 161.

8. Zweene barattiren mit einander. A hat Salpeter, davon der ℔ 16$\frac{2}{3}$ ℛ cont. werth ist; setzet es aber im Stich ein für 18 ℛ. B hat Pulver, den ℔ baar für 20 ℛ. Frage: wie

hoch B den ℔ seines Pulvers im Stich einsetzen solle, damit er darunter nicht zu kurz komme? F. 21¾ ℳ. Hauptschl. No. 162.

9. Ihrer Zweene tauschen. Einer hat Ital. Taffent, die Elle 36 ß cont., und im Stich für 40 ß. Der andere hat rothen Plüß; die Elle baar für 24 ß. Wie hoch soll dieser die Elle Plüß einsetzen, daß er im Stiche nicht vervortheilt werde? F. 26⅔ ß

10. Zweene stechen zusammen. A hat 3½ Sch℔ Kupfer, davon das Sch℔ 250 mg werth ist; stellet es aber im Stiche für 275 mg. B. hat Pelzwerk, den Zimmer zu 100 mg baar. Welchen Preis soll dieser den Zimmer einsetzen, und wie viel gebühret ihm für das Kupfer zu liefern? F. 110 mg im Stich anzusetzen, und 8 Zimm. 3 Dech. zu liefern. Hauptschl. No. 163.

11. Zweene stutzen. Der erste hat Spanisch Salz, setzet die Tonne ein für 6 mg 8 ß. Der andere hat Leinwand, davon die Elle 4½ ß wehrt ist; wird aber eingesetzet für 6 ß. Frage: wie viel die Tonne Salz baar wehrt gewesen? Fac. 4⅞ mg Hauptschl. No. 164.

12. Zweene Kaufleute wollen zusammen tauschen. A hat Wachs, das ℔ zu 12 ß baar; dasselbe stellet er zu 14 ß im Stich, und will ⅓ baar Geld haben. B hat Führen Bretter, das Schock zu 5½ ℳ baar; Frage: wie hoch B diese Bretter im Stiche ansetzen solle, damit er nicht zu kurz kommen möge? Fac. zu 7 ℳ Hauptschl. No 165.

13. Zweene wollen stutzen. Der erste hat 24 Ballen Papier, den Ballen für 10 ℳ baar; setzet es aber im Stich zu 11½ ℳ Der andere hingegen hat 4 Last Weitzen, davon die Last 48 ℳ wehrt ist. Wie hoch muß der andere die Last Weitzen einsetzen, damit er nicht zu kurz komme und wie viel muß er dem ersten noch heraus geben? F. die Last muß eingesetzet werden zu 57 ℳ, und auf das Papier herausgeben 48 ℳ. Hauptschl. No. 166.

14. Ihrer Zweene wollen barattiren. A hat 350 Stein Wolle, den Stein für 4½ mg; stellet es aber ein im Stich für 5 mg 4 ß, und will 400 mg baar haben. B hat Harz, die 100 ℔ für 9⅔ mg. Frage: wie hoch B die 100 ℔ Harz im Stich ansetzen müsse? Fac. zu 11½ mg Hauptschl. No. 167.

15. Zweene stutzen. A hat 48 ℔ Musc. Blumen, gilt das ℔ baar 8½ mg, und im Stich 10 mg 10 ß, will ¼ baar Geld haben. B hat Safran, das ℔ für 23 mg 6 ß. Frage: wie hoch dieser den Safran im Stich ansetzen solle, und wie viel ihm

ihm davon nebst dem baaren Gelde an A zu liefern gebühre? F. das ℔ Safran muß zu 31 mg 14 ßß angesetzet, und davon nebst 127½ mg baar Geld noch 12 ℔ beliefert werden.
Hauptschl. No. 168.

Theilungs-Rechnung

lehret, wenn einige Personen eine gewisse Summe Geldes, oder etwas anders, nach gewisser Proportion zu theilen haben, wie man eines jeden Theil finden und berechnen soll.

Erste Art.

Von der Theilung, so durch ganze Zahlen geschieht.

1. Aus einer Erbschaft haben 5 Kinder zu theilen: 8761 mg 5 ßß 3 ₰. Frage: was eines jeden Antheil betrage?
Fac. 1752 mg 4 ßß 3 ₰

2. Ein Verstorbener hinterläßt eine Frau nebst 5 Kinder, welche laut Testaments die Verlassenschaft, so sich auf 14568 mg 12 ßß belauft, dergestalt zu theilen haben, daß die Wittwe 4800 mg davon vorhero abnehmen, und dann die Kinder das übrige unter sich gleich theilen sollen. Wie viel kömmt jedem Kinde zu?
Fac. 1953 mg 12 ßß

3. Eine Mutter nebst ihren 6 Kindern (als 4 Söhne und 2 Töchter) haben 42400 mg solchergestalt zu theilen, daß vorhero 3400 mg Schuld davon bezahlt; die Mutter 2000 mg und jede Tochter 1000 mg vorhero abnehmen, und das übrige unter ihnen getheilt werden solle. Wie viel wird demnach jeder bekommen? Fac. die Mutter 7000 mg, jede Tochter 6000 mg, und jeder Sohn 5000 mg

4. Ein Amt, wozu 10 Dörfer gehören, soll an Contribution monatlich aufbringen 450 ℛ. Wenn nun A zu jedem ℛ 6, B 4, C 3, D 1, E 2, F 4, G 5, H 8, I 10, und K 5 ßß, nach dem Contributions Fundament geben muß; wie viel würde es jedem Dorfe betragen? Fac. A 56 ℛ 12 ßß. B 37 ℛ 24 ßß. C 28 ℛ 6 ßß. D 9 ℛ 18 ßß. E 18 ℛ 36 ßß. F 37 ℛ 24 ßß. G 46 ℛ 42 ßß. H 75 ℛ. I 93 ℛ 36 ßß, und K 46 ℛ 42 ßß

Erklär. Man addiret die Quota aller 10 Dorfschaften:

so kommen 48 ßß; die setzet man vorne. Die aufzubringenden 450 ℔, kommen in der Mitte, und im hintersten Satz das Quotum jeder Dorfschaft für sich: Wenn man nun nach der Regel de Tri verfähret, und also successive für jedes Dorfes Quotum das zu Contribuirende ausfündig gemacht hat: so ists fertig; recht aber ists gemacht, wenn das Facit aller Dorfschaften zusammen genommen, accurat die repartirte 450 ℔ wieder austrägt. So auch folgendes: Hauptschl. No. 169.

5. Dieses Amt soll überdem an Magazin-Korn aufbringen 348 Drömpt Rocken, in Natura zu liefern, was würde es jedem Dorfe betragen, wenn die Repartition nach jetzt gemeldetem Fuße der Contribution sollte geschehen? Fac. A 43 Drömpt 6 Scheffel, B 29 Drömpt, C 21 Drömpt 9 Scheffel, D 7 Drömpt 3 Scheffel, E 14 Drömpt 6 Scheffel, F 29 Drömpt, G 36 Drömpt 3 Scheffel, H 58 Drömpt, I 72 Drömpt 6 Scheffel, K 36 Drömpt 3 Scheffel.

Hauptschl. No. 170.

6. Drey Personen haben eine Erbschaft von 12484 mg 12 ßß dergestalt unter sich zu theilen, daß, so oft A 2 bekommt, soll B 3 und C 4 haben. Was bekommt jeder? F. A 2774 mg 6 ßß $2\frac{2}{3}$ ₰. B 4161 mg 9 ßß 4 ₰ und C 5548 mg 12 ßß $5\frac{1}{3}$ ₰

Hauptschl. No. 171.

7. Es haben ihrer Drey 8700 mg zu theilen, davon A 450 mg mehr als B, und B 650 mg mehr als C haben soll. Wie viel thut also eines jeden Antheil? Fac. A 3416 mg 10 ßß 8 ₰, B 2966 mg 10 ßß 8 ₰ und C 2316 mg 10 ßß 8 ₰.

für C 1 Summe gesetzt.
für B 1 —— + 650
für A 1 —— + 650 + 450

3 Summen + 1750 mg

Alsdenn werden die mg so A und B mehr haben sollen, nemlich 1750 von 8700 mg subtrahiret: so bleiben 6950 mg; die werden durch die 3 Personen dividiret, so kömmt 2316 mg 10 ßß 8 ₰ für jeden. Weil nun C nichts mehr haben soll, so ist dieß seine Portion. Hiezu addire ich 650 mg, so kommt B seine Portion; und wenn endlich zu 2316 mg 10 ßß 8 ₰ noch 1100 mg kommen: so hat A seine Portion.

8. Drey haben 15000 mg also zu theilen, daß A 400 mg weniger als B, und B 850 mg mehr als C haben soll. Wie viel

viel wird demnach jeder bekommen? Fac. A 5016 mg 10 ß 8 ₰. B 5416 mg 10 ß 8 ₰ und C 4566 mg 10 ß 8 ₰

C 1 Summe
B 1 —— ✝ 850
A 1 —— ✝ 850 ÷ 400

3 Summen ✝ 1700 ÷ 400 = 15000 mg
÷ 400 ÷ 1300
✝ 1300 13700

Erklär. Dies ist dem vorhergehenden Exempel zwar gleich, doch, weil A 400 mg weniger haben soll als B, so werden die entweder von denen ✝ 1700 abgenommen, oder zur theilenden Summe addiret; das ✝ aber, was es auch ist, wird allemal subtrahiret. Hierauf werden die 13700 mg durch 3 dividiret, so kömmt für jeden, und also hier für C zuerst 4566 mg 10 ß 8 ₰. Hiezu 850 mg, so entstehet des B sein Theil; von B seiner Portion aber werden 400 mg subtrahiret; so kömmt, was A haben soll.

9. Ein ausgewichener Handelsmann ist an A 710 mg, B 1000 mg, C 850 mg, D 145 mg 12 ß, E 620 mg 6 ß, und F 1630 mg 4 ß schuldig geblieben, und hinterlässet nichts mehr, als sein Haus und Hof, nebst einigen Mobilien, welches zusammen auf 1652 mg 2 ß taxiret, und von der Obrigkeit denen Creditoren zuerkannt worden. Was wird jeder Creditor für seine Forderung bekommen? Fac. A 236 mg 10 ß 8 ₰, B 333 mg 5 ß 4 ₰, C 283 mg 5 ß 4 ₰, D 48 mg 9 ß 4 ₰, E 206 mg 12 ß 8 ₰ und F 543 mg 6 ß 8 ₰.

Dies Exempel wird eben so gemacht als das 4te in dieser Theilungs-Rechnung.

10. Eine im Gericht lang gestandene Konkurs-Sache erreichet endlich ihre Endschaft. A der 1391 ℛ zu fordern, B der 827 ℛ liquidiret, und C der 825 ℛ erweislich zu heben hat, finden nicht mehr als 753 ℛ 22 ß baar Geld, und an unbeweglichen Gütern eine Taxe von 2277 ℛ. Wenn nun jeglicher, pro Quanto seiner Forderung, sowol aus baarem Gelde, als auch aus den Immobilien seinen Antheil haben und besonders berechnen soll, so ist die Frage: was jedem 1) aus baarem Gelde, 2) aus den Immobilien nach seinem Antheil

zukomme? Fac. 1) aus baarem Gelde A 344 ℔ 20 ß $0\frac{360}{3043}$ ₰. B 204 ℔ 36 ß $10\frac{1706}{3043}$ ₰, und C 204 ℔ 13 ß $1\frac{927}{3043}$ ₰. 2) aus den Immobilien A 1040 ℔ 40 ß $9\frac{2085}{3043}$ ₰. B 618 ℔ 39 ß $6\frac{4985}{3043}$ ₰. C 617 ℔ 15 ß $8\frac{4603}{3043}$ ₰. Und da auch A und B verstorben: so soll D und E sich in A seinem Antheil also theilen, daß D erstlich die Hälfte nehme, dessen, was dem A sowohl aus baarem Gelde als auch aus den Immobilien pro Rata zugekommen; zu der andern Hälfte erwehnter Portion des A käme D $\frac{1}{6}$ und E der Rest zu. Des B seine Portion aber sollte so getheilet werden, daß D sowohl aus baarem Gelde, als aus den Immobilien nehme $\frac{1}{6}$ und E den Rest. Hierauf wird gefraget, was sowohl den D als E aus jedem Antheil zukomme? Fac. aus A baarem Gelde hat D die Hälfte, thut 172 ℔ 10 ß $0\frac{1803}{3043}$ ₰. Aus den Immobilien des A hat D auch die Hälfte, thut 520 ℔ 20 ß $4\frac{2564}{3043}$ ₰. Ferner aus der andern Hälfte hat D $\frac{1}{6}$, thut aus baarem Gelde 143 ℔ 24 ß $4\frac{1503}{3043}$ ₰, aus den Immobilien 433 ℔ 33 ß $0\frac{1083}{3043}$ ₰. E $\frac{1}{6}$ thut aus baarem Gelde der Hälfte des A 28 ℔ 38 ß $8\frac{3003}{3043}$ ₰, aus den Immobilien 86 ℔ 35 ß $4\frac{2456}{3043}$ ₰. Weiter hat D aus baarem Gelde des B $\frac{1}{6}$, thut 170 ℔ 30 ß $8\frac{2436}{3043}$ ₰. E den Rest $\frac{1}{6}$, thut 34 ℔ 6 ß $1\frac{2313}{3043}$ ₰. Imgleichen aus den Immobilien für D $\frac{1}{6}$, thut 515 ℔ 32 ß $11\frac{4153}{3043}$ ₰. E den Rest $\frac{1}{6}$, thut 103 ℔ 6 ß $7\frac{833}{3043}$ ₰.

Andere Art der Theilung die durch Brüche geschieht.

I. Wenn die Theilung nach Proportion eines Ganzen geschieht.

11. Ihrer 3 theilen 1 ℔; davon soll A $\frac{1}{3}$, B $\frac{1}{4}$ und C den Rest haben, was thut eines jeden Antheil? F. A 16, B 12 und C 20 ß.

Erklär. Man addiret $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$, so kommen $\frac{7}{12}$. Weil nun das Ganze sich auf den Nenner beziehet: so machet es $\frac{12}{12}$; dannenhero fehlet für C an dem Ganzen $\frac{5}{12}$. Hierauf folget der Ansatz: $\frac{12}{12}$ oder 12, die theilen 48 ß; was bekömmt A der $\frac{1}{3}$ oder $\frac{4}{12}$ nach Proportion des Bruchs hatte? so kömmt für A 16 ß. Ferner, 12 theilen 48 ß, was bekömmt B für seine

nach

nach dem Bruch proportionirliche 3? so kömmt für B 12 ß. Endlich auch für C 12 theilen 48 ß, was 5? so kommen 20 ß.

Man kann auch mit dem $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ in die 48 ß ohne Weitläuftigkeit dividiren: so kömmt ein Gleiches für A und B; und da diese Portiones 28 ß ausmachen, so könnte man die von 48 ß subtrahiren, so bliebe der Rest für C. So auch folgende Exempel: Hauptschl. No. 172.

12. 4 theilen 3785 ℳ; davon bekömmt A $\frac{1}{4}$, B $\frac{1}{3}$, C $\frac{1}{5}$, und D den Rest. Wie viel ist jede Portion? F. A 946 ℳ 4 ß. B 1261 ℳ 10 ß 8 ₰. C 630 ℳ 13 ß 4 ₰, und D 946 ℳ 4 ß.

13. 5 Personen sollen 8740 ℛ 12 Gr. also unter sich theilen, daß A $\frac{1}{6}$, B $\frac{1}{8}$, C $\frac{1}{4}$, D $\frac{1}{3}$ und E den Rest bekomme? Wie viel wird jeder empfangen? Fac. A 1456 ℛ 18 Gr. B 1092 ℛ 13 Gr. 6 ₰. C 2185 ℛ 3 Gr. D 2913 ℛ 12 Gr. und E 1092 ℛ 13 Gr. 6 ₰.

14. 4 Officiere haben erbeutet 6000 ℛ, davon soll A $\frac{3}{8}$ + 200, B $\frac{1}{3}$ ÷ 100. C $\frac{1}{4}$, und D den Rest haben. Was bekommt jeder? F. A 2412 ℛ 24 ß. B 1866 ℛ 32 ß. C 1475 ℛ, und D 245 ℛ 40 ß. Hauptschl. No. 173.

II. Wenn die Theilung nicht nach Proportion eines Ganzen geschieht.

15. Es sollen 2 Personen 1 ℛ also theilen, daß wenn A $\frac{1}{2}$ bekommt, so soll B $\frac{1}{3}$ haben, wie viel gebühret jedem? Fac. A 28 ß 9$\frac{3}{7}$ ₰, und B 19 ß 2$\frac{2}{7}$ ₰.

Erklär. $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ werden addiret: so kommen $\frac{5}{6}$. Hier bleibet $\frac{5}{6}$ oder 5 vorn im Satz; in der Mitte kommen die 48 ß, hinten im Satz aber für A zu berechnen sein neuer Zähler 3. Für B aber die 2 in der andern Operation.

16. Drey haben zu theilen 2456 ℛ, davon bekommt A $\frac{1}{2}$, B $\frac{1}{4}$, und C $\frac{1}{8}$. Was thut eines jeden Antheil? F. A 1339 ℛ 30 ß 6$\frac{6}{11}$ ₰. B 669 ℛ 39 ß 3$\frac{3}{11}$ ₰, und C 446 ℛ 26 ß.

17. Von 1760 ℳ bekommt A $\frac{5}{8}$ und B $\frac{1}{2}$, was beträgts jedem? F. A 977 ℳ 12 ß 5$\frac{1}{3}$ ₰ und B 782 ℛ 3 ß 6$\frac{2}{3}$ ₰.

18. A B und C sollen 4568 ℳ unter sich theilen, also daß A $\frac{1}{2}$, B $\frac{5}{8}$ und C $\frac{2}{5}$ bekommt; wie viel wird jeder empfangen? Fac. 1274 ℳ 12 ß 7$\frac{3}{4}$$\frac{3}{5}$ ₰ A. 1593 ℳ 7 ß 9$\frac{3}{4}$$\frac{3}{5}$ ₰ B, und 1699 ℳ 11 ß 6$\frac{1}{4}$$\frac{3}{5}$ ₰ C.

19. Ihrer

19. Ihrer 4 Personen haben 10760 mg 8 ß zu theilen, davon A $\frac{1}{4}$ + 180 mg, B $\frac{2}{3}$ ÷ 230, C $\frac{3}{8}$ + 200 und D $\frac{1}{3}$ haben soll; wie viel thuts jedem? Fac. A 1812 mg 6 ß $1\frac{1}{13}$ ℔. B 4123 mg 0 ß $4\frac{12}{13}$ ℔. C 2648 mg 9 ß $2\frac{10}{13}$ ℔, und D 2176 mg 8 ß ß $2\frac{6}{13}$ ℔.

20. Ihrer drey haben 2570 ℳ getheilet. A hat 2 mal so viel bekommen als B + 10 ℳ, und B 3 mal so viel als C + 20 ℳ. Ist die Frage: wie viel eines jeden Antheil gewesen? F. A 1550, B 770 und C 250 ℳ. Hauptschl. No. 174.

21. Vier Officiere sollen 7965 ℳ unter sich theilen, also daß A 2 mal so viel als B ÷ 5 ℳ. B 3 mal so viel als C ÷ 10 ℳ und C 4 mal so viel als D ÷ 20 ℳ empfange; Frage: wie viel ein jeder bekommen? Fac. A 4655 ℳ. B 2330 ℳ. C 780 ℳ und D 200 ℳ. Hauptschl. No. 175.

Schifs-Parten-Rechnung,

lehret, wie man alle bey Schifs-Parten vorfallende Theilung, und was dem sonsten anhängig, richtig berechnen solle.

Diese Rechnung ist mit vorhergehender Theilungs-Rechnung fast gleich.

1. Zween kaufen ein Schif, kostet 3000 mg. A will $\frac{5}{8}$ und B den Rest darin haben. Frage: wie viel jeder dazu bezahlen müsse? Fac. A 1875 mg und B 1125 mg.
Hauptschl. No. 176.

2. Drey Rheders haben ein Schif gekauft, kostet mit allem Zubehör 6000 mg. Darinnen nimmt A $\frac{3}{8}$, B $\frac{1}{4}$, und C den Rest, nemlich $\frac{3}{8}$, was muß jeder dazu bezahlen? Fac. A 2250 mg, B 1500 mg und C 2250 mg.

3. 4 Personen lassen ein Schif bauen, kostet mit allem Zubehör, als Segel, Anker-Tauen, ꝛc. 12000 mg. Darinn besitzt A $\frac{1}{4}$, B $\frac{3}{16}$, C $\frac{3}{8}$ und D den Rest, wie viel muß jeder dazu bezahlen? Fac. A 3000 mg, B 2250 mg, C 4500 mg und D 2250 mg.

4. Drey Rheders haben ein Schif bauen lassen, kostet 8000 mg, dazu hat A 2500 mg, B 2000 mg und C 3500 mg be-

bezahlt. Frage, was ein jeder für seinen Antheil in diesem Schiffe bekommen? Fac. A $\frac{5}{16}$, B $\frac{1}{4}$, und C $\frac{7}{16}$.
Hauptschl. No. 177.

5. Sechs Negocianten kaufen ein Schif, kostet in allen 14000 mg, dazu hat A 1750 mg, B 2625 mg, C 3500 mg, D 1312 mg 8 ßl, E 2187 mg 8 ßl und F den Rest erlegt. Was bekommt jeder für ein Part in diesem Schiffe? F. A $\frac{1}{8}$, B $\frac{3}{16}$, C $\frac{1}{4}$, D $\frac{3}{32}$, E $\frac{5}{32}$, F $\frac{3}{16}$.

6. 4 Rheders befrachten ein Schif von 80 Lasten nach Danzig, dazu gehet an Unkosten, als: Schifs-Volks-Häur, Victualien 340 ℛ. Wenn nun A $\frac{1}{4}$, B $\frac{1}{8}$, C $\frac{3}{8}$, und der Schiffer den Rest darinnen hätte: so ist die Frage: wie viel Last ein jeder darinnen habe, und zu den Unkosten contribuiren müsse? Fac. A 20 Last, B 10 Last, C 30 Last, und D 20 Last, und muß A zu den Unkosten bezahlen 85 ℛ, B 42 $\frac{1}{2}$ ℛ, C 127 $\frac{1}{2}$ ℛ, und der Schiffer 85 ℛ. Hauptschl. No. 178.

7. Ein von Riga arrivirtes Schif, so mit 95 Lasten Kaufmanns-Waaren beladen, hat für die Last 12 ℛ Fracht gemacht, dagegen ist zur Ausrehdung 448 ℛ an Volks-Häur-Proviant ꝛc. ergangen. Wenn nun in diesem Schiffe A $\frac{3}{8}$, B $\frac{1}{4}$ und C den Rest habe: so ist die Frage: wie viel jedem von der netto Fracht gebühren werde? Fac. A und C jedem 259 $\frac{1}{2}$ ℛ und B 173 ℛ.

8. Vier Rheders besitzen ein Schif, nemlich A $\frac{3}{16}$, B $\frac{5}{8}$, C $\frac{1}{4}$, und D den Rest, und kostet das Schif 600 ℛ. Wenn nun B aus bewegenden Ursachen seinen Antheil an diesem Schiffe abgetreten, und den andern überlassen hätte: was würde sodann A C und D für ein Part im Schiffe bekommen, und dafür an B bezahlen? Fac. A bekommt nun $\frac{3}{10}$, C $\frac{2}{5}$, und D $\frac{3}{10}$, und A und D müssen jeder 67 $\frac{1}{2}$ ℛ und C 90 ℛ an B bezahlen. Hauptschl. No. 179.

9. In einem Schiffe hat A $\frac{1}{8}$, B $\frac{3}{16}$, C $\frac{1}{4}$, D $\frac{5}{16}$, und E den Rest. Weil aber ihrer zwey davon ausscheiden, und A an B, und C an D ihre Antheile abtreten; so ist die Frage: (1) Was für ein Antheil B und D nun im Schiffe erhalten werden? Und (2) wenn solches mit 120 Lasten Rocken sollte befrachtet werden, wie viel Last jeder, seinem Antheil nach, darin haben würde? Fac. (1) B erlanget nun im Schiffe $\frac{5}{16}$, und D $\frac{9}{16}$, E

aber

aber behält seinen Theil. Und (2) B hat darin befrachtet $37\frac{1}{2}$ Last, D $67\frac{1}{2}$ Last und E 15 Last. Hauptschl. No. 180.

10. Ein Schif wird nach Stockholm befrachtet, darin A $\frac{1}{4}$, B $\frac{3}{8}$, C $\frac{1}{16}$, und der Schiffer den Rest hat, hat an See-Schaden, so sich bey Bornholm am Schiffe und durch Auswerfung einiger Kaufmanns-Waaren begeben, 3700 mg zu berechnen. Das Schif kostet 9000 mg, die Fracht beläuft sich auf 1500 mg, alle darin vorhanden gewesene Waaren werden tariret auf 45000 mg. Frage: (1) wie viel das Schif und die Fracht zusammen, und was solches jedem der Rheder betrage; (2) die Kaufmanns-Waaren dazu contribuiren müssen? Fac. (1) das Schif und die Fracht 700 mg. Davon beträgt A zu seinem Antheil 175 mg, B $262\frac{1}{2}$ mg, C $218\frac{3}{4}$ mg, und den Schiffer $43\frac{3}{4}$ mg. (2) Die Kaufmanns-Waaren 3000 mg. Hauptschl. No. 181.

Regula Societatis, oder Gesellschafts-Rechnung,

lehret, wenn zwey oder mehr Personen zusammen in Handlung getreten, wie man eines jeden Theil vom erfolgten Gewinn oder Verlust finden, oder sonsten eine Summe Geldes oder dergleichen nach eines jeden Einlage berechnen soll.

I. Wenn die Personen, zu gleicher Zeit in Gesellschaft getreten.

Regel. Man addiret die Capitalia der Interessenten, so viel in einer Compagnie sind, und setzet die ganze Summe vorn; denn hiernach soll die Eintheilung geschehen. Den Gewinn oder Verlust setzet man in der Mitte. Im hintersten Satz aber die einzelen Zahlen, oder Summe eines jeden. Bey dem 4ten Exempel in der Theilungs-Rechnung ist hievon schon Nachricht gegeben.

1. Zweene machen eine Gesellschaft. A legt ein 520 mg und B 480 mg, handeln damit eine Zeitlang, und gewinnen 325 mg

325 mg. Wie viel bekommt jeder, seiner Einlage nach, vom Gewinne? F. A 169 mg und B 156 mg.

Hauptschl. No. 182.

2. Drey Handelsleute treten in Compagnie. A legt 850 mg, B 640 mg, und C 710 mg; finden hernach bey Endigung dieser Handlung 440 mg gewonnen; was gebühret jedem davon? Fac. A 170 mg, B 128 mg, und C 142 mg.

3. Ihrer 4 stabiliren eine Handlung, und schiesset dazu ein: A 1500 mg, B 1450 mg, C 1000 mg, und D 2100 mg. Wie sie ein Jahr lang gehandelt, befindet sich 975 mg 9 ß Verlust. Frage: was hat jeder verlohren? Fac. A 241 mg 14 ß, B 233 mg 13 ß, C 161 mg 4 ß, und D 338 mg 10 ß.

4. Drey Personen formiren einen Compagnie-Handel von 6500 mg; dazu A eingeschossen 2400 mg, B 1750 mg, und C das übrige. Wenn sie nun eine Zeitlang damit gehandelt, und sich 1218 mg 12 ß Gewinn befunden hätte, was würde jedem davon gebühren? Fac. A 450 mg, B 328 mg 2 ß, und C 440 mg 10 ß.

5. 3 Compagnons haben zu einer Handlung stabiliret als A 500 ℔, B 450 ℔, und C 550 ℔, bey deren Aufhebung hat A vom Gewinne 65 ℔ empfangen. Wie viel haben B und C jeder besonders bekommen, und wie viel beträgt der Gewinn zusammen? Fac. B 58 ℔ 24 ß und C 71 ℔ 24 ß. Der Gewinn beträgt zusammen 195 ℔.

Hauptschl. No. 183.

6. Als A B und C eine Zeitlang zusammen gehandelt hatten, empfing A für seine eingeschossene 1200 mg Capital, an Avanz 300 mg, B 260 mg, und C 410 mg. Frage: Wie viel B und C eingeschossen, und des Capitals zusammen gewesen? Fac. B 1040 mg und C 1640 mg, und das ganze Capital 3880 mg.

Hauptschl. No. 184.

7. 3 Personen haben einige Monate mit einander gehandelt, und 750 ℔ frey Geld gewonnen. A empfängt demnach für sein eingelegtes Capital und Avanz 1300 ℔, B 1450 ℔, und C 1750 ℔. Frage (1) wie viel jeder vom Gewinne absonderlich empfangen? (2) Wie viel Anfangs bey der Handlung an Capital zugetragen? Fac. (1) A hat vom Gewinn 216 ℔ 16 Gr., B 241 ℔ 16 Gr., und C 291 ℔ 16 Gr.

16 Gr. bekommen; (2) A hat an Capital zugeschossen 1083 ℔ 8 Gr., B 1208 ℔ 8 Gr., und C 1458 ℔ 8 Gr.
Hauptschl. No. 185.

8. 4 Negocianten treten zusammen in Handlung, wozu jeder sein Quotum folgendergestalt fourniret: A zahlt per Cassa 1540 mg, B 125 Duk. à 7 mg 8½ ßß; noch an Spec. ℔ 430 à 3 mg 4⅓ ßß, C 5 Piepen Lissab. Oel, so netto gewogen 4510 ℔, die Piepe für 85 ℔, und D 2 Kisten Freystädter Leinwand; worinnen 220 Schock à 3¾ ℔. Mit diesem Einschuß haben sie einige Monate gehandelt, und dabey 1553 mg 1 ßß 2 ₰ gewonnen; was bekommt jeder davon, und wie viel ist der Gewinn? Fac. A 308 mg, B 469 mg 9 ßß 2 ₰, C 280 mg 8 ßß, und D 445 mg, und 20 p. C. gewonnen.
Hauptschl. No. 186.

II. Wenn die Personen ungleiche Zeit in Gesellschaft gestanden.

Regel. Bisweilen wird auf eine doppelte Proportion gesehen um gewisser Umstände willen, und da muß man beyde Proportiones in eine ziehen; dieß geschieht, wenn man jedwede Sache mit dem ihr anhangenden Umstand multipliciret. Nachhero ist die Operation der vorigen gleich.

9. Zwey Personen haben zusammen eine Zeitlang negotiiret; sie sind aber auf ungleiche Zeit in Compagnie getreten, als: A hat eingeschossen 3500 ℔ und 9 Monate in der Handlung gestanden. Und B hat eingelegt 2800 ℔ auf 6 Monate, womit sie 2415 mg gewonnen haben. Frage: wie viel jedem von diesem Gewinne gebühre? Fac. A 1575 mg und B 840 mg. Hauptschl. No. 187.

Erklär. Hier siehet man: daß bey Austheilung der 2415 mg, sowohl auf die eingelegte Capitalien, als auf die Zeit, da sie dieselben im Handel gelassen, müsse gesehen werden. Es lassen sich aber beyde Verhältnisse in eins bringen, wenn man die Capitalien mit den Zeiten, da sie ausgestanden, multipliciret; und so ist es eben so viel, als wenn A alle Monat von neuen 3500 ℔, und also in 9 Monaten überhaupt 31500 ℔; B aber alle Monate 2800 ℔ und in 6 Monaten 16800 ℔ zugeleget hätte. Nach Proportion dieser 31500 und 16800 müssen die 2415 mg vertheilet werden. Also werden die beyden

beyden mit den Zeiten multiplicirte Capitalia addiret, und vorn gesetzet; in der Mitte die theilende 2415 mg, und im letzten Satz um A seinen Part ausfündig zu machen, die 31500. Für B aber 16800.

10. Drey Personen, so zusammen eine Zeitlang gehandelt, haben an reinen Gewinn erworben 1746 mg 14 ß. Wenn nun A seine eingelegte 3400 mg 8 Monate, B seine 2450 mg 6 Monate, und C seine eingeschossene 3500 mg nur 4 Monate emploiret: so ist die Frage: Wie viel jedem von diesem Gewinne zukomme? Fac. A 850 mg, B 459 mg 6 ß, und C 437 mg 8 ß.

11. Ihrer 3 formiren eine Compagnie; dazu schiesset **A** bey Anfang der Handlung ein 1225 mg. B setzet nach $3\frac{1}{2}$ Monate auch ein 850 mg, und C legt $2\frac{1}{2}$ Monate nach B gleichfalls noch ein 1000 mg. Wenn nun diese Handlung überall 10 Monate lang gestanden, befindet sich bey Schliessung der Rechnung 793 mg 14 ß 1 ₰ Gewinn; wie viel gebühret jedem davon? Fac. A 446 mg 9 ß 10 ₰, B 201 mg 6 ß 11 ₰, und C 145 mg 13 ß 4 ₰. Hauptschl. No. 188.

12. 2 Negocianten machen eine Gesellschaft. A legt ein 2000 mg, und stehet damit in der Handlung 9 Monate, B schiesset auch ein 1500 mg auf etliche Monate, und gewinnen mit diesem Capital 500 mg; davon A $333\frac{1}{3}$ mg und B den Rest ziehet. Wie lange hat B seinen Einschuß in diesem Handel stehen gehabt? Fac. 6 Monate. Hauptschl. No. 189.

13. In einer Compagnie legt A ein gewisses Capital auf 9 Monate. B legt 1500 mg auf 6 Monate, und weil sich 500 mg Gewinn befindet, davon A $333\frac{1}{3}$ mg bekommen: so ist die Frage, wie viel A an Capital eingeschossen?
Fac. 2000 mg Hauptschl. No. 190.

14. Ihrer etliche machen eine Compagnie, dazu schiesset jeder 30 mahl so viel ℳ ein, als Personen gewesen, und gewinnen damit $\frac{1}{3}$ des eingelegten Capitals, empfänget demnach ein jeder vom Haupt-Gut und Gewinn 200 ℳ. Frage: wie viel ihrer zusammen gewesen? Fac. 5 Personen.
Hauptschl. No. 191.

Factorey- oder Commissions-Rechnung,

lehret, wie ein Factor für die, von seinem Committenten ihm anvertraute Gelder oder Güter, die gebührende Provision berechnen, und darthun soll wie es um das Haupt-Gut beschaffen.

Diese Exempel werden eben so gemacht, als die vorhergehenden in der Gesellschaftsrechnung, wenn des Factors oder Committenten Provision, nachdem selbige veraccordiret, besonders berechnet worden.

1. Ein Handelsmann überliefert einem Factor 5000 ℳ um solche für Waaren, zu seinem Besten, im Handel anzulegen, und verspricht ihm, daß er für seine Mühe von dem erfolgenden Gewinne $\frac{1}{4}$ zu geniessen haben solle. Wenn nun hernachmals bey Aufhebung dieser Handlung 900 ℳ gewonnen wären: so ist die Frage; 1) wie viel jedem davon gebühre? Und 2) wie hoch des Factors Mühe, der Einlage nach, gerechnet worden? Fac. 1) 675 ℳ dem Principal, und 225 ℳ dem Factor. 2) des Factors Mühe auf 1250 ℳ der Einlage nach.
Hauptschl. No. 192.

2. Ein Kaufmann übergiebt seinem Factor 1500 ℛ℔, um damit zu negotiiren, und verspricht ihm dafür zur Provision $3\frac{1}{2}$ p. C. zu geben. Frage: wie viel der Factor bekommen werde? Fac. $52\frac{1}{2}$ ℛ℔ Hauptschl. No. 193.

3. Ein Herr vertrauet seinem getreuen Handelsdiener 1500 ℛ℔ mit Versprechung, daß er vom künftigen Gewinne so viel geniessen solle, als 400 ℛ℔ gewinnen können. Wenn nun 450 ℛ℔ gewonnen wären, wie viel würde jedem davon gebühren? Fac. 330 ℛ℔ dem Herrn, und 120 ℛ℔ dem Diener. Hauptschl. No. 194.

4. Ihrer 2 überliefern einem Factor 1000 ℛ℔ als A 600 und B 400 ℛ℔ um damit zu handeln, und verheissen ihm, daß er vom folgenden Gewinne so viel bekommen solle, als 100 ℛ℔ gewinnen können. Der Factor legt überdem für sich in diesem Handel noch mit ein 300 ℛ℔. Da nun bey Endigung dieser Handlung 260 ℛ℔ Gewinn sich befünde: so ist die Frage: was jedem vom Gewinne gebühre? Fac. A 108 ℛ℔, B 72 ℛ℔, und dem Factor 80 ℛ℔. Hauptschl. No. 195.

5. Ein

5. Ein Handelsmann hieselbst empfing aus Norwegen $8\frac{1}{2}$ Last Heringe, und 10 ganze und 16 halbe Tonnen Rothscheer, so allhie brutto gewogen 8438 ℔. Thara 49 ℔ für eine ganze und 28 für eine halbe Tonne, welche folgendergestalt verkauft worden, als: die Tonne Heringe für $25\frac{1}{2}$ mß, und 100 ℔ Rothscheer für 9 mß 4 ßl. Wenn nun an Unkosten, als für Fracht, Zoll ꝛc. 142 mß 4 ßl daran zu decourtiren gewesen, und des Factors Provision à $1\frac{1}{2}$ p. C. sich beträgt: so ist die Frage: wie viel dem Factor zukomme und à Conto des Committenten zu stellen? Fac. dem Factor 49 mß 7 ßl, und dem Principal 3103 mß 1 ßl. Hauptschl. No. 196.

Merke: Was über 6 ℔, dafür kann ein ganzer ßl gesetzet werden; was aber noch darunter ist, wird für nichts auf kaufmännisch gerechnet.

6. A allhier kaufte à Conto des B in Hamburg, und sandte dahin 5 Säcke Wolle, so brutto gewogen 35 Schℓ, Thara 16 ℔ per Sack, und kostet der Stein netto 4 mß 12 ßl. Die Unkosten betragen, als für Zoll, Fracht und andere Kleinigkeiten 145 mß 6 ßl, und die Provision à $1\frac{1}{2}$ p. C. Frage: für wie viel der Committent müsse debitiret werden? F. 4831 mß 10 ßl. Hauptschl. No. 197.

Erster Anhang.

Regula Alligationis, oder Vermischungs-Rechnung.

Diese lehret, die Metalle, als Gold, Silber, Kupfer, Zinn und Bley, auch andere Waaren, als: Getreide, Wein, Wolle, und allerhand Gewürzwaaren ꝛc. Gute mit Geringeren und Geringere mit Guten zu vermischen, damit durch den Zusatz des Guten das Geringere besser und theuer, und durch Zusatz des schlechtern das Gute geringer und wohlfeiler werde.

Folgende Benennungen können bemerkt werden:

1) Numeri alligandi, bezeichnet den ungleichen Werth.
2) Numerus alligatus, den gesetzten Mittelwerth.
3) Differentia, den Unterschied der Werthe, z. E.

Ein Münzmeister soll 11löthig und 16löthiges Silber also vermischen, daß die Münze, die er prägen lassen soll, am innern Werth 13 Loth halte. Demnach

11 Loth und 16 Loth sind Numeri alligandi.
13 Loth ist Numerus alligatus.

3 Loth 2 Loth ist Differentia zwischen 13 und 11, wie auch zwischen 13 und 16 Loth.

5 Loth ist die Summa Differentiarum, nemlich der 3 und 2 Loth.

Oder:

1) **Medium** heisset die Zahl, welche den Werth, Gehalt oder Preis, der aus der gemengten Materie begehret wird, anzeigt.
2) **Extremum** oder **Extrema** bezeichnet den Werth der Materien, die erst vermischt werden sollen.
3) **Differenz** heisset die Zahl, so nach Abzug der **Extremorum** von dem **Medio**, und nach Abzug des **Medii** von dem **Extremo**, gefunden wird. z. E.

Aus dem vorhergehenden Exempel war das Medium 13 Loth, als dasjenige, so aus 11 und 16 Loth entstehen sollte. Hingegen 11 und 16 Loth waren die Extrema, so da vermischet werden sollten. Zwey Loth waren es, welche den Rest, nach Abzug des einen Extremi, von dem Medio anzeigten, und 3 Loth blieben übrig, wenn das Medium von dem Extremo abgezogen wurde. Demnach

Extrema

Medium 13 Loth { 11 Loth | 3 Loth } Differenz.
{ 16 Loth | 2 Loth }

Diese Regula Alligationis aber ist zwiefach.

I. Wird gezeigt, wie man schlechtweg unterschiedene Waaren oder Materien vermengt, und hernach den mitlern Werth des Gemischten verlangt. Das Facit giebt das Medium, oder den verlangten mitlern Werth. Man beobachte hiebey.

1) Wenn bloß der verschiedene Werth oder Preis einer Waare oder Materie, ohne hinzugefügte Quantität, gegeben ist, und man den mitlern Werth oder Preis finden soll: so addiret man alle gegebene Werthe oder Preise, und dividirt die Sum-

Summe durch die Zahl der Sorten. z. E. sind nur zwei Sorten gegeben; so dividirt man ihre Summe durch 2; sind 3, 4, 5 oder 6 Sorten gegeben, so dividirt man die Summe derselben durch 3, 4, 5 und 6, und erhält alsdann den verlangten mitlern Werth oder Preis zum Facit.

Exempel:

1) Ein Münzmeister erhält 14 und 13löthiges Silber; wie viellöthiges kann daraus werden? Fac. 13½löthiges. Hauptschl. No. 198.

2) Eben derselbe erhält 13, 14 und 12löthiges Silber; Frage: wie viellöthig dieses werden könne? Fac. 13löthiges.

3) Derselbe erhält 10, 11, 12, 13, 14 und 9löth. Silber; wie viellöthiges wird daraus? Fac. 11½löthiges.

4) Ein Weinschenke hat viererley Franzweine, à 12, 10, 6 und 4 ßß die Bout. Frage: wie theuer er die Bout. verkaufen kann, wenn er von jedem gleichviel nimt? F. zu 8 ßß.

2) Wird aber außer dem Werthe einer in der Sorte Waaren ꝛc. auch die Quantität oder Menge derselben gegeben, und man soll den mitlern Werth bestimmen; so multiplicirt man in den gegebenen Werth mit der dazu gehörigen Quantität, addiret die Producte, und dividirt ihre Summe durch die Summe aller Quantitäten; alsdann erhält man ebenfals den mitlern Werth.

Exempel:

5) Ein Münzmeister schmelzet 48 Mk. 13löth. und 24 Mk. 11½löth. Silber zusammen, wie viellöthig wird nun die Mk. erfunden werden? F. 12½löthig. Hauptschl. No. 199.

6) Ein Goldarbeiter schmelzet zusammen 4 Mk. 13löth., 5 Mk. 14löth. und 7 Mk. 12löth. Silber; wie viellöthig hat er die Mark durch einander befunden. F. 12⅞löthig.

7) Eben derselbe schmelzet 7 Mk. 13 löth. 5 Mk. 14löth. und 4 Mk. 12löth. Silb. zusammen, wie viellöthig wird nun die Mark seyn? Fac. 13 1/16löthig.

8) Noch schmelzet derselbe zusammen 5 Mk. 13löth. 7 Mk. 14löth. und 4 Mk. 12löth. Silb. Wie viellöthig wird nun die Mk. durch einander erfunden werden? F. 13 3/16löthig.

9) Ein Weinschenk hat verschiedene Reste Wein als: 10 Pott à 12 ßß, 9 Pt. à 10 ßß, 8 Pt. à 8 ßß, 7 Pt. à 6 ßß, 6 Pt.

à 4 ßß den Pott oder die Boutellie. Wenn er nun selbige zusammen in ein Gefäß vermenget, wie viel wird die Bout. von diesem Wein dann werth seyn? Fac. $8\frac{1}{2}$ ßß. Hauptschl. No. 200.

10) Ein Münzmeister erhielte 5 Mk. 13löth., 4 Mk. 14löth. und 7 Mk. 12löth. Silber; wenn er es nun zusammen geschmolzen, wie reich hat er hievon die Mk. durch einander befunden? Fac. $12\frac{13}{16}$löthig.

11) Eben derselbe erhielte 3 Mk. 9löth., 4 Mk. 10löth., 5 Mk. 11löth., 6 Mk. 12löth., 7 Mk. 13löth. und 8 Mk. 14löth. Wie reich ist hievon die Mk. vermittelst der Zusammenschmelzung, durch einander befunden worden? Fac. $12\frac{1}{3}$löthig.

II. Zeiget sie, wie man nach gefundenem oder gegebenem mitlern Werthe (Medio) die Quantität einer jeden Sorte, welche vermischt werden soll, finden kann. Hiebey ist zu beobachten:

1) Daß man das Medium des Silbers oder anderer Materien zur linken Hand setzet.
2) Daß man die Extrema, oder diejenigen Sachen, welche vermischet werden sollen, es seyn 2, 3 oder mehr, neben diesen zur rechten Hand eines unter dem andern setzet.
3) Wird hinter den Extremis eine Linie herunter gezogen.
4) Wird das Medium alsdann von dem größern Extremo subtrahiret und der Rest wird jenseit der Linie gegen dem kleinern Extremo über gesetzet; desgleichen wird auch das kleinere Extremum von dem Medio subtrahiret, und der Rest hinter der besagten Linie gleich über dem größern Extremo gesetzet.

Nota. Eines von den beyden Extremis, welche mit dem Medio ligiret oder vermenget werden sollen, muß kleiner, das andere aber größer seyn, als dasjenige, mit welcher man sie beyde ligiren will; weil man aus zwey geringern Materien oder Sachen ohne Zusatz einer bessern, als sie beyde sind, keine bessere machen kann; im Gegentheil auch, weil aus zwey guten Materien ohne Zusatz einer geringern, keine geringere zu machen ist.

5) Sind mehr als zwey Extrema vorhanden: so wird von oben angefangen mit dem subtrahiren und der Rest von dem

dem obersten Extremo wird gegen den untersten hinter der Linie gesetzet, und also bis zum obersten; oder es wird wechselweise verfahren, so daß zweyerley Sachen oder Werth immer eines gegen dem andern übergesetzet wird, jedoch also, daß der eine kleiner und der andre größer als der mitlere Werth sey, das ist: man ziehe den kleinern Werth von dem Medio ab, und setze den Rest dem größern, welcher zu nächst soll alligiret werden, gegen über zur rechten. Darnach wird der mitlere Werth von dem größern abgezogen, und der Rest dem vorigen kleinern Werth gegen über gesetzet, und so ferner bis alles angeordnet ist. Die Reste oder die Differentien, zeigen alsdann an, wie viel man von einem jedem Silber oder anderer Materie nehmen soll.

6) Wird durch die Gesellschaftsrechnung alles ausgerechnet, was auf jeden Theil kömmt; da alsdann die Summe der Reste oder der Differentien vorne, die Summe des gemischten in der Mitte, und jeder Rest des Alligandi hinten gesetzet wird.

Von dieser zweyten Art finden sich hier dreyerley Exempel, nemlich 1) da man einen Zusatz an Kupfer hinzufügen muß; weil die Materie reicher als das Medium ist; 2) da man einen Zusatz von lauter Silber nehmen muß: weil das Medium an Würde der ganzen Materie überlegen ist. Und 3) da man Materien oder Sachen, welche theils besser, theils auch geringer sind, als das Medium oder Gehalt, so da sollen alligiret werden, hinzufügen muß.

Exempel der ersten Art.

12) Ein Münzmeister hat 72 Mk. Silber; die halten durch einander 12½ Loth ins feine. Er will solche geringer machen und die Mk. auf 10 Loth bringen. Frage: wie viel er an Kupfer zusetzen muß? Fac. 18 Mk. Kupf. Hauptschl. No. 201.

13) Ein anderer hat 16 Mk. Silber; halten ins feine 12⅞ Loth; weil die Mk. aber noch zu reich an Silber und er selbige auf 6 Loth bringen muß, so frägt sich: wie viel Kupfer er zusetzen müsse? Fac. 18⅓ Mark.

14) Ein Goldarbeiter erhält 33 Mk. Silber; und hält die Mk. ins feine $12\frac{1}{3}$ Loth; woraus er ein Werk machen soll, daß 8 Loth fein die Mk. befunden werde. Frage: wie viel Kupfer er hinzuthun muß? Fac. $16\frac{2}{3}$ Mk. Kupf.

15) Eben derselbe hat Silber; die Mk. fein zu 13 Loth. Der Gehalt ist ihm aber zu reich, er will daher so viel Kupfer zusetzen, daß die Mk. auf 9 Loth komme: Frage, wie viel Loth Kupf. er auf die Mk. nehmen müsse? F. $7\frac{1}{2}$ Loth Kupf.

16) Ein Münzmeister hat fein Silber und Kupfer, daraus will er ein Werk von 60 Mk. verfertigen, und jede Mk. zu 12 Loth ins feine zurichten. Frage: wie viel Silber und wie viel Kupfer er nehmen müsse? Fac. 45 Mk. Silb. und 15 Mk. Kupfer. Hauptschl. No. 202.

17) Ein Münzmeister soll 2000 ℳ verfertigen, doch so daß der ℳ 2 Loth halte. Er bekömmt hiezu Silber, wovon die Mk. ins feine $15\frac{1}{2}$ Loth hält. Wenn aber die beschickte Mk. nur 13 Loth ins feine halten soll: so ist die Frage: wieviel Silber und wieviel Kupfer er zu diesen 2000 ℳ nehmen müsse? Fac. $209\frac{2}{31}$ Mk. Silb. und $40\frac{10}{31}$ Mk. Kupfer. Hauptschl. No. 203.

18) Einer will 100 Mk. zu 10 Loth beschicken; hat darzu 2erley Silber; das erste hält 14 Loth und das andere 13 Loth fein die Mk. Frage, wie viel von jedem Silber und wie viel Kupfer er nehmen müsse? Fac. $37\frac{1}{2}$ Mk. von jeder Sorte Silber, und $25\frac{5}{7}$ Mk. Kupfer. Hauptschl. No. 204.

19) Ein Münzmeister hat ein Werk zugerichtet, wiegt 100 Mk. und soll jede Mk. 10 Loth fein halten; findet aber im ganzen Werk 12 Loth Silber zu viel. Frage, wie viel Kupfer er zusetzen müsse, daß die Mk. 10löth. werde? F. 1 Mk. Kupf. Hauptschl. No. 205.

Exempel der zwoten Art.

20) Ein Münzmeister hat 10löth. Silber, wie viel fein Silber muß er zu einer Mk. nehmen, daß es 11löth. werde? Fac. $3\frac{3}{7}$ Loth. Hauptschl. No. 206.

21) Ein andermal hat er 11löth. Silb. und will 12löth. daraus machen. Frage: wie viel fein Silber er nun nehmen müsse? Fac. 4 Loth Silber.

22. Ei-

22) Einer will vom 9löth. und feinem 16löth. Silb. eine Mk. mischen, daß sie 12löth. werde, wie viel muß er von jedem nehmen? Fac. von dem 9löth. $9\frac{1}{7}$ Loth, und von dem 16löth. $6\frac{6}{7}$ Loth. Hauptschl. No. 207.

23) Einer hat 120 Mk. 6löth. Silber, will es aber um 2 Loth reicher machen, ist die Frage, wie viel fein Silber er zusetzen müsse? F. 30 Mk. fein Silb. Hauptschl. No. 208.

24) Einer will 30 Mk. 11löth. Silb. um 2 Loth reicher haben. Frage: wie viel fein Silb. er zusetzen müsse? und wie viel Mk. er von dem 13löth. insgesamt erhalte? F. 20 Mk. fein Silb. Zusatz, insgesamt erhält er 50 Mk. 13 löthig. Hauptschl. No. 209.

25) Einer hat 21 Mark Silber zu 13 Loth ins feine. Weil dieselben ihm aber zu reich sind: so will er soviel Kupfer darzu setzen, daß es $10\frac{1}{2}$ löthig werde. Frage: wie viel Kupfer er zusetzen müsse, und wie viel schlechteres Silber zu $10\frac{1}{2}$ Loth er insgesammt erhalte? F. 5 Mk. Kupf. Zusatz und 26 Mk. zu $10\frac{1}{2}$ Loth fein. Hauptschl. No. 210.

26) Ein Goldarbeiter beschicket einen Werktiegel von 140 Mk. Silber, in der Hofnung, daß es 14 Loth ins feine halten soll; findet aber durch die Probe, daß am ganzen Werk 12 Loth zu wenig sind, Frage: wie viel er es verbessern müsse, daß sein vermeinter Gehalt heraus komme? Fac. 6 Mark fein Silber. Hauptschl. No. 211.

27) Ein Münzmeister hat ein Werk zugerichtet, solches wiegt 48 Mark, und meinet, die Mark werde 12 Loth halten; durch die Probe aber zeiget sich, daß das ganze Werk 12 Loth zu viel halte. Frage: wie viel Kupfer er hinzu thun müsse, daß es durchgehends 12löthig werde? Fac. 1 Mark Kupfer. Hauptschl. No. 212.

28) Einer hat 4erley Silber, als 14 Mark 8löthig, 18 Mark 10löthig, 22 Mark 13löthig und 26 Mark 15löthig, und will die Mark so viel bereichern, daß sie durchgehends 14löthig sey; wie viel feines Silber muß er noch hinzu thun? Fac. 76 Mark. Hauptschl. No. 213.

Exempel der dritten Art.

29) Einer hat 2erley Silber, als 13löthig von der einen Art und 9löthig von der andern Art; hievon will er ein Werk beschicken von 64 Mark, davon die Mark ins feine halten soll 10 Loth. Frage: wie viel muß er von einer jeden Art nehmen? Fac. von der ersten 16 Mark, und von der andern 48 Mark. Hauptschl. No. 214.

30) Einer hat 3erley Art Silber, von der ersten Sorte hält die Mark fein 8 Loth, von der ander 10 Loth und von der dritten 14 Loth. Er will davon 24 Mark zusammen schmelzen, daß eine Mark 11 Loth ins feine halten soll; wie viel muß er von einer jeden Sorte nehmen? Fac. von der 1sten und 2ten Sorte $7\frac{1}{2}$ Mk. von der 3ten $9\frac{1}{2}$ Mk. Hauptschl. No. 215.

31) Einer hat 3erley Silber; hievon hält die Mk. des 1sten 4 Loth, des 2ten 8 Loth und des 3ten 10 Loth ins feine. Von diesen 3 Sorten will er eine Mk. ins feine zu 5 Loth haben; wie viel muß er von jedem Silber dazu nehmen? Fac. von dem 4löthigen $12\frac{4}{7}$ Loth, und von dem 8 und 10löthigen $1\frac{3}{7}$ Loth von jeder Sorte. Hauptschl. No. 216.

32) Ein anderer hat 4. 8 und 10löthig à Mk. ins feine, und will 6löthig daraus haben, wie viel muß dieser von jeder Art nehmen? Fac. von dem 4löthigen $9\frac{3}{4}$ Loth und von den 8 und 10löthigen $3\frac{1}{4}$ Loth von jeder Sorte. Hauptschl. No. 217.

33) Ein Münzmeister hat 4erley Silber; hievon hält die Mark des 1sten 4 Loth, des 2ten 8 Loth, des 3ten 10 Loth und des 4ten 14 Loth. Hievon will er einen Tiegel zu 24 Mk. beschicken, wovon die Mk. fein 12 Loth halten soll; wie viel muß er von jedem dazu nehmen? Fac. von dem 4. 8 und 10löthigem $2\frac{2}{3}$ Mk. von jeder Sorte, und von dem 14löthigen $16\frac{4}{7}$ Mark. Hauptschl. No. 218.

34) Ein anderer hat 4erley Silber. Des 1sten hält die Mk. fein 3 Loth, des 2ten 6 Loth, des 3ten 9 Loth und des 4ten 12 Loth. Von diesem will er 60 Mk. vermischen, daß

daß die Mk. 7 Loth ins feine halte; wie viel muß er demnach von jeder Sorte nehmen?

Nota. Dieses Exempel leidet wenigstens 6erley Alligationes, wie die Antwort zeiget.

Antwort

von der 1sten Sorte 25	$21\frac{3}{17}$	10	$17\frac{1}{2}$	20	$16\frac{12}{18}$
von der 2ten Sorte 10	$7\frac{1}{17}$	25	$17\frac{1}{2}$	$14\frac{6}{21}$	$23\frac{6}{18}$
von der 3ten Sorte 5	$17\frac{1}{17}$	20	$12\frac{1}{2}$	$11\frac{9}{21}$	$3\frac{6}{18}$
von der 4ten Sorte 20	$14\frac{2}{17}$	5	$12\frac{1}{2}$	$14\frac{6}{21}$	$16\frac{12}{18}$

Hauptschl. No. 219.

35) Einer hat 3 Stücke Silber. Diese sind also beschaffen: wann er A und B zusammen addiret, kommen 30 Mk.; thut er B und C zusammen: so erscheinet 27 Mk.; addiret er aber C und A, so ist die Summe 21 Mk. Die Mk. von A hält 12 Loth 9 Grän, von B 9 Loth 10 Grän, und von C 7 Loth 10 Grän ins feine. Diese will er aber mit 15löth. zu 13löth. beschicken; wie viel muß er noch von dem 15löth. hinzu thun? Antwort $58\frac{1}{2}$ Mk.

Hauptschl. No. 220.

36) Einer hat 3erley Wolle. Hievon hat er für die 1ste Art 6 mß, für die 2te 7 mß, und für die 3te 9 mß bezahlt; er will aber 80 Stein davon verkaufen, also, daß er für den Stein 8 mß erhalten möge; wie viel muß er von jeder Sorte nehmen? Antwort: von der 1sten und 2ten Sorte von jeder 16 Stein, und von der 3ten 48 Stein.

Hauptschl. No. 221.

Zweyter Anhang.

Von Ausziehung der Quadrat-Wurzel.

Wenn man eine Zahl mit sich selbst multipliciret, so nennet man das Product das Quadrat derselben Zahl; die Zahl aber selbst die Quadrat-Wurzel.

Ta-

Tabelle zu der quadrat und cubischen Extraction.

Wurzeln	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Quadrat	1	4	9	16	25	36	49	64	81	100
Cubus	1	8	27	64	125	216	343	512	729	1000

Die Zahl, daraus die Quadrat-Wurzel extrahiret werden soll, wird von der rechten nach der linken Hand in Classen abgetheilet. Jede Classe bekommt 2 Ziffern, jedoch kann in der letzten Classe zur Linken auch nur eine Ziffer stehen: denn so viel Theile hat die Wurzel, als Classen heraus kommen.

Suchet in der Wurzel-Tabelle, das Quadrat auf, welches der Zahl in der ersten Classe zur Linken am nächsten kommt, und ziehet es von derselben ab. Die dazu gehörige Wurzel setzet hinter den zur Rechten gemachten Strich, in die Stelle des Quotienten.

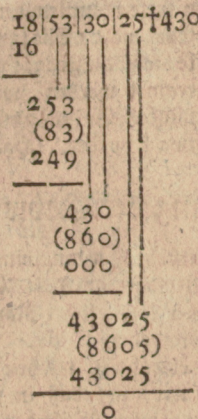
Schreibet zu dem Rest die Zahlen aus der folgenden Classe, duplirt die gefundene Wurzel und schreibet das Product so, daß die niedrigste Ziffer desselben unter der heruntergerückten 1sten Ziffer der zweyten Classe zu stehen kommen, und dividirt mit dieses Duplum auf gewöhnliche Weise.

Setzet den Quotienten am gehörigen Orte, und gleichfals auch unter die 2te Ziffer derselben Classe bey der duplirten Wurzel. Multiplicirt mit dem gefundenen Quotienten die unterschriebenen Zahlen und ziehet das Product von dem Reste der ersten Classe und der ganzen zweyten Classe ab. Im Fall dieses Product grösser ist, als die Zahl, wovon es abgezogen werden soll, so ist der zweyte Theil der Wurzel zu groß angenommen.

Wenn hier ein Rest bleibt, so setzt man zu demselben die folgende Classe, duplirt die beyden bereits gefundenen Wurzelzahlen und verfahrt im übrigen mit der dritten und folgenden Classe, wie bey der zweyten gelehrt worden. Z. E.

Wie heißet die Quadrat-Wurzel aus 18533025?

Antw. 4305.



Zur Uebung.

1. Extrahire nach vorstehendem Unterricht aus 11943936 die Quadrat-Wurzel, so kömmt Fac. 3456.
2. Ein Saal ist mit 9216 Quadersteinen ins Gevierte überall gepflastert; nun ist die Frage: wie viel deren in einer Reihe seyn? Fac. 96.
3. Ein General will eine Schanze besteigen lassen. Der Wassergraben um dieselbe ist 24 Ellen breit, und die Mauer oder das Werk 32 Ellen hoch; wie lang müssen die Sturmleitern seyn, wenn sie disseits angesetzt, über den Graben an das Werk oben reichen sollen?
   Antw. 40 Ellen. Hauptschl. No. 222.
4. Etliche Personen haben verzehret 20 ℔ 4 Gr., jeder hat so viel Gr. bezahlet, als Personen gewesen. Wie viel sind deren gewesen? Antw. 22 Personen. Hauptschl. No. 223.
5. 24 Gr. in einer Reihe dicht neben einander geleget, machen mehrentheils eine Elle lang oder breit aus. Wenn nun ein Platz ins Gevierte mit 15000 ℔ dergleichen Gr. sollte beleget werden, also, daß ein Gr. den andern nur berührte, so ist die Frage: wie viel Ellen breit oder lang solcher Platz seyn müsse? F. 25 Ellen. Hauptschl. No 224.
6. Falls alle Menschen des ganzen Erdbodens, deren Anzahl ohngefähr 1000 Millionen zu schätzen, auf einen gevierten

ten Platz zusammen treten könnten, und man für einem jeden eine gevierte Elle, oder 1 Elle lang und 1 Elle breit, Raum rechnen wollte: so ist die Frage: wenn 12000 Ellen auf eine Meile gerechnet werden, wie lang und breit solcher Platz seyn müste? Antw. $31622\frac{4}{6}\frac{2}{3}\frac{1}{2}\frac{1}{4}\frac{6}{2}$ Ellen, oder 2 Meilen und etwa $\frac{1}{8}$ drüber. Hauptschl. No. 225.

Von Ausziehung der Cubic-Wurzel.

Eine Cubic-Zahl entsteht, wenn eine Quadrat-Zahl mit ihrer Wurzel multiplicirt wird. Ein Cubus oder Würffel ist ein Körper oder körperlicher Raum, von gleicher Länge, Breite und Höhe oder Dicke. Die Zahl, daraus die Cubic-Wurzel extrahiret werden soll, wird von hinten vorwärts abgetheilet, so, daß in jeder Abtheilung 3 Ziffern kommen, denn so viel Theile hat die Wurzel, als Classen heraus kommen.

Suchet in der Wurzel-Tabelle die Cubic-Zahl, welche derjenigen Zahl, so in der letzten Classe zur Linken stehet, am nächsten kommet; ziehet sie davon ab, und setzet die dazu gehörige Wurzel hinter den zur Rechten gemachten Strich in die Stelle des Quotienten.

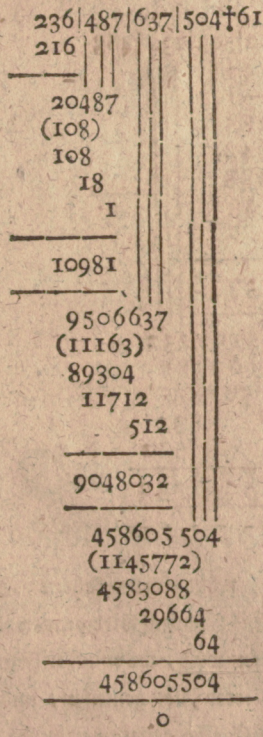
Zu dem Reste schreibet die Zahlen aus der folgenden Classe, multiplicirt die gefundene Wurzel mit sich selbst, und das herauskommende Quadrat mit 3, setzet das Product unter die Cubic-Zahl anstatt des Divisors, dergestalt daß die niedrigste Ziffer desselben unter der heruntergerückten 1sten Ziffer der zweyten Classe zu stehen kommen, und dividiret gewöhnlichermaßen.

Multipliciret den Divisor durch den neuen Quotienten als zweyten Theil der gefundenen Wurzel, und schreibet das Product darunter. Das Quadrat des zuletzt gefundenen Theils der Wurzel, dreymal genommen, mit dem vorhergenden multiplicirt, schreibt man unter die Mitlere, der heruntergezogenen Zahlen von der Rechten zur Linken, und endlich unter die dritte, die Cubic-Zahl der gefundenen neuen Wurzel. Addiret diese drey Producte, und subtrahiret die Summe von den in der gegebenen Zahl noch übrigen Ziffern.

Zu

Zu dem Reste wird abermals die folgende Classe herunter gezogen, und verfahrt mit der dritten und folgenden Classe, wie bey der zweyten gelehrt worden. Z. E.

Die Cubic-Wurzel aus 236487637504 zu ziehen.
Fac. 6184.

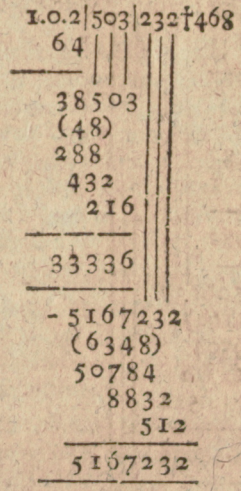


Exempel zur Uebung.

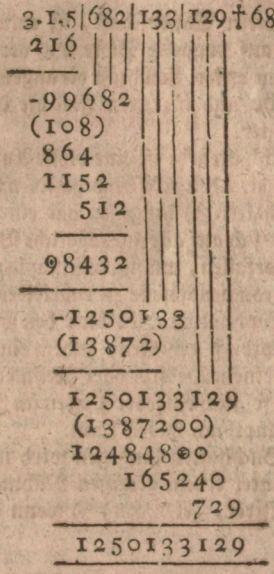
Eine Kirche ist in ihrer Mauer bis ans Dach, recht ins Gevierte, gleicher Länge, Breite, Dicke und Höhe erbauet, und

und ihr ganzer inwendiger Raum von unten bis oben an die Decke gemessen, und ausgerechnet; da denn diese innere Höhlung auf 102503232 Cubik-Zoll befunden. Nun wird gefraget: Wie hoch ist sie in ihrer Mauer gewesen?

Fac. 468 Zoll oder 39 Fuß.



Einer reiset zur See, frägt einen erfahrnen Steuermann um die Tiefe des Seehafens; darauf wird geantwortet: wenn das Loth alda ausgeworfen wird, wo er am tiefsten, und nach solcher Tiefe oben ein gevierter Platz gemessen, und dessen cubischer Inhalt bis auf den Grund genommen wird: so kommen 3156821331 29 Cubik-Zoll. Wie tief ist der Hafen gewesen? Fac. 6809 Zoll oder 567 Fuß 5 Zoll.



Dritter Anhang.

Vom Kaufmännischen Buchhalten.

Das Buchhalten ist eine Kunst [1]) oder Wissenschaft, alles was in der Handlung vorfällt, nach der Stellungs-Kunst [2]) aufzuschreiben und ordentlich zu Buch zu bringen, um dadurch den Zustand einer Handlung, ihre schiefe und gerade Lage, das Steigen, Fallen und Gleichgewicht derselben gleichsam mit einem Blick zu übersehen.

1) Die Franzosen nennen es dieserwegen: l'art de tenir les livres, die Kunst die Bücher zu (halten) führen. Derjenige also, welcher diese Kunst treibt, wird ein Buchhalter, besser ein Buchführer genannt.

2) Tactik. Dieses militärische Kunstwort paßt sehr gut auf die Buchhaltungskunst, denn es ist unstreitig, daß die merkantilische Tactik mit der militarischen auf einerley Grundsätze beruhe.

Die Anwendung dieser Wissenschaft, ist entweder auf simple (einfache) oder auf doppelte Pöste und verwebte Gegenstände gerichtet. Im ersten Fall heißt die angewandte **Buchhaltung** die **einfache** und im 2ten Fall die **doppelte** oder **italienische** [3]) Manier.

Das einfache Buchhalten [4]) ist eine blosse Aufzeichnung der in der Handlung obwaltenden actif- und passiven Schulden; [5]) das gedoppelte Buchhalten [6]) hingegen hat einen viel weitern Umfang und erstreckt sich auf alle nur mögliche Verrichtungen, die in der Handlung vorfallen, um sie kunstmäßig zu ordnen, zu stellen, und auf das compendiöseste zu rubriciren. [7])

Beym einfachen Buchhalten wird bloß den wirklichen Personen Conto im Hauptbuch gehalten, indem eine jede Partita del Giornale, nur aus einem Debitor oder Nehmer und Creditor oder Geber bestehet, folglich ein jeder Posten im Journal, auch nur ein Conto im Hauptbuch haben kann.

Beym doppelten Buchhalten hingegen wird jedes Empfangene und Gegebene unter einem gewissen Nahmen gedebitiret (belastet) und gecreditiret, (entlastet) [8]) wenn es auch schon keine

3) Weil die Italiener die Erfinder davon sind.

4) Diese Art ist nicht nur sehr weitläuftig, wenn man sie in Ordnung führen will, sondern auch vielen Omissionen unterworfen, wobey das eine und das andere zu Buch zu bringen, leicht vergessen werden kann. Man braucht insgemein dazu ausser den Memorialbüchern, ein Schuldbuch, ein Lager-Cassa-Bank- und Factur-Buch, wie auch ein Wechsel-Sconter ꝛc.

5) Die Erklärung dieser sowohl als aller übrigen Kunstwörter, findet man in dem Verzeichniß der Kunstwörter.

6) Diese Art ist viel kürzer und richtiger als die 1ste, und gewährt noch ausserdem den wichtigen Vortheil, daß man dadurch den Zustand einer Handlung sogleich übersehen kann. Sie setzt allezeit ein fertiges Rechnen und Schreiben voraus.

7) Das Hauptwesen des Buchhaltens überhaupt, bestehet im Debet und Credit, wie auch in der geschickten Disposition oder Stellung der Debitoren und Creditoren, sie mögen aus Personen, Sachen, Actionen oder Forderungen bestehen.

8) Creditiren heißt in der kaufmännischen Kunstsprache so viel als einen Posten aus den andern Büchern auf das Credit oder auf die rechte Seite des behörigen Conto, auf das Hauptbuch übertragen; hingegen debitiren so viel als dasjenige, was man in Betrachtung einer Rechnung geliefert oder bezahlt hat, oder alles was einer Rechnung zur Last fällt, auf die linke Seite ihres Blatts zu tragen.

keine

keine würkliche Person ist. Alles, es seyn nun Güter oder Personen, werden als Debitores angesehen; ingleichen wird das Capitalconto [9]) beym Anfang der Handlung, dem das ganze Handlungsvermögen gleichsam übergeben wird, für den Betrag desselben gedebitiret. Alles hingegen, was etwas giebt, es seyn Personen oder Güter, wird für das davon Nehmende dem Betrag im Gelde nach, gecreditiret. Es bestehet also ein jeder Posten (Partita) im Journal aus einem Debitor und aus einem Creditor; und die Buchhaltung kann daher füglich mit einer Wage verglichen werden, auf deren Schalen das Weggegebene und das Empfangene liegt; da sichs denn in Gegeneinanderhaltung des Debets (Soll) oder des Genommenen und Credits (haben) oder des Gegebenen sogleich ergiebt, ob mehr weggegeben als empfangen worden. Dahero dann das so genannte Credit auf der 2ten Seite einer Rechnung auf dem Hauptbuche anzeigt, was man von andern, das Debet auf der 1sten Seite hingegen, was andere von uns empfangen haben.

Da nun aber viele an einem zugleich geben oder umgekehrt, ein einziger an viele zugleich geben können: so ist hieraus begreiflich, daß ein Journalposten im ersten Fall aus vielen oder wenigstens mehr als aus einem Debitor bestehen kann, folglich sehr oft über einem Journalposten mehr als 2 Conti im Hauptbuch formiret werden können und müssen.

Die Handlung sey nun eine propre, [10]) oder eine Compagnie- [11]) oder eine Commissions- [12]) und Speditions- [13]) oder eine aus beyden vermischte oder eine Manufactur- ꝛc. Handlung:

9) Dieses stellet den Handelspatron selbst vor; deswegen auch von vielen desselben Nahme anstatt dieses Conto gesezt wird. Wenn aber außer den gewöhnlichen Büchern, noch ein geheimes Buch geführet wird: so wird es conto secreto (geheime Rechnung) genennt.

10) Eine eigene oder eigenthümliche Handlung, die einer für sich allein treibt, ohne daß jemand weiter Theil daran hat.

11) Ist eine solche, wo 2 oder mehrere Personen, ihr Vermögen oder einen Theil davon zusammen legen, und entweder auf gleichen Verlust und Gewinn oder nach Verhältniß des eingelegten Capitals, mit einander handeln.

12) Ist diejenige, darinnen die Geschäfte anderer gegen gebührende Provision verrichtet werden.

13) Die blos mit Versendung der Güter für andere Rechnung zu thun hat.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828125570/phys_0191
DFG

so müssen alle Verrichtungen, [14]) so darinnen vorfallen, aufgeschrieben werden, und die Handhaber derselben, die Rechnungsverwalter oder Handelsleute führen darüber Rechnungsbücher, worin alles was sie besitzen, empfangen oder ausgeben, nach den Regeln der Ordnung und Kunst, eingetragen werden muß. Und so entstund zugleich mit der Handlung, die Kunst, ein regelmäßiges Handlungsbuch zu führen oder zu halten und folglich die mercantil Taktik oder das Buchhalten.

Die Bücher, so gewöhnlicher Weise, beym Buchhalten wesentlich nöthig sind, und daher nothwendige oder unentbehrliche Handelsbücher genennet werden, haben nach ihrer Bestimmung auch bestimmte Nahmen und sind folgende: 1) das Memorial, (Gedächtnißbuch) 2) das Cassa-Buch, 3) das Journal (Tagregister) 4) das Hauptbuch. Das Inventarium [15]) ist gleichsam als die Avantgarde obbemeldter Bücher und als die Grundlage des ganzen Geschäftes der Buchhaltung zu betrachten. Die Einrichtung dieser Bücher, kann theils nach der Beschaffenheit der Handlung, theils nach eines jeden Belieben, auf verschiedene Art geschehen; im Hauptwesen der Buchhaltung macht solches nicht den geringsten Unterschied.

Unter die zufällig nothwendigen Handelsbücher gehören folgende: 1) das Verfallzeit oder Monathsbuch, 2) das Wechselbuch, 3) das Correspondenzbuch, 4) das Briefbuch, 5) das Copienbuch, 6) das Facturabuch und 7) das Waarenscondro.

Die außerwesentlichen oder Nebenbücher unter dieser oder jener

14) Das Centrum derselben ist: Mein und Dein, welches durch Debet und Credit oder Soll und Haben, bezeichnet wird. Die Franzosen drucken es durch Doit und Avoir aus.

15) Ein Verzeichniß alles desjenigen, was man selbst oder an andern zu fordern hat, und was andere an uns zu fordern haben. Ohne dieß Verzeichniß kann das Hauptbuch weder in Ordnung angefangen, noch fortgeführt, noch abgeschlossen werden. Es wird so gemacht: man formiret auf einem Bogen Papier, ein Conto per Debet und Credit mit der Ueberschrift: Inventarium Debet, und auf der andern Seite zur rechten Hand: Inventarium credit. Auf diesen Bogen trägt man alles dasjenige, was man selbst an andern zu fordern hat, in Debet; was aber andere an uns zu fordern haben, in Credit. Ein Inventarium ist demnach nichts anders als ein Verzeichniß aller wirklichen Debitoren und Creditoren, und muß gemacht werden: 1) beym Anfang der Handlung, 2) bey jährlicher Schließung der Bücher.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828125570/phys_0192
DFG

jener Aufschrift, die auch Auxiliar: (Hülfs) Bücher heißen, finden nur unter besondern Umständen bey dieser oder jener Handlung statt, und müssen nicht unnöthiger Weise gehäufet werden.

Das Memorial [16]) welches auch Manual, (Handbuch) Strazza, niedersächsisch: Kladde, und französisch: Broullard oder Brouillon [17]) heißt, wird dazu gebraucht, um darein alle Verrichtungen einer Handlung einzuschreiben, und ist gleichsam eine Historische Beschreibung der sämmtlichen Handelsgeschäfte. Es wird auf viererley Art geführt: 1) Wenn man eine jede Verrichtung nur blos per Nota einschreibt, so wie sie vorgefallen ist; 2) wenn man die Verrichtung gleich ordentlich wie im Journal in einen Posten [18]) formiret und einträgt; 3) wenn man das Memorial zertheilet, nemlich: a) in ein Einkauf- b) in ein Verkauf- c) in ein Notiz- und d) in ein Cassa-Buch.

Da eine jede Verrichtung mit mancherley Umständen begleitet ist: als muß man diese im Memorial genau bemerken und folgende 8 Stücke beym Einschreiben beständig vor Augen haben, als 1) die Zeit, 2) die Verrichtung selbst, (was nemlich vorgegangen ist) 3) die Personen, mit welchen man zu thun gehabt: 4) die Conditiones, unter welchen etwas geschehen ist, ob es contant, oder à Conto ge- oder verkauft ist; 5) die Anzahl des Einge- oder Verkauften; 6) den Preiß, 7) den Betrag oder die Summe, und 8) das Folium vom Journal. [19])

16) Das Memorial ist bey den Franzosen das Journal.

17) Eine rohe Idee, die noch nicht in Ordnung gebracht ist.

18) Zur Formirung eines Journalspostens nach einfacher Art, dienet folgende Regel: derjenige, der von mir etwas empfängt, es bestehe in was es auch will, wird mein Debitor, und wird daher für dessen Betrag debitiret; und derjenige, von dem ich etwas empfange, es mag gleichfalls bestehen in Geld, Waaren oder sonsten etwas, ist mein Creditor, und muß daher solchen für den erhandelten Betrag creditiren. Zur Formirung der Journalposten nach doppelter Art Buch zu halten, ist folgende Regel dienlich: um einen jeden Debitor und Creditor zu finden oder zu erkennen, ist zu bemerken, daß alles, was ich schon besitze oder von andern bekomme, imgleichen alles was zunimmt, als auch derjenige, so etwas von mir bekommt, wird debitiret, und hingegen alles was abnimmt, oder andern gehöret, oder von wem ich etwas bekomme, das oder der wird creditiret.

19) Wenn aus dem Memorial ein Posten ins Journal übertragen werden soll: so wird dieses im Memorial hinter einer Linie zur linken Hand mit Anzeigung des Foliums vom Journal, wo nemlich die Verrichtung daselbst befindlich ist, bemerkt.

Universitäts Bibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de /rosdok/ppn828125570/phys_0193 DFG

Aus dem Memorial werden ins Journal, wenn es nach der einfachen Buchhaltung geführet wird, alle Debitores und Creditores, die aus wirklichen Personen bestehen, übertragen. Hiebey sind zu bemerken; 1) die Zeit, wenn der Handel geschieht; 2) der Debitor oder Creditor; 3) die Anzahl des Einge- und Verkauften; 4) die Verrichtung oder das was geschehen ist; 5) die Conditiones, 6) den Preiß, 7) die Summe, 8) das Folio des Memorials, wo diese Verrichtung befindlich ist, [20]) und 9) das Folio, wo der Debitor oder Creditor im Hauptbuch zu finden ist. Dies geschieht linker Hand hinter einer Linie. Wird das Journal nach der doppelten Buchhaltung geführet: so wird jede Verrichtung aus dem Memorial also übertragen, daß jederzeit das Eingekaufte unter einem gewissen Nahmen debitiret, und der es giebt, dafür gecreditiret werde. Auch hiebey hat man folgende 9 Stücke in Betrachtung zu ziehen: 1) die Zeit, 2) den Debitor, 3) den Creditor, 4) die Anzahl des Einge- und Verkauften, 5) die Conditiones, 6) den Preiß, 7) die Summe, 8) das Folio, wo der Debitor sowol als auch der Creditor im Hauptbuche stehen, [21]) 9) das Folio vom Memorial, wo diese Verrichtung befindlich ist. [22])

Ueber alles Geld, so man empfängt und ausgiebt, wird ein Buch geführet, welches das Cassa-Buch betitelt wird. Darinnen wird Rechnung per Debet und Credit gehalten. Ins Debet setzt man alles Geld, so man empfängt, und zeigt dabey an: 1) das Datum, wenn die Verrichtung geschiehet oder das Geld empfangen wird; 2) den Creditor mit Vorsetzung des Worts: An; 3) Ins Credit den Debitor, mit Vorsetzung des Worts: Per; 4) Zu Ende eines jeden Monaths schliesset

[20]) Die Bemerkung des Foliums kann auf eine selbst beliebige Art geschehen.

[21]) Das Folio wird hier linker Hand hinter einer Linie auf die Art bemerket, wie man einen Bruch schreibet, als: $\frac{3}{4}$ und wovon die obere Zahl das Folium von dem Debitor und die untere das von dem Creditor anzeiget. Befinden sich aber bei einer Journalpost viele Creditores bei einem Debitor, oder umgekehrt, bei einem Creditor viele Debitores: so kann man das Folium nicht mit einem Bruch bemerken, sondern jedem Conto wird sein Folium apart hinter der Linie und zwar in gleicher Linie neben dem Nahmen eines jeden Conti des Debitors oder Creditors gesetzt.

[22]) Dies kann auf eine selbstbeliebige Art geschehen.

schliesset man die Cassa, nemlich man summiret sowol das Debet als das Credit, jedes apart; wenn nun das Debet wie gewöhnlich, etwas mehr beträgt als das Credit: so saldiret man letzteres mit so viel als das Debet mehr beträgt, per Conto novo, und formiret hernach ein neues Conto per Debet und Credit der Cassa auf einer andern Seite, mit Ueberschrift des neuen Monaths nebst der Jahrzahl, und trägt in Debet, wenn im alten vergangenen Monath etwas übrig geblieben ist, den Rest der Cassa an Conto vechio über; und so verfährt man alle Monathe.

Bey Uebertragung der Journalsposten ins Hauptbuch, (welches auch Raggion oder Correspondenzbuch und auf französisch: grand livre oder livre de raison genennt wird) [23] hat man auf 5 Stücke sein Augenmerk zu richten, als auf: 1) die Zeit, 2) Debet und Credit; [24] 3) die Pagina des Journals, worauf der Posten stehet, [25] 4) das Folio des Hauptbuchs, wo der Conto des niedergeschriebenen Debitor oder Creditors zu finden ist; [26] 5) die Summe der vorgefallenen Sache.

Die Verfahrungsart hierinnen ist indessen eben so verschieden als die Subjecte verschieden sind, die dergleichen Rechnungsbücher führen. Einige ziehen im Hauptbuch neben der Linie, hinter welcher das Folium vom Journal stehet, bey der Cassa- und Waarenconti noch mehr Linien, und setzen in denselbigen bey der Cassa eine jede Geldsorte, dem Stück oder auch dem Betrag

23) Im Hauptbuch (welches ein Buch, worinnen Rechnung für so viele Geber (Creditoren) als die andern Nehmer (Debitoren) geworden, gehalten wird,) wird einem jeden Debitor und Creditor, der sich im Journal befindet, ein aparter Conto per Debet und Credit gformiret; da denn ein jeder Debitor auf seinem Conto debitiret, und ein jeder Creditor auf seinem Conto jedesmal creditiret wird, und zwar für so viel als die Journalspost jedesmal anzeigt.

24) In Debet wird der Creditor mit Vorsetzung des Worts An, und der Debitor in Credit gesetzt mit Vorsetzung des Worts Per.

25) Dieses wird zwischen 2 Linien zur rechten Hand neben den Linien, wo der Betrag der vorgefallenen Sache ausgeworfen ist gesetzt.

26) Man ziehet zwischen gedachten 2 Linien und den Linien, in welchen der Betrag der Sache stehet, noch eine Linie, und setzet darinnen das Folium vom Hauptbuch, wo obbemeldter Conto befindlich ist.

Betrag nach, in eine aparte Linie und halten auf diese Art einen Scontro darüber, damit sie jederzeit sehen können, wie viel Stück oder für wie viel von jeder Sorte in Cassa noch ist. Bei den Waarenconti aber setzen sie nach Beschaffenheit jeder Waare, das Ellenmaas, Gewicht oder Stück von jeder Waare, was ein- oder verkauft wird, darein, um gleichfalls zu wissen, wie viel von jeder Waare, an Stücken, Maas oder Gewicht jederzeit vorhanden ist. Viele halten aber auch darüber 2 aparte Bücher, und betiteln das eine Cassa- und das andere Waaren-Scondro-Buch. Etliche tragen die Verrichtungen einzeln, d. i. Parthieenweise, nemlich eine jede Verrichtung nach der andern, so wie sie vorfallen, aus dem Memorial ins Journal über; andere aber nehmen die Verrichtung, welche von einer jeden Sache, oder die an einem einzigen Conto gedebitiret oder gecreditiret werden, allemal von einem ganzen Monat zusammen und tragen sie durch einen einzigen Posten ins Journal, als z. E. alle Auszahlung von einem ganzen Monath nehmen sie zusammen und sagen: Folgende Debitores Sollen ℳ 2000 an Cassa Conto, nun ist in diesem Monath an nachfolgende ausgegeben, als: — — da denn die Debitores mit ihren Summen nebst den Conditionen specificiret werden. Solchergestalt kann man auch alle eingegangene Geldposten von einem ganzen Monath zusammen nehmen und z. B. sprechen: Cassa conto Soll ℳ 3000 an folgende Creditores, nun ist in diesem Monath folgendes eingegangen, als: — — da denn gleichfals die Creditores mit ihren Summen angezeigt werden. Auf eben diese Weise nehmen viele auch allen Ein- und Verkauf von einem Monath zusammen; und was dergleichen mehr, wird jedes an seinen Conto apart getragen. Dies geschieht aber gemeiniglich nur bey der doppelten Buchhaltung.

Wenn man jemand aus Versehen debitiret, dem man hat creditiren sollen und einem andern creditiret; dem man hat sollen debitiren: so muß dieser Fehler durch einen Gegenposten wieder verbessert werden. Derjenige also, der aus Versehen ist debitiret worden, muß nicht allein für die Summe, für welcher er zu creditiren ist, sondern weil er aus Versehen ist debitiret worden, für noch einmal so viel creditiret werden, damit im Hauptbuch der gegenüberstehende Fehler nicht nur getilget, sondern damit derselbe auch mit so viel als man ihm schuldig ist, im Credit in Avanzo behält.

Um

Um zu erfahren, ob alles richtig aus dem Journal ins Hauptbuch übergetragen worden ist: so pflegen viele alle Monathe eine Generalbilanz [27]) zu machen und zwar also: Man nimmt alle Conti [28]) im Hauptbuch einen nach dem andern vor sich; und ziehet das Debet vom Credit, oder das Credit vom Debet, was von beyden kleiner ist, ab, und setzet was ein Conto mehr im Debet als Credit hat, auf einen dazu linirten Bogen per Debet und Credit: im Debet was ein Conto mehr in Debet als Credit hat; im Credit, was ein Conto mehr in Credit als Debet hat. Auf diesem Bogen muß, (wenn mit allen Conti des Hauptbuchs so verfahren wird) wenn alles aus dem Journal ins Hauptbuch übergetragen und bey Formirung der Generalbilanz kein Fehler gemacht worden ist, das Debet dem Credit gleich seyn, wenn beyde Seiten, jede apart summiret werden.

Wenn bey Verfertigung der Generalbilanz das Debet und Credit davon, einander nicht gleich ist, nachdem beyde Seiten summiret worden sind: so ist es ein Zeichen, daß ein Fehler begangen worden sey. Diesen zu finden, sind dreyerley Wege: 1) Wird im Journal bey denjenigen Posten, in welchen sich verschiedene Debitores oder Creditores befinden, nachgesehen, ob man recht summiret habe; 2) kann man sehen, ob alle Journalsposten ins Hauptbuch richtig übergetragen sind. Und dies erfährt man durchs Punktiren. [29]) Man fängt das Punktiren nach der Ziehung der letztjährigen Bilanz an; [30]) zeigt sich da

27) Ist ein Auszug aller Debitoren und Creditoren nach dem Hauptbuch.

28) Da bey der einfachen Buchhaltung über Waaren, Wechsel, Cassa, Unkosten, Gewinn und Verlust ꝛc. keine Conti im Hauptbuch gehalten werden: so folgt hieraus natürlich, daß bey derselben keine Generalbilanz statt finden kann.

29) Das Punktiren erfordert 2 Personen, von welchen einer das Journal, der andere aber das Hauptbuch vor sich nimmt. Derjenige, der das Journal hat, lieset alle darinnen sich befindliche Debitores und Creditores ab, und meldet dabey auf welchem Folio ein jeder im Hauptbuch zu finden, wie auch dessen Summe; der andere schlägt hierauf nach und bezeichnet nach recht Befinden eines jeden ausgeworfene Summe mit einem Punkt.

30) Ist noch keine Bilanz vorhanden: so muß man mit dem Punktiren beym Anfang der Bücher anfangen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828125570/phys_0197
DFG

kein Fehler: so ist es ein Zeichen, daß man im Bilanziren entweder nicht richtig das Debet oder Credit des einen Conto summiret, oder das Debet von Credit, oder dieses von jenem falsch abgezogen habe, und da ist nichts anders zu thun, als daß man solche Bilanz 3) noch einmal von neuem ziehe oder nachseh.

Wenn die Bücher nach einfacher Art geführet werden: so wird das Schliessen derselben, bey einer propern und Commißions-Handlung [31]) also gemacht: 1) Man verfertiget eine Specification von allen vorhandenen Geld, Waaren, Wechseln und was sonst zur Handlung gehöret; 2) formiret man auf einem Bogen Papier ein Conto per Debet und Credit mit der Ueberschrift: Soll Inventarium Haben. Darauf werden aus der obbemeldten Specification alle vorhandene Gelder und Güter namentlich in Debet gebracht; 3) Nimmt man das Hauptbuch vor sich, und ziehet bey einem jeden Conto das Debet vom Credit, oder umgekehrt, das Credit vom Debet ab, welches nemlich sich von dem andern abziehen läßt. Bey denjenigen Conti nun, wo das Debet stärker ist, als das Credit, die verbleiben noch für so viel als der Rest oder Saldo ist, welcher übrig bleibet, nachdem das Credit vom Debet abgezogen worden ist, meine Debitores; und diese trage ich mit so viel als mir ein jeder schuldig bleibet, auch auf diesen Bogen in Debet. Bey denjenigen Conti aber, wo das Credit stärker als das Debet ist, da verbleibe ich den Eignern, derer Conti noch so viel als der Rest besaget, welcher bleibt, wenn ich das Debet vom Credit abziehe, ihr Debitor und sie sind also meine Creditores. Diese setze ich demnach in Credit auf bemeldten Bogen. 4) Summiret man alles auf diesem Bogen in Debet und Credit Gebrachte, jedes apart zusammen; wenn nun die Summe des Credits stärker ist als die im Debet: so ist es ein Zeichen, daß um so viel in meiner Handlung ich mehr schuldig bin, als solche dem

31) Bey einer Compagnie-Handlung, wird bei Schliessung der Bücher, alles das auch gethan, was bey obigen Handlungen zu thun ist, nur daß 1) der Gewinn an die Conti correnti der Handlungsgesellschafter (Sociorum, in Credit gebracht wird; hingegen, wenn Verlust ist; so kommt selbiger auf ihre Conti correnti in Debet. 2) Diese werden durch ihre Capital-Conti geschlossen; 3) wird eines jedes Compagnons Capital-Conto geschlossen und der netto Saldo auf neue Rechnung übergetragen.

dem Debet des Inventariums noch schwächer als der Credit ist. Um nun das Debet dem Credit gleich zu machen, und um dieses Inventarium oder vielmehr Schlußbilanz zu schließen: so trage ich den Saldo mit folgenden Worten in Debet über: An Saldo bleibe demnach schuldig so und so viel und werfe die Summe aus. Alsdann summire ich sowol das ganze Debet als auch das Credit und zwar jedes besonders, da es sich dann gegen einander aufheben wird. Hiernächst trage den alten Saldo des Credits wieder auf neue Rechnung, unter einer Linie in Credit mit folgenden Worten über: per Saldo verbleibe so und so viel. Ist aber auf diesem Inventariumsbogen oder Bilanz, die Summe der Debitoren stärker als die der Creditoren: so ist es eine Anzeige, daß ich so viel mehr besitze als ich schuldig bin, als das Debet dieses Bogens mehr als dessen Credit beträgt. Um nun diese Bilanzrechnung zu schliessen: so trage den Rest in Credit mit folgenden Worten: per Saldo ist mein netto Capital so und so viel. Nachdem solche Rechnung geschlossen worden: so kann man den alten Saldo des Debets unter einer Linie wieder auf neue Rechnung in Debet mit folgenden Worten bringen: An Saldo ist mein netto Capital so und so viel. Es ist indessen nicht allezeit unumgänglich nothwendig, daß man den Saldo bey einem Bilanzbogen wieder auf neue Rechnung bringe, sondern man kann es auch zugeschlossen lassen. 5) Wenn angezeigter Weise, das Inventarium verfertiget ist: so saldiren und schliessen viele per Conto novo oder vechio, alle Conti des Hauptbuchs, und alsdann wird der Saldo eines jeden Conto wieder auf neue Rechnung gebracht; allein da nach der einfachen Manier, lediglich über die Personen [32]) ein Hauptbuch gehalten wird: so hat man gar nicht nöthig, die Personen Conti [33]) im Hauptbuch zu schliessen, sondern man läßt sie so wie sie sind, und merket nur bloß durch einen kleinen Strich zur Linken neben der Thaler Linie, wenn die Inventur geschehen ist. Einige setzen auch den Saldo über dieser Linie, jedoch mit etwas kleinern Ziffern als die in den Linien der Rthlr., Gr. und Pfenn. geschrieben sind. 6) Um zu wissen, ob man seit letzter

32) An welchen kein Gewinn abzuschreiben ist.
33) Indem auf neuer Rechnung doch eben der alte Saldo wieder zu stehen kommt.

letzter Inventur etwas gewonnen oder verlohren habe: so vergleicht man das letzte Inventarium in der Summe mit dem neuen; alsdann wird sichs aus dem Unterschied der Summe gleich zeigen, ob sich das Vermögen und um wie viel es sich vermehret oder vermindert habe; und dann hat das ganze Schließen ein Ende.

Wenn die Bücher in doppelten Parthien geführet werden: so werden selbige wie folgt, geschlossen: 1) Wird eine Generalbilanz gemacht, um theils zu sehen, ob alles richtig eingetragen ist, und theils um dadurch die würklichen Debitores und Creditores zu erfahren; 2) wird ein Inventarium gemacht; 3) wird ein Bogen per Debet und Credit linirt und Schlußbilanz [34]) gezogen. Auf demselben werden alle im Inventario befindliche Debitoren oder Actifschulden in Debet, und alle Creditores oder Passivschulden nebst dem Saldo vom Capitalconto, so wie es in der Generalbilanz erscheinet, in Credit gesetzt; 4) ziehet man des Schlußbilanzes Debet vom Credit, oder das Credit von Debet ab, welches sich nemlich von andern abziehen läßt, und saldiret mit dem kommenden Rest diese Schlußbilanz, an oder per Gewinn und Verlust Conto; 5) Wird im Hauptbuch die Cassa, imgleichen die Waaren, Wechsel und alle andere Conti, für den vorhandenen Vorrath, laut Inventariums, per Conto novo durch oder auch ohne Journalspost, creditiret; 6) wenn dergleichen Conti, nachdem der noch vorhandene Vorrath, laut Inventariums, ins Hauptbuch übergetragen worden, in Credit noch stärker als im Debet ist: so ists ein Zeichen, daß daran gewonnen worden ist; wenn aber das Debet stärker als das Credit ist: so hat man an dergleichen Conti verlohren. An welchem nun entweder etwas gewonnen oder verlohren worden ist, solches wird vermittelst eines Journalpostens durch das Gewinn- und Verlust-Conto saldiret, da denn dergleichen Conti dadurch völlig geschlossen werden; 7) wird das Haushaltungs- und Handlungsunkosten-Conto, imgleichen das Interesse- Provisions- und Lotterie-Conto u. s. w., an welchen gleichfalls etwas gewonnen

34) Diese muß wohl von der Generalbilanz unterschieden werden. Die Schlußbilanz ist eigentlich nichts anders als ein Inventarium. Die Commißionsgüter werden auf demselben nicht angezeigt.

wonnen oder verlohren worden ist, durch das Gewinn- und Verlust-Conto saldiret; 8) wird das Gewinn- und Verlust-Conto, wenn es eine Proper-Handlung ist, durch das Capital-Conto saldiret; ist es aber eine Compagnie-Handlung: so wird das Gewinn- und Verlust-Conto durch der Handlungsgesellschafter Conto correnti saldiret; 9) werden die Conto correnti der Handlungsgesellschafter, durch ihre Capital-Conti geschlossen; 10) werden die Capital-Conti per Conto novo und vechio geschlossen und das netto Capital auf neue Rechnung übergetragen; 11) findet man unter denen Personen-Conti etliche, die sich von selbsten saldiren; so werden solche sowol im Debet als Credit summiret, jedoch jedes für sich. Die Summe eines jeden wird zwischen 2 Linien darunter gesetzt und so die Rechnung im Haupthuch völlig abgeschlossen, womit denn die ganze Schliessung geschehen ist.

Vierter Anhang.

Von Wechselsachen.

Ein Wechselbrief [1]) ist eine Anweisung, welche jemand einem andern giebt, um Gelder [2]), die man von einem dritten zu

1) Der Wechsel ist bey der Handlung nicht nur nützlich, sondern auch nothwendig. Man kann dadurch von einem Ort zum andern auf die bequemste Art Gelder übermachen, ohne dabey der Gefahr, welche man bey baarer Zahlung hat, ausgesetzt zu seyn.

2) In Wechsel ist das Geld gleichsam die Waare, um welche gehandelt wird. Der Cours des Wechsels hat eine Proportion mit dem Werth (Valor) desjenigen Geldes, so gewechselt wird. Da man nun am Gelde gleich wie an einer Waare gewinnen will: so folgt, daß es nur selten ganz genau gegen einander pari ge- oder verwechselt wird.

zu fordern hat, einzunehmen. 3) Bey Verfertigung eines Wechselbriefs ist zu beobachten, daß solcher deutlich und leserlich geschrieben, und nichts darinnen ausgestrichen, radiret oder verändert werde.

Man nimmt zu der Form eines Wechsels die Hälfte eines in der Länge durchgeschnittenen Quartblatts von guten Papier, welches nicht durchschlägt.

Der Wechsel selbst bestehet aus folgenden 9 Stücken: 1) Der Ort der Trassirung, nebst Datum 4) und Jahr; 2) die Zeit, wenn solcher zu bezahlen ist; 3) die Anzeige, ob er ein Sola, Prima oder Secunda ist; 4) die Summe, welche zu bezahlen ist; 5) an wem oder wessen Ordre die Bezahlung zu leisten ist; 6) von wem der Werth, und wie er empfangen worden ist; 7) auf wessen Rechnung der Werth zu stellen ist; 8) der Name oder die Addresse desjenigen, der bezahlen soll; 9) die Unterschrift desjenigen, der den Wechsel ausstellt.

Die Zahlungszeit eines Wechsels wird auf verschiedene Weise folgendergestalt ausgedruckt: 1) Acht, vierzehn und mehrere Tage nach Sicht; 5) 2) acht Tage, vier Wochen u. s. w.

3) A

3) In Wechseln, so wie zu allen andern Dingen im Handel, bedienet man sich zweierley Geldsorten. Die eine ist effektiv (würklich vorhanden) die andere aber fingirt, (in der Einbildung.) Die wirklichen Geldsorten sind entweder von Gold, Silber, Kupfer, oder von denselben vermischt zusammen gesezt. Die fingirten Geldsorten, sind blos zur Bequemlichkeit im Rechnen erdacht, und werden daher auch nur Rechnungsmünze genennt, als z. E. das Pfund Sterling, Pfund- oder Thaler flämisch.

4) Wenn ein Wechsel auf gewisse Tage, Wochen oder Monate nach Sicht lautet: so ist der Datum ohne weitere Würkung, ausgenommen, daß man wisse, zu welcher Zeit er trassirt worden, und daß man solchen von einem andern, welcher von dem nemlichen Inhalt seyn könnte, unterscheiden kann. Wenn aber ein Wechselbrief auf so viele Tage, Wochen oder Monate nach Dato zu bezahlen ist, alsdann bestimmt der Datum die Verfallzeit.

5) Die Verfallzeit nach dieser Art, wird nicht ehender bekannt, als bis der Wechsel acceptiret ist. Der Annehmer sezt alsdann bey Acceptation den Tag, an welchem solche geschehen, oder da ihm der Wechsel vorgezeigt worden; und von diesem Dato an werden so viele Tage gezählt, als der Wechsel besagt. Die Bezahlungstermine nach der 2ten und 3ten Art, werden von dem

3) A Uso, zwey Uso, ein halb Uso; 4) den 12ten November, den 18ten dieses Monats; 5) in bevorstehender Leipziger Ostermesse oder sonsten einer andern.

Es muß in allen Wechselbriefen angezeigt werden, ob es ein Sola, prima, secunda oder tertia ist. [6])

Die zu bezahlende Summe eines Wechsels, wird ganz oben nach dem Datum mit Zahlen angezeigt; in dem Wechsel selbst aber muß solche mit Buchstaben ausgedruckt werden.

Wenn in einem Wechsel bloß stehet: Zahlen Sie an Herrn N. die Summa ꝛc. so kann ein solcher Wechsel nicht verhandelt und folglich auch nicht indossiret werden.

Stehet aber in einem Wechsel: Zu zahlen an Herrn N. oder dessen Ordre ꝛc. so kann er an andere verhandelt und mithin auch indossiret werden.

Insgemein werden die Wechsel auf die lezte Art gestellt, theils um sie verhandeln, theils um sie einem andern zum Eincassiren zusenden zu können.

Ist der Wechsel baar bezahlet worden: so schreibt man im Wechsel: den Werth baar empfangen. Stehet der Trassent und Accep-

dem Tage, an welchem der Wechselbrief ausgestellet worden, gerechnet. Nach No. 4. und 5. ist die Verfallzeit bestimmt, ohne einige Connexion weder mit dem Datum der Ausstellung, noch mit der Zeit der Annahme zu haben. Wenn aber Wechsel a Vista, a Vue oder auf Sicht ausgestellet werden: so heißt dieses, daß die Bezahlung sogleich bey der Vorzeigung zu leisten ist.

6) Rechte Wechselverständige geben niemals Solabriefe aus, wenn sie auf ausländische Plätze trassiren; weil, wenn derselbe verlohren gehet, viele Weitläuftigkeiten daraus entstehen können. Wenn man aber einen Wechsel einen Prima benennet: so kann ein secunda oder tertia demselben folgen, ohne, daß ein weiterer Bericht dem Bezogenen nöthig sey. Gesezt nun, der erste ging verlohren: so tritt der andere, und wenn dieser auch verlohren ginge, der dritte an dessen Stelle, und hat die nemliche Kraft und Würkung. Es hat aber allemal der Bezogene nur einen von solchen Briefen anzunehmen oder zu bezahlen nöthig; es wird daher im Secundabrief die Clausul beygefügt: wenn Prima nicht bezahlt ist, und in dem Tertiabrief wird gesezt: wenn Prima und Secunda unbezahlt sind.

Acceptant mit einander in offener Rechnung: [7]) so wird in einen Wechsel gesezt: der Herr stelle es a Conto laut Aviso; hat aber der Trassent für Rechnung eines dritten auf den Acceptant gezogen, so wird gesezt: der Herr stelle es a Conto des Herrn N.

Indossiren [8]) heißt, das Recht, welches man an einem Wechselbrief hat, einem andern übertragen.

Der erste, an dessen Ordre ein Wechselbrief lautet, schreibt, wenn er denselben jemand käuflich oder in Bezahlung überläßt, auf dem Rücken desselben, von oben an überzwerg: Für mich bezahlen Sie an Herrn N. oder dessen Ordre, den Werth in Rechnung. Hamburg, den 12 November 1783.

Johann Witt.

Dieser Herr N. nun, im Fall er diesen Wechsel wieder an Herrn Schwabe verkauft, [9]) schreibt wieder unter obiges Indossement: Für mich an die Ordre des Herrn Schwabe, den Werth von demselben. Hamburg, den 18ten November 1783.

N.

Der Aussteller eines Wechsels ist zuerst der einzige Schuldner. Wird der Wechsel indossirt: [10]) so hat der 2te Inhaber 2 Debitores,

[7]) Wenn man mit demjenigen, auf den man trassiret, in Rechnung stehet, es sey nun für seine Rechnung oder für eigene: so setzet man schlechterdings im Wechselbrief: Sie stellen solchen (nemlich den Werth) auf Rechnung, oder notiren solchen; wird aber für Rechnung eines andern trassiret, so heißt es: Sie stellen solchen auf Rechnung von N. N. od. D. G. Diese Buchstaben geben zu erkennen, daß für Rechnung des D. G. mit Namen getrassiret worden ist.

[8]) Vermittelst der Indossementen erhält man den Vortheil, daß ein Wechsel durch eine Menge Hände gehen und von einem Ort zum andern laufen kann.

[9]) Auf diese Art kann der Wechsel immer aus einer Hand in die andere gehen und verhandelt werden, bis daß er endlich an einen solchen kommt, welcher in dem Ort wohnet, oder doch dahin zum Encassiren kommt, wo der Wechsel zahlbar lautet und sich solchen bezahlen läßt.

[10]) Hiebey ist zu merken, daß man einen Wechselbrief nicht in blanco indossire, d. i. daß man nemlich nur bloß seinen Namen niederschreibe, und dem Inhaber des Wechsels die Ausfüllung des Indossements überlasse; weil solcher es zuweilen nicht ausfüllet. Der Wechsel kann alsdann verlohren gehen, wodurch hernach Weitläuftigkeiten entstehen. Wenn ein Wechsel

tores, nemlich den Aussteller und den Indossenten; und so wie die Indossenten zunehmen, so vermehren sich auch die Personen, welche dieserwegen in Verbindlichkeit treten. Nur der Bezogene ist zu nichts verbunden, so lange er einen solchen Wechsel nicht acceptiret hat; sobald er aber solches gethan, so ist er am meisten verbunden, nicht allein an alle die Indossenten, sondern auch an den Aussteller des Wechsels. Man verpflichtet sich demnach durch eine Acceptation zur Bezahlung.

Eine Acceptation geschiehet vermittelst Niederschreibung der Worte: acceptiret oder angenommen, nebst Datum, [11]) Jahr, und Unterschrift des Namens.

Diese Acceptation muß allemal von dem Bezogenen eigenhändig geleistet werden, oder in dessen Abwesenheit derjenige, welcher an seiner Stelle acceptiren soll, eine Vollmacht vorzeigen können.

Wenn jemand einen Wechsel bekommt: so muß er denselben demjenigen, auf dem er lautet, gleich vorzeigen, und die Acceptation fordern lassen. Wird diese aus verschiedenen Ursachen geweigert: so kann der Präsentant den Wechsel sogleich, wenn er will, protestiren lassen, und er schickt hierauf nach Beschaffenheit der Antwort, die der Bezogene gegeben, den Protest [12]) allein ein, um mit dem Wechselbrief die Acceptation abzuwarten.

Wenn derjenige, der einen Wechselbrief acceptiret hat, auf der Verfallzeit die Zahlung weigert, oder ausser Stand ist, sie zu leisten: so muß nothwendig protestiret werden; und dieses ist die

sel durch so viele Hände gegangen, daß solcher voll von den Indossementen ist; so wird ein Papier in der Gestalt des Wechsels daran befestiget, um das Indossiren drauf fortzusetzen. Auf dem Rücken dieses angehängten Papiers, muß, um allen Betriegereyen vorzubeugen, dessen Gebrauch durch die Worte: Verfolg der Indossementen, angezeigt werden.

[11]) Wenn ein Wechselbrief auf gewisse Tage, Wochen oder Monate nach Dato lautet: so kann der Datum nebst Jahrzahl bey der Annahme weggelassen werden; weil es in solchem Fall ohne Wirkung ist. Bey Wechseln aber, welche auf so viele Tage, Wochen oder Monate nach Sicht oder a Uso lauten, ist der Datum und die Jahrszahl sehr nothwendig; weilen sonst in Ermangelung dessen, der Wechsel nie verfallen würde.

[12]) Ist ein Schreiben, welches ein Notarius ausfertiget, wenn die Annahme oder Bezahlung eines Wechsels geweigert wird.

2te Gattung von Proteste [13]) nemlich Mangel der Zahlung [14]).

Wenn der Bezogene die Bezahlung weigert, und ein anderer die Bezahlung leistet, es mag nun seyn für Rechnung des Trassenten oder für einen der Indossenten: so sagt man, daß ein Wechsel unter Protest bezahlt wird. [15])

Ein Wechselbrief, so erst nach Verfliessung der Verfallzeit und Respekttage präsentiret wird, oder wenn er erst nach geendigten Respekttagen zum Eincassiren vorkommt, sollte im ersten Fall vom Acceptanten nicht acceptiret, im andern Fall aber nicht bezahlet werden; der Präsentant stelle ihm denn für den Betrag des Briefes Caution, oder der Acceptant muß das Geld auf dem Rathhause oder an einen dritten Ort niederlegen, bis solange deswegen erst Ordre und Nachricht vom Remittenten eingelaufen ist, daß die Acceptation und Bezahlung also genehmiget wird.

Ein

13) Diese Proteste müssen vor Ablauf des lezten Respekttags besorgt werden, sonsten verliehret der Inhaber sein Wechselrecht an dem Aussteller, an den Indossenten und selbst an dem Acceptanten.

14) Wenn ein Wechsel mit Protest Mangel der Zahlung zurück kommt, es sey auf den Trassenten oder einen der Indossenten: so muß dessen Werth ohne Anstand bezahlt werden; und im Fall solches nicht willig geschiehet: so nimmt der Inhaber des Wechsels seine Zuflucht zu dem Wechselrecht, wenn er beym Protestiren nichts versäumt hat. Im Fall sich bey einem Wechsel ereignet, daß nicht allein der Acceptant bey Retour des Wechsels, sondern auch der Indossent und Trassent, sich für insolvent erklären: so berechtiget das Wechselrecht den Inhaber des Wechsels, sich bey allen 3 Massen zu melden, oder bey allen denjenigen, die Antheil an dem Wechsel genommen haben, und von selbigen so viel zu nehmen, als er bekommen kann.

15) Heißt deswegen also, weil die Bezahlung nicht eher geschiehet, als bis erst gegen den Bezogenen protestiret worden ist. Der Inhaber ist schuldig, eine solche Zahlung anzunehmen, es wäre denn, daß er den Belauf des Wechsels, für eine an dem Wechsel Theil habende Person, sich selbst vergüten wollte; und in solchem Fall ist er sich allezeit der nächste. Es mag nun den Wechsel bezahlen, wer da wolle: so muß derselbe es in den Protest mit melden lassen, daß er für Rechnung des Herrn N. den Wechsel bezahlet, und sich übrigens sein Recht wegen der Valuta nebst allen Unkosten vorbehalte.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828125570/phys_0206
DFG

Ein Wechsel, welcher Laut Aviso lautet, kann in Ermangelung dessen mit gutem Grunde zurück gewiesen werden, es sey denn, daß der Aussteller bei mir so viel zu gut habe, und daß man versichert sey, daß es seine eigene Unterschrift sey, jedoch ist gut, wenn man bei der Acceptation dazu sezt: Angenommen zur Ehre des Trassenten, oder acceptirt per Honneur de Lettre. Es kann aber auch nach Beschaffenheit der Umstände, der Bezogene erst den Wechsel protestiren lassen, und dann erst entweder für den Aussteller oder für einen der Indossenten, doch mit Vorbehaltung seines Rechts, acceptiren, und alsdann schreibt man bey der Acceptation im Wechsel: Angenommen unter Protest, oder: angenommen für Rechnung Herrn S. Es kann aber auch geschehen, daß der Inhaber eines Wechsels oder auch sonsten ein anderer, für den Aussteller oder für einen Indossenten acceptiren will; es ist aber bey solchen Umständen allezeit nothwendig, daß vorhero gegen den Bezogenen protestiret und die erfolgte Annahme dem Protest einverleibt werde.

Derjenige, welcher einen Wechselbrief, dessen Annahme durch den Bezogenen geweigert worden, für Rechnung des Ausstellers oder eines Indossenten acceptiret, muß demselben mit erster Gelegenheit Nachricht geben, damit selbiger, nicht allein die nöthigen Maaßregeln gegen den Bezogenen oder seinen Indossenten nehmen kann, sondern auch damit derselbe ihm, im Fall er nichts von solchen in Händen hat, gegen Remesse anschaffe.

Der Besitzer eines Wechsels darf nicht zugeben, daß der Wechsel auf eine längere Zeit oder für eine andere Summe, als solcher lautet, ohne ausdrückliche Ordre des Trassenten, acceptiret werde; auch des Trassenten Ordre gilt nichts mehr, so bald Indossementen auf dem Wechsel sind, oder der Besitzer des Wechsels muß, im Fall er solches thut, für den Risico stehen, hauptsächlich im ersten Fall, nemlich in Ansehung einer längern Zeit. Was aber eine geringere Summe betrift, da kann, im Fall der Bezogene absolut nicht mehr zahlen will, der Inhaber des Briefs oder der Präsentant vom Acceptanten solches sich gefallen lassen.

Ueber die Zeit [16]), welche im Wechsel zu zahlen gesetzt ist, sind noch Respekttage, die dem Acceptanten zu gute kommen.[17]) Uso [18]) fängt an dem Tage nach der Präsentation an.

[16]) Der alte Styl macht in Absicht der Zeit gegen den neuen, einen Unterschied aus. Ersterer findet in Rußland statt und gehet 11 Tage rückwärts. Dahero z. E. ein Wechsel, so von Rußland aus auf Hamburg trassirt wird, und einen Monat nach Dato zahlbar gestellt ist, verfällt in Hamburg 11 Tage später als sein Datum lautet. Hingegen ein Wechsel von Hamburg auf Petersburg einen Monat nach Dato trassiret, verfällt 11 Tage früher.

[17]) Dergleichen Respekttage sind nicht aller Orten der Zahl nach gleich, und man muß sich in diesem Stück, gleichwie überhaupt in Wechselsachen, nach dem im Ort und Lande seyendem Wechselrecht und Ordnung richten, und solche um Rath fragen.

[18]) Uso bedeutet an einigen Orten 14 oder 15 Tage, an andern aber einen Monat und an manchen auch noch mehr Zeit. Man muß sich hierin gleichfalls nach der im Lande und Orte vorhandenen Wechselordnung und deren Gebrauch richten.

Fünf=

Fünfter Anhang.

Werth der bekanntesten Münzen in Louisd'or zu 5 Thaler, jeden Thaler zu 24 Groschen und jeden Groschen zu 12 Pfennige gerechnet.

NB. Unter den bekannten Nahmen Louisd'or werden alle 5 Thaler-Stücke gemeint; als:

die Adolphsd'or, Lüneburger Münze.
— Augustd'or, Sächsische ——
— Friedrichs, und Friedrich-Wilhelmsd'or, Preußische ——
— Georgsd'or, Hannöversche ——

Namen der Münzen.	Länder und Städte wo sie gangbar.	Werth in Ld'or. ℳ	gr.	Pf.
Albertsthaler	Holland	1	8	—
Albus	Cölln	—	--	$3\frac{4}{7}$
—	Hessischer	—	--	9
—	Frankfurter	—	--	$6\frac{3}{7}$
Altschock	Sachsen	—	20	—
Batzen	Franken	—	--	8
—	Reich	—	1	4
—	Schweitz	—	--	$10\frac{2}{3}$
Beutel	Türkey	333	8	—
Blaffert	Cöln	—	1	$2\frac{2}{7}$
——	Reich	—	1	4
Carolin	England	4	18	2
——	Schweden	—	9	4
Christiand'or	Dännemark	6	--	—
Conventions Species	Ungern	1	8	—
Crone	Dännemark	—	18	8
—	England	1	12	—
—	Genua	1	10	—
— (Silber)	Mantua	1	3	—
— —	Mayland	1	4	—
—	Rom	1	2	7

Namen der Münzen.	Länder und Städte wo sie gangbar.	Werth in L'dor. Thlr.	gr.	Pf.
Crone (Silber)	Venedig -	1	3	—
Crusado nuovo -	Portugal -	—	17	4
— velho - -	—— -	—	14	6
Daalder - -	Holland -	7	11	10
Dickthaler - -	Reich - -	1	2	8
Dobra - -	Portugal -	20	7	—
Doppia - - -	Genua -	2	12	—
— - - -	Savoyen -	7	5	—
— - - -	Venedig -	3	20	—
Doublon - -	Spanien -	4	2	7
Ducado de Navarra	— -	1	9	—
Ducat (Andreas-)	Rußland -	2	16	—
— - - -	Dännemark	2	2	—
— neue seit 1757.	— -	2	7	—
— - - -	Holland -	2	20	—
— - - -	Sardinien -	2	12	—
— - - -	Schweitz -	2	18	—
— - - -	Siebenbürgen	2	21	1
— - - -	Toscana -	1	12	—
— correnti -	Venedig -	—	19	6
— courant -	Reich - -	2	20	—
— dei Seta -	Lucca - -	1	12	—
— di Banco -	Venedig -	1	6	3
— di Camera -	Rom - -	1	4	—
— di Cambio -	Spanien -	1	9	11
— di Regno -	Neapel -	1	2	2
— doppio -	Hamburg -	5	19	—
Ducaton - -	Holland -	1	14	—
— - -	Niederland	1	12	—
— - -	Venedig -	1	12	8
Ducatone - -	Mailand -	1	16	—
Ecü - -	Frankreich	—	20	—
— d'argent -	—— -	1	12	—
Escudo d'oro -	Portugal -	2	12	10
—— de Vellon -	Spanien -	—	16	4
Fettmännchen -	Cleve -	—	--	$2\frac{2}{7}$
Florin - -	Holland -	—	13	4
Genovina -	Genua -	2	8	—

Gigliato

Namen der Münzen.	Länder und Städte wo sie gangbar.	Werth in Ld'or. Thlr.	gr.	Pf.
Gigliato, oder Zechino.	Toscana -	2	20	3
Goldgulden -	Hannover -	2	3	6
—— gestempelte	Holland -	—	18	6
—— ungestemp.	—— -	—	16	6
Goldgulden - -	Nürnberg -	1	22	—
—— - -	Rheinscher -	2	2	—
Groot - -	Bremen -	—	--	4
— - -	England -	—	2	4
— vl. - -	Holland -	—	--	$4\frac{1}{4}$
— - - -	Niederland -	—	--	$3\frac{1}{3}$
Groschen -	Pohlen -	—	--	$3\frac{3}{5}$
— - -	Preußen -	—	--	$3\frac{1}{11}$
— - -	Ungern -	—	--	$1\frac{2}{2}\frac{3}{7}$
— (Kayser)	Reich - -	—	--	$9\frac{3}{7}$
— (Marien)	Braunschweig	—	--	8
Guinee -	England -	6	8	—
Gulden - -	Aachen -	—	2	$2\frac{2}{3}$
— rheinisch	—— -	2	4	—
— Banco	Amsterdam -	—	13	10
— courant	Basel -	—	14	8
— Wechselgeld	—— - -	—	16	8
— courant	Bern -	—	3	8
— Marien-	Braunschweig	—	13	4
— ——	Genf - -	—	2	11
— Lübscher alter	Hannover -	2	21	—
— courant	Holland -	—	13	10
— ——	Niederland	—	11	2
— Kayserl. alter	Oesterreich -	—	17	—
— courant	Ostfriesland	—	8	—
— ——	Gros Pohlen	—	3	$9\frac{5}{7}$
— ——	Klein Pohlen	—	7	$7\frac{3}{7}$
— ——	Reich - -	—	16	—
— ——	Riga -	—	8	—
— ——	St. Gallen -	—	14	5
— ——	Triest -	—	15	—
— ——	Ungersche -	—	13	10
— Rechnungs-	—— - -	—	16	—
— ——	Wien -	—	15	3

Namen der Münzen.	Länder und Städte wo sie gangbar.	Werth in L'dor. Rthl.	gr.	Pf.
Gulden Rechnungs:	Zürch -	—	15	6
— Wechselgeld	— - -	—	17	—
— in Münze	— -	—	14	4
Joachims: Thaler	Böhmen -	1	8	—
Imperial - -	Rußland -	12	12	—
Kopeck - -	— -	—	--	$3\frac{3}{7}$
Kopfstück - -	Bremen -	—	4	—
— - -	Reich -	—	5	4
Kreutzer - -	— - -	—	--	$3\frac{1}{7}$
— - -	Schweitz -	—	--	$2\frac{2}{3}$
Krone - -	Bern - -	—	23	—
— - -	Holland -	1	2	—
Kupfer: Thaler -	Schweden -	—	3	—
Laubthaler -	Frankreich -	1	14	—
— - -	Schweitz -	1	4	—
Liard - - -	Frankreich -	—	--	1
Lisbonniee - -	Portugal -	8	4	—
Livre - -	Genf - -	—	10	4
— - - -	Genua -	—	3	4
— - - -	Frankreich -	—	6	8
Löwenthaler -	Holland -	1	2	—
Louisblanc - -	Frankreich -	1	9	—
Louisd'or - -	— -	5	--	—
— neue od. Schild Ld'r	— -	6	8	—
— mit Malth. Creuz	— -	7	4	—
— mit 4 Wapen	— -	9	5	—
Mark - -	Dännemark	—	4	8
— Banco	Hamburg -	—	11	6
— courant	— -	—	9	4
— Rigisch	Liefland -	—	--	$11\frac{3}{7}$
— Kupf. Münze	Schweden -	—	--	$10\frac{2}{3}$
— Silb. Münze	— -	—	2	8
Mattier - -	Braunschweig	—	--	4
Mayd'or - -	Bayern -	4	6	—
Millerees - -	Portugal -	1	15	2
Oer Kupf. M. -	Schweden -	—	--	$1\frac{1}{2}$
— Silber M. -	— -	—	--	5
Oert - - -	Pohlen -	—	4	$6\frac{6}{7}$

Namen der Münzen.	Länder und Städte wo sie gangbar.	Werth in Ld'or Thlr.	gr.	Pf.
Ongaro - -	Neapel -	4	4	—
— - -	Sardinien -	2	12	—
— - -	Ungern -	2	20	—
— - -	Venedig -	2		—
Onzo - -	Sicilien -	3	5	$10\frac{1}{2}$
Pagode - -	Madras -	2	10	—
Paolo - -	Italien -	—	3	4
Patagon - -	Bern -	1	6	6
— - -	Genf -	1	6	—
— - -	Lüttich -	1	9	—
— courant	Niederland -	1	2	—
— permis -	— -	1	7	—
— - -	Spanien -	1	--	—
Penny - -	England -	—	--	7
Peso - - -	Spanien -	1	8	8
— duro d'oro -	— -	2	8	—
— — fuerto	— -	1	9	6
Petermännchen. gr.	Reich -	—	1	4
——— kl.	— - -	—	--	5
Pezza - -	Toscana -	1	8	—
-- della rosa	Italien -	1	10	6
-- d'Otto s. Stück v. Achten				
Pfund Banco -	Hamburg -	3	10	—
— courant -	— -	2	22	—
— Banco flämisch	Amsterdam -	3	10	—
— - -	Berlin, Breslau	1	5	9
— flämisch cour.	Niederland	2	18	9
— - permis	— -	3	6	—
— Sterling -	England -	6	--	—
Philips-Thaler -	Niederland	1	15	—
Piaster - -	Portugal -	1	14	$1\frac{9}{10}$
— - -	Spanien -	1	16	—
— - -	Türkey -	—	16	—
Pistole - -	Neapel -	8	--	—
— - -	Spanien -	5	--	—
Platen Kupf. -	Schweden -	—	12 u. 16	—

Namen der Münzen.	Länder und Städte wo sie gangbar.	Werth in Ld'or. Thl.	gr.	Pf.
Platen Silber -	Schweden -	2	--	—
Portugaleser -	Portugal -	19	2	—
Quadrupel -	Spanien -	20	--	—
Real - -	Portugal -	—	1	$7\frac{2}{10}$
— de Plato	Spanien -	—	4	—
— de Vellon	— -	—	1	8
— provincial	— -	—	3	4
Reichsthaler Banco	Amsterdam	1	10	—
— giro	Augspurg -	1	6	6
— courr.	Dännemark	1	4	—
— Krone	— -	1	6	6
— Species	— -	1	14	—
— —	Holland -	1	10	7
— —	Preußen -	—	22	6
— courr.	Ost. Niederland	1	2	—
— permis	— — —	1	7	—
— cölln. Fuß	Reich - -	1	10	6
— Zinnisch. Fuß	— - -	1	6	—
— Leipziger Fuß	— - -	1	2	3
— Conventio. F.	— - -	1	--	—
— 24 Fl. Fuß	— - -	—	20	—
— Species	Schweden -	1	8	—
— Silb. Münze	— -	—	10	8
— Kupf. Münze	— -	—	3	$6\frac{2}{3}$
— - -	Schweitz -	1	--	—
— römischer	Rom - -	1	9	—
Rosenoble -	England -	6	4	—
Rubel - -	Rußland -	1	6	—
Rundstück. s. Oer.				
Rupie, magolisch	Surate -	9	--	—
— sicca -	— -	—	5	9
— - -	Pondichery -	—	15	6
Ruyder - -	Holland -	7	12	—
Schilling -	Dännemark	—	--	$3\frac{1}{2}$
— schwarzer	Liefland -	—	--	2
— weisser	— -	—	--	1
— - -	Lübeck, u. Hamburg	—	--	7
— -	Pohlen -	—	--	$1\frac{1}{7}$

Schilling

Namen der Münzen.	Länder und Städte wo sie gangbar.	Werth in Ld'or. ℛℰ	gr.	Pf.
Schilling -	Reich -	—	--	$6\frac{3}{7}$
— flämisch Banko	Amsterdam -	—	4	1
— flämisch Banko	Hamburg -	—	4	3
— - gestemp.	Holland -	—	3	10
— - ungestemp.	— - -	—	3	6
— - courr.	Niederland	—	3	6
— - - permis	— -	—	3	10
— - -	Ostfriesland	—	2	6
— Species	Schweden	—	--	8
— Sterling	England -	—	7	—
Scudo di 7 Lire -	Bergamo -	—	22	4
— di Cambio	Bologna -	1	5	—
— d'argent s. Genovina				
— leichte -	Genua -	1	22	—
— di St. Jean Bapt.	— -	1	2	—
— d'oro -	Lucca -	1	11	—
— Kupf. Münze	Malta -	—	16	—
— Silb. Münze	— - -	1	2	—
— corrente	Mayland -	1	3	—
— Imperiale	— -	1	15	—
— nuovo -	Rom - -	1	8	9
— di Stampa d'oro	— - -	2	2	—
— ——	Savoyen -	1	18	—
— ——	Sardinien -	1	19	—
— ——	Sicilien -	1	8	—
— d'oro -	Toscana -	1	14	—
— della Croce	Venedig -	1	15	—
Sechser - -	Preußen -	—	1	$6\frac{2}{7}$
Severin - -	Niederlande	8	10	—
Silbercrone -	— -	1	12	—
Six Pence - -	England -	—	3	6
Soldo - -	Genua u. Venedig	—	--	2
— - - -	Mailand u. Toscana	—	--	3
— - -	Sardinien	—	--	$4\frac{3}{10}$
Sonnen-Louisd'or	Frankreich	6	--	—
Sous - -	Genf - -	—	--	5
— - - -	Frankreich	—	--	4
Souperaind'or -	Reich - -	8	12	—

Species

Namen der Münzen.	Länder und Städte wo sie gangbar.	Werth in Ld'or. Rthl.	gr.	Pf.
Species Thlr. Reichsfuß	Reich –	1	22	—
—— Brandenb.	— –	1	9	—
—— Convent. Fuß	— –	1	8	—
—— Leipz. Fuß	— –	1	10	—
—— Zinnisch Fuß	— – –	1	16	—
Stüber – –	Cleve –	—	–	$5\frac{5}{3}$
— – – –	Holland –	—	–	8
— – –	Ostfriesland	—	–	5
Stück von Achten –	Spanien –	1	8	—
—— –	Genua –	—	16	—
Thaler, courr.	Aachen –	—	20	—
— Species	— – –	1	2	8
— schlechter	— –	—	9	$7\frac{1}{2}$
— – –	Cölln –	—	21	—
— polnisch	Danzig –	—	20	—
— courr. oder Cassa	Hannover –	1	2	6
— schlechter	Ostfriesland	—	12	6
— – –	Pohlen –	—	22	$10\frac{2}{7}$
— – –	Schweitz –	1	8	—
— – –	Schlesien –	—	18	—
Zechino – –	Genua –	2	20	6
— – –	Neapel –	4	7	2
— – –	Rom –	2	19	—
— gigliato	Toscana –	2	20	3
— – –	Türkey –	2	16	—
Zechino di Vinetia	Venedig –	2	12	—
Zweydrittel alte v. 1667	Reich –	—	18	—
—— neue	Hannover, Lüneburg, Meklenburg ꝛc. richten sich nach den Cours.	—	17 bis 18	

Sechster

Sechster Anhang.

Erklärung vieler Wörter, die in der Rechenkunst, Kaufmannswissenschaft, Rechtsgelehrsamkeit, Briefen, und im gemeinen Leben vorkommen.

a. c. anni currentis, des jetztlaufenden Jahres.

Acceptant, der den Wechselbrief annimmt, und mit Unterzeichnung seines Nahmens ihn zur Verfallzeit zu bezahlen verspricht.

Acceptation, die Annahme.

acceptiren, annehmen.

accordiren, einig werden, sich vergleichen.

a costi, der Ort, wo derjenige sich aufhält, an den man schreibt.

Actie, eine Handlungs-Obligation, die man an einen andern verkaufen, und dadurch sein Recht an die in der Handlung gelegten Capitalien abtreten kann.

Actionist, Actionaire, der in einer Handlungs-Compagnie Actien hat.

Activ-Schulden, was man bey einem andern zu fordern hat.

addendi, Zahlen die zusammen gerechnet werden sollen.

adi, den Tag, das Datum.

ad interim, unterdessen, eine Zeitlang.

a ditto, von besagten Tage.

a Drittura, a Droiture, gerades Weges.

Advis, Nachricht; adviſiren, benachrichtigen.

a. f. anni futuri, des künftigen Jahres.

Aggregat, heißt die Zahl, welche durch die Addition gefunden wird. S. Collect. Summe.

Agio, Aufgeld.

agnoſciren, anerkennen.

al corſo, nach laufenden Preise.

Algebra, Rechnung mit Buchstaben.

al marco, ein Haufen nach Gewicht verkaufter Goldmünzen.

al peſo, Goldmünzen nach Gewicht verhandeln.

al pari, Geld gegen Geld.

a meta, zur Hälfte.

annulliren, aufheben, vernichten.

a. p. anni præſentis, des gegenwärtigen Jahres.

a. p. anni præteriti, des vergangenen Jahres.

Arbitrage, Anbietung eines Wechselbriefes zu einem gewissen Preise.

Argent contant, baar Geld.

Arrha, Handgeld, bedienen sich auch die Advocaten bey Uebernahme eines Prozesses.

arriviren, ankommen.

a ſalvo, unbeschädigt, wohlbehalten.

Aſſecurance, Aſſecuration, Versicherung, aſſecuriren, versichern.

Affig-

Assignation, Anweisung an jemanden, der die Zahlung leisten soll, assigniren, anweisen.
assistiren, beystehen.
Association, Mitgesellschaft, associiren, sich vergesellschaften.
assortiren, durchs Loos auslesen, schickliche Sachen zusammenbringen.
Assortiment, Vereinigung solcher Sachen, die sich zusammen schicken.
Assortirung, Aussonderung.
a tout Prix, zu jeden Preiß.
Attest, Attestat, Bescheinigung.
attestiren, bescheinigen, bezeugen.
Avance, Avanzo, Gewinn, Fortgang.
Avancement, Beförderung, avanciren, fortrücken, item einem andern Geld vorschießen, par avance, im voraus.
Avantage, Vortheil, Nutzen, avantageux, avantageuse, vortheilhaft.
Avarie, Havarey, Seeschaden.
au contraire, e contrario, gegentheils.
Auction, öffentlicher Ausruf, Verkauf, verauctioniren, an den Meistbietenden verkaufen.
Avertissement, Bekantmachung.
Aviso-Brief, worinn Nachricht vom Abgang der verlangten Waaren, oder des Wechsels gegeben wird.
a Vilti, auf Sicht, heißt, daß die Bezahlung eines Wechsels sogleich bey der Vorzeigung zu leisten ist.

Balance, Bilanz, Ausgleichung der Rechnungen.
Ballast, Sand und Steine, womit ein Schiff beschweret wird, damit es tief genug gehe.
Ballote, kleine Kugel, wodurch man seine Stimme gibt, item Ballen, eingepackte Waaren zum Versenden, Ballottiren, das Loos werfen.
Banco, Banque, eine gewisse Sorte Geld, item ein unter öffentlicher Auctorität privilegirtes Haus, worinn Kaufleute, zur Sicherheit und Bequemlichkeit ihre Gelder niedersetzen. Banco-Agio, das auf diese Capitalien gelegte Aufgeld, Banco del Giro, eine Banque, wo ich meine Creditores durch Ab- und Zuschreiben, nicht aber mit baarem Gelde zahlen, oder solches herausziehen kann.
Banquerotte, Falliment, Schulden nicht bezahlen können. Banquerottier, ein muthwilliger Schuldener. Falite, der unschuldiger Weise, entweder nicht gleich oder doch nicht völlig bezahlen kann.
barattiren, tauschen, Baratto, Tausch mit Waaren gegen Waaren.
Barge-Geld, Fahrrecht, Zahlung für geborgene Schiffsgüter.
Barren, ungemünzte Silberstangen.
Blanquet, Carta blanca, Carta bianca, worauf noch nichts geschrieben ist, als unten der Name.
Bodmerey, Geld so die Schiffer auf ihr bloßes Schiff, ohne die darinn enthaltene Waare, aufnehmen, und mit großen Zinsen wieder erstatten müssen, wenn das Schiff glücklich zu Hause kommt, geht es aber verlohren, so dürfen sie nichts erstatten.

Börse,

Börse, Haus, wo sich die Kaufleute ihrer Handlungs-Angelegenheiten wegen besprechen.
bona Fide, auf Treu und Glauben.
bonis cediren, seine Güter den Gläubigern abtreten.
Bonite, Güte.
brevi manu, ohne Weitläuftigkeit.
Brouillard, Bruillon, Kladdebuch.
Brutto, das Gewicht einer Waare mit ihrer ganzen Emballage.
Byon a Buono, Cambium de Buono, ein unter Hauptpersonen in einer Handlung ohne Unterhändler geschlossener Wechsel.

caduc, verdorben, verfallen.
Calcul, Calculation, Ausrechnung, Ueberschlag, calculiren, rechnen, Calculatur-Buch, Rechnungs-Buch, Calculus, Summirung der Rechnung.
Calibre, Gewicht, Art.
Calligraphie, Kunst schön zu schreiben.
Cambio, Cambium - Wechsel, Cambist, Wechsler.
Capital, Hauptsumme, Capital-Buch, Hauptbuch, Capitalist, der von seinen Zinsen lebt.
Capitulation, Vergleich, capituliren, Bedingungen machen.
Carga, Carico, Verzeichniß der Schiffs-Ladung, Cargador, der Fracht für die Schiffe sucht, Cargaison, Frachtgut.
Cassa, Geldvorrath, Cassada, Handelshaus, cassiren, vernichten, item Geld einheben.
categorisch, rund heraus, ohne Bedingung.
Caveling, ein Loos in Waaren bey Auctionen.
Cavente, Bürge, caviren, gutsagen, Caution, Bürgschaft.
causiren, verursachen.
Cedent, der etwas einem andern abtritt, cediren, etwas abtreten.
Cento pro Cento, Hundert auf Hundert, Gewinn oder Verlust, Cento-Gelder, Abgaben für ausgehende Waaren.
Certificat, schriftliches Zeugniß, certificiren, gewißmachen.
Cession, Verzicht, Abtritt, Cessionarius, dem etwas abgetreten wird, Cessio bonorum, Abtretung der Güter, cessiren, aufhören.
Change, Wechsel, Tausch, Changement, Veränderung, changiren, tauschen.
Charte partie, Contract zwischen Schifsrhedern und Befrachtern der Ladung wegen.
Chiffre, Ziffer, chiffriren, rechnen.
Chirographum, Handschrift, Chirographarius, Gläubiger, der nur eine Handschrift hat.
Chronologie, Zeitrechnung.
Citation, Vorforderung, citiren, vors Gericht fordern.
cito, geschwind, citius, geschwinder, citissime, aufs eiligste.
Cladde, Handbuch.
clariren, Zoll und Fracht bezahlen.
Classe, Ordnung, Eintheilung, classificiren, eintheilen.
Clausul, Anhang, Bedingung, clausuliren, mit Bedingungen verwahren.
Collect, heißt die, durch die Addition gefundene Zahl. S. Aggregat. Summe.
Colli, Collo, ein Ballen, Kiste oder Stück Kaufmannsgut.
Columne, gebrochne Seite einer Schrift.
Commerçant, ein Großhändler,

Com-

Commerce, Handlung, commerciren, handeln.

Commis, ein mit einem Auftrage Abgeordneter, Commissarius, der Aufsicht über die Bedürfnisse hat, Commission, der Auftrag, Commissionair, der Auftrag hat einzukaufen, oder zu verkaufen, Committent, der Aufträge giebt, committiren, auftragen.

Compact, ein Vertrag.

Compagnie, eine verbundene Handelsgesellschaft, it. ein Haufen Kriegsvolk so unter einem Hauptmann stehet, Compagnon, Handelsgesellschafter.

Compensation, Ersatz, compensiren, eines gegen das andere aufheben.

Competentiæ beneficium, die Rechts-Wohlthat, da einem Schuldner von seinen Gläubigern so viel gelassen werden muß, daß er zur Noth davon leben kann.

concediren, zugeben, Concession, Erlaubniß.

Concept, Entwurf, Anschlag, Concipient, der Verfasser einer Schrift, concipiren, entwerfen.

Concursus creditorum, Zusammenkunft der Gläubiger.

condemniren, verurtheilen.

Condition, Bedingung, item Dienst, conditionaliter, mit Bedingung, wohl condicionirt, in gutem Stande.

Confiscation, Einziehung der Güter, confisciren.

conform, gleich, übereinstimmig, Conformität, Gleichförmigkeit, conformiren, sich nach dem andern richten.

confrontiren, gegen einander abhören. Confrontation, Verhör.

confus, verwirrt, confundiren, verwirren, Confusion, Verwirrung.

Connexion, Zusammenhang, Connexa, an einanderhangende Dinge, connectiren zusammenhangen.

Connoissement, Frachtbrief eines Schiffers.

Consens, Einwilligung, consentiren, einwilligen.

Consequence, Consequenz, Folge.

Conservation, Erhaltung, conserviren, erhalten.

considerable, ansehnlich, wichtig, Consideration, Erwägung, consideriren erwägen, betrachten.

Consort, Mitgenoß.

Consul, Handelsresident, der für das Wohl der Kaufleute seiner Nation sorgen muß, item Bürgermeister.

Consulent, der Rath gibt, consuliren, um Rath fragen, consultiren, berathschlagen.

consumiren, verzehren, Consumtion, Zehrung, Consumtibilia, Lebensmittel.

contant, baar.

contentiren, befriedigen. Contenta, Inhalt, Contento, Contentirung, Befriedigung.

Contestation, Versicherung an Eides statt, contestiren, betheuren.

Conto, Conte, Rechnung, a Conto, auf Rechnung, Conto a meta, Rechnung zur Hälfte, Conto corrente, laufende baare Rechnung, Conto di Compagnie, Gesellschafts-Rechnung, Conto nuovo, neue Rechnung, Conto per diversi, Rechnung für mancherley, Conto saldato, abgeschlossene Rechnung, Conto vechio, alte Rechnung.

Con-

Contoir, Comtoir, Schreibstube, Comtorist, Buchhalter.
Contrabande, verbotene Waare.
Contra-Cambio, Gegenwechsel.
Contract, aufgerichteter verbindlicher Vergleich, contrahiren, schliessen.
Contrarium, Gegentheil.
Contravention, Uebertretung. contraveniren, sich widersetzen.
contrecarriren, zuwiderhandeln.
Controle, Gegenrechnung, Controuleur, Gegenschreiber.
convenable, bequem, dienlich, Convenience, Uebereinstimmung, Bequemlichkeit, conveniren, sich schicken, vergleichen.
Convention, Vergleich.
Convolut, zusammengebundenes Packen.
Convoy, Geleit von bewafneter Mannschaft, convoyiren, geleiten.
Copia, Copie, Copay, Abschrift, auscultirte Copie, eine vorgelesene Abschrift, vidimirte Copey, eine selbst verglichene und attestirte Abschrift, Copiales, Schreibgebühren, Copirbuch, worinn abgehende wichtige Briefe abgeschrieben werden, copiren abschreiben, Copist der die Aufsätze der Räthe ins Reine bringt.
correct, richtig, Correction, Verweis, Correctur, Verbesserung, corrigiren, verbessern.
Correspondence, Briefwechsel, Correspondent, der mit jemanden schriftlich sich unterhält, correspondiren, Briefe wechseln.
Cortage, Courtage, Mäckler-Gebühr, Courtier, Mackler.
Costi, an eurem Ort, costige Briefe, costige Waare, Briefe oder Waaren, um die man schreibt.
courant, corrente, gangbar.
Cours, Weg, Lauf, coursable, gangbar, coursiren, umlaufen.
Couvert, Umschlag eines Briefes.
Credit, Credito, del Credere, Treu und Glauben, creditiren, leihen, borgen, Credito, Creditor, Gläubiger, Creditum, das Geliehene.
Crimen, Verbrechen, Crimen, falsi, falsche Schriften machen anderer Namen, oder Siegel nachmachen. Crimen laesæ Majestatis, sich mit Worten oder Werken an der höchsten Obrigkeit vergehen, criminal, criminaliter, peinlich, auf Leib und Leben.
Curator, Pfleger, Curatorium, gerichtliche Bescheinigung, daß jemand dazu bestellet ist, Curatel, Aufsicht über die Verwaltung der Güter. Curator, bonorum der über die Güter des Abwesenden, des Verstorbenen, oder des Schuldners die Aufsicht hat, Curator litis, der zur Führung eines Processes für seinen Pflegbefohlenen gerichtlich bestellet ist.
Curialien, Ehrenworte in Titulaturen.
corrent, gang und gebe.

d. heißt die, an dem Tage.
dd. heißt dedit, er hat bezahlet.
datiren, Tag und Ort unter einer Schrift setzen, dato, bis jetzt, Datum, gegeben, geschrieben.
debarquiren, ausschiffen.
debes, er soll — bezahlen, er ist schuldig, Debit, Absatz, Debitor, Schuldner, Debitum, Schuld, debitiren, absetzen.

Decadence, Abnahme. Verfall.
Decendium, Zeit von 10 Tage.
Decennium, Zeit von 10 Jahre.
decidiren, entscheiden, Decisio, Decisum, Entscheidung.
decimiren, verzehnten.
Declaration, Erklärung, declariren, erklären.
declíniren, ablehnen.
Decourt, Abzug, decourtiren, abziehen.
Decrement, Abnahme.
Decret, obrigkeitlicher Schluß, decretiren, beschließen, Ausspruch thun.
deduciren, ausführen, Deduction, ausführliche Schrift, it. Abzug in der Rechnung.
de facto, eigenmächtig.
Defraudation, Betrug, defraudiren.
Defrayren, Freyhalten.
Defunctus, Verstorbener.
Degradation, Absetzung, degradiren, herunterseßen.
de Jure, von Rechtswegen.
Deliberation, Berathschlagung, deliberiren, berathschlagen.
de novo, von neuem.
Denunciant, Angeber, Denunciation, Angabe, denunciiren, angeben.
deponiren, aufzuheben geben, Depositarius, dem etwas aufzuheben gegeben worden, Depositor, Deponens, der bey einem andern etwas so in Verwahrung giebt, daß er es wieder fordern kann, wenn er will.
depossediren, aus dem Besitz seßen.
Deprecation, Abbitte, depreciren, abbitten.
Derangement, Verwirrung, derangiren.
destiniren, bestimmen.
Detail, Zerstückung, en detail, im kleinen, Detailleur, Kleinhändler, detailliren.
determiniren, bestimmen.
detto, dito, desgleichen.
Devalvation, Absetzung, devalviren, Geld absetzen.
Diarium, Tagebuch.
dictiren, einem etwas nachzuschreiben, vorsagen.
Differenz, Unterschied, differiren, unterschieden seyn.
Dilation, Frist, Aufschub.
Dimission, Entlassung, Abschied, dimittiren, beurlauben.
directe, geradezu, Directeur, Director, Ober-Aufseher, Directorium, Aufsicht, dirigiren, führen.
Disconto, Abzug der Interesse eines noch laufenden Wechselbriefes.
Dispache, Dispaccio, Eintheilung eines Seeschadens, Dispacheur, der Eintheiler desselben, dispachiren.
Dispensation, Austheilung, it. Begnadigung, dispensiren, austheilen, begnadigen.
Dispositíon, Anordnung, disponiren, in Ordnung bringen, dispost, fertig.
distribuiren, austheilen, Distribution, Austheilung.
divers, verschieden, Diversion, unerwarteter Streich, Diversorium, Ort, wo allerley Waaren hingebracht werden.
Document, Urkunde, Beweisschrift, documentiren, durch Urkunden beweisen.
Dominium, Eigenthum.
Dotalitium, Leibgeding, dotiren, aussteuern, ausstatten.
Droguiste, Materialist.
Duplicat, eine doppelt geschriebene Schrift, dupliren, verdop-

doppeln, Duplum, das Doppelte, in duplo, gedoppelt.

Edict, Gebot, Befehl.
E. G. Exempli gratia, zum Beyspiel, z. B.
Emballage, Packwerk, Emballeur, Packer, emballiren, einpacken.
Embargo, Beschlag auf Schiffen.
Embarquement, Einladen und Einsteigen ins Schiff, embarquiren, zu Schiffe gehen.
en detail, im kleinen.
endossiren, einen Wechsel an einen andern übertragen.
Engagement, Verbindung, Condition, engagiren, sich verbindlich machen.
en gros, im ganzen.
entrepreniren, unternehmen, Entreprise, Unternehmung, Entrepreneur, Unternehmer.
eodem, ebendemselben Tag, Jahr, Zeit.
Errata, Error, Fehler, Error calculi, Fehler in der Rechnung.
etabliren, einrichten, Etablissement, häusliche Niederlassung.
evitiren, vermeiden,
exacte, genau, künstlich.
Exception, Ausnahme, Einwendung, excipiren.
Excerpta, ausgeschriebene Sachen, excerpiren, Auszüge machen.
excludiren, ausschliessen, exclusive, ausgenommen.
Execution, Vollziehung eines Urtheils, Executor, Vollzieher eines Urtheils, executiren. Executoriales, Befehle zur Vollziehung, exequiren, vollenden, ausrichten.
Exempli gratia, zum Beyspiel.
ex officio, von Amtswegen.
expediren, abfertigen, expedit, hurtig.
Expensum, Unkosten.
expres, ausdrücklich, Expresser, besonders abgeschickter Bote.
extendiren, ausdehnen.
extra, außerordentlich, außerdem.
Extract, kurzer Auszug aus einer Schrift, extrahiren ausziehen.
extradiren, ausliefern, Extradition.
extrajudicialiter, außergerichtlich.
ex Usu, gewöhnlich, aus der Uebung.

Facit, der Ertrag, fac totum, der alles in allem ist, alles vermag.
Factor, der in einer Handlung des Herren Stelle vertritt.
Factores die Zahlen, welche in einander multiplicirt werden sollen, die auch sonst Multiplicator und Multiplicandus heissen.
Factorie, Factorey, eine Handlung, die andere Aufträge besorgt.
Factum, eine That, item, die neue Zahl, welche aus der Multiplication zwoer Zahlen entsteht. S. Product.
Factura, Fattura, Rechnung über auf Verlangen des Committenten eingekaufte Waaren.
Faden, Maaß von 3 Ellen.
Falliment, Fallissement, Austritt, Banquerott, falliren, nicht bezahlen können, fallit, banquerott.
Falsum, Verfälschung, Betrug, Falsarius, Betrüger.
Fatalia, genau zu beobachtende gerichtliche Termine.
Fayance, unechtes Porcellän.
Feudum, ein Lehn.
Fideicommiss, ein anvertrautes Erbguth, wovon man nur die Einkünfte genießen, aber nicht das Guth selbst veräußern kan.

Fidejubiren, Bürge werden, Fidejussio, Bürgschaft, Fidejussor, der Bürge.
fingiren, erdichten.
firm, fest, Firma, Name seiner Handlung.
Fixum, ordentliche Besoldung.
Flott, was auf dem Wasser schwimmt.
Folium, Blatt, folüren, die Blätter mit Zahlen bezeichnen
Fond, Maße, woraus Geld oder andere Mittel herzunehmen sind. Grundlage.
Forma, Gestalt, pro Forma, zum Schein, formiren, einrichten.
Formalien, bestimmte Redensarten, formalisiren, viel Einwendens machen.
fourniren, anschaffen, vorschiessen.
Fracht, Waaren, so Schiffer oder Fuhrleute laden, und das Geld so sie dafür erhalten.
franquiren, frey machen.
Fusti, Gewicht des Behältnisses worinne die Waaren sich befinden, it. das Untaugliche unter der guten Waare.

Garant, Bürge, Garantie, Bürgschaft, Gewährschaft, garantiren, gutsagen für einen.
Gazetten, gedruckte Zeitungen.
generaliter, en general, überhaupt gemeiniglich.
Gerade, weibliches Erbtheil.
giriren, sein Geld beständig auf Wechsel umlaufen lassen, Giro, Umlauf des Geldes, ein girirter Wechselbrief, der schon durch viele Hände gegangen ist.
Grunrecht, Recht so gewisse Oerter haben, daß die Schiffe da anländen, und ihre Waaren zur Verhütung des Betrugs der Zölle abwiegen lassen müssen.
Grossa, zwölf Dutzend, Grossier. Kaufmann, der im Ganzen handelt en gros im Ganzen.

Hazard, das Wagen, par hazard, aufs gerathe Wohl, von ohngefähr.
Honorarium, Verehrung, Besoldung.
honoriren, ehren, einen Wechsel honoriren, heißt: ihn annehmen und bezahlen wollen.
hujus, dieses, sc. Monats.
Hypothec. Unterpfand, vornemlich an unbeweglichen Gütern, Hypothecarius, Pfandrechthaber, hypotheciren, liegende Güter verpfänden.

ibidem, ebendaselbst.
JCtus, Juris consultus, Rechtsgelehrter.
Illata, das Eingebrachte.
illegal, wiederrechtlich, Illegalität, wiederrechtliches Verfahren.
illiquid, unbescheinigt.
immediate, unmittelbar, Immedietat, unmittelbare Unterwürfigkeit.
Immobilia, unbewegliche Güter.
Impetrant, der etwas vor Gericht sucht, der Kläger, Impetrat, wider den etwas gesucht wird, der Beklagte.
Implorat, wider den etwas gesucht wird, Implorari n, Anrufung des Obrigkeitlichen Schutzes, Implorant, der etwas bey der Obrigkeit sucht, imploriren, anrufen, ersuchen.
Impostен, Auflagen.
in circa, ohngefähr.
inclusive, mit eingeschlossen.
incognito, unbekannter Weise.
in continenti, ohne Anstand, sogleich.
indemnisiren, schadlos halten.
independent, unabhängig.

In-

Index. Register, Indicia. Anzeigen.
indirecte. per indirectum. durch unordentliche Mittel.
indossiren, einen Wechsel, den man hätte erheben können, einem andern überlassen, und solches auf die Rückseite des Wechsels bemerken. Indosso. Indossement. Avalio. die Ueberweisung, auf die Rückseite des Wechsels.
in duplo. gedoppelt, zwiefach.
in folio. auf Abschlag in einer Summe.
in foro. vor Gericht.
inhibiren, verbieten, Inhibition.
in integrum restituiren, wieder in den vorigen Stand setzen.
injurie. Beschimpfung, injuriarum-belangen, einen deswegen verklagen, injuriös. schimpflich, injuriren.
in loco, da, an der Stelle.
in optima forma. bestermaßen.
in petto behalten, verschweigen.
inquiriren, nachforschen, untersuchen.
inscribiren, einschreiben, Inscription. Einschreibung, Ueberschrift.
Inserat. Einlage, Beyschrift, inseriren, einsetzen in einer Schrift.
Insinuation. Ueberlieferung, insinuiren, überliefern, einhändigen.
insolidum. einer für alle, gänzlich.
insolvent sich erklären, nicht bezahlen können.
in solutum. statt baarer Bezahlung.
in specie. insonderheit.
in statu quo lassen, es so lassen wie es ist.
in subsidium juris. zur Hülfe Rechtens.
in summa. kurz, mit einem Wort.
in suspenso. unausgemacht.

intercediren, vorbitten, Intercession. Vorbitte, Interessionales. Vorbitt-Schriften.
interressant. wichtig, Interresse. Zinsen, it. Eigennutz, Interessenten, die Antheil an einer Sache haben, interressirt, eigennützig.
interponiren, sich dazwischen legen, Interposition. Vermittelung.
Intervenient. der während einen Prozeß sich in die Streitsache mischt, Interveniens tertius. der dritte Mann, intervenire, darzwischen kommen, Intervention. Einspruchs-Klage.
Interusurium. Zinse von Zinsen.
Intimatio. Anzeige, intimiren, ankündigen.
Intraden. Einkünfte.
Inventarium, Inventur. Verzeichniß alles dessen, was an Haab und Gut gefunden wird, inventiren, aufzeichnen.
Journal. Tagebuch, it. Monatsschrift, Journaliere. tägliche Post.
item. eben so, imgleichen.
J. U. D. juris utriusque Doctor, beyder Rechten Doctor.
Judicatur, gerichtlicher Ausspruch, Bescheid, judicialiter. gerichtlich, judiciren, urtheilen.
J. U. L. juris utriusque Licentiatus.
Jurament. Eidschwur vor Gericht, Juramentum paupertatis Armeneid, — purgatorium. Reinigungseid.
Jurisdiction. Gerichtsbarkeit.

Kavelung, da man gute und schlechte Waare unter einander mischt.
Kauffartheyschif, Handelsschif.
Lagio. Aufgeld.
Latus. Seite, Summa per Latus. Summe einer Seite.

laviren, sich mit dem Schiffe gegen den Wind, so viel möglich halten, it. warten, Geduld haben.

Laus Deo, Gott Lob, (ward vordem über die Rechnungen gesetzt.)

l. c. loco citato, am angeführten Orte.

Leccage, Abgang an flüssigen Waaren.

legal, legaliter, gesetzmäßig, Legalität, rechtmäßiges Verfahren.

Legatarius, dem etwas im Testament vermacht ist, Legatum, Vermächtniß, legiren, vermachen, it. dem Metall einen Zusatz geben.

Legitima, Pflichttheil, Kindestheil.

Legitimation, Beweis, daß man das ist, wofür man sich ausgiebt, legitime, rechtmäßig, legitimiren, beweisen, item, ehrlich machen.

Leibrenten, hohe Zinsen, so man dem auf Lebenszeit geben muß, dem das Capital, das man auf immer behält, gehöret.

Lettre, Lettres, Briefe, Buchstaben.

Libell, Klageschrift.

Licent, Auflage auf Waaren.

Licitation, Bietung, licitiren, bieten, Licitant, ein Bietender, Licitum, der Bot.

liquid, richtig, liquidiren, richtig machen, Liquidation, Berichtigung, Liquidum, eine erwiesene Schuld.

Litis contestatio, sich mit Ja und Nein auf eine Klage einlassen.

Locarium, Pacht, Location, Pacht-Kontrakt, Locator, Verpächter.

Lombard, Leihehaus.

L. S. Locus sigilli, Ort, oder anstatt des Siegels.

majorenn, mündig.

Mandat, Befehl, Mandatarius, Bevollmächtigter.

Manual, Handbuch.

Manu propria, eigenhändig.

Manuscript, Handschrift, geschriebenes Buch.

Marchand, Kaufmann, marchandiren, handeln, Marchandise, Kaufwaare.

Marine, Seefahrt, Seekunst, Seevolk, Seewesen, Marinier, Seeofficier.

Matrimonium, Ehe, Matrimonialia, Ehesachen.

Medio, zur Hälfte, Medium, die Mitte.

Memorial, Bittschrift, Handbuch.

Mensis, Monat.

Meridies, Mittag, it. Süden.

Mille, tausend, Million, tausend mal tausend, oder 10 Tonnen Goldes.

minorenn, unmündig, minderjährig.

minuendus, Zahl von welcher abgezogen werden soll.

minus, wenig, minor, klein, weniger.

Mobilien, bewegliche Güter.

Monopolium, der Allein-Handel.

Morgengabe, Heyrathsgut, Mitgift.

Mortificationschein, eine Schrift, wodurch ein anderes verlohrnes Document ungültig gemacht wird, mortificiren, Verdrußmachen.

M. p. p. Manu propria, eigenhändig.

M. S. Manuscript, Handschrift, ungedruckte Schrift.

mundiren, ins Reine bringen,

Mun-

Mundum, die ins Reine gebrachte Schrift.

mutatis mutandis, was man nach Erfordern so oder so einrichten kann, Mutation, Veränderung, mutiren, ändern, mutuel, gegen einander, eins ums andre, Mutuum, Angeliehenes.

Negoce, Negotium, Handel, Negotiant, Handelsmann, Negotiation, Gewerbe, negotiiren, handeln, it. etwas auszurichten haben.

netto, rein, Netto procedito, oder provenu, was nach abgezogenen Kosten baar übrig bleibt.

N. N. Nomen nescio, ich weiß seinen Namen nicht.

Norm, Vorschrift, Richtschnur.

Nota, was zu bemerken, it. Rechnung, nota bene, merks wohl, ad notam - nehmen, sich merken, pro nota, zur Nachricht, notandum, zu merken, Noten, Anmerkungen, notiren, anmerken.

Notice, Nachricht, it. das schriftliche Zeugniß eines Mäklers, daß der Wechsel mit Beiderseits Contrahenten geschlossen worden, Notification, Bericht, notificiren, bekannt machen, notorisch, allgemein bekannt, Notorität, Kundbarkeit.

Numer, Numerus, Zahl, Zahlzeichen, Numerus alligandi, der ungleiche Werth, Numerus alligatus, der gesetzte Mittelwerth, Numeratio, Zählung, Aussprechung der Zahlen, numeriren, zählen.

Obiter, obenhin.

Oblation, Anerbietung zu bezahlen.

obligat, verbunden, Obligation, Verbindlichkeit, it. Handschrift, obligeant, höflich, dienstfertig, obligiren, verbinden.

Obsignation, Besiegelung, obsigniren.

Occident, Abend, Westen.

Onus, Last, Onera, bürgerliche Abgaben, oneriren, beschweren.

Orient, Morgenland, Osten.

Original, Hauptschrift, originaliter in originali, ursprünglich.

Orthographie, Rechtschreibung.

Pacification, Vergleich, pacificiren, vergleichen, Pactum, Vertrag, Bund.

Pacotille, was ein Seefahrender mit sich führen darf.

Panis-Brief, kayserlich Recht, einem Kloster, eine weltliche Person zu verpflegen, aufzutragen.

Paragraph (§.) Absatz in einer Schrift.

par Ami, durch einen Freund.

par avance, zum voraus, Vorschuß.

Parenthesis, (), Einschluß.

par Exemple, zum Beyspiel.

par honneur, Ehrenhalber.

Pari, al pari, gleich um gleich, Geld um Geld.

pariren, wetten, it. abwehren, it. gehorchen, Parition, Gehorsam.

Parole, Wort, Zusage.

Pars, Part, Theil, Part geben, Nachricht, partagiren, theilen, partialisch, partheiisch, Partita, ein gewisser Theil, it. ein geschlossener Handel.

Parterre, das unterste Stockwerk auf der Erde.

Participant, Theilnehmer, participiren.

Particul, Stück, particular, particulier, absonderlich, Particularia, besondere genaue Umstände.
partout, durchaus überall.
Pass, Passeport, Geleitsbrief.
Passage, Durchgang, Weg, Passagier, Reisender.
Passato, im vorigen Monat, oder Jahr.
Passiv-Handel, wobey ein Land seine Güter und Geld für die Waaren eines andern Landes hingibt, und also verliert, Passiva, Passiv-Schulden, was ich einem andern schuldig bin.
Patent, öffentlich angeschlagene Verordnung.
Patron, Handels-Herr, Schiff-Herr, Gönner.
Pension, jährlicher Unterhalt, Pensionaire, der Gnadengelder bekommt, it. Pächter.
Pensum, bestimmtes Tagewerk.
per accidens, zufälliger Weise.
per ambages, durch Umschweife.
per Cassa, bezahlen, baar bezahlen.
peremtorie, ohne weitere Nachsicht.
perfect, vollkommen fertig, Perfection, Vollkommenheit, perfectioniren, vollkommen machen.
Periculum in mora, die Sache leidet keinen Aufschub.
Perimeter, Peripherie, Umfang, Umkreis.
per indirectum, durch Umschweife.
per intervalla, Absatzweise.
Periodus, Zeitpunkt in der Geschichte, it. ganzer Satz in einer Schrift bis zum Punct.
perlustriren, durchsehen, durchsuchen.
per majora, durch die mehresten Stimmen.
Perpendicul, Bleywage, perpendiculair, senkrecht.
perpetuirlich, unaufhörlich, Perpetuum mobile, was immer in Bewegung ist.
per plurima vota, durch die meisten Stimmen.
perplex, bestürzt, verwirrt.
per sortem, durchs Loos.
persuadiren, überreden, Persuasion, Ueberredung, Persuasoria, Ueberredungsgründe.
Pertinentien, Zubehör.
Peso, Gewicht.
Petitum, Bitte.
Pezzo, Stück.
piano, leise, behutsam.
Piece, Stück, it. kleine Schrift.
piæ causæ, milde Stiftungen.
Placat, obrigkeitliche Verordnung.
plausible, wahrscheinlich.
Pleinpouvoir, Vollmacht.
plombiren, mit bleyernem Stempel bezeichnen.
Pluralité, Vielheit, das Meiste.
P. M, Promémoria.
Poen, Strafe.
Point, Punkt, Point d'honneur. Ehrensache.
Police, Polizza, Assecurations-Instrument.
Policey, Ordnung in einem Lande oder Stadt.
Politic, Staatsklugheit, Politicus, Weltmann, it. der verschlagen ist, politisch, verschmitzt.
portage, Freyheit, die jeder Schiffsbediente hat, ein gewisses Gewicht an Waaren mitzunehmen.
Portion, Theil.
portirt seyn, zugethan, günstig seyn, portiren, helfen, unterstützen.
Porto, Fracht, Postgeld.
positive, bestimmt.
posito, gesetzt.
Possess, Possession, Besitz, Possessor, Besitzer, possessionirt, angesessen.

Pos-

possible, möglich, possibilität, Möglichkeit.
Posterität, Nachkommenschaft.
post festum, zu spät.
P. P. præmissis præmittendis, wann das was vorher erinnert werden mußte, voraus gesetzt wird.
practicable, thunlich, möglich, Practic, Practica, Vortheile im Rechnen, practiciren, ausüben, ausführen, Practicus, der seine erlernte Wissenschaften treibet.
præcaviren, vorsehen, sich in Acht nehmen, Præcaution, Vorsicht.
præcise, genau, eigentlich.
præcludiren, ausschliessen, Præclusion.
Prædestination, Vorherbestimmung, prædestiniren.
prædominiren, Oberhand haben.
Præferenz, Vorzug, præferiren, vorziehen, höher schätzen.
præfigiren, bestimmen, anberahmen.
præjudiciren, nachtheilig seyn, præjudicirlich, nachtheilig, schädlich, Præjudicium, Vorurtheil, it. ehemalige Entscheidung einer Streitsache Præjudiz, Nachtheil.
Prælegat, Vorausvermächtniß.
Præliminarien, Vorpuncte.
præmittiren, vorher abhandeln.
Prænumeration, Vorausbezahlung, prænumeriren.
Prærogativ, Vorzug, Vorrecht.
præscribiren, vorschreiben, Præscriptum, Vorschrift, præscribirt, verjährt, Præscription, Verjährung.
Præsentation, Darstellung, Præsent, Geschenk, Præsentatum, Zeit, da eine Schrift gerichtlich eingegeben worden, præsentiren, darreichen, vorstellen, Præsenz, Præsence, Gegenwart.
præserviren, bewahren, verwahren.
præstanda, præstiren, thun was man schuldig ist, præstiren, leisten.
præsumiren, vermuthen, Præsumtion.
præsupponiren, zum Voraus setzen.
Prætendent, der worauf Anspruch macht, prætendiren fordern, Prætension, Anforderung, Anspruch.
præteritum, vergangen.
præter propter, ohngefähr.
Prætext, Vorwand.
prævaliren, vorgehen, mehr gelten.
præveniren, zuvorkommen.
Prémie, Belohnung.
Preis-Courant, gedruckter Zettel, worauf der Preis der Waare, mit der man handelt, stehet.
presentement, gegenwärtig.
pressant, wichtig, dringend, pressiren, drücken, dringen, pressirt, sehr beschäftigt, presto, eilig, geschwind.
pretiös, kostbar, Pretiosa, Kostbarkeiten, Pretium, der Werth, Pretium affectionis, hohe Werth einer Sache aus Liebe dazu.
Principal, Oberherr, von dem man abhängt, principaliter, hauptsächlich, Principium, Anfang, Ursache, Grund.
Prise, ein erbeutetes Schiff.
privatim, in geheim, besonders, Privation, Einziehung, Beraubung, privative, mit Ausschliessung an derer, Privat-Sachen, eigene häusliche Angelegenheiten, Privatus, Privat-Person, der kein öffentliches Amt hat, der für sich lebt, priviren, berauben.

Privilegium, Vorrecht, Freyheit, privilegiren, Freyheit ertheilen.
probat, bewährt, Probation, Beweis, probiren, prüfen, it. beweisen.
Problem, aufgegebene Fragen, problematisch, zweifelhaft.
procediren, verfahren, Proceduren, das Verfahren.
pro Cent, p. C. von Hundert.
Proclamation, Aufgeboth, proclamiren, aufbieten, ausrufen.
pro contant, statt baarer Zalung.
Procurator, Gevollmächtigter. Sachwalter, Procuratorium, Zeugniß, procuriren, verschaffen, besorgen, Procuratur, Verwaltung.
Producent, der Zeugnisse beybringt, produciren, vorweisen, Production, Vorweisung.
pro & contra, vor und wieder.
Profil, Durchschnitt.
Profit, Nutzen, Gewinst, profitable, nutzbar, profitiren, gewinnen, it. bekennen, it. öffentlich lehren.
pro forma, zum Schein, it. für die Langeweile.
Progress, Progression, Fortgang.
prohibiren, verbieten, Prohibition, Prohibitum, Verbot.
Project, Entwurf, projectiren, Anschläge geben.
Prolongation, Verlängerung, prolongiren, verlängern.
Promessen, Versprechungen, promittiren.
prompt, willig, fertig, in promptu, bey der Hand.
Proportion, Gleichheit, Verhältniß, proportionirt, geschickt.
Proposition, Vortrag, proponiren, vortragen.
proprie, eigentlich, Proprietarius, Eigenthümer, Proprium, Eigenthum.
pro rata, jeder für seinen Antheil.
Prorogation, Aufschub, prorogiren.
prosperiren, gewinnen.
Protection, Schutz, Protector, Schutz-Herr, Protectorium, Schutz-Brief, protegiren, schützen.
Protest, das solenne Instrument, worinn die Ursachen, die ein Acceptant bey Weigerung der Zahlung des Wechsels angegeben hat, enthalten sind, und das von einigen Zeugen mit unterschrieben seyn muß. Protestation, Wiedersprechung, rechtliche Bedingung, protestiren, dawider sprechen.
Protocoll, Buch, worinn gerichtliche Verhandlungen geschrieben werden, protocolliren, aufzeichnen.
proverbium, Sprichwort.
Provinz, Landschaft
Provision, Versorgung, it. Vorrath, provisionaliter, bis auf fernere Verordnung, Provisor, Versorger.
P. S. postscriptum, Nachschrift, (N. S.)
P. T. præmisso titulo, mit Weglassung des ganzen Titels.
p. t. pro tempore, vor jetzt.
public, öffentlich, Publication, Bekanntmachung, publiciren, öffentlich bekannt machen.
Publicum, das gemeine Wesen.
Punctation, Entwurf, punctiren, entwerfen, punctuel, punctuellement, genau, accurat.
Pupille, unmündiges Kind.
pur, rein.
Purgatorium, Reinigungseid, purgiren, reinigen, sich los schwören.

Quadrant, 4te Theil eines Cirkels.
Quadrat, ein gleichseitiges, rechtwinklichtes Viereck.

quæ-

quæritur, es frägt sich, Quæstion, Frage.
qualificiren, geschickt machen.
Qualität, Eigenschaft einer Sache, Stand, Würde, Beschaffenheit, en Qualité, in der Würde.
Quantität, Menge, Quantum, Summe, Preis.
Quarantaine, 40tägige Liegezeit, oder Auffenthalt.
Quart, der vierte Theil, quarta falcidia, vierte Theil einer Erbschaft, der den Erben bleiben muß, Quartal, Viertel-Jahr, quartaliter, vierteljährig.
Quartier, Herberge, it. der vierte Theil eines Maaßes.
Quatember, Viertel-Jahres-Zeit.
ein Que vorlegen, Hinderniß machen.
Querelen, Klagen, querduliren, klagen.
quid pro quo, eins fürs andere.
Quintessenz, das Beste von einer Sache.
quit, los, quitiren, lossprechen, Quittence, Quitung, Lossprechung von einer Schuld, Zahlungsschein.
Quodlibet, allerley durcheinander, ein Mischmasch.
Quota, Antheil, Beytrag, Quotient, heißt die Zahl, welche durch die Division gefunden wird. Quotisation, Beytragsanschlag.
quovis modo, auf allerley Art und Weise, es komme, wie es wolle.

Rabat, Abzug, rabattiren, abkürzen.
radiren, mit dem Messer auskratzen.
raffiniren, läutern, it. klüger machen, raffinirt, listig, verschlagen.
Ragione, Handlung, Firma.
Raison, Ratio, Ursache, Billigkeit, zur Raison bringen, einen zur Erkenntniß bringen, raisonable, billig, vernünftig, Raisonnement, Beurtheilung, raisonniren, beurtheilen, it. wiedersprechen.
Ranzion, Lösegeld, ranzioniren, lösen.
Rappell, Zurückberufung, rappelliren.
Rapport, Bericht, rapportiren.
Rata, Antheil.
Ratification, Genehmhaltung, ratificiren.
Ration, was täglich an Proviant und Fourage einem Soldaten gegeben wird.
Realien, nützliche Sachen, real, realiter, würklich nachdrücklich, Realität, Würklichkeit.
Recapitulation, Wiederholung, recapituliren, wiederholen.
Reception, Wiederannahme, recipiren, Recepisse, Empfangschein.
reciproce, wechselsweise.
reclamiren, zurückfordern.
Recognition, gerichtliche Bekennung zu etwas, it. Erkenntlichkeit, Dankbarkeit, recognosciren, erkennen, it. erforschen.
recolligiren, sich erholen, item wieder versammeln.
recommendable, beliebt, Recommendation, Empfehlung, recommendiren.
Recompens, Belohnung, recompensiren.
Reconvention, Gegenklage.
recta, gleich, gerade zu, recte, recht, rectificiren in Ordnung bringen.
Reder, Rheder, der Antheil an einem Schiffe hat.
redressiren, verbessern, wieder herstellen.

Re-

Reduction, Auflösung, reduciren, heruntersetzen, verwandern. n reel, reellement, wirklich, in der That.

reflectiren, Acht geben, überlegen, Reflexion, Ueberlegung.

Reformation, Reforme, Veränderung, reformiren, ändern verbessern.

Refugie, Flüchtling, Refugium, Zuflucht.

Refutation, Wiederlegung, refutiren.

Regalia, fürstliche Gerechtsame, item Geschenke.

Regard, Betrachtung, Absicht, regardiren, sein Absehen worauf haben, beobachten.

Regie, Verwaltung der Einkünfte auf Rechnung.

Registrator, der die Acten ordentlich einträgt, Registratur, Eintragung der Acten, registriren aufzeichnen.

Reglement, Ordnung, Einrichtung, reguliren, ordnen.

Regress, Erholung wegen eines erlittenen Schadens.

Regul, Regel, Richtschnur, regulair, regulariter, ordentlicher Weise, regelmäßig.

relata referiren, das Gehörte wieder erzählen.

Relation, umständliche Erzählung.

relativ, was sich auf etwas anders bezieht.

Relegation, Verweisung, relegiren.

reliqua, das Uebrige, der Rest.

remarquable, merkwürdig, Remarque Anmerkungen, remarquiren, bemerken.

rembourſiren, das Vorgeschossene wieder bezahlen, Rembours, Einnahme.

remediren, abhelfen, verbessern, Remedium, Mittel.

Remisen, übermachte Gelder Remittent, der einen trassirten Wechselbrief erhandelt, und dem Trassanten die Valuta zahlet, remittiren, zurückschicken.

Remonstration, Vorstellung, Beweis, remonstriren, vorstellen.

Remotion, Absetzung vom Amte, removiren, absetzen, bey Seite schaffen.

remuneriren, vergelten, wieder beschenken.

Renommee, guter Name, renommirt, berühmt.

Renovation, Verbesserung, Erneuerung, renoviren.

Renten, Zinsen, Einkünfte.

Renunciation, Verzicht, renunciren, sich seines Rechts begeben.

Reparatur, Ausbesserung.

repartiren, gehörig eintheilen, Repartition, Eintheilung.

repassiren, auf eben dem Wege zurückkehren.

Repertorium, Anschlagregister.

Replic, Gegenantwort, replici-ren.

reponse, Antwort, repondiren, verantwortlich seyn.

Repræsentant, Stellvertreter. Repræsentation.

Repressalien, Gegenmacht.

Reprimande, Verweis, reprimandiren Verweis geben.

Reproche, Verweis, Vorrückung, reprochiren.

Reputation, Ehre und Redlichkeit.

requiriren, erfordern, Requisita, Erfordernisse zu einer Sache, Requisitorialia, Schreiben einer Obrigkeit an die andere, in subsidium juris, (zur Hülfe Rechtens und dgl.)

Rescontro, Präsentirung eines Wechsels oder Rechnung aus einer Hand in die andere, so daß imer einer auf den andern Anweisung gibt, bis endlich der

der Letzte bezahlet, rescontriren, gegen einander abrechnen.
res credita, anvertrautes Gut, oder Sache.
rescribiren, antworten, schriftlich befehlen, Rescript, zurückgekommener schriftlicher Befehl.
Resident, der Geschäftträger einer auswärtigen Macht.
Resignation, Lossagung, resigniren, aufkündigen, item aufsiegeln.
resolviren, entschliessen, it. auflösen resolut, resolvirt, entschlossen, muthig, Resolution, Entschliessung Auflösung.
Resource, Hülfsmittel.
Respect, Hochachtung, respectable, ansehnlich, Respect-Tage, Respit-Tage, Discretions-Tage, die dem Debitor zuErleichterung der Zahlung, nach verfallenen Wechsel noch nachgesehen werden, respectiren, ehren, respective, zum Theil, in gewisser Absicht, Respectu, in Ansehung.
Respit, Erholung, Frist.
respondiren, antworten, Responsion, Antwort, Responsum, Urtheil, Entscheidung.
Restanten, die noch etwas schuldig sind, restiren, übrig bleiben schuldig seyn.
Restitution, Wiedergabe, Wiederherstellung, Restitutio in integrum, völlige Wiedererstattung, restituiren, ersetzen.
Resultat, Erfolg, Entschluß.
Retirade, Retraite, zurückziehung, Ort wo man allein seyn kann, retiriren, weichen.
Retour, Rückreise, Wiederkunft retourniren.
Retractio, Widerruf, retractiren, sein Wort zurücknehmen, Retratto, Rückwechsel im Nehmen, retrahiren, zurückziehen.
Revenüs, jährliche Einkünfte von Gütern, Besoldung.
Re vera, in der That, wahrhaftig, reverenter, mit Ehren zu melden.
Revers, Gegenversicherung, it. die Rückseite einer Münze, Reversales, Reversalien, Gegenverbindungen, reversiren, sich hinwiederum verbindlich machen.
revidiren, wieder durchsehen, Revision, neue Durchsicht, Revisor, der die Reste untersuchet.
Revocation, Wiederruf, revociren, wiederrufen.
reüssiren, seinen Zweck erlangen.
Reuterwechsel, wenn man um Zeit zu gewinnen, jemanden mit seinem eigenen Credit bezahlt. z. B. den Holländer mit seinem Credit in Hamburg, und den Hamburger wieder mit seinem Credit in Holland.
Rhede, Ankerplatz vor dem Hafen wo die Schiffe anlegen, Rheder, der Antheil an einem Schiffe hat.
ridicul, lächerlich.
Risco, Rifico, Gefahr, risquiren risiquiren, wagen.
Rolle, Liste, Verzeichniß, rolliren herumlaufen, wechseln.
Route, Weg.
Rsp. Responsum, Urtheil.
Rubric, Ueberschrift, rubriciren, überschreiben.
Ruin, Verderb, ruiniren, zu Grunde richten.

Sächsische Frist, eine Zeit von 6 Wochen und 3 Tagen.
Salarium, Besoldung, salariren.
saldiren, abschliessen, Saldo di Conto, Schluß der Rechnung.
salva conscientia, mit unverletztem Gewissen, salva reverentia, mit Ehren zu melden,

sal-

salva venia, mit Erlaubniß, salviren in Sicherheit setzen, salve, sey gegrüsset, item Begrüssung mit Schüssen, in salvo, in Sicherheit, salvo errore calculi, mit Vorbehalt eines Versehens in der Rechnung, salvo honore, ohne Verletzung der Ehre, salvo titulo, ohne Anführung der gebührenden Titulatur, alvus conductus, sicheres Geleit.

Salutation, Begrüssung, saluiren.

sans comparaison, ohne Vergleichung.

sans facon, ohne Umstände.

sapienti sat, genug für einen Verständigen.

Satisfaction, Genugthuung, satisfait, zufrieden.

scandalisiren, einem Aergerniß geben, scandalös, ärgerlich, Scandal, Aergerniß.

Scarta faccia, Verzeichniß aller Wechsel und Waaren.

Scarto foglio, s. Cladde.

Schema, Entwurf, Abriß.

scilicet, nemlich.

Sconto, Abrechnung.

Scontro, Rechnung und Gegenrechnung, scontriren, gegen einander abrechnen.

Scribent, Schriftsteller, Scriptum, Schrift, Scripturen, Briefschaften, Schriften.

Scrupel, Zweifel, Kümmerniß, scrupulös, zweifelhaft, scrupuliren, grübeln.

Secret, geheim Siegel, Secreta, Heimlichkeiten, Secretair, Geheimschreiber, secretiren, heimlich halten.

Section, Theilung, Trennung, Abtheilung.

Seculum, Zeit v. hundert Jahren.

Secundant, Vertheidiger, secundiren.

Seebriefe, s. Connoisement.

semel pro semper, ein für allemal

Senat, der Rath, Senator, Rathsherr, Senatus consultum, Rathsschluß.

semper, allezeit.

Sensal, Mäckler in Wechselsachen, Sensalaggio, Mäcklergebühr.

Sensible, empfindlich.

Sensus, Sinn, Verstand, Sensus communis, menschlicher Verstand.

Sentenz, Urtheil, sententioniren, Urtheil sprechen.

Sentiment, Meinung, sentiren, meinen, empfinden.

separable, was sich absondern läßt, separatim, abgesondert, besonders, Separation, Trennung, separiren, absondern.

sequens, der folgende.

Sequestration, Besitz eines streitigen Guthes, bis zu ausgemachter Sache, sequestriren, jemanden zur Verwaltung eines Guths einsetzen, Sequester, der darauf eingesetzt ist.

Signal, Zeichen, signaliren, signalisiren, berühmt machen, sich hervorthun.

signatum, bezeichnet, Signatur, Unterzeichnung, signer, Pettschaft, signiren bezeichnen.

Signification, Bedeutung.

sine die & consule, ohne Jahr und Datum.

sistiren, sich stellen.

Situation, Laage, situirt, gelegen.

Societæt, Gesellschaft.

Sola, ein einiger Wechsel, ohne Prima und secunda.

solenn, solenniter, feyerlich, Solennitäten, Gepränge.

Sollicitateur, Schuldeinnehmer.

Solide, fest grundlich, Solidité, Gründlichkeit.

Solstitium, Sonnenwende, wenn der Tag am kürzesten, oder am längsten ist.

solvendo seyn, bezahlen können, zu bezahlen haben, solviren, auf-

auflösen, erledigen, Solutio, Auflösung, Zahlung, Solutio indebiti, Bezahlung einer nicht gemachten Schuld.

sondiren, ausforschen.

Sortiment, Art, Gattung, sortiren, aussondern.

Soulagement, Erleichterung, Trost, soulagiren, erleichtern.

Souten ren, im Stande erhalten, behaupten.

Souverain, unumschränkter Oberherr.

Spatium, Raum, Platz.

Special, besonders, specialia, besondere Umstände, specialiter, namentlich, insonderheit.

Species, Art, Gestalt species facti, der wahre Verlauf der Sache.

Specification, genaues Verzeichniß, specifice, ausführlich, specificiren, verzeichnen.

Specimen, Probe, Beweis.

Speculation, Nachdenken, speculativ, nachgrübeln, speculiren, einer Sache nachsinnen.

spediren, weiter senden, Spediteur Güter-Versender, Spedition, Versendung.

Spendage, Beschenkung, spendiren, beschenken, bestechen.

Spesen, aufgewandte Kosten.

Sporteln, Gerichtskosten und Nebengefälle.

S. T. salvo titulo.

Stapel, das Recht, durchgehende Waaren zum Verkauf anhalten zu können, ehe sie weiter gebracht werden.

Stante anno, mense, die, dieses Jahres, Monats, Tages, stante pede, sogleich, alsobald.

Station, Stand, Amt, it. sichere Anfurt für Schiffe, it. Ort wo die Posten wechseln, it. Postirung, Schildwache.

Status, Zustand, Beschaffenheit.

Statuta, Statuten, Gesetze, Verordnungen.

stechen, changiren, Waare gegen Waare vertauschen.

Stellage, Gerüst.

Stipulation, ein mündlicher Contract, stipulatu manu, mit einem Handschlag, stipuliren.

Strazze, Cladde.

stricte, strictim, genau, strictissime, aufs genaueste.

Structur, Zusammensetzung, Bau, Structur Arbeit, ausgehauene Bauarbeit.

stylisiren, einrichten, ordnen, einschreiben, gehörig einrichten.

Stylus, Schreibart, Stylus curiæ, Schreibart, bey fürstlichen Canzeleyen, Styli novi, nach dem neuen Kalender, Styli veteris, nach dem alten Kalender datiren.

s. v. salva venia.

Subaltern, der unter einem andern stehet, Untergeordneter.

sub conditione, mit Bedingung.

Subdelegation, die Verordnung, eines andern, an seiner Stelle in einem Amt subdelegiren, sein Amt einem andern auftragen.

Subdivision, Unterabtheilung.

Subhastation, gerichtlicher öffentlicher Anschlag zum Verkauf, subhestiren, öffentlich feil bieten, versteigern.

subject, unterwerfen, ein qualificirtes Subject, eine tüchtige und geschickte Person.

Sublimation, Erhöhung, sublimiren in die Höhe treiben.

submittiren, unterwerfen, demüthigen, submisse, demüthig, Submission, Unterwerfung.

subrosa, ins Geheim.

subscribiren, unterschreiben, Subscription, Unterzeichnung.

Subsidien, Unterhalt, Hülfsmittel

Subsistenz, Aufenthalt, Unterhalt, subsistiren, verbleiben, Unterhalt haben.

sub

sub spe rati, unter zu verhoffender Genehmigung.

substituiren, jemanden einem zum Gehülfen setzen, Substitut, Amtsgehülfe, Substitution, Einsetzung zum Gehülfen.

succediren, einem im Amte nachfolgen, Succes, Erfolg, Succession, Nachfolge, successive, nach und nach.

Suite, Gefolge, Suiten, Folgen so aus einer Sache entstehen.

Summa, kurzer Begrif, Inhalt, summarie, summariter, in Summa, kürzlich summiren, zusammen rechnen.

Super-Cargo, der Aufsicht über die Waaren auf dem Schiffe hat, und den Eigenthümern Rechenschaft davon thun muß.

superficiel, obenhin, nicht gründlich, Superficies, äußern Oberfläche.

Supplement, Zugabe, Anhang.

Supplicant, Bittender, Supplicat, Supplication, Supplique, Bittschrift, suppliciren, demüthig bitten.

suppliren, das noch fehlende hinzuthun.

supprimiren, unterdrücken, suppresso nomine, mit Verschweigung des Nahmens.

supra, oben, ut supra, wie oben.

suspendiren, verzögern, it. jemanden auf eine Zeitlang vom Amte absetzen, Suspension, Aufschub, Absetzung Suspensiv-Mittel, wodurch ein Urtheil aufgehalten wird, daß es nicht rechtskräftig wird, in suspenso, Zweifelhaft, unausgemacht.

Symmetrie, Gleichförmigkeit, symmetrisch, gleichförmig, wohl abgemessen.

Symptomata, sich ereignende Zufälle.

Syndicus, der Bevollmächtigter einer ganzen Stadtgemeine, zur Vertheidigung derselben, in gerichtlichen Sachen.

System, vollständiges, nach einer gewissen Ordnung eingerichtetes Werk.

Tabelle, nach einer gewissen Ordnung eingerichtetes Verzeichniß

tace, stille, schweig.

Talent, Fähigkeit, etwas leicht zu begreifen.

taliter, qualiter, so gut es seyn kan

tantum, soviel.

Tara, Thara, das abzuziehende Gewicht des Faßes, oder Umschlags.

tarde, tardo, langsam, tardiren aufhalten.

Tarif, Zoll, Rolle.

Taxa, Werth einer Sache, taxiren schätzen.

technice, nach der Kunst.

Tempo, Zeit, Gelegenheit, Temporalia, zeitliche Dinge, temporisiren, den Mantel nach dem Winde hangen, in tempore, zu rechter Zeit, ex tempore, aus den Stegreif.

Termin, bestimmter Tag, terminaliter, auf gewisse Termine, Termination, Endigung, terminiren, endigen, Terminus præfixus, bestimmter Tag, Terminus technicus, Kunstworte.

Testament, lezter Wille, Testamentum nuncupativum, mündliches Testament, Testamentum reciprocum, ein dem Ueberlebenden zum Besten gemachtes Testament, Testamentum solenne, ein förmliches Testament, Testator, der ein Testament gemacht hat, testiren ein Testament machen, it. Zeugen, testificiren, bezeugen.

Theorie, bloße Kenntniß einer Wissenschaft ohne deren Anwendung.

Ther-

Thermometer, Thermoscopium, Wetterglas, die Wärme zu bemerken.
Titulatur, Ehrenbenennung über den Anfang eines Briefes tituliren.
Tonnage, alles was ein Schif an Stücken und andern Sachen außer der Ladung führt.
Tonneau, Tonne, Schifslast von 2000 Pfund.
Tontine, Leibrente.
touchiren, angreifen, beleidigen.
tractable, wohl zu handthieren, Tractament, Verpflegung, Tractat, Buch, Abhandlung, Tractaten, Handlungen zum gütlichen Vergleich, tractiren, handeln, bewirthen, Tracteur, Traiteur, Gastwirth.
transferiren, hinüber bringen.
Transito, Durchgang.
Transport, Hinüberbringung, z. B. des Latus einer Rechnung auf die folgende Seite, transportiren, wegbringen, Transport-Schiffe, die Volk und Kriegsbedürfnisse von einem Ort zum andern bringen, Transporteur, Winkelmesser.
trassiren, einen Wechsel auf jemanden ziehen, Trassent, der Wechsel zieht, Tratta, ein gezogener Wechsel.
Triangel, Dreyeck.
Tribulation, Aengstigung, tribuliren, plagen, ängstigen.
Tribut, Abgabe, Steuer, Schutzgeld.
Troq, Trocco, Tausch, Stutz, troquiren, tauschen.
Tutel, Vormundschaft, Tutor, Vormund, tutorio nomine, Vormundschaftswegen, Tutorium, gerichtliche Bestallung zur Vormundschaft.

Vacance, Erledigung eines Dienstes, it. Gerichts-Ferien, vacant, ledig, vacat, nichts da, ist leer, Vacuum leerer Raum.
Vale, gehab dich wohl, Gott befohlen, valediciren, Abschied nehmen, Valét, Abschied.
Valeur, Werth, Preiß, Validation, Rechtfertigung einer Rechnung, validiren, gültig seyn, Valuta, Werth des Wechsels.
variable, veränderlich, Variation, Veränderung, variiren, verändern.
Vasall, Lehnmann, Vasallagium, Lehnspflicht.
verbaliter, wörtlich, Verbal-Injurie, Beschimpfung mit Scheltworten, verbotenus von Wort zu Wort, Verbum, Wort.
Verjährung, das Recht, da einer durch langen und ruhigen Besitz eines fremden Gutes, ein Eigenthum daran erlanget. Ein bewegliches Gut ist auf solche Art, nach sächsischem Rechte, nach Jahr und Tag verjährt, nach römischen Recht aber nach 3 Jahre, ein unbewegliches Gut aber, nach sächsischen Rechte, nach 31 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, nach römischen hingegen nach 30 Jahren.
verificiren, wahr machen, bekräftigen, veritable, wahrhaftig.
vice versa, umgekehrt.
vidimiren, wenn ein Notarius unterschreibt, daß die Abschrift mit dem Original übereinkomme, so ist die Abschrift vidimirt.
Vigilance, Wachsamkeit, vigilant, munter, vigiliren, auf der Hut seyn.
vindiciren, sich etwas zueignen.
Visage, Gesichtsbildung, visiren, den Inhalt der Gefäße untersuchen, Visite, Besuch, visitiren, besuchen, untersuchen, Visitation, Untersuchung, Besichtigung, Vista. Sicht, a Vista, auf Sicht, d. i. gleich, bezahlen.

ultimo, am lezten.
ultra dimidium, über die Hälfte.
Union, Vereinigung, Bündniß, Unio prolum, Einkindschaft, Unität, Einheit, universall, allgemein, unitis viribus, mit gesammter Macht.
votiren, seine Stimme geben, Votum, Stimme beim Umfragen, it. Wunsch, vota majora, die meisten Stimmen.
urgiren, eine Sache treiben, darauf dringen.
Urphede, Eid eines Verwiesenen, daß er nicht wieder ins Land kommen, noch sich rächen wolle.
Usance, Gewohnheit, it. Zahlzeit eines Wechselbriefes, Uso, nach 14 Tagen zu bezahlen, halb Uso, nach 8 Tage, Uso doppio, nach 4 Wochen.
Usuræ usurarum, Zinse auf Zinsen.
Usurpateur, unrechtmäßiger Besitzer, usurpiren, sich eines fremden Gutes anmaßen.
Usus, Usage, Gebrauch, Nutz.
Usus fructus, der Nießbrauch.
utile, nützlich, Utile e Danno, Gewinn und Verlust.
ut infra, wie unten.
ut supra, wie oben.
vulgair, gemein, pöbelhaft, vulgariter, gemeiniglich, vulgata Jura, gemeine Rechte.

Wall, das Land an der Seeseite, it. eine Anzahl von 80 Stück.
Waradain, geschworner Münzprüfer, warderen, dem Werthe nach schätzen.
Wechselbrief, Zettel, worinn ein Kaufmann von seinem Correspondenten an einem andern Orte verlangt, die darinn bemerkte Summe an Vorzeiger des Wechsels zu bezahlen.
Wechsler, ein Banquier, einer der eine Geldsorte gegen eine andere um gewisses Aufgeld verwechselt.
Wedde, Gewett, Untergericht, vor dem die Handwerkssachen entschieden werden.
Willkühr, Jus municipale, Stadtrecht, Marktrecht, Recht so Städte, Handlungsgesellschaften, oder Handwerkszünfte, unter sich nach Gutdünken erkohren und festgesetzt und allen Ausnahmen, die ihnen das Landrecht geben möchte, feyerlichst entsaget haben.
Wrack, untauglich, nicht recht brauchbar, Wrackschiff, Ueberbleibsel eines beschädigten, oder gescheiterten Schiffes.
Wucher, Usura, was ein Schuldner vor die Nutzung eines Capitals bezahlen muß, Zinß, Interesse.

Yard, ein englisches Ellenmaaß, deren 3 vier Brabander Ellen ausmachen. Ein Yard Landes hält 30 Morgen.

Zero, eine Nulle.
zimentiren, Maaß, Gewicht und Waage, zum Beweiß daß es richtig ist, von Obrigkeits wegen zeichnen.

Arithmetisch-merkantilischer

Haupt-Schlüssel

zu

J. H. Trohns

kurzabgefaßtem Rechenbuch;

von

Friedrich Meinck,

Hof-Registrator zu Schwerin.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828125570/phys_0239
DFG

Arithmetischer Haupt-Schlüssel.

In diesem Haupt-Schlüssel werde ich nichts von den **vier Specien** in unbenannten Zahlen anführen; weil in dieser neuen verbesserten 11ten Auflage, alles hieher gehörige deutlich genug erkläret ist. Es folgen demnach hier blos die schwer scheinenden Exempel nach Ordnung der im Rechenbuche bemerkten Nummern der daselbst aufgeführten Exempel und werden elaboriret, als:

No. 1. Exempel 22.

365 Tage 6 Stunden.
multip. 24 Stunden.

sind 8766 Stunden mit den 6 Stunden.
multip. 52 Jahr.

sind 455832 Stunden.

Hieran fehlen noch die
1 Woche 2 Tage 16 Stunden.
multp. 7 Tage.

sind 9 Tage mit den Tagen.
multip. 24 Stunden.

sind 232 Stunden mit den vorstehenden
16 Stunden.

Nunmehr addire beyde vorstehende Facit, als:

455832 Stunden.
+ 232 Stunden.

456064 Stunden.
multip. 60 Minuten.

27363840 Minuten

No. 2. Exempel 16.

Die 108000 Mangur werden mit 24 zu Asper, und die herausgekommenen 4500 Asper mit 45 zu ℳ dividiret.

No. 3. Exempel 15.

A	7 ℛ + 40 ß		
B	6 —	÷ 16 ß	
C	8 —	÷ 36 —	
D	7 — + 90		
E	8 —	÷ 10 —	
F	6 — + 30		
	160 ß	÷ 62 ß	
	÷ 62		
	F. 42 ℛ 98 ß		

Allhier müssen sowol die + als ÷ ß addiret und hernach das ÷ von den + ß abgezogen werden.

No. 4. Exempel 16.

A	100 ℳ		
+	16 —	12 ß	8 ℔
A	116 ℳ	12 ß	8 ℔
+	12 —	20 —	8 —
B	128 ℳ	33 ß	4 ℔
+	72 —	16 —	6 —
C	201 ℳ	1 ß	10 ℔
+	98 —	46 —	2 —
D	300 ℳ	— ß	— ℔
adde A	116 —	12 —	8 —
B	128 —	33 —	4 —
C	201 —	1 —	10 —
Fac.	745 ℳ	47 ß	10 ℔

No. 5. Exempel 17.

75	Jahr	6	Monat	2	Wochen	5	Tage 15 Stunden.
81	—	7	—	3	—	2	— 21 —
96	—	3	—	1	—	6	— 12
Fac.	253	Jahr	6	Monat	—	Wochen	1 Tag — Stunden.

No.

No. 6. Exempel 16.

68 Jahr 36 Wochen 5 Tage.
÷ 15 — 12 —— 2 —
53 Jahr 24 Wochen 3 Tage.
÷ 31 — 4 —— 2 —
22 Jahr 20 Wochen 1 Tag.
÷ 12 — 18 —— 1 —
Fac. 10 Jahr 2 Wochen -- Tag.

No. 7. Exempel 13.

mult. 142 mit 136, kommen zum Fac. 19312.

No. 8. Exempel 14.

72 Länge.
multip. mit 63 Höhe.
216
432
4536
multip. mit 2 beyde Seiten.
Fac. 9072 Dachsteine.

No. 9. Exempel 15.

4 Landschaften.
multip. mit 8 Amtmänner.
sind 32 Amtmänner.
multip. mit 15 Dorfschaften.
160
32
sind 480 Dorfschaften.
multip. mit 10 Bauern.
sind 4800 Bauern.
multip. mit 12 ℔
9600
48
Fac. 57600 ℔

No. 10. Exempel 12.

Die 4800 Dachsteine werden durch 64 dividiret, kommen 75 Stück in die Breite.

No. 11. Exempel 13.

2 Landgüter.
mulipl. mit 6 Hünerhäusern.
sind 12 Hünerhäuser.
multipl. mit 6 Hähnen.
sind 72 Hähne.
multipl. mit 8 Hünern.
sind 576 Hüner.
multipl. mit 10 Küchlein.
sind 5760 Küchlein.

Nun mache die 240 ℛ
mit 48 zu ß

1920
96

sind 11520 ß

Diese 11520 ß dividire durch die 5760 Küchlein, so erscheinet das Facit mit 2 ß.

No. 12.

Sprich nach der Resolution:
$\frac{1}{4}$ ℭ sind 28 ℔
$\frac{3}{4}$ ℭ sind 84 ℔
$\frac{1}{8}$ ℭ sind 14 ℔ adde 85$\frac{3}{4}$ ℔
$\frac{7}{8}$ ℭ sind 98 ℔.

Nunmehro setze ferner an:

				4
8 ℭ	28 ℔	÷	36$\frac{1}{2}$ ℔	2
9 ℭ	84 ℔	÷	6$\frac{3}{4}$ ℔	3
6 ℭ	99$\frac{3}{4}$ ℔	÷		
9 ℭ	98 ℔	÷	8$\frac{1}{4}$ ℔	1
	309$\frac{3}{4}$ ℔	÷	51$\frac{1}{2}$ ℔	6
÷	51$\frac{1}{2}$ ℔			
	258$\frac{1}{4}$ ℔ diese zu ℭ			

Fac. 34 ℭ 34$\frac{1}{4}$ ℔

No.

No. 13.

Von 2 Mk. 11 Loth $3\frac{1}{2}$ Quentin
nimm ab ÷ — 1 — $1\frac{1}{4}$ —

Fac. 1) 2 Mk. 10 Loth $2\frac{1}{4}$ Quentin

Von 2 Mk. 13 Loth $1\frac{1}{4}$ Quentin
nimm ab ÷ — 2 — $1\frac{1}{2}$ —

Fac. 2) 2 Mk. 10 Loth $3\frac{3}{4}$ Quentin

Von 2 Mk. 14 Loth
nimm ab ÷ — — $1\frac{1}{2}$ Quentin

Von 2 Mk. 13 Loth $2\frac{1}{2}$ Quentin
nimm ab ÷ — 2 — $1\frac{1}{4}$ —

Fac. 3) 2 Mk. 11 Loth $1\frac{1}{4}$ Quentin

Von 2 Mk. 15 Loth
nimm ab ÷ — — $1\frac{1}{4}$ Quentin

Von 2 Mk. 14 Loth $2\frac{3}{4}$ Quentin
nimm ab ÷ — 2 — $3\frac{3}{4}$ Quentin

Fac. 4) 2 Mk. 11 Loth 3 Quentin
adde 2 — 10 — $2\frac{1}{4}$ —
2 — 10 — $3\frac{3}{4}$ —
2 — 11 — $1\frac{1}{4}$ —

zusammen 10 Mk. 12 Loth $2\frac{1}{4}$ Quentin

No. 14.

1 — 2 ℳ 16 ß $4\frac{1}{2}$ ₰ — 13 ℳ 15 ß $4\frac{1}{2}$ ₰

$\frac{1}{3}$ $\frac{1}{48}$ $\frac{1}{8}$ $12\frac{4}{3}\frac{4}{4}$ $\frac{1}{9}$ $\frac{1}{8}$

2

26 ℳ

4 — 16 ß			768
0 — 4 - 4	₰		
0 — 0 - 6	$\frac{1}{2}$ -		384
0 — 28 - 1	$\frac{1}{8}$ -		96
0 — 7 - 0	$\frac{9}{2}\frac{2}{5}\frac{5}{6}$ -		216
0 — 0 - 9	$\frac{2}{9}\frac{5}{1}\frac{6}{8}$ -		280
0 — 0 - $1\frac{1}{7}\frac{1}{6}\frac{1}{8}$	-		131
Fac. 31 ℳ 8 ß $10\frac{1}{2}\frac{1}{4}\frac{3}{8}$	₰		1107

Anmerk. Ehe ich etliche Auflösungen in der Regel de Tri in Brüchen zeige, muß ich noch erinnern, daß ein Rechner seine Vernunft wohl gebrauche und sehe, welche Mittel er erwählen müsse, damit er am schnellsten zu seinem Endzwecke komme; bald muß er Brüche in ganzen Zahlen verwandeln, bald aber muß er ganze Zahlen in Brüche verwandeln. Z. E.

No. 15. Exempel 15.

1 ℔ — $12\frac{1}{3}$ ß — $6\frac{1}{2}$ ℔

6

6 ℔ kosten 74 ß

$\frac{1}{2}$ ℔ kostet 6 — 2 ß 8 ₰

Fac. 80 ß 2 ß 8 ₰

No. 16. Exempel 35.

$3\frac{1}{8}$ ß — $12\frac{1}{2}$ ß — 18 ß

8 4

25) 25 25) 100 Fac. 72 ß

1 4

In diesem Exempel wurde in dem Mittelsatz die 8 ß zu einem halben ß in Bruch gesetzet, damit der Vorder- und Mittelsatz mit 25 könnte aufgehoben werden.

No. 17. Exempel 39.

5 ß — 8 ß 4 ß 4 ₰ — 25 ß

5) 5)

5

1 5

41 ß 5 ß 8 ₰

Hier ist der $\frac{1}{3}$ ß mit 4 ₰ außer Bruch gesetzet worden.

No. 18. Exempel 55.

8

Sprich $\frac{1}{2}$ 4

$\frac{5}{8}$ 5

$\frac{2}{8}$ oder $1\frac{1}{8}$ Ellen.

ferner:

12

ferner $\frac{1}{3}$ | 4
$\frac{3}{4}$ | 9

sind $\frac{1}{12}$ | $\frac{3}{12}$ oder 1 ℔ 4 ß.

16

weiter 4 $\frac{3}{4}$ | 12
$\frac{1}{16}$ | 1

sind 4 | $\frac{3}{16}$ Ellen.

Nun setze also an:

$1\frac{1}{8}$ Ellen — 1 ℔ 4 ß — $4\frac{3}{16}$ Ellen

16

18

$\frac{1}{12}$ — 77 und ℔ 6 ℔ 20 ß

18) 83 ℔ 20 ß

Fac. 4 ℔ 30 ß $5\frac{1}{3}$ ₰

No. 19. Exempel 56.

Sprich 3 ÷ ÷ $\frac{1}{16}$

sind $2\frac{5}{16}$ Ellen.

ferner 8 ÷ ÷ $\frac{1}{6}$

$7\frac{5}{6}$ ℔

weiter 5 $\frac{1}{8}$ ÷ ÷ $\frac{5}{16}$

sind $4\frac{13}{16}$

Nun

Nun setze also an.

$2\frac{15}{16}$ Ellen — $7\frac{5}{8}$ ℔ — $4\frac{13}{16}$ Ellen.

47 | $\frac{22}{1}$ | $\frac{32}{1}$ | 77

7

539 ℔ ß

25 — 32 —

25 — 32 —

12 — 40 —

47) 603 ℔ 8 ß

Fac. 12 ℔ 40 ß

No. 20. Exempel 57.

ist oder

Sprich $\frac{3}{4}$ mal $\frac{2}{3}$ Ellen | $\frac{6}{12}$ | $\frac{1}{2}$ Ellen.

sind 3 oder

ferner $\frac{5}{6}$ mal $\frac{3}{4}$ ℔ | $\frac{15}{24}$ | $\frac{5}{8}$ ℔

sind 12 oder

weiter $\frac{3}{8}$ mal $\frac{4}{9}$ | $\frac{12}{72}$ | $\frac{1}{6}$ Ellen.

Nun wäre der Ansatz:

$\frac{1}{2}$ Elle — $\frac{5}{8}$ ℔ — $\frac{1}{6}$ Elle

1 sind 30 ß 1

6 Bruchs Nenner. 2 Bruchs Nenner.

6) 60

Fac. 10 ß

No. 21. Exempel 58.

Sprich $1\frac{3}{4}$

$\frac{\cdot}{\cdot}$ $\frac{5}{8}$

sind $1\frac{15}{16}$ Ellen.

ferner $\frac{3}{8}$ mal $\frac{7}{12}$

sind $\frac{7}{32}$ ℔

weiter $6\frac{1}{8}$

$+$ $\frac{7}{16}$

sind $6\frac{9}{16}$ Ellen.

Demnach

Demnach wäre der Ansatz:

$1\frac{1}{8}$ Elle	—	$\frac{7}{32}$ ℳ	$6\frac{9}{16}$ Elle.
32		7	8 | 2
36		6	1 | 8

42 ℳ
3 — 24 ß
0 — 21 -

36) 45 ℳ 45 ß

Fac. 1 ℳ 13 ß 3 ₰

No. 22. Exempel 1.

3 ℔ ÷ 11 ℔ sind 2 ℔ 101 ℔
3 — 12 —
3 — 10 —
3 ℔ ÷ 4 ℔ sind 2 — 108 —

in allem 12 ℔ 7 ℔

Demnach

1 ℒ℔ — 1 ℳ 12 ß — 96 ℒ℔ 7 ℔

Fac. 168 ℳ 14 ß

No. 23. Exempel 2.

$7\frac{1}{4}$ ℔ ÷ 8 ℔ sind 7 ℔ 20 ℔
$6\frac{1}{2}$ — ÷ $12\frac{1}{2}$ — sind 6 — $68\frac{1}{2}$ —
7 — ÷ $2\frac{1}{2}$ — sind 6 — $109\frac{1}{2}$ —

in allem 20 ℔ 86 ℔

Demnach

1 ℔ — 12 ℳ 20 Gr. — 20 ℔ 86 ℔

Fac. 266 ℳ 12 Gr. 6 ₰

56	2
28	2
2	14

No. 24. Exempel 3.

$12\frac{3}{4}$ ℔ 20 ℔ sind 1448 ℔

Demnach

$2\frac{2}{3}$ ℔ — 4 ß 8 ₰ — 1448 ℔

Fac. 158 ℳ 6 ß

No.

No. 25. Exempel 4.

$3\frac{1}{2}$ Schfl $5\frac{1}{2}$ Lfl sind 3 Schfl $15\frac{1}{2}$ Lfl.

Demnach

1 Schfl — 24 mg 8 ß — 3 Schfl $15\frac{1}{2}$ Lfl

Fac. 92 mg 7 ß $9\frac{3}{4}$ ₰

No. 26. Exempel 5.

$10\frac{3}{4}$ ℔ $25\frac{1}{4}$ fl sind $1229\frac{1}{4}$ fl und 3 ß ÷ $1\frac{1}{2}$ ₰ sind 2 ß $10\frac{1}{2}$ ₰.

Demnach

1 fl — 2 ß $10\frac{1}{2}$ ₰ — $1229\frac{1}{4}$ fl

Fac. 220 mg 14 ß $1\frac{1}{8}$ ₰

No. 27. Exempel 6.

$2\frac{5}{8}$ Last $6\frac{1}{3}$ Drömpt $4\frac{1}{2}$ Scheffel sind $332\frac{1}{8}$ Scheffel.

Demnach

1 Scheffel — 2 mg ÷ 1 ß 6 ₰ — $332\frac{1}{2}$ Scheffel.

oder 1 mg 14 ß 6 ₰ F. 633 mg 13 ß 3 ₰

No. 28. Exempel 7.

$4\frac{1}{3}$ Last $7\frac{1}{2}$ Drömpt $3\frac{1}{4}$ Scheffel sind überhaupt $509\frac{1}{4}$ Scheffel. und $1\frac{3}{4}$ Drömpt sind 21 Scheffel.

Demnach

21 Scheffel — $25\frac{1}{2}$ ℳ — $509\frac{1}{4}$ Scheffel.

Fac. 618 ℳ 9 Gr.

No 29. Exempel 8.

$8\frac{1}{4}$ Schock ÷ 1 Steig $2\frac{1}{2}$ Ellen sind in allem $472\frac{1}{2}$ Ellen

Demnach

$\frac{7}{8}$ Ellen — 1 mg 3 ß $10\frac{1}{2}$ ₰ — $472\frac{1}{2}$ Ellen.

Fac. 670 mg 12 ß 6 ₰

No. 30. Exempel 9.

5 Ellen $2\frac{1}{2}\frac{1}{4}$ ÷ $\frac{1}{2}\frac{1}{8}$ sind $5\frac{9}{16}$ Ellen.

Demnach

1 Elle — 5 mg 5 ß 4 ₰ — $5\frac{9}{16}$ Ellen

Fac. 29 mg 10 ß 8 ₰

No.

No. 31. Exempel 10.

$\frac{5}{8}$ Ballen $\frac{3}{4}$ Ries $\frac{7}{8}$ Buch sind in allem $140\frac{7}{8}$ Buch, und $\frac{1}{2}$ Ries sind 10 Buch.

Demnach

10 Buch — 1 ℔ — $140\frac{7}{8}$ Buch

Fac. 14 ℔ 2 Gr. $1\frac{1}{7}$ ß

No. 32. Exempel 12.

$160\frac{3}{8}$ ℔

mit 3 zu mg

sind 481 mg 2 ß

÷ 130 — 0 –

351 mg 2 ß

Demnach

$5\frac{1}{6}$ ℔ — 1 Drömpt — 351 mg 2 ß

48 — 16

280 ß — — —) 5618 ß

Fac. 20 Drömpt $0\frac{2}{3}\frac{7}{7}$ Scheffel.

No. 33. Exempel 13.

304 mg 2 ß 2 ß

4 Säcke.

1216 mg 8 ß 8 ß

Demnach

1552 ℔ — 1216 mg 8 ß 8 ß — 1 ℔

Fac. 12 ß $6\frac{1}{2}$ ß

No. 34. Exempel 14.

$21\frac{3}{4}$ mg — 1 Sch℔ — $543\frac{3}{4}$ mg

87 — — — —) 2175

Divid. per 7 Faß) 25 Sch℔ überall.

Fac. 3 Sch℔ 11 L℔ 6 ℔

No.

No. 35. Exempel 15.

1 Stein — 9 mg 1 ß — 128 Steine.

sind ÷ 1160 mg
1165 — 7 ß

Rest 5 mg 7 ß

Ferner

5 mg 7 ß — 12 ℔ — 9 mg 1 ß
16 16
87 145 ß
12
87) 1740 ℔
Fac. 20 ℔

No. 36. Exempel 16.

1 Loth — 38 ß — 2 ℔ 3 Loth
32
67 Loth
38 ß
2546 ß

10 Loth — 24 ß — 67 Loth
24 ß
) 1608 ß

Ziehe ab ÷ $160\frac{4}{5}$ ß
von 2546
48) $2385\frac{1}{5}$ ß
Fac. 49 ℳ 33 ß $2\frac{2}{5}$ ₰

No. 37. Exempel. 17.

1 ℔ von A	1 mg 4 ß
1 ℔ von B 2mal so viel als von A	2 mg 8 ß
1 ℔ von C $1\frac{1}{2}$mal so viel als für 1 ℔ von A und B	5 mg 10 ß
Zusammen	9 mg 6 ß

Dem:

Demnach

9 mß 6 ßß — 1 ßß jeder Art — 150 mß
16 16
150 ßß — — — —) 2400

Antw. 16 ßß jeder Art.

No. 38. Exempel 18.

1 St. von A & B 102 mß 12 ßß
1 St. von B & C 101 — 15 - 6 ℔
1 St. von C & A 94 — 3 - 6 -

weil 2 und 2 verbunden divid. 2) 298 mß 15 ßß 0 ℔

149 mß 7 ßß 6 ℔
÷ 102 — 12 -

Fac. C 46 mß 11 ßß 6 ℔

149 mß 7 ßß 6 ℔
÷ 94 — 3 - 6 -

Fac. B 55 mß 4 ßß 0 ℔

149 mß 7 ßß 6 ℔
÷ 101 — 15 - 6 -

Fac. A 47 mß 8 ßß 0 ℔

C 1 ungewisse Summe.
B 1 —— ✝ 4
A 1 —— ✝ 4 ✝ 2

sind 3 Summ. ✝ 10 = 49 Ellen.
÷ 10

3) 39

✝ 13 Ellen von C
✝ 4

17 Ellen von B
✝ 2

19 Ellen von A

No. 39. Exempel 19.

16 ℔
✝ 18 —

34 ℔ — 6 Ellen — $161\frac{1}{2}$ ℔

) 969 ℔

Sammet $28\frac{1}{2}$ Ellen.

34 ℔ — 10 Ellen — $161\frac{1}{2}$ ℔

) 1615

Manschester $47\frac{1}{2}$ Ellen.

No. 40. Exempel. 20.

2 mß 8 ß 4 ₰
4 mal

sind 10 mß 1 ß 4 ₰
✝ 2 — 12 - 6 -

12 mß 13 ß 10 ₰

12 mß 13 ß 10 ₰ — 4 Ellen — 463 mß 2 ß

sind 2470 ₰ — sind 88920 ₰

4 Ellen

) 355680

von dem blauen 144 Ellen.

2470 ₰ — 1 Elle — 88920 ₰

von dem grünen 36 Ellen.

No. 41. Exempel 5.

10 Viertel — 4 Ellen — 5 Viertel

40 (

Fac. 8 Ellen.

No.

No. 42. Exempel 6.

$2\frac{2}{3}$ Ellen — $7\frac{1}{2}$ Ellen — $\frac{7}{8}$ Ellen

8 | 7 Zähler.
8 Nenner | 3 Nenner.
64 | 21
480

Fac. $22\frac{6}{7}$ Ellen.

No. 43. Exempel 12.

600 Mann
400 —

600 Mann — 10 Monate — 1000 Mann

60

Fac. 6 Monate.

No. 44. Exempel. 2.

1 ℔ Hamb.
53. ßßß | 11. 22. ßßß ℔ Berl.
5. 2ß. ßßß | 9. 3ß ℛ
1 | 48 ß
265 | 4752 ß

Fac. 17 ß 11 $\frac{42}{265}$ ₰

No. 45. Exempel. 3.

1 Hamb. Ell.
3. ß | 5 Brab. Ell.
8 | 11. 22 ℛ L.d'or
211 | 25. 200 ℛ N $\frac{2}{3}$ (d. ist. $105\frac{1}{2}$ und 100 mit 2 eingerichtet)
633 | 1375 ℛ

Fac. 2 ℛ 8 ß $3\frac{117}{633}$ ₰

No. 46. Exempel 4.

	1 Hamb. Ell.
6	5 Brab. Ell.
1	8 Gr. L.d'or
3. 24	1 ℔ L.d'or
3. 15	14 ℔ M $\frac{2}{3}$ (d.i. 5 u. $4\frac{2}{3}$ ℔ mit
1	8. 48 ß 3 eingerichtet.
9	112 ß

Fac. 12 ß $5\frac{1}{3}$ ₰

No. 47. Exempel 5.

2. 18. 126. ($31\frac{1}{2}$) ß

1 ($\frac{1}{4}$)	4 Ellen roth
5	6 Ellen grün
7	8 Ellen blau
9	2. 10 Ellen schwarz

Fac. 768 Ellen

Anmerk. $\frac{1}{4}$ ß und $31\frac{1}{2}$ ß sind mit dem Nenner 4 eingerichtet, kommen 1 und 126.

No. 48. Exempel 8.

8 Stein Wolle à 3 mß	- -	24 mß
80 ℔ à ℔ 3 ß zu kämmen	- -	15 —
40 ℔ reine Wolle à 8 ß zu spinnen	-	20 —
192 Ellen à 4 ß zu machen und 2 ß zu färben		72 —
	in allem	131 mß
Hievon gehen ab 32 ℔ Kämmling à ℔ 2 ß	÷	4 —
		127 mß

192 Ellen à 127 mß — 1 Elle

Fac. 10 ß 7 ₰

No. 49. Exempel 7.

	246 ℔
	254 —
	248 —
	250 —
	242 —
sind	1240 ℔ brutto.
	100 ℔

Von voriger Seite 1240 ℔ brutto.
100 ℔ — 10 ℔ — 1240 ℔

124 ℔ Thara.

Brutto 1240 ℔
Thara ÷ 124 —
Netto 1116 ℔
100 ℔ — 20 ℳ 8 ß — 1116 ℔
Fac. 228 ℳ 9 ß ($5\frac{12}{27}$) 6 ₰

No. 50. Exempel 11.

6 ℭ 50 ℔
3 Fässer.
18 ℭ 150 ℔
112
112 ℔ — 12 ℔ — 2166 ℔ brutto.

$232(\frac{1}{14})$ ℔ Thara.

Brutto 2166 ℔
Thara ÷ 232 —
Netto 1934 ℔
112 ℔ — 60 ℳ 8 ß — 1934 ℔
Fac. 1044 ℳ 11 ß ($3\frac{3}{7}$) 3 ₰

No. 51. Exempel 23.

112 ℔ — 12 — auf — 4) 124 ℔ — 31

4 ℭ 60 ℔
112
4) 112 ℔ — 508 ℔ Brutto.
28
)14224

112 ℔ — 55 ℛ℔ — $458\frac{26}{31}$ ℔ Netto.
Fac. 225 ℛ℔ 7 Gr. $8\frac{28}{31}$ ₰

No. 52. Exempel 25.

105 Schafe — 100 Schafe — 420 Schafe.
5)——— 5)——— 21)———
21)21 20 20
1 400 Schafe Nett.
1 Schaf — 1 ℛ 14 Gr. — 400 Schafe.
Fac. 633 ℛ 8 Gr.

No. 53. Exempel 26.

100 ℛ — 4 St. — 300 ℛ
)12
1 1/3 St.
+ 20 —
21 1/3 St.
21 1/3 Schaf — 30 ℛ — 400 Schafe
Fac. 566 ℛ 0 Gr. 10 4/3 ₰

No. 54. Exempel 1.

100 mg — 5 p. Ct. — 2500 mg
Fac. 125 mg

No. 55. Exempel 3.

100 ℛ — 106 ℛ — 500 ℛ
530 ℛ

Nota. Wenn das Capital mit der Interesse zugleich bezahlet werden soll, so wird es also angesetzet, wie vor stehet.

No.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828125570/phys_0258
DFG

No. 56. Exempel 7.

12 Monate
6)
2
2)
1
100 mß
25)
4
4 Nenner
16

6¼ p. C.
25
25)
1

6 Monate
6)
1
3580 mß 4 ßß
2)
1790 mß 2 ßß

Fac. 111 mß 14 ßß 1½ ₰

No. 57. Exempel 13.

6¼ ℔ — 100 ℔ — 850 ℔
25)
25
1
25)
4
4 Nenner
3400

Fac. 13600 ℔

No. 58. Exempel 14.

52 Wochen
1
100 mß
5)
20
à Woche
52
37 mß 4 ßß

5 mß
5)
1

745
mult. mit 52 Wochen.

Fac. 38740 mß

Nota. Die Wochen werden nach der Regula converſa umgekehrt.

No. 59. Exempel 16.

12 Monate — 5 mg — 8 Monate

geben $3\frac{1}{3}$

1ØØ mg — $103\frac{1}{3}$ mg — 2ØØØ mg

Fac. $2066\frac{2}{3}$ mg

No. 60. Exempel 17.

8 Monate — 12 Monate

4) — 4)

2 — 3

2) — 3)

1 — 1

$66\frac{2}{3}$

2ØØØ mg — 2CØ — 1ØØ mg

2) — 2)

1 — 10

3 Nenner — 2)

3 — Fac. 5 p. C.

3)

1

No. 61. Exempel 18.

1ØØ mg — 12 Monate — 2ØØØ mg

2ØCØ — 1ØØ

2)

1

5 mg — 3) — $66\frac{2}{3}$

1 — 4 — 2CØ

3 Nenner — 2)

3 — 10

3) — 5)

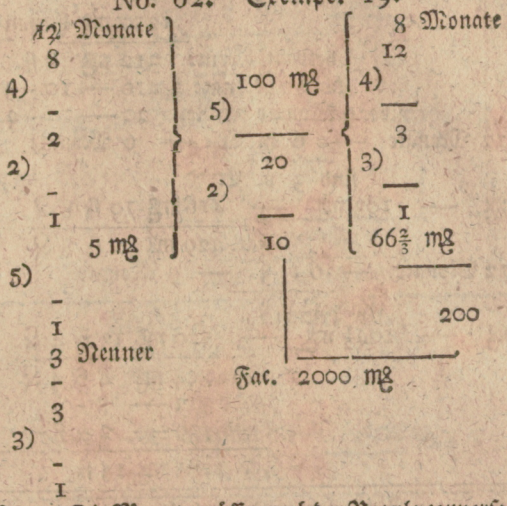
1 — 2

8 Monate.

Nota. Die mg werden nach der Regula conversa umgekehrt.

No.

No. 62. Exempel 19.



Nota. Die Monate müssen nach der Regula conversa umgekehret werden.

No. 63. Exempel 20.

12 Monate — 5 p. C. — 8 Monate

sind $3\frac{1}{3}$ p. C.

$103\frac{1}{3}$ mß — 100 mß — $2066\frac{2}{3}$ mß

310 31) 1 — 620 31) 20

Fac. 2000 mß

No. 64. Exempel 21.

1 ℔ — 2 ß $3\frac{1}{4}$ gr. — 840 ℔

betragen 715 mß 5 ß

12 Monate — $6\frac{1}{2}$ p. C. — 10 Monate

sind $5\frac{5}{12}$ p. C.

100 mß — $105\frac{5}{12}$ mß — 715 mß 5 ß

Fac. 754 mß - ß $11\frac{1}{4}$ ₰

No. 65. Exempel 22.

1250 mg hievon

beträgt $\frac{1}{4}$ cont. 312 mg 8 ß
über 6 Monate $\frac{1}{3}$ 416 — 10 - 8 ₰
über 9 Monate der Rest 520 — 13 - 4 -

12 Monate — 6 p. C. — 6 Monate

sind 3 p. C.

100 mg — 103 mg — 416 mg 10 ß 8 ₰

Fac. 429 mg 2 ß 8 ₰

12 Monate — 6 p. C. — 9 Monate

sind $4\frac{1}{2}$ p. C.

100 mg — $104\frac{1}{2}$ mg — 520 mg 13 ß 4 ₰

Fac. 544 mg 4 ß 4 ₰
adde 312 — 8 -
und 429 — 2 - 8 —

Fac. 1285 mg 15 ß

No. 66. Exempel 1.

106 mg — 6 mg Rab. — 1590 mg

) 9540

Fac. ÷ 90 mg Rab. diese abgezogen
von 1590 —

Fac. 1500 mg cont.

No. 67. Exempel 3.

12 Monate — 8 p. C. — 6 Monate

2 sind 4 p. C. 1

104 mg — 4 mg Rab. — 2600 mg

26 1 Fac. 100 mg Rab.

2600 mg Capit.
÷ 100 — Rab.

Fac. 2500 mg cont.

No.

No. 68. Exempel 6.

12 Mt. — $8\frac{1}{2}$ p. C. — $\frac{8}{2}$ Mt.

3)17

sind $5\frac{2}{3}$ p. C.

$105\frac{2}{3}$ mg — 100 mg cont. — 1268 mg.

3 Renner

317 300

)380400 mg

Fac. 1200 mg cont.

No. 69. Exempel 13.

12 Mt. — 8 p. C. — 6 Mt.

—)— —

2 4 1

1ØØ mg — 104 mg — 25ØØ mg

Fac. 2600 mg

No. 70. Exempel 14.

Von 2600 mg

ziehe ab 2500 —

Rest 100 mg

25ØØ — 1ØØ — 100

sind 4 p. C.

$\frac{6}{1}$ Mt. — 4 p. C. — $1\frac{2}{2}$ Mt.

Fac. 8 p. C.

No. 71. Exempel. 15.

2600 mg

÷ 100 —

25ØØ mg — 1ØØ mg — 100 mg

4 p. C.

8 p. C. — 12 Mt. — 4 p. C.

—)— —

2 Fac. 6 Mt. 1

No.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828125570/phys_0263
DFG

No. 72. Exempel 6.

Nota. Das Erste Quartal wird mit allen 8 Quartalen successive multipliciret, und wenn diese Summen addiret sind: so wird das Collect mit 920 fl, als der Kauf-Summe dividiret, wie folget:

1 Quartal	———	115 fl
2 ——	———	230 —
3 ——	———	345 —
4 ——	———	460 —
5 ——	———	575 —
6 ——	———	690 —
7 ——	———	805 —
8 ——	———	920 —

920) 4140

Fac. $4\frac{1}{2}$ Quartale.

No. 73. Exempel 3.

100 mg Spec. — $100\frac{3}{8}$ mg Bco. — 376 mg Spec.

2 | 4
1 | 2

100

37600 mg
94 —
47 —

100) 37741 mg

Fac. 377 mg 6 ß 7 ₰

No. 74. Exempel 5.

100 mg Duc. — $106\frac{1}{8}$ mg Bco. — 300 Ducaten mit 6 mg mult. sind

1800 mg Duc.
106

190800 mg
225 —

100) 191025 mg

Fac. 1910 mg 4 ß

No.

No. 75. Exempel 8.

$102\frac{1}{4}$ mg Duc. — 100 mg Bco. — 344 Ducaten
409 400 6
2064 mg Duc.
400
409) 825600 mg
Fac. 2018 mg 9 ß 4 ₰

No. 76. Exempel 11.

1 Ld'or — 11 mg $2\frac{1}{4}$ ß Bco. — 230 Ld'r
$\frac{1}{8}$ $\frac{1}{8}$
Fac. 2562 mg 5 ß 6 ₰

No. 77. Exempel 15.

11 mg $2\frac{1}{4}$ ß — 1 Fd'or — 2460 mg Bco.
$178\frac{1}{4}$ ß 39360 ß
713 157440
713)
Fac. 220 Fd'or 9 mg 1 ß
bleiben 580 Viertel ß übrig, durch 4 dividirt, kommen 145 ganze ß oder 9 mg 1 ß.

No. 78. Exempel 19.

15 mg Ld'or — 10 mg $8\frac{3}{4}$ ß Bco. — 2835 mg 13 ß Ld'or
240 $\frac{1}{2}$ 2 | 16 45373 ß
1 | 2 10
453730 mg
22686 — 8 ß
1417 — 14 - 6 ₰
708 — 15 - 3 -
240) 478543 mg 5 ß 9 ₰
Fac. 1993 mg 14 ß 11 ₰

No.

No. 79. Exempel 20.

10 mg 8¾ ßß Bco. — 15 mg Ld'or — 1769 mg 6 ßß

168¾ ßß

675

28310 ßß

4

113240

15

1698600 mg

675)

Fac. 2516 mg 7 ßß 1 ₰

No. 80. Exempel 21.

121¼ mg Cour. — 100 mg Bco. — 600 mg Cour.

485 400

No. 81. Exempel 25.

100 mg Bco. — 121¼ mg Cour. — 742 mg Bco.

No. 82. Exempel 34.

130¼ mg ℜ ⅔ — 100 mg Bco. — 1282 ₰ ℜ ⅔

521 400 mit 3 mult. sind

3846 mg ℜ ⅔

No. 83. Exempel 37.

152¼ ₰ Pr. Cour. — 300 mg Bco. — 332 ₰ Pr. Cour.

609 4

1328

No. 48. Exempel 39.

300 mg Bco. — 149½ ₰ Pr. Cour. — 1324 mg 12 ßß Bco.

8 | 2

4 | 2

No. 85. Exempel 48.

134⅛ mg Ld'or — 100 mg Bco. — 15 mg Ld'or

1077 800

15

12000 mg

1077)

Fac. 11 mg 2 ßß 3 ₰ oder 2¼ ßß.

No-

No. 86. Exempel 50.

100 mg gr. Cour. — $107\frac{3}{8}$ mg $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$ — 432 mg gr. Cour.

No. 87. Exempel 56.

$107\frac{3}{8}$ ß $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$ — 100 ß Cour. — 32 ß $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$

Fac. 29 ß ($9\frac{5}{8}\frac{3}{5}\frac{7}{9}$ ℔) od. $9\frac{1}{2}$ ℔ circa

No. 88. Exempel 58.

$130\frac{1}{4}$ ß $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$ — $121\frac{1}{4}$ ß Cour. — 32 ß $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$

Fac. 29 ß ($9\frac{2}{7}\frac{4}{2}\frac{3}{1}$ ℔) od. $9\frac{1}{2}$ ℔ circa

No. 89. Exempel 59.

111 ℳ Ld'or — 300 mg gr. Cour. — 500 ℳ Ld'or

No. 90. Exempel 63.

111 mg Ld'or — 100 mg Cour. — 15 mg Ld'or.

No. 91. Exempel 65.

100 mg Bco. — $121\frac{1}{4}$ mg Cour. — 11 mg $2\frac{1}{4}$ ß Bco.

Fac. 13 mg 8 ß 2 ₰ circa

No. 92. Exempel 66.

1 Ld'or — 11 mg 2 ß Bco. — 40 Ld'or

445 mg Bco.

100 mg Bco. — 121 mg Cour. — 445 mg Bco.

Fac. 538 mg 7 ß 2 ₰.

oder besser nach der Kettenregel:

	4ø Ld'or
(1) 8. 2	89 ($11\frac{1}{8}$ mg) Bco.
1øø	121 mg Cour.
20	10769 mg
	20) ———
	Fac. 538 mg 7 ß 2 ₰.

No. 93. Exempel 68.

	300 mg Bco.
100	124 mg Cour.
$(13\frac{2}{16})217$	80 (5) ℳ Ld'or.

No.

No. 94. Exempel. 69.

$100\frac{1}{2}$ ℳ $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$ — 100 ℳ Duc. — 510 ℳ $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$

No. 95. Exempel 70.

100 ℳ $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$ — $107\frac{1}{2}$ ℳ Duc. — 515 ℳ $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$

No. 96. Exempel 78.

300 mg Bco. — $130\frac{1}{4}$ ℳ $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$ — 11 mg $2\frac{1}{4}$ ß Bco.

No. 97. Exempel 79.

1 $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$ — 29 ß $9\frac{1}{2}$ ₰ — 234 $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$

6971 ß 3 ₰

16) ———

Fac. 435 mg 11 ß 3 ₰

No. 98. Exempel 82.

29 ß $9\frac{1}{2}$ ₰ — 1 $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$ — 320 mg 4 ß

$357\frac{1}{2}$ ₰ 61488 ₰

715 2

122976

715) ———

Fac. 171 $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$ 1 mg 13 ß $7\frac{1}{2}$ ₰

bleiben 711 halbe ₰ übrig, durch 2 dividirt, kommen $355\frac{1}{2}$ ₰ oder 1 mg 13 ß $7\frac{1}{2}$ ₰

No. 99. Exempel 96.

1 Mark — 4 Loth f. S. — 30 Mark 8 Lt.

4 $\frac{1}{2}$

120 Lt.

2 –

1) Fac. 122 Lt. fein Silber

1 Mark f. Silb. — 27 mg 2 ß Bco. — 122 Loth f. Silb.

oder 16 Loth

2) Fac. 206 mg 13 ß 3 ₰

No. 100. Exempel 97.

40 Mark 12 Lt.

652 Lt. 5 löthig Silber

16 5 Lt. fein Silber

256 (16) 435 ($27\frac{3}{16}$) mg Bco.

No.

No. 101. Exempel 98.

33 Mark 11 Lt.

539 Lt. 6 löthig Silber
16 — 6 Lt. fein Silber
256 (16) — 435 ($27\frac{3}{16}$) mg Bco.
800 (100) — 989 ($123\frac{7}{8}$) mg Cour.

No. 102. Exempel 100.

1 Mark f. S. — 27 mg 10 ß Bco — 34 Mark 6 Lt. f. S.

8 | 2 — 4 | 4
2 | 4 — 2 | 2

No. 103. Exempel 101.

38 Mark 10 Lt.

618 Lt. fein Silb.
128 (16) — 221 ($27\frac{1}{8}$) mg Bco.
800 (100) — 979 ($122\frac{3}{8}$) mg Cour.

No. 104. Exempel 102.

1 Duc. — $95\frac{1}{4}$ ß Bco. — 94 Duc.

8953 ß 6 ₰
16) ———
Fac. 559 mg 9 ß 6 ₰

No. 105. Exempel 103.

171 Duc.
1 — $94\frac{1}{8}$ ß Bco.
16 — 1 mg Bco.
100 — $123\frac{1}{8}$ mg Cour.

No. 106. Exempel 1.

Auf 100 mg Cour. noch $21\frac{1}{4}$ mg Cour. Agio, wie viel auf 240 mg 4 ß Cour.

No. 107. Exempel 2.

100 mg M $\frac{2}{3}$ — $30\frac{1}{4}$ mg M $\frac{2}{3}$ Agio — 326 mg 8 ß M $\frac{2}{3}$

No. 108. Exempel 8.

Nach dem 5ten Cours sind $121\frac{1}{4}$ mg Cour. gleich 100 mg Banco
Nach dem 8ten Cours sind $130\frac{1}{4}$ mg N $\frac{2}{3}$ gleich 100 mg Banco
Daraus folgt, daß $121\frac{1}{4}$ mg Cour. gleich $130\frac{1}{4}$ mg N $\frac{2}{3}$ sind.

$121\frac{1}{4}$ mg Cour. — $130\frac{1}{4}$ mg N $\frac{2}{3}$ — 624 mg 12 ßß

Fac. 671 mg 1 ßß 11 ($\frac{2}{4}\frac{2}{8}\frac{1}{7}$) ℔ N $\frac{2}{3}$
hievon subt. obige 624 — 12 - ; -

Bleiben 46 mg 5 ßß 11 ℔ N $\frac{2}{3}$ Agio

oder setze $30\frac{1}{4}$ p. C.
davon subtr. $21\frac{1}{4}$ p. C.

$121\frac{1}{4}$ mg N $\frac{2}{3}$ — 9 mg N $\frac{2}{3}$ Agio — 624 mg 12 ßß N $\frac{2}{3}$

Fac. 46 mg 5 ßß 11 ($\frac{3}{4}\frac{1}{8}\frac{7}{7}$) ℔ Agio.

No. 109. Exempel 9.

13 mg 8 ßß
11 — $2\frac{1}{4}$ -

11 mg $2\frac{1}{4}$ ßß Cour. — 2 mg $5\frac{3}{4}$ ßß Cour. — 420 mg 8 ßß Cour.

No. 110. Exempel 10.

$840\frac{1}{4}$ mg Cour.

4 — 3361 mg Cour.
485 ($121\frac{1}{4}$) — 400 (100) mg Bco.
713 ($11\frac{9}{6}\frac{9}{4}$) — 960 (15) mg Ld'or.

kommen 933 mg — 11 ℔ Ld'or
hievon subtr. 840 — 4 ßß — —

Fac. 92 mg 12 ßß 11 ℔ Ld'or Agio.

No. 111. Exempel 11.

$620\frac{1}{2}$ mg N $\frac{2}{3}$

2 — 1241 mg N $\frac{2}{3}$
521 ($130\frac{1}{4}$) — 400 (100) mg Bco.
713 ($11\frac{9}{6}\frac{9}{4}$) — 960 (15) mg Ld'or.

kommen 641 mg 6 ßß 10 ℔ Ld'or
subtr. 620 — 8 - ; —

Fac. 20 mg 14 ßß 10 ℔ Ld'or Agio.

No.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828125570/phys_0270
DFG

No. 112. Exempel 12.

$30\frac{1}{4}$ p. C.
$21\frac{1}{4}$ p. C.

$121\frac{1}{4}$ ßß M $\frac{2}{3}$ — 9 ßß M $\frac{2}{3}$ Agio — 48 ßß M $\frac{2}{3}$
Fac. 3 ßß $6\frac{3}{4}\frac{6}{8}\frac{6}{7}$ ℔ Agio

No. 113. Exempel 1.

$121\frac{1}{4}$ mg Cour. — 100 mg Bco. — 550 mg 8 ßß Cour.
kommen 454 mg — 4 ℔ subt.
Fac. 96 mg 7 ßß 8 ℔ Disc.

für $121\frac{1}{4}$ mg Cour. empfängt er 100 mg Bco. daraus folgt, daß von $121\frac{1}{4}$ mg der Disconto $21\frac{1}{4}$ mg ist, daher werden die Exempel auf folgende Art am bequemsten gerechnet:

$121\frac{1}{4}$ mg Cour. — $21\frac{1}{4}$ mg Cour. Disc. — 550 mg 8 ßß Cour.
Fac. 96 mg 7 ßß 8 ℔ Disconto.

No. 114. Exempel 2.

$130\frac{1}{4}$ mg M $\frac{2}{3}$ — $30\frac{1}{4}$ mg M $\frac{2}{3}$ Disc. — 680 mg 4 ßß M $\frac{2}{3}$

No. 115. Exempel 8.

$130\frac{1}{4}$ mg M $\frac{2}{3}$ — $121\frac{1}{4}$ mg Cour. — 724 mg 4 ßß M $\frac{2}{3}$
kommen 674 mg 3 ßß 4 ℔ subt.
Fac. 50 mg — 8 ℔ disconto

oder $30\frac{1}{4}$ p. C.
$21\frac{1}{4}$ p. C.

$130\frac{1}{4}$ mg M $\frac{2}{3}$ — 9 mg M $\frac{2}{3}$ Disconto — 724 mg 4 ßß M $\frac{2}{3}$
Fac. 50 mg — 8 ℔ Disconto.

No. 116. Exempel 9.

13 mg 8 ßß
11 — $2\frac{1}{4}$ -

13 mg 8 ßß Cour. — 2 mg $5\frac{1}{4}$ ßß Cour. — 620 mg 8 ßß Cour.

No. 117. Exempel 10.

15 mß
11 — $2\frac{1}{4}$ ßß

15 mß Ld'or — 3 mß $13\frac{3}{4}$ ßß Ld'or — 830 mß 4 ßß Ld'or.

No. 118. Exempel 11.

$560\frac{5}{8}$ mß Ld'or

8 | 299. 897. 4485 mß Ld'or
64. 192. 960 (15) | 713 (11 mß $2\frac{1}{4}$ ßß) Bco.
80. 400 (100) | 97. 485 ($121\frac{1}{4}$) mß Cour.

kommen 504 mß 13 ßß 9 ₰ subtr.
von 560 — 10 — : —

Fac. 55 mß 12 ßß 3 ₰ Disconto.

No. 119. Exempel 1.

11 mß $2\frac{1}{4}$ ßß Bco. — 15 mß Ld'or — 100 mß Bco.

$178\frac{1}{4}$ ßß
713

240 ßß
4
960
100
96000

713)——

$134\frac{5}{8}$ mß Ld'or. Davon
subtrahire 100 mß Bco.
ist der Unterschied $34\frac{5}{8}$ p. C. (pr. Hundert.)

Anmerk. Die bey der Division übrig gebliebenen 458, multiplicire mit 8 zu Achteln, weil im Courszettel nur 8tel, 4tel und halbe gerechnet werden; kommen 3664, durch 713 dividirt, kommen $\frac{5}{8}$. Die 99 welche zuletzt übrig bleiben, werden nicht gerechnet, weil sie unter der Hälfte von 713 sind. Beträgt der Rest aber die Hälfte oder mehr, so wird der Rest noch für $\frac{1}{8}$ gerechnet.

No. 120. Exempel 4.

Nach dem 4ten Cours ist 1 Ld'or gleich 11 mß $2\frac{1}{4}$ ßß Bco.
" " 18ten Cours ist 1 Ld'or gleich 13 mß 8 ßß Cour.

Beyde

Beyde Summen sind gleich 1 Ld'or. Daraus folgt, daß 11 mg $2\frac{1}{4}$ ßß Bco. gleich 13 mg 8 ßß Cour. sind. Deswegen ist der Ansatz:

11 mg $2\frac{1}{4}$ ßß Bco. — 13 mg 8 ßß Cour. — 100 mg Bco.

No. 121. Exempel 5.

$121\frac{1}{4}$ mg Cour. - $152\frac{1}{4}$ mg preuss. Cour. - 100 mg Hamb. C.

No. 122. Exempel 7.

Nach dem 6ten Cours sind $121\frac{1}{4}$ mg Cour. gleich 100 mg Bco.
; ; 13ten ; ; 111 mg Ld'or. gleich 100 mg Cour.
daher setze:

100 mg Cour. — 111 mg Ld'or — $121\frac{1}{4}$ mg Cour.

Weil mg Cour. im ersten Satz sind, so mußte im dritten Satz statt 100 mg Bco. der Werth derselben, nemlich $121\frac{1}{4}$ mg Cour. gesetzt werden.

No. 123. Exempel 8.

100 mg Cour. — $107\frac{3}{8}$ mg $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$ — $121\frac{1}{4}$ mg Cour.

No. 124. Exempel 9.

100 mg $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$ — $103\frac{3}{8}$ mg Ld'or — $107\frac{3}{8}$ mg $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$

No. 125. Exempel 10.

$121\frac{1}{4}$ mg Cour. — $130\frac{1}{4}$ mg $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$ — 100 mg Cour.

No. 126. Exempel 11.

$103\frac{3}{8}$ mg Ld'or. — 100 mg $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$ — 111 mg Ld'or.

No. 127. Exempel 1.

300 mg Bco. — $130\frac{1}{4}$ ℔ $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$ — 1290 mg Bco.

No 128. Exempel 3.

$106\frac{3}{4}$ ℔ $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$ — 100 ℔ Cour. — $640\frac{1}{2}$ ℔ $\mathfrak{N}\frac{2}{3}$.

No. 129. Exempel 4.

100 ℔ Bco. — $132\frac{1}{4}$ ℔ pom. Cour. — 426 ℔ Bco.

No. 130. Exempel 5.

$121\frac{1}{4}$ ℔ Hamb. Cour. - 132 ℔ pom. Cour. - 625 ℔ Cur.

No. 131. Exempel 7.

30 ß Cour. — 32 ß N $\frac{2}{3}$ — 122 ß Cour.

sind $130\frac{1}{8}$

÷ 100

Fac. $30\frac{1}{8}$ p. C.

No. 132. Exempel 8.

$122\frac{1}{2}$ ℳ Hamb. Cour. — 132 ℳ pom. Cour. — 100

oder

132

÷ $122\frac{1}{2}$

$122\frac{1}{2}$ —— $9\frac{1}{2}$ diff. —— 100

No. 133. Exempel 9.

Von 32 ß

Ziehe ab ÷ 30

3Ø ß — 2 ß diff. — 10Ø

) 20

Fac. $6\frac{2}{3}$ p. C.

No. 134. Exempel 1.

125 — 100 — 425 ℳ

340 ℳ mult. mit $2\frac{1}{2}$ ß

Fac. 859 ß

No. 135. Exempel 2.

1 ℳ — $2\frac{1}{2}$ ß — 2650 ℳ

sind 6625 ß

$123\frac{1}{2}$ — 100 — 6625 ß

Fac. 5364 ß 7 Stüb. $7\frac{47}{7}$ ₰

No. 136. Exempel 3.

$2\frac{1}{2}$ ß — 1 ℳ — $2971\frac{3}{4}$ ß

betr. $1188\frac{7}{10}$ ℳ

100 — $125\frac{1}{4}$ — $1188\frac{7}{10}$ ℳ

Fac. 1488 ℳ 40 ß $7(\frac{9}{12}\frac{1}{4})$ 8 ₰

No.

No. 137. Exempel 1.

1 Lvl. — $7\frac{1}{2}$ mß — 250 Lvl.

sind 1875 mß

2 mß — $33\frac{1}{3}$ Stüb. — 1875 mß

sind 31250 Stüb.

20 Stüb. — 1 ßr — 31250 Stüb.

Fac. 1562 ßr 10 Stüb.

No. 138. Exempel 2.

$33\frac{1}{3}$ Stüb. — 2 mß — 280 Lvl.

100 mit 6 ßr

sind 1680 ßr

mit 20 Stüb.

33600 Stüb.

3 Nenn.

100800

mit den 2 mß

100) 201600

Fac. 2016 mß

No. 139. Exempel 1.

$33\frac{1}{2}$ ßvl. — 1 Lvstl. — 3479 mß 13 ßs

mit 6 ßs Lübisch 16

201 ßs Lübisch 201) 55677 ßs

Fac. 277 L. Sterl.

No. 140. Exempel 2.

1 Lvstl. — 33 ßs 8 Svl. — 150 Lvstl.

mit 6 ßs Lübisch 12

16) 202 ßs Lübisch 1800 mß

75 —

12 mß 10 ßs 18 — 12 ßs

Fac. 1893 mß 12 ßs

$\frac{8}{2}\frac{2}{4}$

No. 141. Exempel 3.

1 Elle — 2 mß 4 ßß — 54 Ellen.

sind 121 mß 8 ßß Verkauf
Hievon ÷ 81 — 0 - Einkauf

Fac. 40 mß 8 ß gewonnen.

No. 142. Exempel 6.

1 Ballen — 12 ℔ — 15 Ballen 5 Ries

betr. 186 ℔
Unkosten 25 — 14 ßß
in allem 211 ℔ 14 ßß
3
oder 633 mß 14 ßß Einkauf.

1 Ries — 2 mß 4 ßß — 15 Ballen 5 Ries
oder 155 Ries

betr. ÷ 348 mß 12 ßß Verkauf
633 — 14 - Einkauf

Fac. 285 mß 2 ßß Verlust.

No. 143. Exempel 8.

Von 4 mß 6 ßß Verkauf
nimm ab ÷ 3 — 8 - Einkauf

bleiben 14 ßß Gewinn.

auf $3\frac{1}{2}$ mß — $\frac{7}{8}$ mß Gewinn — 100 mß

Fac. 25 p. C.

No. 144. Exempel 10.

Von 4 mß 12 ßß - ₰ Einkauf
nimm ab ÷ 3 — 15 - 4 - Verkauf

bleiben 0 mß 12 ßß 8 ₰ Verlust.

auf 4 mß 12 ßß — 12 ßß 8 ₰ Verlust — 100

Fac. $16\frac{2}{3}$ p. C.

No.

No. 145. Exempel 12.

Von 275 mß Verkauf
nimm ab ÷ 250 — Einkauf
ist also 25 mß der Gewinn.

25) 250 mß — 25) 25 — gewonnen — 10) 100 mß
10 1 10 mß gew.

6) 6 Monate — 10 mß — 6) 12 Monate
1 2

Fac. 20 p. C.

No. 146. Exempel 14.

1 Schock — 9 mß 4 ßß — 100 Schock
beträgt 925 mß
Hiezu die Unkosten 75 —
beträgt 1000 mß Einkauf

1 Schock — 7 mß 8 ßß — 100 Schock
betr. 750 mß Verkauf
1000 mß Einkauf.
Ziehe ab ÷ 750 mß Verkauf.
bleiben 250 mß Verlust.

1000 mß — 10) 250 mß Verlust — 1000 mß
sind 25 p. C.

3) 9 Monate — 25 p. C. — 3) 12 Monate
3 4
3) 100

Fac. $33\frac{1}{3}$ p. C. Verlust.

No. 147. Exempel 15.

Zu 1250 mß Einkauf
thue hinzu 300 — die da sollen gewonnen werden.
macht 1550 mß insgesammt.

75 Schlt — 1550 mg — 1 Schlt
75)
Fac. $20\frac{2}{3}$ mg der Verkauf.

No. 148. Exempel 19.

10ø — 11ø — $172\frac{1}{2}$ ℛ

2 Nenner
5) 20
4

5) 345
69

4) 759
Fac. $189\frac{3}{4}$ ℛ Einkauf

No. 149. Exempel 20.

11ø — 10ø — $5\frac{1}{2}$ mg

2 Nenner
22ø

11

22) 110
Fac. 5 mg Einkauf

No. 150. Exempel 21.

Von 100 p. C.
ziehe ab ÷ $16\frac{2}{3}$ Verlust
bleibt $83\frac{1}{3}$
100 — $83\frac{1}{3}$ — $57\frac{1}{4}$ mg
Fac. 47 mg 11 ß 4 ₰

No. 151. Exempel 22.

Von 100 mg
ziehe ab ÷ 25 —
bleiben 75 mg
75 ß — 100 ß — $6\frac{3}{8}$ ß
Fac. $8\frac{1}{2}$ ß

No.

No. 152. Exempel 23.

3) 12 Mt. — 4) 25 p. C. — 3) 3 Mt.

4 sind $6\frac{1}{4}$ p. C. 1

100 — $106\frac{1}{4}$ — $8\frac{1}{4}$ mg

Fac. 8 mg 12 ßl 3 ₰

No. 153. Exempel 24.

6) 12 Mt. — 2) 10 p. C. — 6) 6 Mt.

2 sind 5 p. C. 1

Von 100

ziehe ab ÷ 5 p. C.

bleibt 95

100 — 95 — $16\frac{2}{3}$ ßvl.

Fac. 15 ßvl. 10 Grvl.

No. 154. Exempel 25.

4) 12 Mt. — 20 p. C. 4) 8 Mt.

3 2

3) 40

sind $13\frac{1}{3}$ p. C.

$113\frac{1}{3}$ — 100 — $6\frac{4}{5}$ ₰

Fac. 6 ₰ Einkauf

No. 155. Exempel 26.

3) 12 Mt. — 25 p. C. — 3) 9 Mt.

4 3

4) 75

sind $18\frac{3}{4}$ p. C.

Von 100

ziehe ab ÷ $18\frac{3}{4}$

bleiben $81\frac{1}{4}$

$81\frac{1}{4}$

$81\frac{1}{4}$ — 100 — $8\frac{2}{3}$ ℔

Fac. 10 ℔ 32 ß

No. 156. Exempel 27.

Von 4 mß 4 ß Verkauf
ziehe ab ÷ 3 — 12 - Einkauf

bleiben — 8 ß Gewinn.

$3\frac{3}{4}$ mß — $\frac{1}{2}$ mß Gewinn — 100 mß

sind $13\frac{1}{3}$ p. C.

20 p. C. — 12 Mt. — $13\frac{1}{3}$ p. C.

Fac. 8 Monate.

No. 157. Exempel 28.

Von 5 mß 4 ß 6 ₰ Verkauf
ziehe ab ÷ 4 — 14 - 0 - Einkauf

6 ß 6 ₰ Gewinn

oder $1\frac{3}{32}$ mß

$4\frac{7}{8}$ mß — $1\frac{3}{32}$ mß Gewinn — 100
32 Renner — 12)—
— 13) 13 Zähler $8\frac{1}{3}$ p. C.
13) 156
—
1
12
$16\frac{2}{3}$ — 2) 12 Mt. — $8\frac{1}{3}$ p. C.
25) 50 Fac. 6 Mt. 25) 25
—
2 1

No. 158. Exempel 29.

Von 5 mß 8 ß ₰ Einkauf
ziehe ab ÷ 4 — 15 - 9 - Verkauf

sind — 8 ß 3 ₰ Verlust

$5\frac{1}{2}$ mß — $8\frac{1}{4}$ ß Verlust — 100

betr. 9 mß 6 ß

$12\frac{1}{2}$ mß — 12 Mt. — $9\frac{3}{8}$ mß

Fac. 9 Monate.

No.

No. 159. Exempel 1.

1 St. — 93 mß 12 ßß — 8 St.

sind 750 mß

$6\frac{1}{4}$ mß — 1 St. — 750 mß

Fac. 120 Stück.

No. 160. Exempel 4.

1 Last — $45\frac{2}{3}$ ℔ — $10\frac{1}{2}$ Last

betr. 1438 mß 8 ßß A

1 Stück — 8 mß $12\frac{1}{2}$ ßß — 140 Stück

betr. 1229 mß 6 ßß B

Von 1438 mß 8 ßß A

ziehe ab — 1229 — 6 - B

Fac. 209 mß 2 ßß

No. 161. Exempel 7.

1 ℔ — $13\frac{1}{3}$ ßvl. — $70\frac{1}{8}$ ℔

betr. 350 mß 10 ßß

Hiezu die 140 — baar

sind 490 mß 10 ßß in allem.

4 ßß 2 Grvl. — 1 ℔ — 490 mß 10 ßß

6 16

25 ßß Lübsch 25)7850 ßß

Fac. 314 ℔

No. 162. Exempel 8.

$16\frac{2}{3}$ ℔ — 18 ℔ — 20 ℔

Fac. $21\frac{3}{7}$ ℔

No. 163. Exempel 10.

250 mß — 275 mß — 100 mß

betr. 110 mß

1 Sch℔ — 275 mß — $3\frac{1}{2}$ Sch℔

betr. 962 mß 8 ßß

100 mß

110 mg — 1 Zimmer — 962½ mg

Fac. 8 Zimmer 3 Decher.

No. 164. Exempel 11.

6 ß — 4½ ß — 6 mg 8 ß

Fac. 4⅞ mg

No. 165. Exempel 12.

⅓ aus 14 ß

betr. 4⅔ ß

von 12 ß	von 14 ß
ziehe ab ÷ 4⅔	ziehe ab ÷ 4⅔
bleibt 7⅓	bleibt 9⅓

7⅓ ß — 9⅓ — 5½ ℔

Fac. 7 ℔

No. 166. Exempel 13.

1 Ballen — 10 ℔ — 24 Ballen

betr. 240 ℔

1 Ballen — 11½ ℔ — 24 Ballen

betr. 276 ℔

1 Last — 48 ℔ — 4 Last

betr. 192 ℔

Von obigen 240 ℔
ziehe ab ÷ 192 —

bleiben 48 ℔ baar.

Von 240 ℔	Von 276 ℔
ziehe ab ÷ 48 —	ziehe ab ÷ 48 —
bleiben 192 ℔	bleiben 228 ℔

192 ℔ — 228 ℔ — 48 ℔

Fac. 57 ℔ die Last.

No. 167. Exempel 14.

1 St. — 4½ mg — 350 St.

betr. 1575 mg cont.

1 St.

1 St. — $5\frac{1}{4}$ mg — 350 St.

betr. 1837 mg 8 ß im Stich.

Von 1575 mg
ziehe ab ÷ 400 —

bleiben 1175 mg
Von 1837 mg 8 ß
ziehe ab ÷ 400 — –

bleiben 1437 mg 8 ß
1175 mg — 1437 mg 8 ß — $9\frac{2}{7}$ mg

Fac. $11\frac{1}{2}$ mg

No. 168. Exempel 15.

1 ℔ — $8\frac{1}{2}$ mg — 48 ℔

betr. 408 mg cont.

1 ℔ — 10 mg 10 ß — 48 ℔

betr 510 mg im Stich.

$\frac{1}{4}$ aus 510 mg

ist $127\frac{1}{2}$ mg als das Baare.

Von 408 mg
ziehe ab ÷ $127\frac{1}{2}$ —

bleibt $280\frac{1}{2}$ mg
Von 510 mg
ziehe ab ÷ $127\frac{2}{2}$ —

bleibt $382\frac{1}{2}$ mg
$280\frac{1}{2}$ mg — $382\frac{1}{2}$ mg — $23\frac{3}{4}$ mg

betr. 31 mg 14 ß das ℔ Safran.

$23\frac{3}{4}$ mg — 1 ℔ — $280\frac{1}{2}$ mg

Fac. 12 ℔

No. 169. Exempel 4.

A. 6 ß
B. 4 –
C. 3 – | $4\frac{8}{8}$ ß — 450 ℳ — $\frac{6}{8}$ ß

8)——

A 56 ℳ 12 ß

D.

D. 1 ß | 48 ß — 450 ℔ — 4 ß
E. 2 -
F. 4 -
G. 5 - | 48 ß — 450 ℔ — 3 ß
H. 8 -
I. 10 -
K. 5 - | 48 — 450 ℔ — 1 ß
in allem 48 ß
48 ß — 450 ℔ — 2 ß

B 37 ℔ 24 ß
C 28 ℔ 6 ß
D 9 ℔ 18 ß
E 18 ℔ 36 ß. u. s. w.

No. 170. Exempel 5.

Nota. Weil das Korn nach vorbemeldetem Fuße zu liefern ist, so ist der Ansatz:

48 ß — 348 Drömpt — 6 ß

A 43 Drömpt 6 Scheffel.

48 ß — 348 Drömpt — 4 ß

B 29 Drömpt. u. s. w.

No. 171. Exempel 6.

A 2
B 3
C 4
in allem 9

9 — 12484 mß 12 ß — 2

A 2774 mß 6 ß $2\frac{2}{3}$ ₰

9 — 12484 mß 12 ß — 3

B 4161 mß 9 ß 4 ₰

9 — 12484 mß 12 ß — 4

C 5548 mß 12 ß $5\frac{1}{3}$ ₰

No. 172. Exempel 11.

12 das Ganze.

A $\frac{1}{3}$ | 4
B $\frac{1}{4}$ | 3
C | 5 der Rest, der am Ganzen fehlet.

4) $1\frac{2}{3}$ — 48 ß — 4
3) — 4) —
A 16 ß 1

3)

3) $1\frac{2}{4}$ — 48 ß — 3
4) — 3) —
B 12 ß 1
12 — 48 — 5
12) 240
C 20 ß

No. 173. Exempel 14.

24 das Ganze.

A $\frac{3}{8}$ | 9 ✝ 200
B $\frac{1}{3}$ | 8 ÷ 100
C $\frac{1}{4}$ | 6
D | 1 der Rest, welcher am Ganzen fehlet.

24 ✝ 100 von 6000 ℳ
÷ 100
5900 ℳ
24 — 5900 ℳ — 9
2212 ℳ 24 ß
✝ 200 — —
A 2412 ℳ 24 ß
24 — 5900 ℳ — 8
1966 ℳ 32 ß
÷ 100 — —
B 1866 ℳ 32 ß u. s. w.

No. 174. Exempel 20.

C 1 ungewisse Summe.
B 3 ✝ 20
A 6 ✝ 40 ✝ 10
10 Summe ✝ 70 = 2570 ℳ
ziehe da ✝ ab ÷ 70
divid. per 10) 2500
C 250 ℳ
℔ 250 ℳ

250 ℔
multipl. mit 3
750
+ 20
B 770 ℔
multipl. mit 2
1540
+ 10
A 1550 ℔

No. 175. Exempel 21.

D 1 ungewisse Summe.
C 4 ÷ 20
B 12 ÷ 60 ÷ 10
A 24 ÷ 120 ÷ 20 ÷ 5
41 Summe ÷ 235 = 7965 ℔
thue hinzu 235
divid. mit 41) 8200
D 200 ℔
4 mahl
800 ℔
nimm ab ÷ 20 —
C 780 ℔
3 mahl
2340 ℔
nimm ab ÷ 10 —
B 2330 ℔
2 mahl
4660 ℔
nimm ab ÷ 5 —
A 4655 ℔

No.

No. 176. Exempel 1.

A $\frac{5}{8}$ | 5
B $\frac{3}{8}$ | 3 als den Rest vom Ganzen.

8 — 3000 mß — 5

8) 15000

A 1875 mß u. s. w.

No. 177. Exempel 4.

A 2500 mß
B 2000
C 3500

in allem 8000 mß — 1 — 2500 | 5 — A
8000 | 16

8000 mß — 1 — 2000 | 1 — B
8000 | 4

8000 mß — 1 — 3500 | 7 — C
8000 | 16

No. 178. Exempel 6.

8 das Ganze

A $\frac{1}{4}$ | 2
B $\frac{1}{8}$ | 1
C $\frac{2}{8}$ | 3
D | 2 der Rest des Schiffers.

2) 8 — 340 ℔ — 2
4) — 2) —
4 — A 85 ℔ — 1
2) 8 — 80 Last — 2
4) — 2) —
4 — A 20 Last. u. s. w. 1

No. 179. Exempel 8.

16

A $\frac{9}{16}$ | 3
B $\frac{3}{8}$ | 6 gehet aus
C $\frac{1}{4}$ | 4
D | 3

bleiben 10

Hat also nunmehro

A $\frac{3}{10}$
C $\frac{4}{10}$ oder $\frac{2}{5}$
D $\frac{3}{10}$

16 — 600 ℳ — 6

betragen 225 ℳ als des B sein Part.

10 — 225 — 3

Fac. $67\frac{1}{2}$ ℳ A und D

10 — 225 — 4

Fac. 90 ℳ C

No. 180. Exempel 9.

A $\frac{1}{8}$ | 2] 5 oder $\frac{5}{16}$ B
B $\frac{3}{16}$ | 3]
C $\frac{1}{4}$ | 4] 9 oder $\frac{9}{16}$ D
D $\frac{5}{16}$ | 5]
E | 2 Rest oder $\frac{2}{16}$ E

16 — 120 Last — 5

Fac. $37\frac{1}{2}$ Last B

16 — 120 Last — 9

Fac. $67\frac{1}{2}$ Last D

16 — 120 Last — 2

Fac. 15 Last E

No. 181. Exempel 10.

9000 ℳ das Schiff.
1500 — die Fracht.
45000 — die Waare.

55500

9000 ℳ

9000 mg das Schiff.
1500 — die Fracht.

10500

55500 — 10500 mg — 3700 mg

Fac. 700 mg Schiff und Fracht.

16

A $\frac{1}{4}$ | 4
B $\frac{3}{8}$ | 6
C $\frac{5}{16}$ | 5
D | 1 Rest des Schiffers.

zusammen 16 — 700 — 4

Fac. 175 mg A

16 — 700 — 6

Fac. $262\frac{1}{2}$ mg B

16 — 700 — 5

Fac. $218\frac{3}{4}$ mg C

16 — 700 — 16

Fac. $43\frac{3}{4}$ mg der Schiffer.

55500 — 3700 — 45000

Fac. 3000 mg die Waare.

No. 182. Exempel 1.

A 520 mg
B 480 —

1000 mg — 325 mg — 520 mg

Fac. 169 mg A

1000 mg — 325 mg — 480 mg

Fac. 156 mg B

No. 183. Exempel 5.

A 500 ℔
B 450 —
C 550 —

500 ℔ — 65 ℔ — 450

Fac. 58 ℔ 24 ß B

500 — 65 — 550

Fac. 71 ℔ 24 ß C

A 65 ℔
B 58 — 24 ß
C 71 — 24 —

Fac. 195 ℔

No. 184. Exempel 6.

300 — 1200 — 260 mg

Fac. 1040 mg B

300 — 1200 — 410 mg

Fac. 1640 mg C
1040 — B
1200 — A

Fac. 3880 mg das ganze Cap.

No. 185. Exempel 7.

A 1300 ℔
B 1450 —
C 1750 —

4500 ℔ — 750 ℔ — 1300

Fac. 216 ℔ 16 Gr. A. u. s. w.

1300 ℔
÷ 216 — 16 Gr.

Fac. 1083 ℔ 8 Gr. A

1450 ℔
÷ 241 — 16 Gr.

Fac. 1208 ℔ 8 Gr. B

1750 ℔
÷ 291 — 16 Gr.

Fac. 1458 ℔ 8 Gr. C

No.

No. 186. Exempel 8.

A per Cassa — 1540 mg
B 125 Ducaten betragen 941 — 6 ß 6 ₰
und noch an Spec. betr. 1406 — 7 - 4 -
C 4510 ℔ Oele betragen 1402 — 8 - - -
D 220 Schock betragen 2475 — - - - -

Summa 7765 mg 5 ß 10 ₰

7765 mg 5 ß 10 ₰ — 1553 mg 1 ß 2 ₰ — 1540 mg
16 16 5)
Fac. 308 mg A

124245 ß 24849 ß
12 12

1490950 ₰ 298190 ₰
5 1

5 — 1 — 2347 mg 13 ß 10 ₰
5)
Fac. 469 mg 9 ß 2 ₰ B

5 — 1 — 1402 mg 8 ß
5)
Fac. 280 mg 8 ß C

5 — 1 — 2475 mg
5)
Fac. 495 mg D

5 — 1 — 100
5)
Fac. 20 p. C.

No. 187. Exempel 9.

A 3500 ℳ — 9 Monate — 31500
B 2800 — — 6 — — 16800

Summa 48300 ℳ

48300 ℳ — 2415 mg — 31500
20) —
20 1 Fac. 1575 mg A

20 — 1 — 16800
20)
Fac. 840 mg B

No. 188. Exempel 11.

A	1225 mg	—	10	Monate	—	12250 mg
B	850 —	—	$6\frac{1}{2}$	— —	—	5525 —
C	1000 —	—	4	— —	—	5000 —
						21775 mg

Nota. Uebrigens wird, wie im obigen, verfahren.

No. 189. Exempel 12.

500 mg Gewinn.
÷ $333\frac{1}{3}$
$166\frac{2}{3}$ für B

$\left.\begin{matrix}\frac{2000}{1500}\\ 333\frac{1}{3}\end{matrix}\right\}$ 9 Monate $\left\{\begin{matrix}\frac{1500}{2000}\text{ mg}\\ 166\frac{2}{3}\end{matrix}\right.$

Nota. Die mg werden nach der Regula conversa umgekehret, und nach der Regula quinque verfahren: so kommen 6 Monate als das verlangte Facit.

No. 190. Exempel 13.

$\left.\begin{matrix}\frac{6}{9}\text{ Monate}\\ 166\frac{2}{3}\end{matrix}\right\}$ 1500 mg $\left\{\begin{matrix}\frac{9}{6}\text{ Monat}\\ 333\frac{1}{3}\end{matrix}\right.$

Nota. Hier werden die Monate nach vorbemeldeter Regel umgekehret, und alsdann weiter nach der Regula quinque verfahren: so erscheinet das Facit mit 2000 mg

No. 191. Exempel 14.

1 Summa incerta für die Personen.
30 mahl.
$\frac{1}{3}$) ---
30

10
+ 30
---
40 Personen und Geld = 200 rthl.
40) ———
5 Personen.

No.

No. 192. Exempel 1.

$\frac{1}{4}$ aus 900 mß

betr. 225 für den Factor.

$\frac{1}{4}$ aus 5000 mß

betr. 1250 mß für den Factor, der Einlage nach.

No. 193. Exempel 2.

100 — $3\frac{1}{2}$ p. C. — 1500 ℳ

Fac. $52\frac{1}{2}$ ℳ

No. 194. Exempel 3.

1500 ℳ — 450 ℳ — 400 ℳ

Fac. 120 ℳ dem Diener.

Von 450 ℳ

ziehe ab 120 —

Fac. 330 ℳ dem Herrn.

No. 195. Exempel 4.

A 600 ℳ 300 ℳ Einlage des Factors.

B 400 ✝ 100

1000 ℳ 400 ℳ

adde 300 des Factors.

1300 ℳ

1300 — 260 — 400 ℳ

Fac. 80 ℳ dem Factor.

Von 260 ℳ

ziehe ab ÷ 80 —

180 ℳ

1000 — 180 — 600 ℳ

Fac. 108 ℳ A

1000 — 180 — 400 ℳ

Fac. 72 ℳ B

No. 196. Exempel 5.

Thara 49 ℔ die ganze Tonne.

10 Tonnen.

sind 490 ℔ Thara.

28 ℔ für die halbe Tonne.
16 halbe Tonnen.

sind 448 ℔ Thara.
+ 490 --

938 ℔ Thara insgesammt
Brutto 8438 ℔
Thara ÷ 938 --

Netto 7500 ℔
100 ℔ — 9 ℳ 4 ß — 7500 ℔

693 ℳ 12 ß
1 Tonne — $25\frac{1}{2}$ ℳ — $8\frac{1}{2}$ Last

betr. 2601 ℳ
adde 693 — 12 ß

3294 ℳ 12 ß
100 — $1\frac{1}{2}$ — 3294 ℳ 12 ß

Fac. 49 ℳ 7 ß ($8\frac{2}{5}$ ℔) 1 ß
Unkosten 142 ℳ 4 ß

in allem 191 ℳ 11 ß
von 3294 ℳ 12 ß
ziehe ab ÷ 191 — 11 -

Fac. 3103 ℳ 1 ß dem Princ.

No. 197. Exempel 6.

35 Sch℔

sind 9800 ℔ Brutto
5 Säcke 9800 ℔ Brutto
16 ℔ Thara ÷ 80 -- Thara

80 ℔ Thara 9720 ℔ Netto
10 ℔ — 4 ℳ 12 ß — 9720 ℔

betr. 4617 ℳ
100 — $1\frac{1}{2}$ — 4617 ℳ

betr. 69 ℳ 4 ß
Unkost. 145 — 6 -

214 ℳ 10 ß
+ 4617 —

Fac. 4831 ℳ 10 ß

No.

No. 198. Exempel 1.

13 löthiges
14 —

2) 27

Fac. $13\frac{1}{2}$ löthiges.

No. 199. Exempel 5.

48 mk — 13 Loth — 624
24 — — $11\frac{1}{2}$ — — 276

72 72) 900

Fac. $12\frac{1}{2}$ Loth.

No. 200. Exempel 9.

10 Pott — 12 ß — 120 ß
9 — — 10 - — 90 -
8 — — 8 - — 64 -
7 — — 6 - — 42 -
6 — — 4 - — 24 -

40 40)340

Fac. $8\frac{1}{2}$ ß

No. 201. Exempel 12.

Med. 10 Loth { $12\frac{1}{2}$ Loth | 10 Loth
0 Kupf. | $2\frac{1}{2}$ Loth

10 Loth — 72 mk — $2\frac{1}{2}$ Loth

Fac. 18 mk Kupfer

No. 202. Exempel 16.

Med. 12 Loth { 16 Loth Silb. | 12 Loth
0 Loth Kupf. | 4 Loth

16 Loth — 60 Mk. — 12 Loth

Fac. 45 mk Silber.

16 Loth — 4 Loth — 60 Mk.

Fac. 15 Mk. Kupf.

No.

No. 203. Exempel 17.

2 Loth — 1 ℔ — 16 Loth

2)—

8 ℔

8 ℔ — 1 Mk. — 2000 ℔

8)———

250

Med. 13 Loth { 15½ Loth Silb. | 13 Loth
0 Loth Kupf. | 2½ Loth

15½ Loth — 13 Loth — 250 Mk.

Fac. 209 2/31 Mk. Silber.

15½ Loth — 2½ — 250 Mk.

Fac. 40 10/31 Mk. Kupfer.

No. 204. Exempel 18.

Med. 10 Loth { 14 Loth Silb. | 10 Loth
13 Loth Silb. | 10 —
2 Loth Kupf. | 7 —

zusammen 27 Loth

27 Loth — 100 Mk. — 10 Loth

Fac. 37 1/27 Mk. Silb. von jeder Sorte.

27 Loth — 100 Mk. — 7 Loth

Fac. 25 25/27 Mark Kupfer.

No. 205. Exempel 19.

100 Mk. — 12 Loth zu viel — 1 Mk.

sind 3/25 Loth.

12 Loth — 3/25 Loth — 100 Mk.

Fac. 1 Mk. Kupfer.

No. 206. Exempel 20.

Med. 11 Loth { 10 löthig | 5
16 löthig | 1

5 Loth — 1 Loth — 16 Loth

Fac. 3 1/5 Loth fein.

No.

No. 207. Exempel 22.

Med. 12 Loth { 9 löthig | 4 Loth
16 löthig | 3 Loth

zus. 7

7 — 16 — 4 Loth

Fac. $9\frac{1}{7}$ Loth.

7 — 16 — 3 Loth

Fac. $6\frac{6}{7}$ Loth.

No. 208. Exempel 23.

M. 6 und 2 ist 8 Loth { 6 löthig | 8 Loth
16 löthig | 2 Loth

8 Loth — 2 Loth — 120 mk

Fac. 30 Mk. fein Silber.

No. 209. Exempel 24.

M. 11 und 2 sind 13 Loth { 11 Loth | 3 Loth
16 Loth | 2 Loth

3 Loth — 2 Loth — 30 Mk.

Fac. 20 Mk. fein Silber.

hiezu — 30 — 11 löthig

Fac. 50 Mk.

Probe.

30 Mk. — 11 löthig — 330 Loth
20 — 16 — 320 —
50 50) 650

Fac. 13 löthig.

No. 210. Exempel 25.

Med. $10\frac{1}{2}$ Loth { 0 Loth Kupf. | $2\frac{1}{2}$ Loth Kupfer
13 Loth Silber | $10\frac{1}{2}$ Loth Silber

$10\frac{1}{2}$ Loth

$10\frac{1}{2}$ Loth — 21 Mk. — $2\frac{1}{2}$ Loth

Fac. 5 Mk. Kupfer.
thue hinzu 21 — 13 löthig.
Fac. 26 Mk. zu $10\frac{1}{2}$ Loth.

Probe.

5 Mk. Kupf.	— 0 Loth	— 0
21 —	13 —	273
26		26) 273
		Fac. $10\frac{1}{2}$ Loth.

No. 211. Exempel 26.

140 Mk. — 12 Loth — 1 Mk.

Fac. $\frac{3}{5}$ Loth.

von 14 Loth
ziehe ab $\frac{3}{5}$ Loth
$15\frac{3}{5}$ Loth

Med. 14 Loth { $13\frac{3}{5}$ löthig | 2
16 Loth | $\frac{3}{5}$

2 Loth — $\frac{3}{5}$ Loth — 140 Mark

Fac. 6 Mark fein Silb.

Probe.

140 Mk.	— $13\frac{3}{5}$ Loth	— 1948 Loth
6 —	16 Loth	— 96
146		146) 2044
		14 löth.

No. 212. Exempel 27.

48 Mark — 12 Loth — 1 Mark

Fac. $\frac{1}{4}$ Loth
hiezu 12
sind $12\frac{1}{4}$ Loth

Med. 12 Loth { $12\frac{1}{4}$ Loth Silber | 12 Loth
0 Loth Kupfer | $\frac{1}{4}$ Loth

12 Loth

12 Loth — $\frac{1}{4}$ Loth Kupfer — 48 Mark
4 Nenner — 48)—
— 1 Zähler Fac. 1 Mk. K.
48

Probe.

48 Mark — $12\frac{1}{4}$ Loth — 588 Loth
1 mK — 0 Loth K. 0
49 49) 588 Loth
12 Loth

No. 213. Exempel 28.

14 Mark — 8 löthig — 112
18 — — 10 — — 180
22 — — 13 — — 286
26 — — 15 — — 390
80 80) 968
$12\frac{1}{10}$ Loth.

Med. 14 Loth { $12\frac{1}{10}$ löthig | 3 Loth
16 — | $1\frac{2}{10}$

2 Loth — $1\frac{2}{10}$ Loth — 80 Mark
10 Nenner — 20)—
— 19 Zähler 4
20)20
1 Fac. 76 Mark fein Silber.

Probe.

80 Mark — $12\frac{1}{10}$ Loth — 968 Loth
76 — 16 — 1216
156 156)2184
Fac. 14 Loth M.

No. 214. Exempel 29.

Med. 10 Loth { 13 löthig | 1 Loth
9 — | 3 —

sind 4

4 Loth — 1 Loth — 64 Mark
64)—
Fac. 16 Mark
4 Loth

4 Loth — 3 Loth — 64 Mark
1 { 16
Fac. 48 Mark.

Probe.

16 Mark — 13 löthig — 208 Loth
48 —- 9 —- 432 —-
64 64) 640
Fac. 10 Loth Med.

No. 215. Exempel 30.

Med. 11 Loth { 8 löthig | 3
10 —- | 3
14 —- | 3 und 1 Loth

wegen des 10löthigen.

sind 10 Loth.

10 Loth — 3 Loth — 24 Mark
Fac. $7\frac{1}{7}$ Mark von der 1sten und 2ten.

10 Loth — 4 Loth — 24 Mark
Fac. $9\frac{3}{7}$ Mark von der 3ten.

Probe.

$7\frac{1}{7}$ Mark — 8 löthig — $57\frac{3}{7}$ Loth
$7\frac{1}{7}$ —- 10 —- 72 —-
$9\frac{3}{7}$ —- 14 —- $134\frac{4}{7}$ —-
24 24)264 Loth
Fac. 11 Loth Med.

No. 216. Exempel 31.

Med. 5 Loth { 4 löthig | 5 + 3 Loth
8 —- | 1
10 —- | 1

sind 10 Loth.

10 Loth — 16 Loth — 8 Loth
Fac. $12\frac{4}{7}$ Loth von dem 4löthigen.

10 Loth — 16 Loth — 1 Loth
Fac. $1\frac{3}{7}$ Loth von den 8 und 10 Loth j. S.

Probe.

Probe.

$12\frac{4}{7}$ Loth	—	4 löthig	—	$51\frac{1}{7}$ Loth
$1\frac{2}{7}$ —		8 —		$12\frac{4}{7}$ —
$1\frac{2}{7}$ —		10 —		16 —
16				16) 80 Loth

Fac. 5 löthig Med.

No. 217. Exempel 32.

Med. 6 löthig { 4 Loth | 4 + 2
8 — | 2
10 — | 2

sind 10 Loth

10 — 16 — 6 Loth

Fac. $9\frac{3}{7}$ Loth von dem 4 löthigen.

10 Loth — 16 Loth — 2 Loth

Fac. $3\frac{1}{7}$ Loth von dem 8 und 10 löthigen jeder Sorte.

Probe.

$9\frac{3}{7}$ Loth	—	4 Loth	—	$38\frac{2}{7}$ Loth
$3\frac{1}{7}$ —	—	8 —	—	$25\frac{3}{7}$ —
$3\frac{1}{7}$ —	—	10 —	—	32 —
16				16) 96

Fac. 6 Loth Med.

No. 218. Exempel 33.

Med. 12 löthig { 4 Loth | 2 Loth
8 — | 2 —
10 — | 2 —
14 — | 8 + 4 + 2

sind 20 Loth Fac.

20 Loth — 24 Mark { 2 Loth | $2\frac{2}{7}$ Mark
2 — | $2\frac{2}{7}$ —
2 — | $2\frac{2}{7}$ —
14 | $16\frac{4}{7}$

Probe 24 Mark

oder Probe.

$2\frac{2}{4}$ Loth	—	4 löthig	—	$9\frac{3}{4}$ Loth
$2\frac{2}{4}$		8 —		$19\frac{1}{4}$ —
$2\frac{2}{4}$		10 —		24 —
$16\frac{4}{4}$		14 —		$235\frac{1}{4}$ —
24				24) 288

Fac. 12 löthig Med.

No. 219. Exempel 34.

Die erste Alligation.

Med. 7 löthig

3 löthig	5 Loth
6 —	2 —
9 —	1 —
12 —	4 —

sind 12 Loth

12 Loth — 60 Mark

	Fac.
5 Loth	25 Mark
2 —	10 —
1 —	5 —
4 —	20 —

Die andere Alligation.

Med. 7 löthig

3 löthig	2 Loth
6 —	5 —
9 —	4 —
12 —	1 —

sind 12 Loth

12 Loth 60 Mark

	Fac.
2 Loth	
5 —	
4 —	
1 —	

Probe 60 Mark.

Die dritte Alligation.

Med. 7 löthig

3 löthig	2 + 4 Loth
6 —	2
9 —	4 + 1
12 —	4

sind 17 Loth

17 Loth

Fac.

17 Loth — 60 Mark

6 Loth	$21\frac{3}{17}$	Mark
2 —	$7\frac{1}{17}$	—
5 —	$17\frac{11}{17}$	—
4 —	$14\frac{2}{17}$	—

Probe 60 Mark.

Die vierte Alligation.

Med. 7 löthig

3 löthig	5 + 2	7 Loth	
6 —	2 + 8	7	—
9 —	1 + 4	5	—
12 —	4 + 1	5	—

sind 24 Loth. Fac.

24 Loth — 60 Mark

7 löthig	$17\frac{1}{2}$	Mark
7 —	$17\frac{1}{4}$	—
5 —	$12\frac{1}{2}$	—
5 —	$12\frac{1}{2}$	—

Probe 60 Mark.

Die fünfte Alligation.

Med. 7 löthig

3 löthig	2 + 5	7 Loth	
6 —	5 + -	5	—
9 —	4 + -	4	—
12 —	1 + 4	5	—

sind 21 Loth Fac.

21 Loth — 60 Mark

7 löthig	20	Mark
5 —	$14\frac{6}{21}$	—
4 —	$11\frac{9}{21}$	—
5 —	$14\frac{6}{21}$	—

Probe 60 Mark.

Die sechste Alligation.

Med. 7 löthig

3 löthig	5	5 löthig	
6 —	2 + 5	7	—
9 —	1	1	—
12 —	4 + 1	5	—

sind 18 Loth.

			Fac.
18 Loth — 60 Mark	5 löthig	$16\frac{1}{1}\frac{2}{8}$	Mark
	7 —	$23\frac{1}{1}\frac{6}{8}$	—
	1 —	$3\frac{1}{1}\frac{8}{8}$	—
	5 —	$16\frac{1}{1}\frac{2}{8}$	—

Probe 60 Mark.

No. 220. Exempel 35.

A und B 30 Mark.
B und C 27 —
C und A 21 —

2)78

39
÷ 30

C 9 Mark
39
÷ 21

B 18 Mark
39
÷ 27

A 12 Mark

A	12 Mark	—	12 Loth	9 Gr.	—	150 Loth
B	18 —		9 —	10 —		172 —
C	9 —		7 —	10 —		68 —
	39					39) 390
						10 löthig.

Med. 13 löthig { 15 löthig | 3
10 — | 2

2 — 3 — 39 Mark.

Fac. $58\frac{1}{2}$ Mark.

Probe.

Probe.

39	Mark	— 10 Loth	—	390 Loth
$58\frac{1}{2}$		— 15 —	—	$877\frac{1}{2}$
$97\frac{1}{2}$				$1267\frac{1}{2}$
195				195) 2535

Fac. 13 Loth Med.

No. 221. Exempel 36.

Med. 8 mg

6 mg	1
7 —	1
9 —	1 + 2

sind 5 mg

5 mg 80 Stein

	Fac.
1	16 Stein
1	16 —
3	48 —

oder Probe.

				Probe 80 Stein
16 Stein	—	6 mg	—	96 mg
16 —	—	7 —	—	112 —
48 —	—	9 —	—	432 —
80				80) 640

Fac. 8 mg Med.

No. 222. Exempel 3.

24 Ellen	32 Ellen
multipl. mit 24 —	mit 32 —
sind 576 Ellen	1024 Ellen
	add. 576 —
	sind 1600 Ellen, hieraus ziehe die Quadrat-Wurzel

No. 223. Exempel 4.

20 ℔ 4 Gr.
24

sind 484 Gr.
Hieraus ziehe die Quadrat-Wurzel.

No. 224. Exempel 5.

15000 ℔
24

sind 360000 Gr.

Hieraus ziehe die Quadrat-Wurzel. Fac. 600 Gr.

Diese Quadrat-Wurzel dividire mit den 24 Groschen, kommen 25 Ellen.

No. 225. Exempel 6.

1000000
vermehre mit 1000

1000000000

Hieraus ziehe die Quadrat-Wurzel.

10|00|00|00|00 † 31622 Fac.

9
—
100
(61)
61
—
3900
(626)
3756
—
14400
(6322)
12644
—
175600
(63242)
126484
—
49116

Dieses Facit dividire mit 12000 kommen 2 und beynahe $\frac{2}{3}$ Meilen.

Be-

Beschluß.

So hat man sich bemühet die Elaboration der in **Crohns Rechenbuche** vorkommenden Exempel auf das deutlichste zu zeigen, damit nicht nur diese, sondern auch andere dergleichen aufgelöset, und richtig auf diese Art ausgerechnet werden können.



Ver-

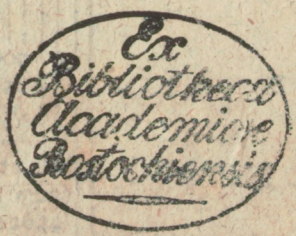
Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828125570/phys_0307
DFG

Verbesserungen.

Seite 155, im 17ten Exempel sollte 782 mg, statt 782 ℔ stehen.

— 252, in No. 72, Exempel 6, sollte zu zweyenmalen ℔, statt ß stehen.

— 254, sollte No. 84, statt No. 48 stehen.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828125570/phys_0310
DFG

ins feine halte; wie viel muß er
rte nehmen?

leidet wen[illegible]tens 6erley Alligatio:
ort zeiget.

21	3/1	10	17 1/2	20	16 1/2 1/8
7	1/7	25	17 1/2	14 2/7	23 1/8
17	1/7	20	12 1/2	11 2/7	8 1/8
14	2/7	5	12 1/2	14 2/7	16 1/2 1/8

Hauptschl. No. 219.

ilber. Diese sind also beschaffen:
ammen addiret, kommen 30 Mk.;
nmen: so erscheinet 27 Mk.; addi:
. so ist die Summe 21 Mk. Die
th 9 Grän, von B 9 Loth 10 Grän,
10 Grän ins feine. Diese will er
3löth. beschicken; wie viel muß er
. hinzu thun? Antwort 58 1/2 Mk.

Hauptschl. No. 220.

le. Hievon hat er für die 1ste Art
mß, und für die 3te 9 mß bezahlt;
davon verkaufen, also, daß er für
halten möge; wie viel muß er von
? Antwort: von der 1sten und 2ten
tein, und von der 3ten 48 Stein.

Hauptschl. No. 221.

er Anhang.

der Quadrat-Wurzel.

mit sich selbst multipliciret, so nen:
s Quadrat derselben Zahl; die Zahl
Wurzel.

Ta: